



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Baukunst und dekorative Skulptur der Renaissance in Deutschland

Hoffmann, Julius

Stuttgart, 1909



[urn:nbn:de:hbz:466:1-96739](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-96739)

**BAUKUNST
UND DEKORATIVE
SCULPTUR DER
RENAISSANCE
IN DEUTSCHLAND**

2
79

2.74.6365







BAUFORMEN-BIBLIOTHEK

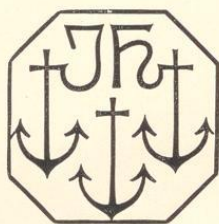
ERSTER BAND

ER
7

z. H. 6365
653
a

BAUKUNST
UND DEKORATIVE SKULPTUR DER
RENAISSANCE
IN DEUTSCHLAND

HERAUSGEGEBEN VON JULIUS HOFFMANN
MIT EINER EINLEITUNG VON
DR. ING. PAUL KLOPFER



VERLAG VON JULIUS HOFFMANN
STUTT GART MCMIX



BAUFORMEN-BIBLIOTHEK
ERSTER BAND

02

MQ 18779



DEUTSCHE RENAISSANCE

VON DR. ING. PAUL KLOPFER-STUTTGART

Als nach dem grossen Kriege von Siebzig-Einundsiebzig der Reichtum nach Deutschland zog, suchte der nationalbegeisterte Staatsbürger seinen Wohlstand dadurch auszudrücken, dass er ihm ein deutschümelndes Gepräge gab: die Deutsche Renaissance sollte gleichsam der wiedereroberte Nationalstil des neuen Reiches werden. Erker und Giebel an den Häusern und an den Möbeln, bleiverglaste Fenster, mächtige Kachelöfen, tiefbraune Vertäfelungen, und eine Menge deutschrenaissancistischen Kleinkrams — das war das Milieu, in dem sich der Stolz des neudeutschen Staatsbürgers gefiel, und die junge, aber schon findige und listige Industrie machte ihre Sache damals schon gut, indem sie allem Hausgerät den Stempel der „deutschen Renaissance“ aufdrückte. ▽

▽ Und doch passte gerade die deutsche Renaissance so wenig und so schlecht wie nur ein deutscher Stil dazu, den neugewonnenen und geeinten Nationalstolz zum rechten Ausdruck zu bringen! ▽

▽ Mit der Zeit aber erkannte man das beschämende dieses Maskenscherzes — wenn auch nicht in der ganzen Tiefe seines kunsthistorischen Unsinn — und fing an sich zu besinnen. ▽

▽ Das beschämende aber, das die Erinnerung an eine begangene Dummheit mit sich bringt, hat sich fast bis in unsere Tage erhalten. Man kam nicht gern auf jene Jugendstreiche des neuen Deutschen Reiches zu sprechen, und schwieg die alte gute deutsche Renaissance soviel man konnte, tot. Ein paar Enthusiasten ausgenommen, die das Heidelberger Schloss restaurieren wollten. ▽

▽ Die deutsche Renaissance ist ja auch nie ein Nationalstil gewesen, wengleich sie über ganz Deutschland verbreitet war. Sie hat sich nie um die Einheit des Reiches gekümmert, hat wohl mit Fürsten zu tun gehabt, aber nur einzeln, sie war viel, viel mehr Dienerin einer demokratischen Kultur, fühlte sich zu Hause mehr an den Höfen kleiner Territorialherren als an dem des Kaisers, und fand die beste Aufnahme bei selbständig blühenden Städten, Zünften und Kaufmannschaften. ▽

▽ Der Deutsche gleichsam als Individuum, oder modern gesprochen, als Selfmademan, hat die Re-

naissance gemacht — nicht das Deutschland, nicht das deutsche Volk, als untertänige Masse. ▽

▽ Zum Werden eines Stiles gehört zunächst ja, dass gleichsam der Boden bereitet ist, den Samen aufzunehmen, der daherfliegt. Im vierzehnten Jahrhundert war er in deutschen Landen bereitet. Da befand sich die Gotik, diese kirchliche Kunst, katexochen, die wie keine Macht vorher die tausend und abertausend bunten Köpfe unter einen Hut gebracht hatte, im Niedergang, wie ihre ganze Kultur auch, die sie geboren. Aber die Städte, jene jungen Gründungen für Handel und Wandel, begannen, kleine Einzelwesen, zu wachsen und zu treiben. Dem idealen Streben nach oben, das den kirchlichen Sinn vordem verlaublich machte, stellte sich gegenüber das Streben ins Breite, das Greifen ins Praktische, das Verständnis für des Leibes Nahrung und Notdurft. ▽

▽ Dieses Verstehen, Streben und Greifen aber war an sich schon das, was die Renaissance brauchte, als sie um 1500 dem Hans Burgkmair oder dem älteren Holbein im Süden begegnete. Dasselbe aber war es auch, als Albrecht Dürer, wohl die mächtigste Persönlichkeit der ganzen deutschen Kunst überhaupt — wengleich in seinem Schaffen noch tief in der Spätgotik wurzelnd — doch in die Natur griff, und die „Kunst aus ihr herausriss“, wie er selbst sagte. Denn das war kein ideales Träumen mehr und Tändeln im Reiche des Mystischen oder der Sage: die Lieder der Nibelungen, die Sage von Tristan und Isolde waren verweht — die Dome von Limburg und Speier gebaut — das war Aufgehen im gewaltigen, immer neugebärenden Reiche der Wirklichkeiten, das war jener Naturalismus, dessen Horizontalen in nie wiederkehrender Schönheit in Hellas geboren, als „Renaissance“ Italien erobern sollten, und nun von innen und aussen her in Deutschland werteschaffende Geltung erlangten. ▽

▽ Die Renaissance! ▽

▽ John Ruskin, Englands grosser moderner Ästhet, hat ihr geflucht. Hat sie eine „verpestende Kunst“ genannt. Gewiss, sie war nicht kirchlich — wie hätte sie's sein können — da es ihre Schöpferin,

die Kultur, nicht war? — Dass auf den Bildern die Madonna herabstieg aus ihrer himmlischen Höhe und menschlich — dass der oder die Heilige hier und da sogar sehr menschlich wurde — lag das eben nicht in der Kultur der damaligen Zeit, die dem unwirklich-mystischen Treiben der Kirche mit aller vitalen Macht ihrer Überzeugung die Natur, den Menschen entgegenstellte? Dass der gewaltige Konstruktionsstil, die Gotik auf einmal verlassen wurde, und der Baumeister versuchte, die antiken Formen vor die Kirche, gleichsam als Maske vorzubinden, wie wir es zunächst in Albertis San Francesco in Rimini sehen können — war das nicht aus dem Sinne jener Kultur herausgeschehen, der ein neuer lebendig heiterer Geist erwachsen war, offen den Reizen des Malerischen — bis zur Lüge, nachdem (bis zur Lüge) das Einzelwesen Mensch mit all seinem Wissen und Wollen in majorem Dei gloriam sich verleugnet hatte? ▽

▽ Das Körnlein Sinnenfreude flog herüber nach Deutschland, über die Alpen unmittelbar, oder von Frankreich her, von Burgund, oder von den Niederlanden. Ein Wind trieb es, der hiess der Rationalismus.

▽ Da entstand etwas Eigenartiges. Eine Kreuzung entstand aus Malerischem und Bürgerlichem; das war die deutsche Renaissance. ▽

▽ Und je nachdem: ob hier die Sinnenfreude, die Lust am Schein, an malerischer Wirkung, vor dem Bürgersinn hervortritt, oder ob dort die vom Süden kommende Form in deutscher Luft härter, herber geworden ist und sich dem deutschen Konstruktionsprinzip etwa im Sinne der westfälischen Holzbauweise unterordnet — immer werden wir beim Betrachten der deutschen Renaissance die zwei Faktoren finden: das deutsche Bürgertum und den welschen Dekorationssinn. ▽

▽ Und das macht das Betrachten der deutschen Renaissanceschöpfungen so anziehend: nachzuspüren, wie im Ringen um die Form diese beiden eigentlich heterogenen Kräfte geschafft haben, sich bezwungen und gebändigt. Wir werden finden, wie beispielsweise im Heidelberger Schloss, jener mächtigen Schöpfung der pfälzischen Wittelsbacher, im XVI. und XVII. Jahrhundert es sich mehr um eine „italienische Renaissance in Deutschland“ als um eine „deutsche Renaissance“ im engeren Sinne handelt; wir werden den alten deutschen Bürgersinn an den Zunfthäusern, Rathäusern und Gewandhäusern bewundern, der in Norddeutschland, etwa unter niederländischem Einfluss, in mächtigen Giebeln

das alte hölzerne Konstruktionsprinzip zum Siege führt, und wir werden in den tiefdunkelgetäfelten Stuben der hohen Bürgerhäuser, an den mächtigen bunten bilderreichen Kachelöfen, und den versonnen schimmernden Butzenscheibenfenstern das Erwachen eines Wohnsinnes bemerken, der den Eigenstolz des deutschen Mannes, der deutschen Hausfrau in einer Weise dokumentiert, wie sie vorher und nachher nie dagewesen ist. ▽

▽ Damals ist das städtische Wohnhaus, das Reihnhaus, gleichsam aus dem Stadtpflaster herausgewachsen. Das Stadtwohnhaus ist nicht eine vom Landherrn in die Stadt hineingesetzte Landpflanze, wie so vielfach gedacht worden ist, sondern ist die schönste Blüte einer Entwicklung auf sozialpolitischer Grundlage. Das sagt schon der klare Grundriss, der das städtische Kaufhaus in drei Teile teilt: einen mittleren als die Halle, und zwei seitliche als Schreib- und Lagerräume; über diesem Wirtschaftsgeschoss baut sich dann das Wohngeschoss auf. Ein Hinterhaus, durch einen Hof vom Vorderbau getrennt, aber mit ihm durch einen schmalen Gang, oft mit Seitengelassen verbunden, enthält gleichfalls Wirtschafts- und Wohnräume. Ein Treppenturm in der Ecke, da wo Gang und Vorderhaus zusammenstossen — eine kleine Nebentreppe im Hinterhaus — so stellt sich im allgemeinen das Wohnhaus der Renaissance dar. In den Höfen der Renaissancehäuser liegt die ganze Poesie der alten Zeit! Die ganze Heimlichkeit und Abgeschlossenheit des deutschen Bürgers, der Herr im Hause ist, liegt in jenen alten Höfen, die von den Steinwänden und Holzhallen des Hauskörpers umschlossen, selbst ein Körperinneres darstellen, ein Herz, dessen Pulsschlag keinem Fremden, keinem Aussenstehenden bemerkbar ist. Die Steinmaske welscher Art, so recht die „Fassade“, verrät der Strasse nichts von dem Leben und Treiben dahinter. Dort reiht sich Ordnung auf Ordnung: von unten auf folgen einander die dorische oder toskanische, die ionische und schliesslich die korinthische; und wenn der Geschosse noch mehr sind, folgen die Karyatiden, jene steinernen Wunderwesen mit Frauenleibern, die aus dem flachen Wandpfeiler herauswachsen. Die Hausfront als Ganzes steht selber stramm in der Reihe, die die Strasse bildet. Zur Zeit der Renaissance war das städtische Bauwesen streng geregelt; Bauordnungen sorgten dafür, dass Gesundheit, Feuersicherheit und Zugänglichkeit gehörig beobachtet wurden. ▽

▽ Soweit nicht schon in früheren Zeiten Marktplätze umbaut sind, wird jetzt begonnen, dem Gemeinsinn des Stadtwesens auch nach aussen hin volle Rechnung zu tragen. ▽

▽ Das Rathaus erhebt sich zum Platz beherrschenden Bau. Eine grosse Halle für Verkaufsgewölbe trägt auf mächtigen Pfeilern den Hauptkörper, den grossen Saal, und verschiedene Sitzungszimmer für den Rat und Schreibstuben. Wie herrlich-festlich spricht uns etwa das Rathaus zu Rotenburg a. T. an! Wie mächtige Akkorde einer Ouvertüre führen die dem Hauptbau vorgelegten Hallen mit der prächtigen Freitreppe auf das Werk hinüber, dessen Giebelfront der Strasse zu liegt, und dessen Hauptlängsseite, dem Markte zu, mit Erker und Treppenturm in den italienisch anmutenden Horizontalismus eine kräftige deutsche Note klingen lässt. Ein Selbstbewusstsein, ein Können, ein Begreifen und Sichhineinwachsen in die Herrlichkeit deutschen Bürgertums liegt in diesem Bau — spricht aus ihm in jedem Profile, in jeder Bewegung seiner Massen und Flächen — so stolz, wie nie wieder das Deutsche Bürgertum gesprochen hat! ▽

▽ An die Rathäuser reihten sich Zunfthäuser, Gewandhäuser, Kornhäuser, Geschlechterstuben, Gasthäuser — alles Bauten, die dem Gemeinwohl in grösserem oder kleinerem Umfange zu dienen hatten, die den jungen Nachwuchs in die Wege des Handels und Wandels einzuführen hatten und ihm jene Sicherheit der Lebensauffassung gaben, die uns Neuen jene Zeit so konservativ im besten Sinne erscheinen macht — so sicher in jedem Schritte — vielleicht ein wenig zu sicher, als dass nicht da und dort Plattheiten, Nachmachereien, Unerfühltes und Ungedachtes hätte entstehen müssen. ▽

▽ Solch selbstbewusstes Bürgertum war am Ende eng verwandt dem Ritter- und Herrentum, das nebenher im Lande schaltete und waltete. Das war nicht mehr so unabhängig freilich, als zur gotischen Zeit. Denn die Burg, im Lande weit draussen, oder drinnen, als Akropolis, in der Stadt, hat im 16. Jahrhundert an ihrer Bestimmung als Wehrbau erheblich eingebüsst. ▽

▽ Der Schritt von der Burg zum Schloss ist schnell getan, und nur die dicken Mauern und tiefen Gräben erinnern an ehemalige raue Berufe. ▽

▽ Eine Regelmässigkeit, französischem mehr als italienischem Einfluss nachgebend, sucht sich breit zu machen, dem Herrensitz gleichsam nach aussen festlichen Halt zu geben. Neubauten werden ganz

symmetrisch angelegt, mit rechteckigem Hof, mit Hallen und Gängen ringsherum; alte Burgen erhalten Umbauten und Anbauten. Aber noch ist nicht die breite Behaglichkeit der italienischen Schlösser eingezogen, meist fehlt die mächtige Treppe mit den geraden Läufen, und wir finden auch in den Bauten des 16. Jahrhunderts noch die runden Treppentürme in den Hofecken. Die eigentliche Pracht liegt nach innen, in den Fürstensälen. Diese sind zwar niedrig, und kommen uns in ihrer grossen Länge drückend vor, die schwere Holzdecke lastet geradezu auf uns, aber in dieser Pracht vereinigt sich alles, was deutsche Kunst unter italienischem oder niederländischem Einfluss zu schaffen überhaupt imstande war. ▽

▽ Hier, in der Betätigung auf kunstgewerblichem Gebiete, konnte sich der Eigensinn des Deutschen Meisters mit der italienischen Form abgeben, abquälen, bekämpfen und vertragen — hier, auf dem Gebiete der Kleinkunst tritt der Deutsche Einschlag erst recht kräftig heraus, verstehen wir Spätlinge erst den ganzen Eigenwert der deutschen Renaissance in der ganzen Lust und Stärke ihre Triebkraft zu schätzen. Den Zimmermann, der in der gotischen Zeit sich noch viel mit dem Interieur zu befassen gehabt hatte, löst nun der Tischler ab. Eine Freude an Profilen wird fühlbar. Der Gewerbler spielt gleichsam wie ein Kind mit den überkommenen italienischen Regeln von architektonischer Schönheit, mit den toskanischen, dorischen, ionischen und korinthischen Säulen, die er an Bett, Schrank, Truhe und Tisch anbringt, und je nach der ortsüblichen Weise, mit Figuren oder mit Arabeskenwerk verziert. ▽

▽ Täfelungen an den Wänden, mit Intarsien aus wertvollen Hölzern, Metallen oder Alabaster, prächtige Kasettendecken zeugen von der Höhe der damaligen Schreinerkunst; die Weberei gibt Stoffe und Webbilder für die Seite der Wand, die das Holz frei lässt; das Tageslicht wird durch kleine runde oder viereckige Scheiben in Blei gefasst, in das Dämmern des tiefen Zimmers gelassen, hier und da farbig akzentuiert durch bunte Wappenbilder, die in ihrer lustigen Pracht wohl die Perle deutscher Glasmalerei darstellen. Die Schmiedekunst, und da wieder die Kunst der Goldschmiede, fand in jener bürgerlich-prunkliebenden Zeit ein grosses, fruchttragendes Feld der Betätigung. Nürnberg und Augsburg erhielten damals europäischen Ruf. ▽

▽ Damals „rankte“ sich gleichsam das deutsche Kunstgewerbe an alles, was etwa Kulturtat war, es verbrämte und umsprossete nicht nur Tisch, Bank, Wand und Decke, es umblühte auch Kirche, Schloss und Rathaus, es spann sich auch — und das wohl am liebsten — ans Bürgerhaus hinan und liess kaum eine Fläche am Hause ungeschmückt — ein revolutionäres Tun, respektlos vor den Gesetzen der Vignola und Palladio, vor den Grenzen, die der Klassizismus geschaffen hatte. Das deutsche Kunstgewerbe nahm ja nicht einmal Rücksicht auf das Material, das es umfasste und umwuchs, und es grub die Formen der Schmiedekunst in den Stein, wie es die Formen der Steinbildhauerei in Eisen, Gold oder Holz grub. ▽

▽ Eine demokratische Kunst war die Kunst der deutschen Renaissance. Aber mit allem Stolz ihrer Eigenart! Und wo nicht der Stein da war, um dem Wohlstand des Kaufmanns, der Kunst des Handwerkers zu Willen zu sein, musste das Holz die Formen alle aufnehmen, die ein tatenfroher Künstler aus italienischen oder vlämischen Formen in seinem deutschen Gemüt und Gehirn zusammenbraute und nun im schönsten Kauderwelsch bunt genug oft anbrachte. Die Häuser von Braunschweig, Hildesheim und Paderborn erzählen viel davon! Dort sehen wir, wie die Kraft des hoch-

strebenden Holzstils mit den durchgehenden Säulen umschmeichelt wird von den wagerechten Profilen und Gesimsen, von den Konsolen und Karyatiden, die aus Welschland herübergebracht wurden — und doch wird das Auge des Zwiespalts nicht gewahr, der drin webt, weil die Urwüchsigkeit, Lust am Bunten, am Frohen, am Tollen sogar, alles verdeutsch, alles gleichsam „akklimatisiert“. ▽

▽ Da zog der dreissigjährige Krieg in das blühende Land. Und er verwüstete es in wildem, blutigem Hohn, und verbrannte wohl mehr als Dreiviertel des Schatzes, den eine herrliche kunstfrische Zeit — nicht mühsam, aber doch fleissig! — aufgehäuft hatte. Ein Zehntel — weniger als ein Zehntel, blieb von mancher stolzen Stadt zurück — wie zurück! Aus rauchenden Trümmern bangte und barmte so unendlich viel deutscher Kunstwert der Vergessenheit entgegen. ▽

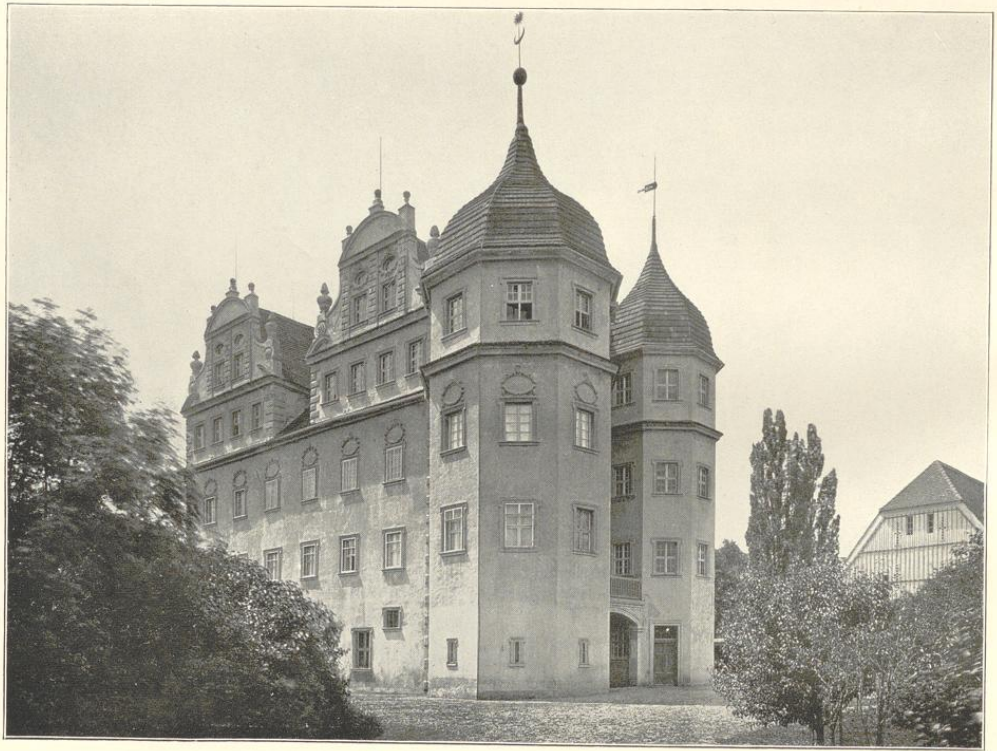
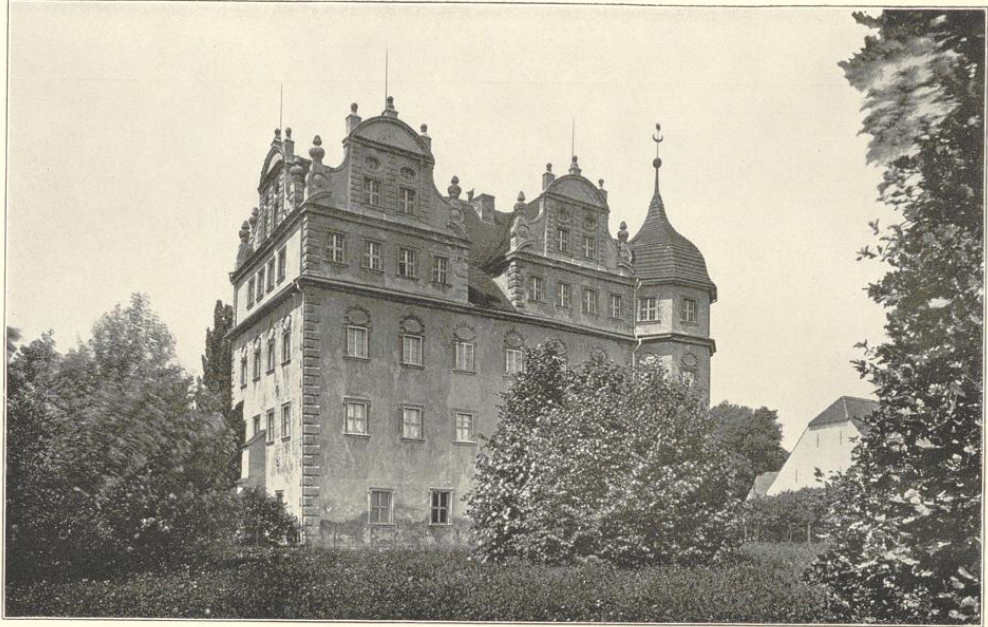
▽ Heute sind wir soweit, dass wir den Kulturfaktor in der Kunst begreifen. Wir geben uns Mühe, die Kunst „ins Volk“ zu bringen — nachdem sie dem Volke zum Teil im Kriege geraubt, im Frieden danach mit akademischem Trostsprüchlein leichtlich entwunden ward. ▽

▽ Wenn wir die folgenden Bilder betrachten, wollen wir des Reichtums gedenken, der unser war und wollen ihn uns wieder zu eigen machen, durch Betrachten und Nachdenken. ▽





Altenburg. Rathaus. Erbaut 1562—1564 von Nic. Grohmann



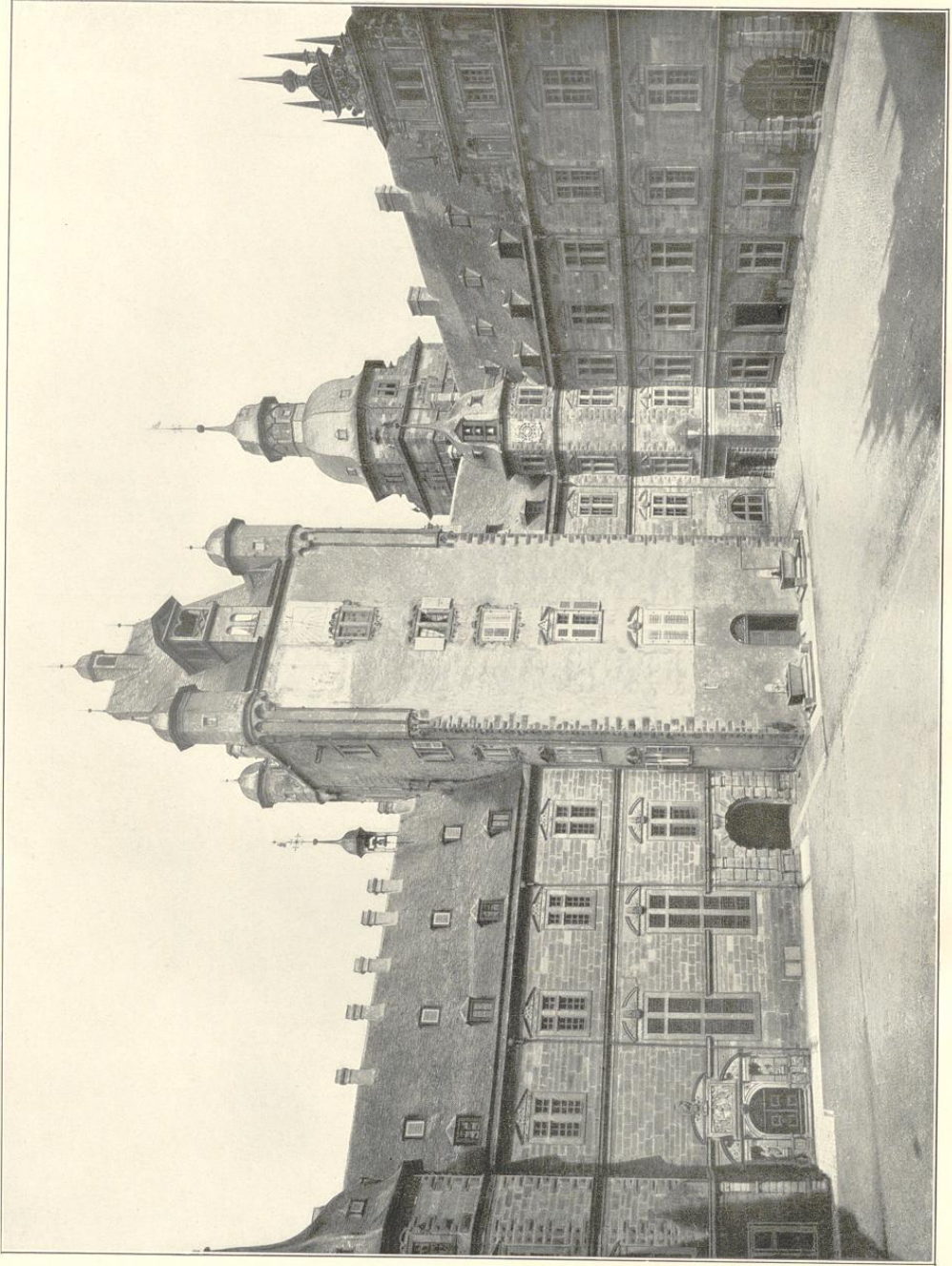
*Schloss Althörnitz bei Zittau
oben: Ansicht nach Südwesten; unten: Ansicht nach Osten
Erbaut 1651, vermutlich von Maurermeister Valentin † 1668*



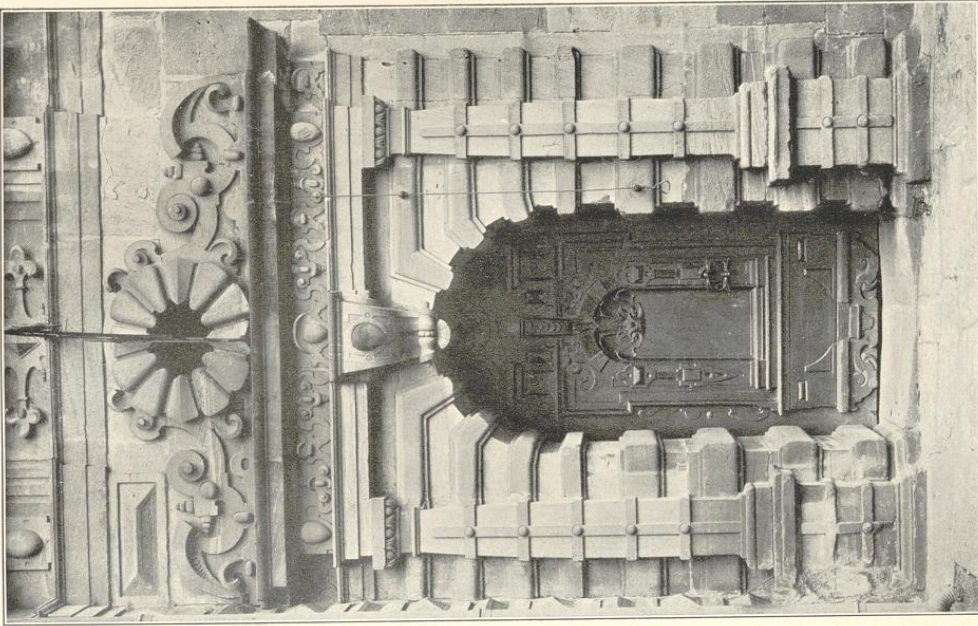
Aschaffenburg. Schloss. Erbaut 1605—1613 von Georg Riedinger aus Strassburg



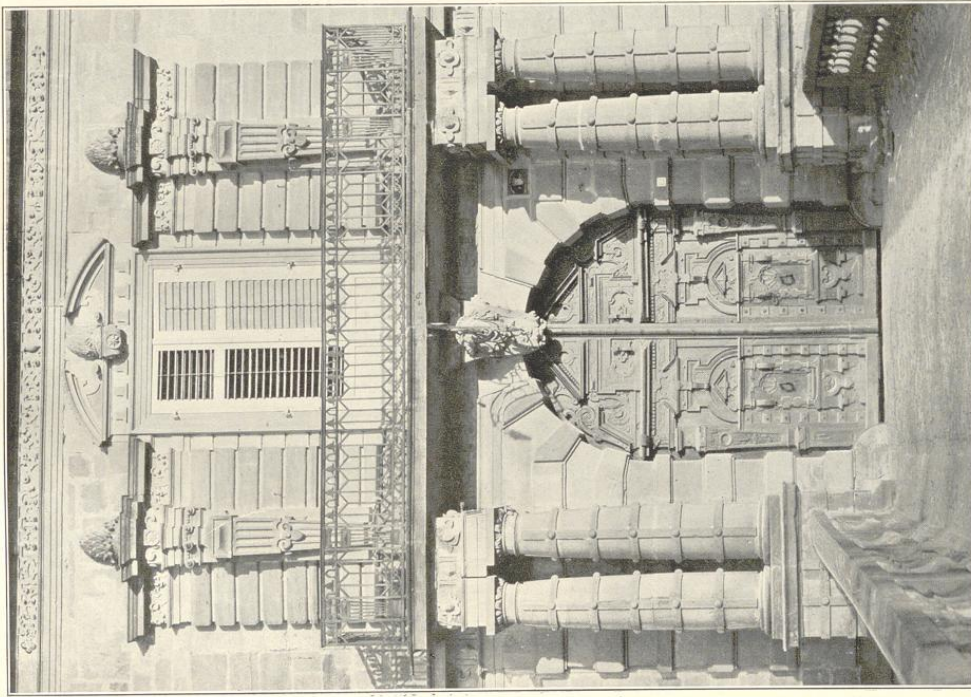
Augsburg. Zeughaus. Fassade 1602 von Elias Holl



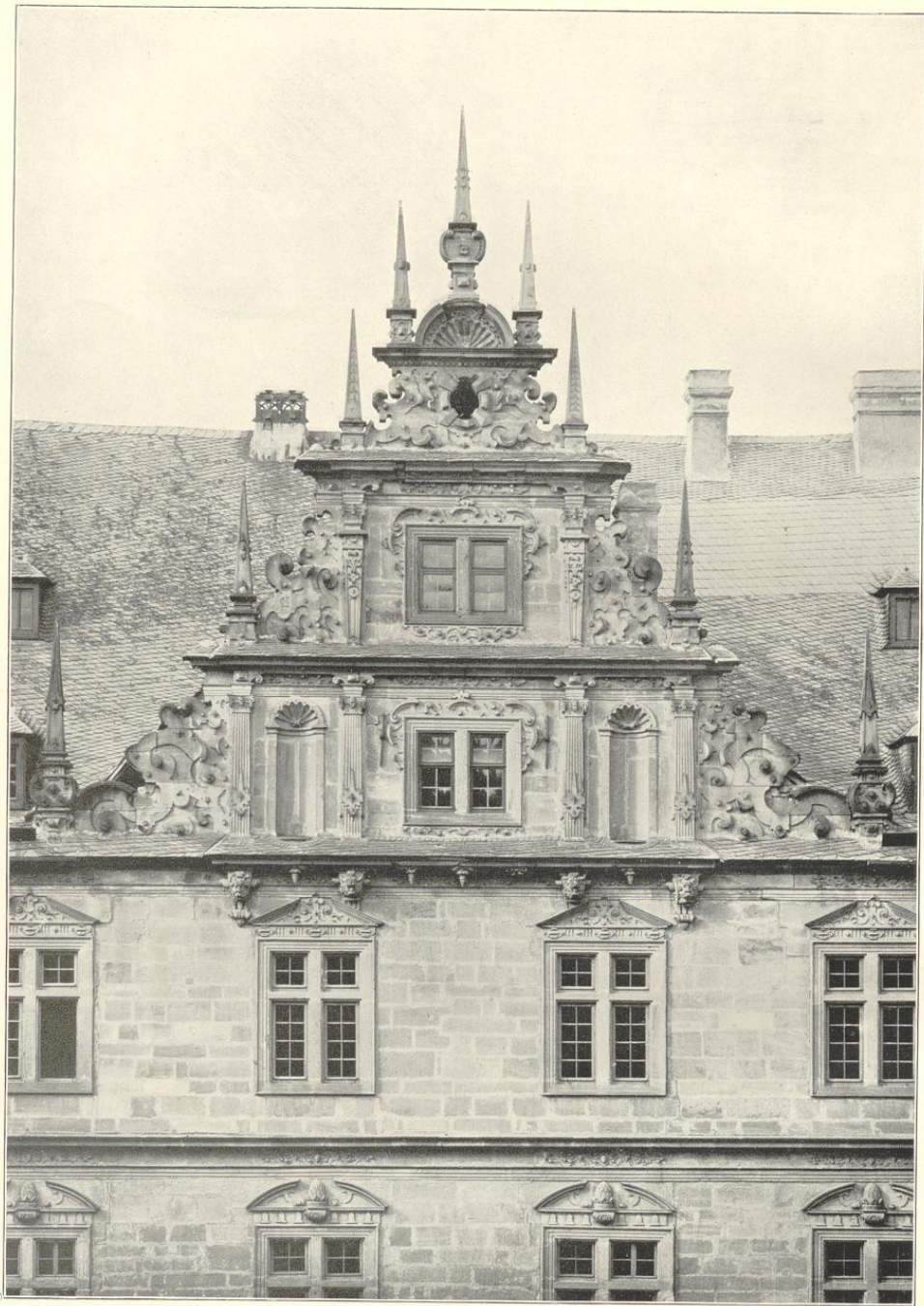
Aschaffenburg. Schlosshof. Erbaut 1605-1613 von Georg Rüdinger aus Strassburg



Aschaffenburg. Schloßportal



Aschaffenburg. Schloßportal



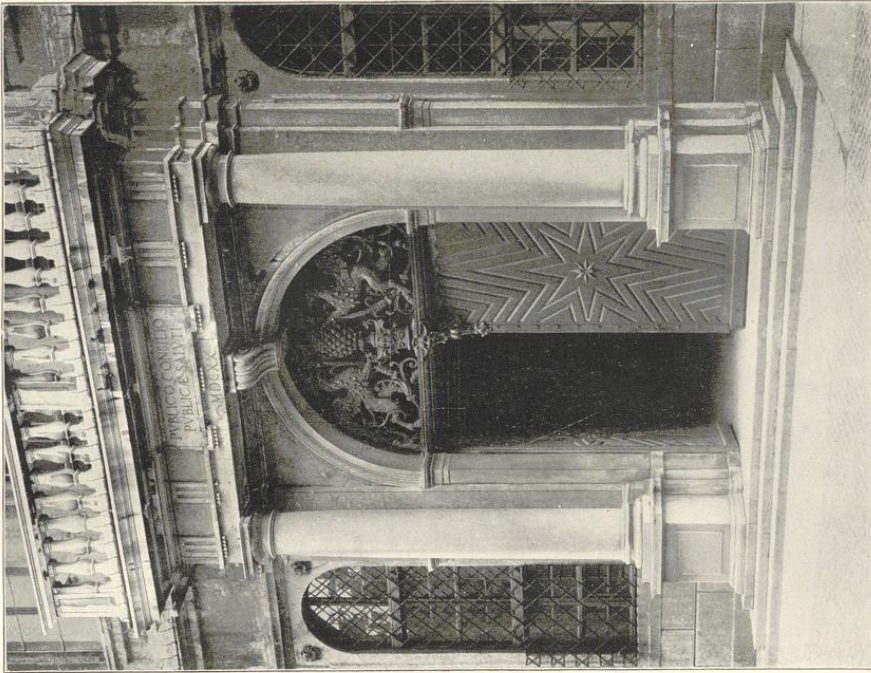
Aschaffenburg. Giebel im Schlosshof



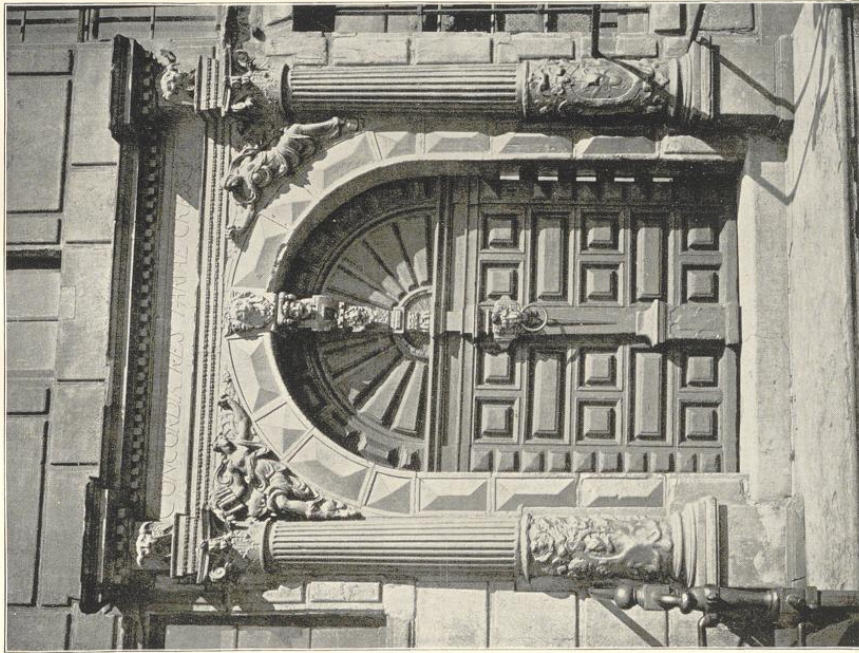
Augsburg. Metzgerhaus. Erbaut 1609 von Elias Holl



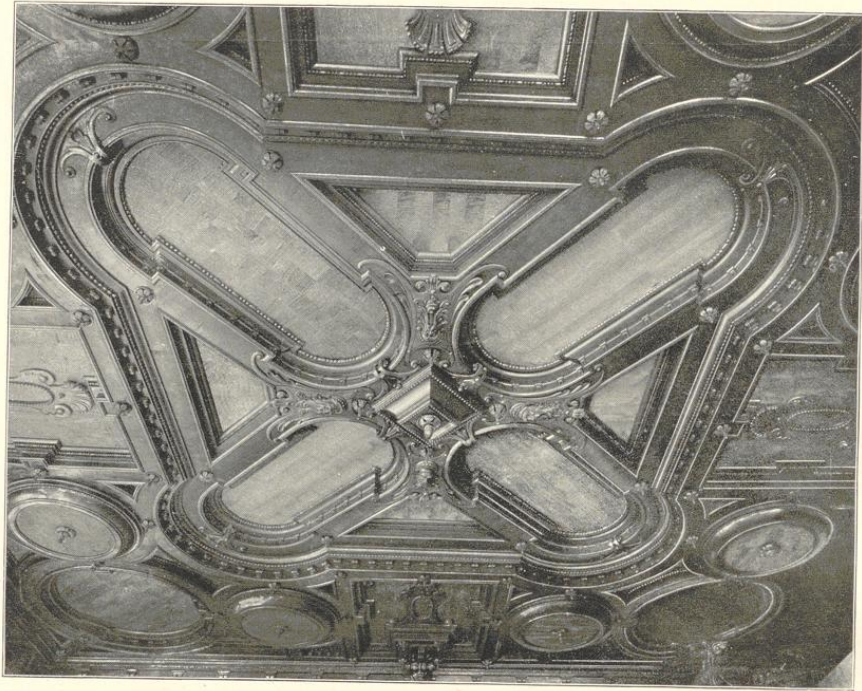
Augsburg. Rathaus. Erbaut 1615—1620 von Elias Holl



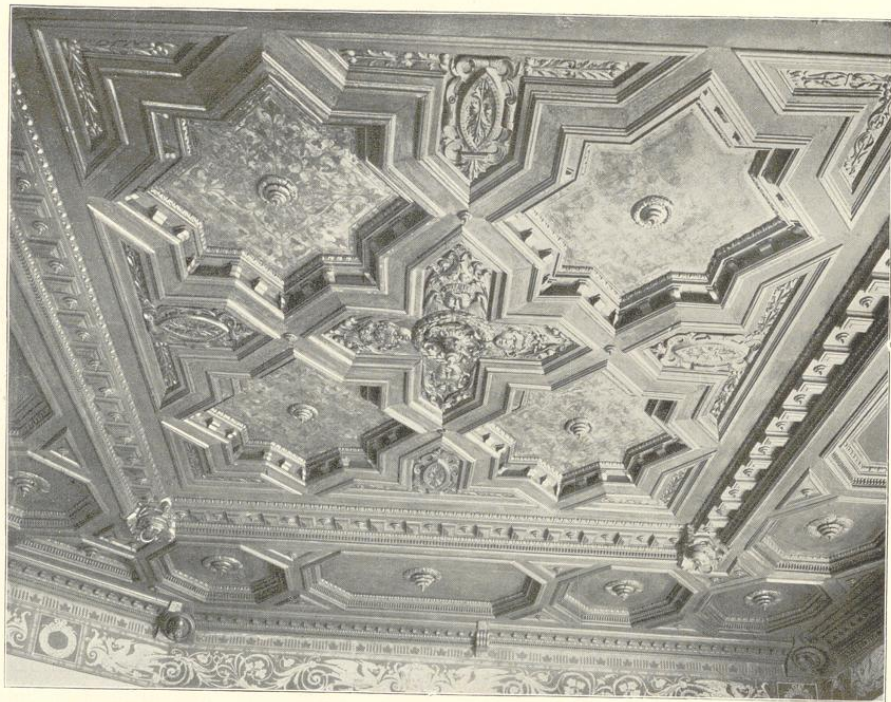
Augsburg. Portal des Rathhauses



*Emden. Rathhaus. Westportal. Erbaut 1574—1576
von M. Arens aus Delft*

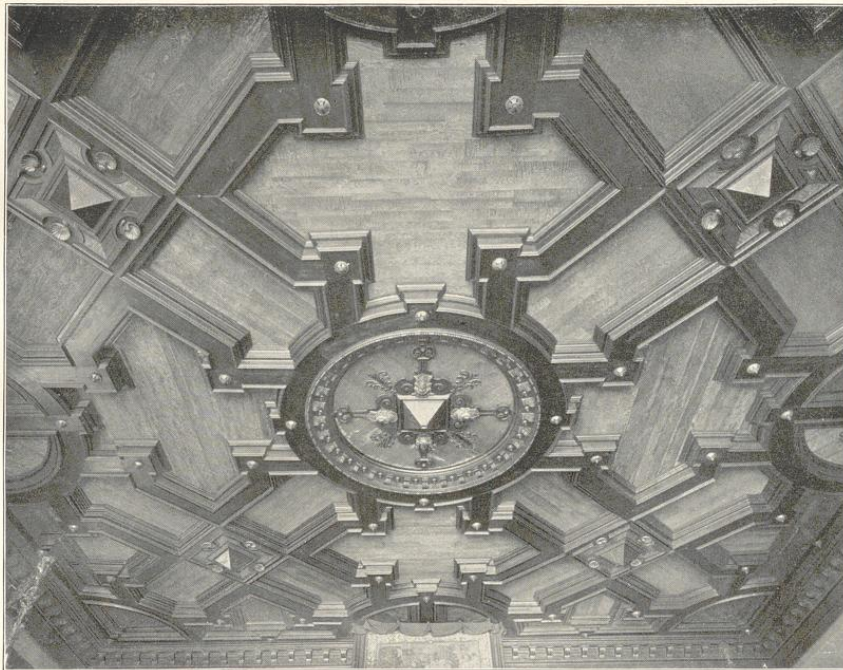
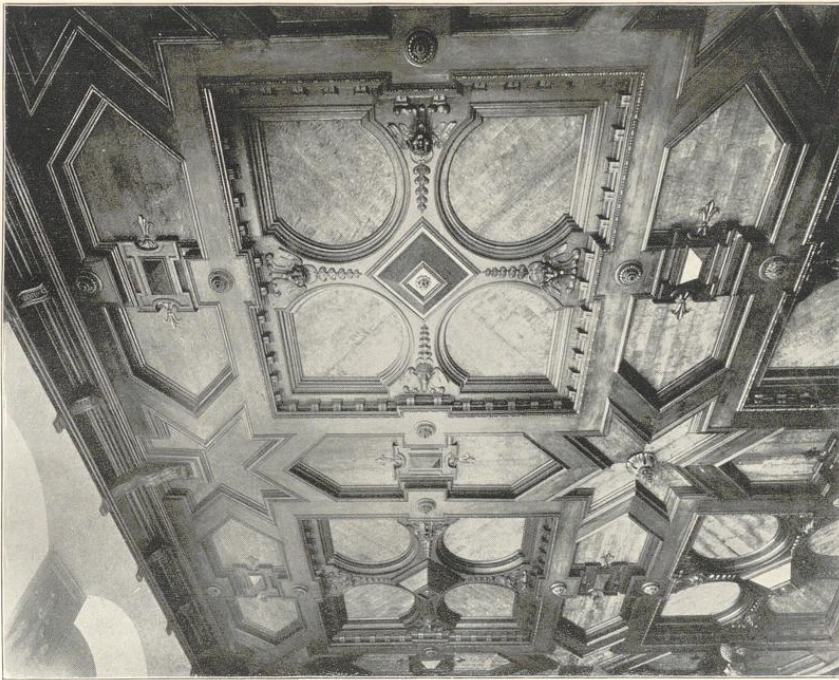


Augsburg. Decke im Fürstenzimmer des Rathauses

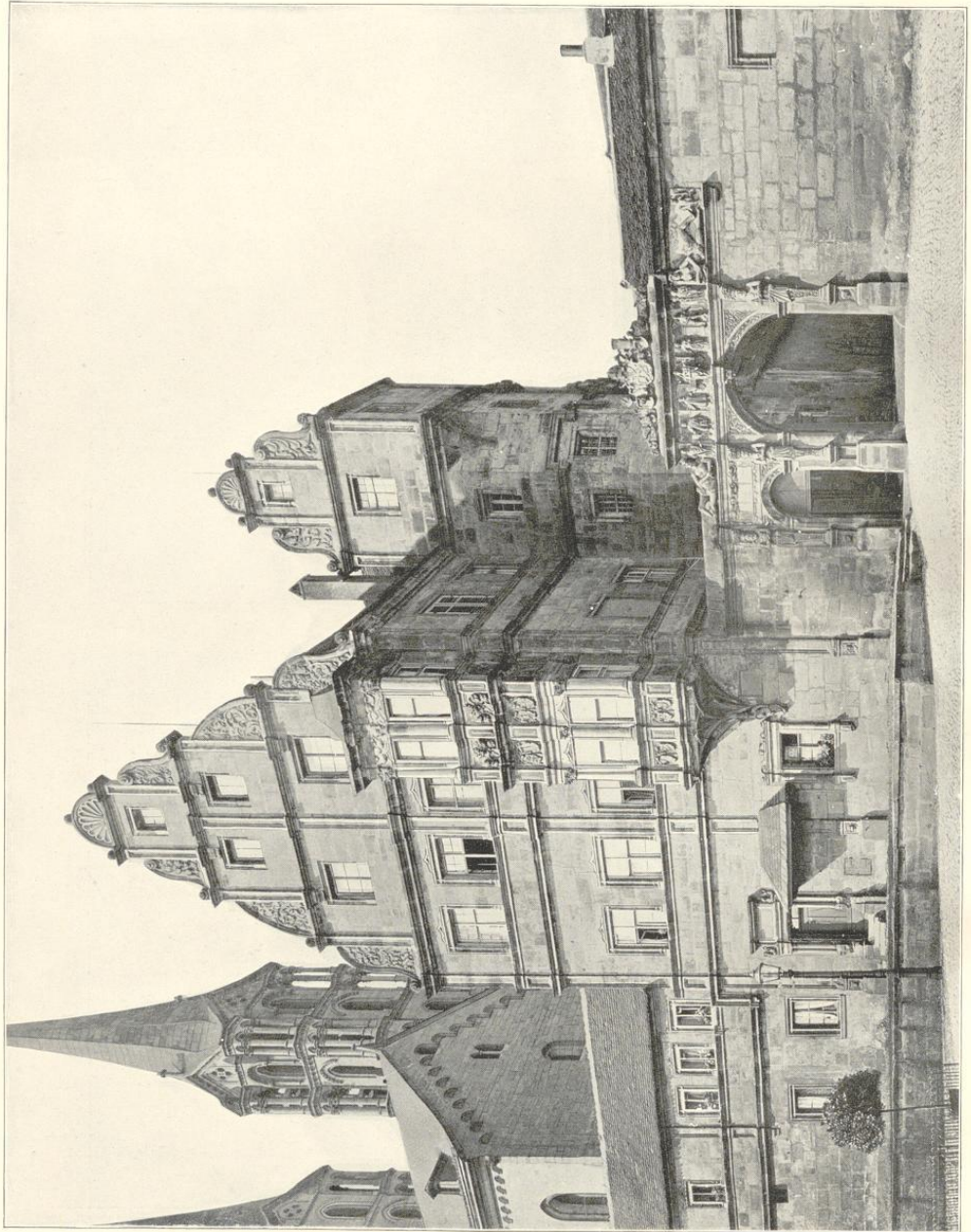


Photogr. v. J. Scholz-Görlitz

Görlitz. Decke im Rathaus. 1568

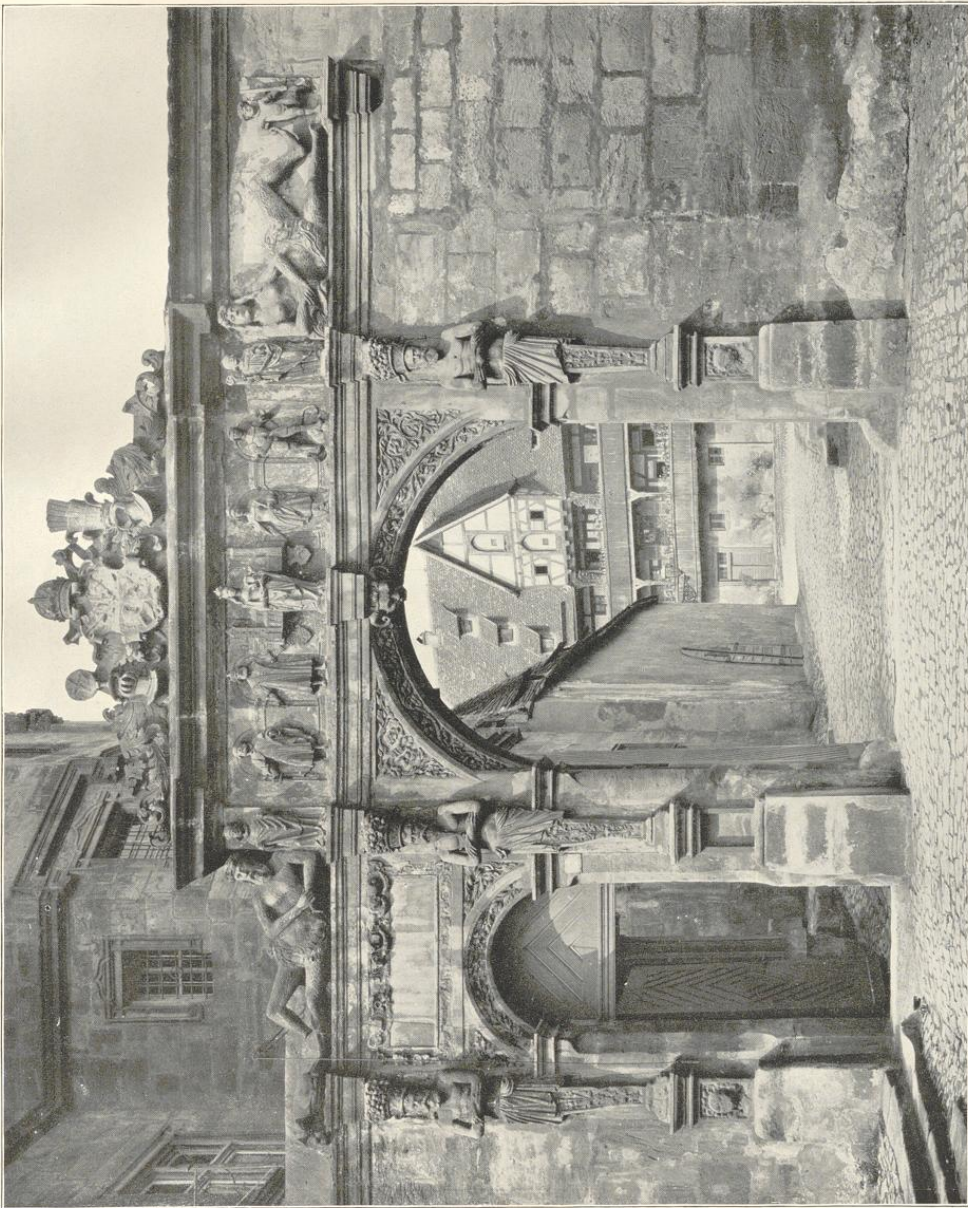


Augsburg. Holzdecken aus den Fürstenzimmern des Rathauses



Aufnahme der Kgl. Meißelhausstadt, Berlin

Bamberg. Alte Hofhaltung. Beendet 1591



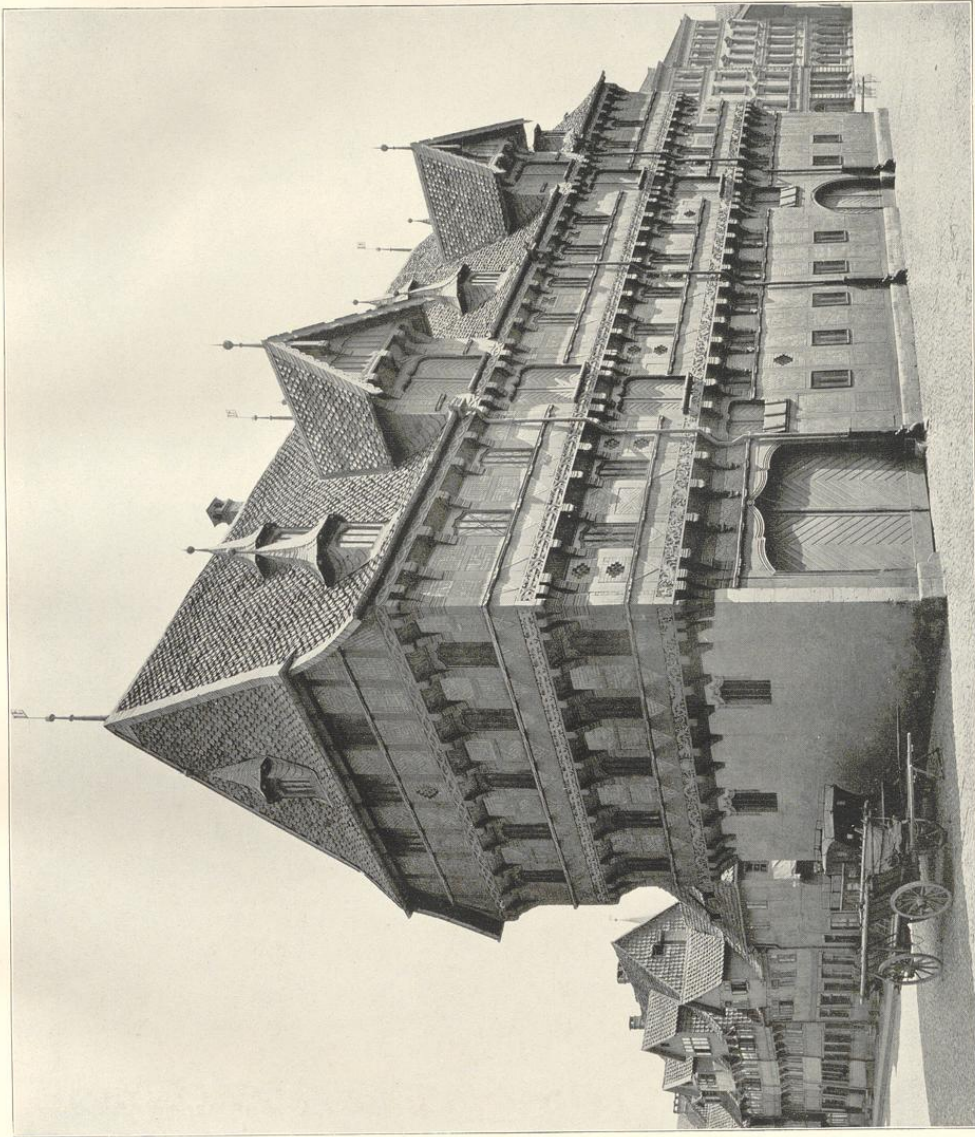
Aufnahme der Kgl. Meißnerstein-Beilage

Bamberg. Portal der alten Hofhaltung. 1591



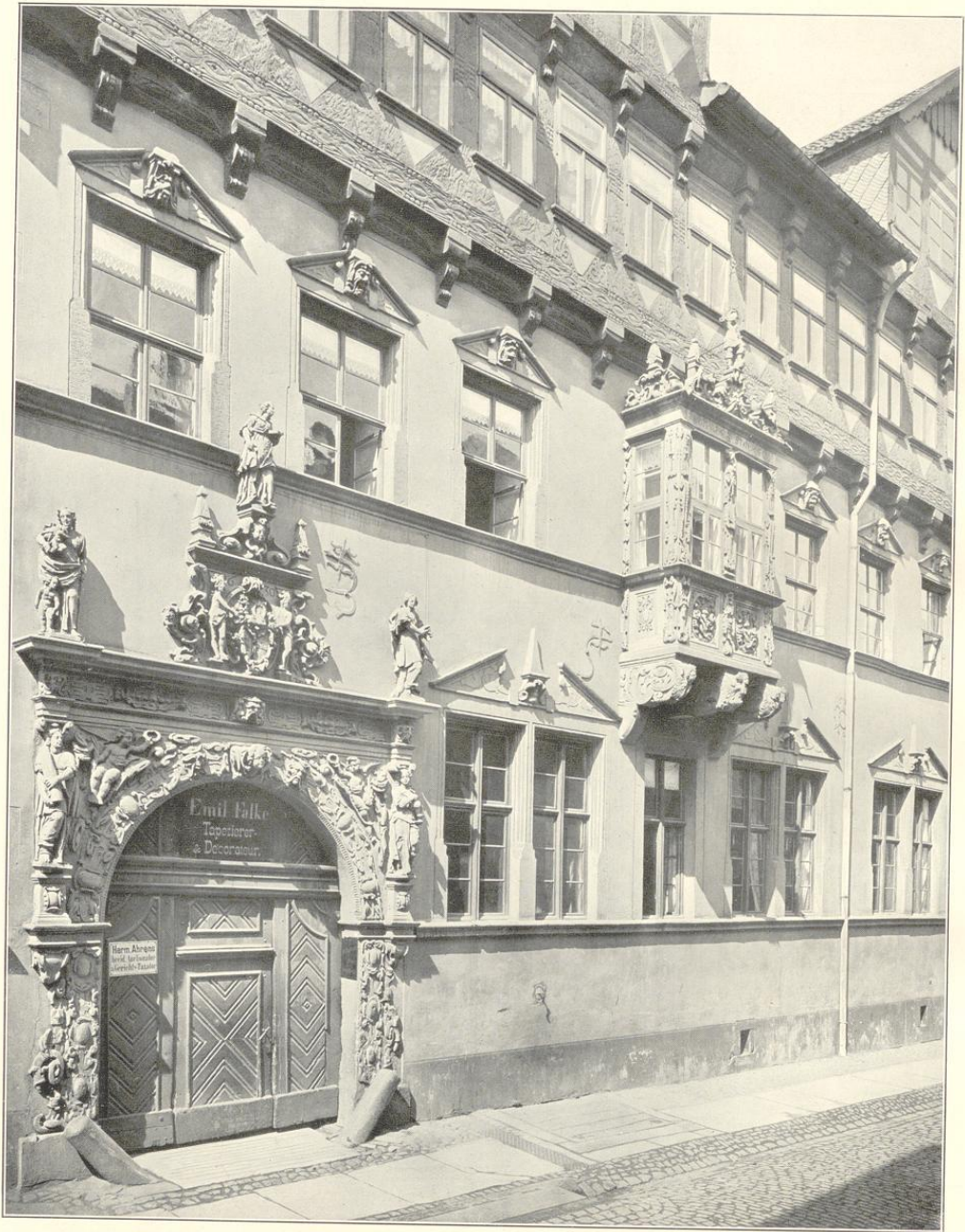
Aufnahme der Kgl. Messbildanstalt-Berlin

Braunschweig. Gewandhaus. Erbaut 1595 von Magnus Klinge und Balzer Kircher



Aufnahme der Kgl. Messhallenstadt-Berlin

Braunschweig. Die alte Wage. Erbaut 1534, erneut 1856



Aufnahme d. Königl. Meesbildanstalt - Berlin

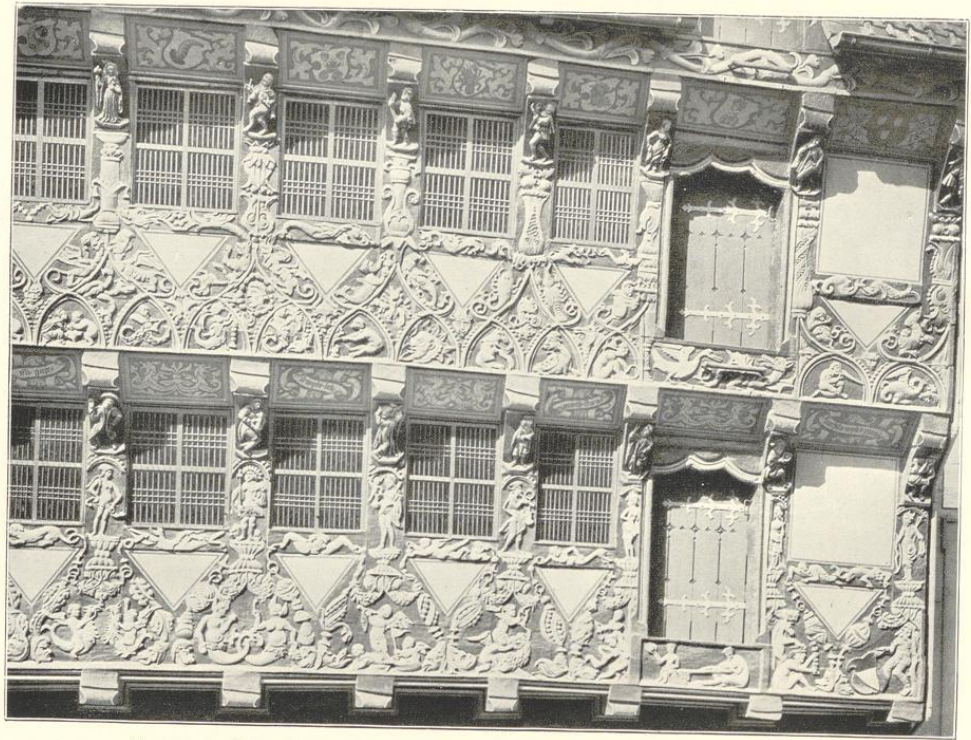
Braunschweig. Haus Reichenstr. 3. Erbaut 1630



Braunschweig. Dommers Haus im Sack No. 5. Erbaut 1536



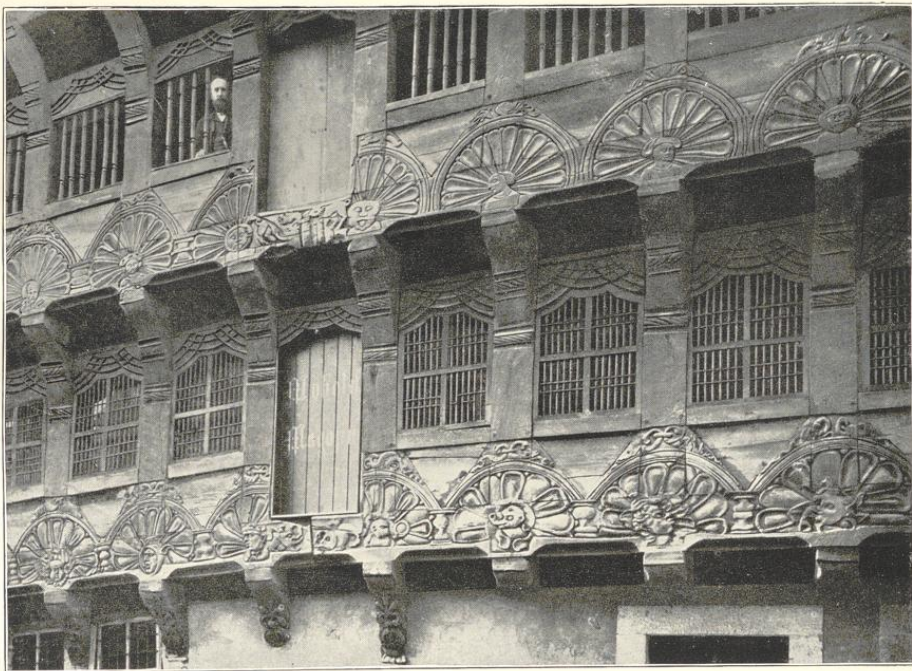
Braunschweig. Detail eines Privathauses



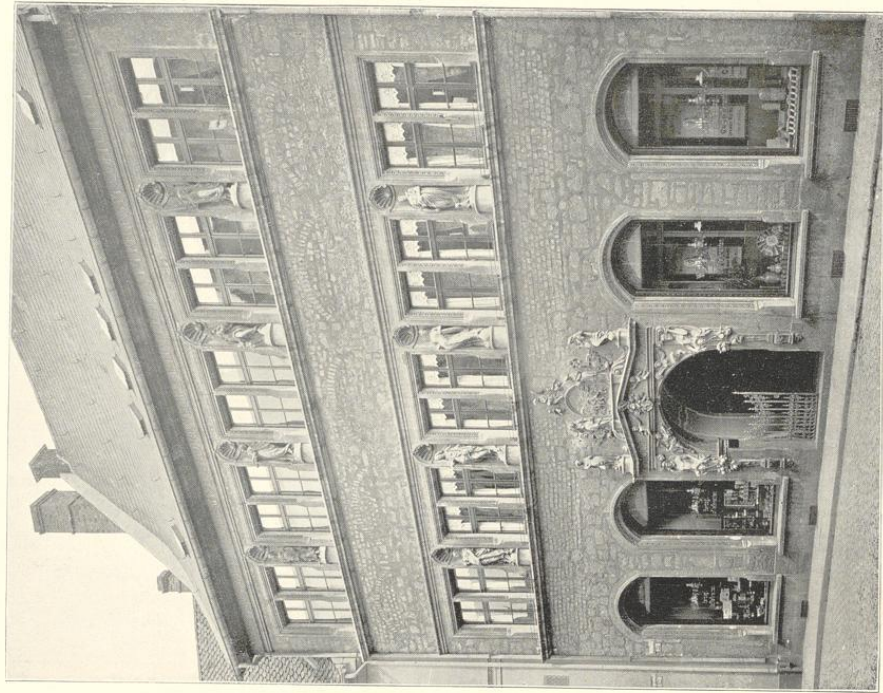
Braunschweig. Detail von Dommers Haus im Sack No. 5. Erbaut 1536



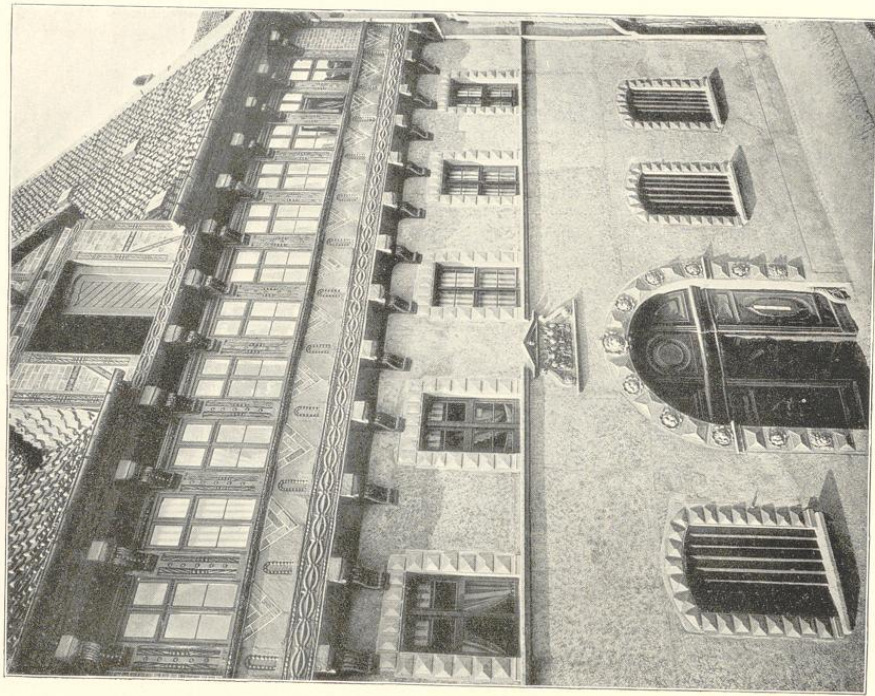
Gandersheim. Stiftshaus. 1599—1600



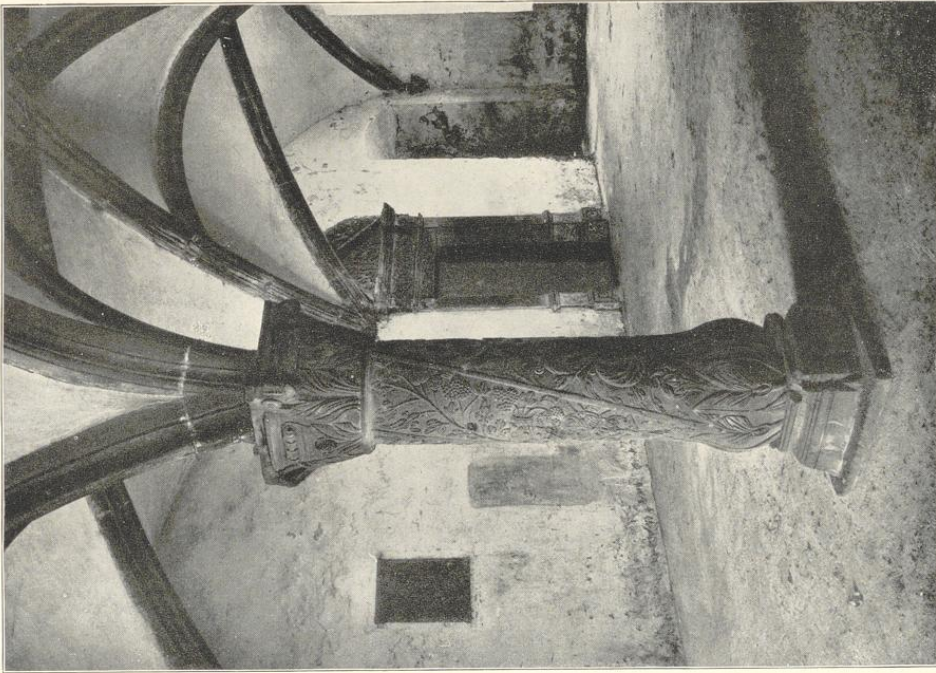
Braunschweig. Detail des Hauses im Sack No. 9



*Aufnahme d. Königl. Messtischkomitee-Berlin
Braunschweig. Ehemaliges Gymnasium. 1592*

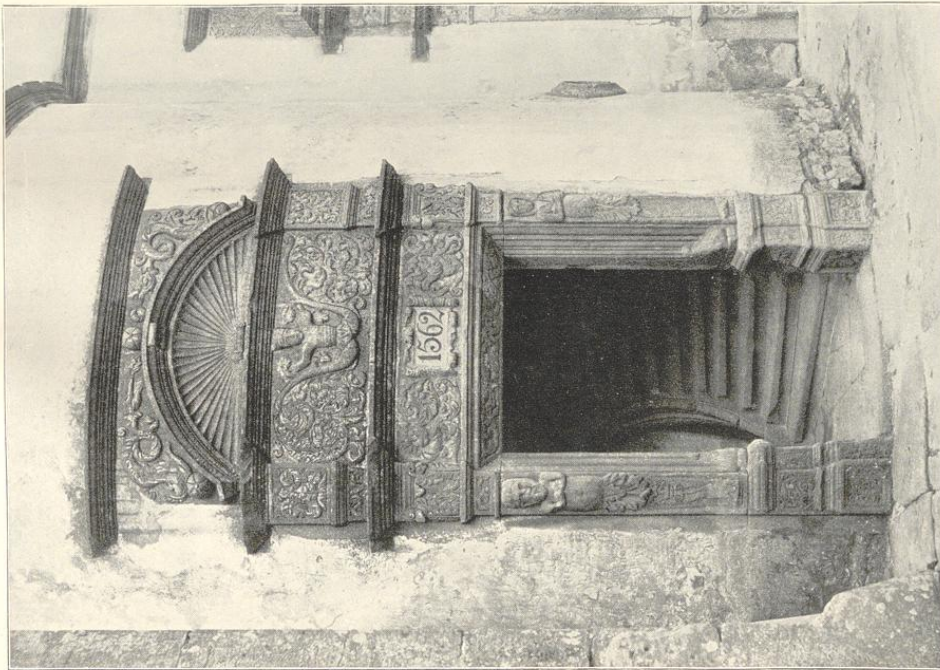


Braunschweig. Haus in der Jakobstrasse



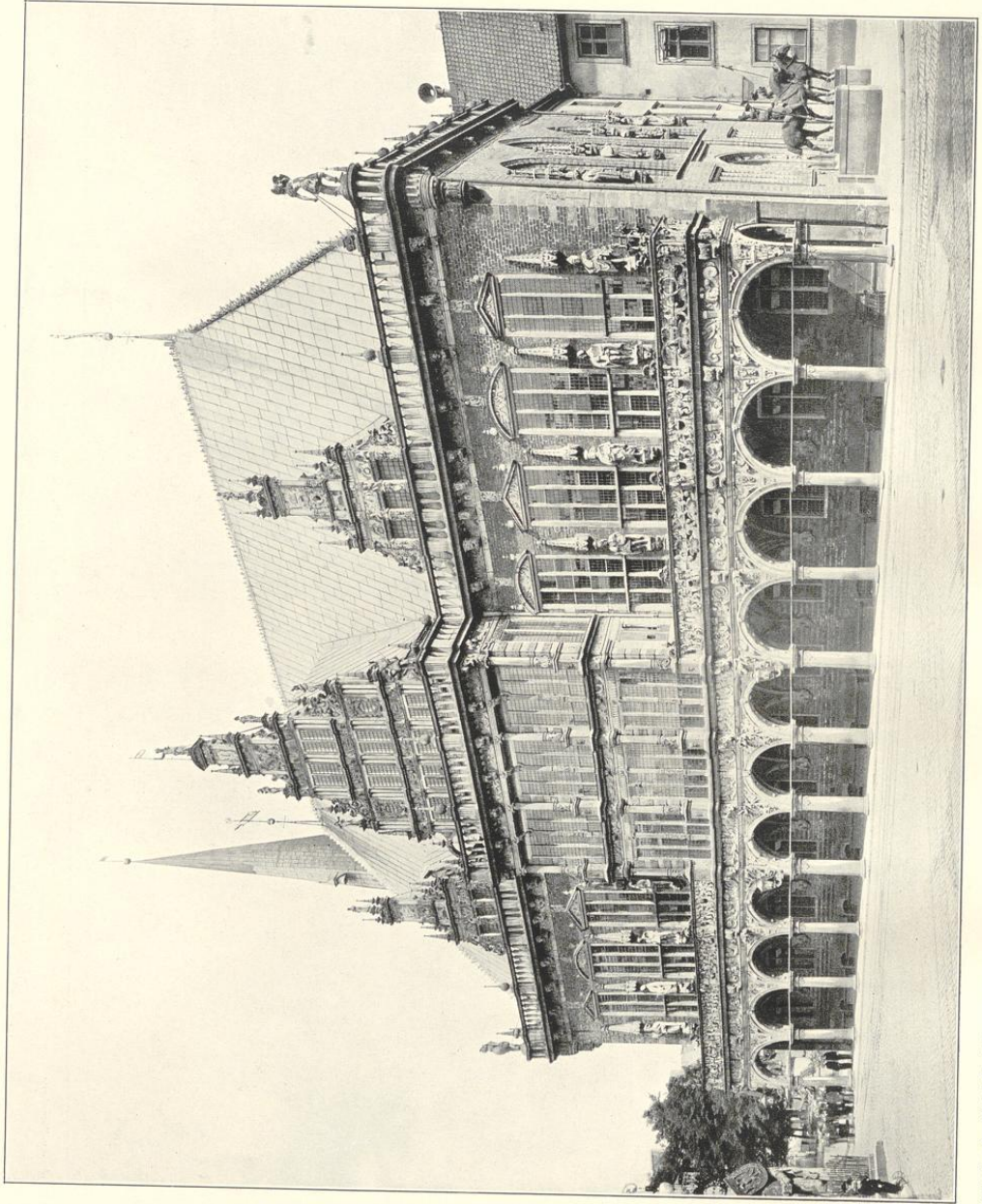
Photogr. v. C. Christmann

Birkenwald i. E. Säule am Schlosse



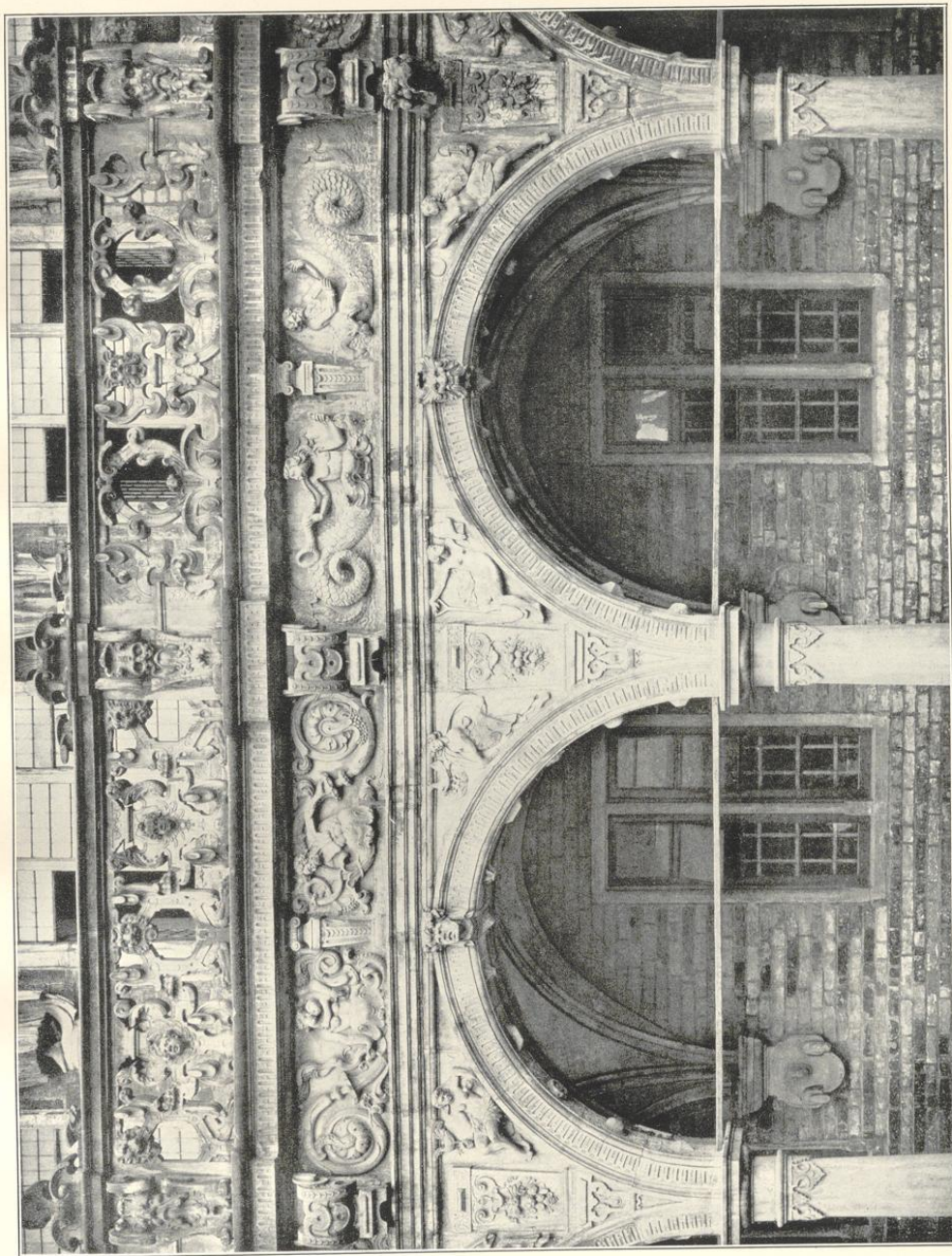
Phot. der Eisensteinen, Bundeles von Strassburg

Birkenwald i. E. Portal am Schlosse



Aufnahme der Königl. Messtechnische-Berlin

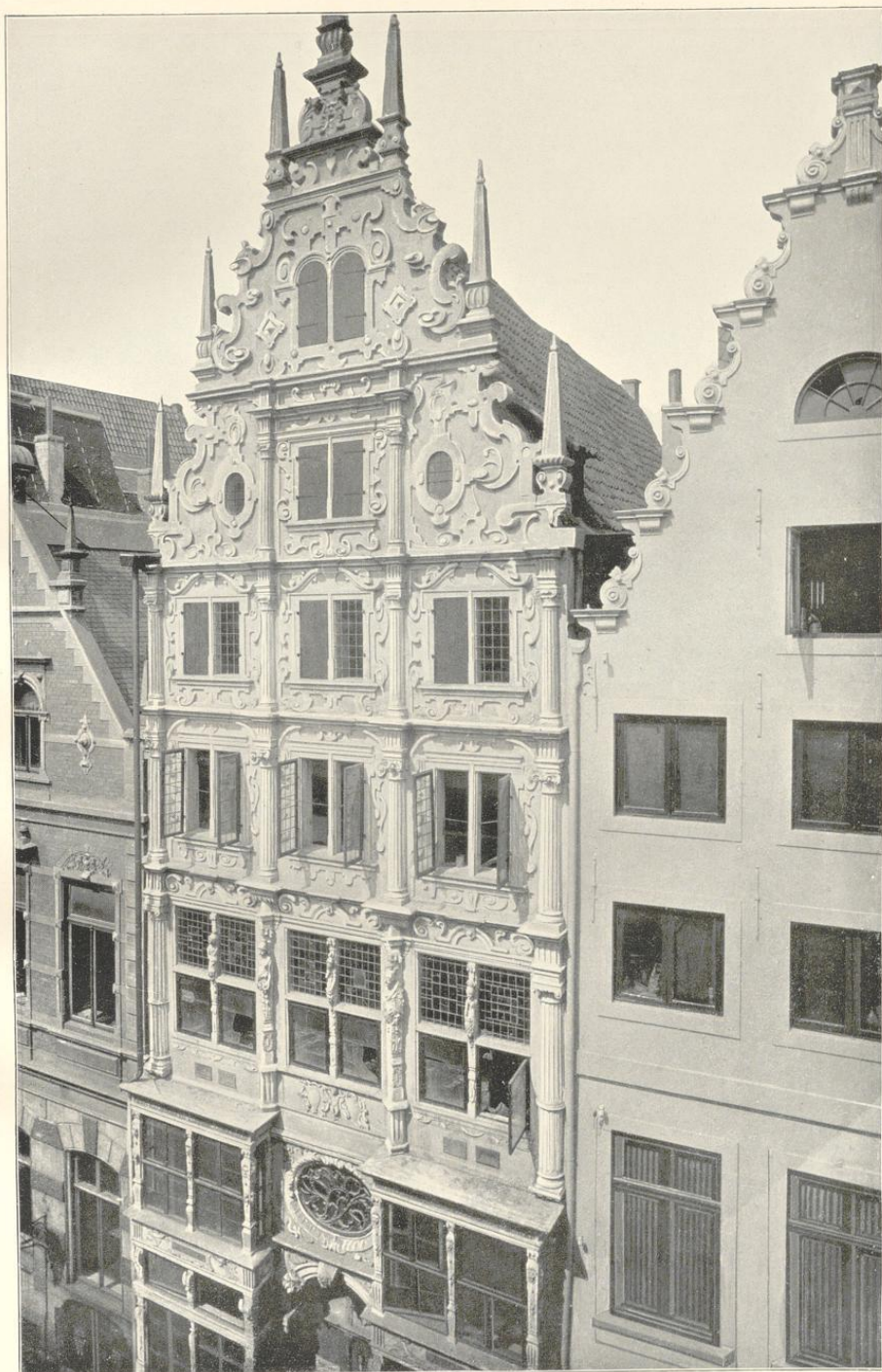
Bremen. Ostfassade des Rathauses. Erbaut 1612 durch Lucder von Bentheim



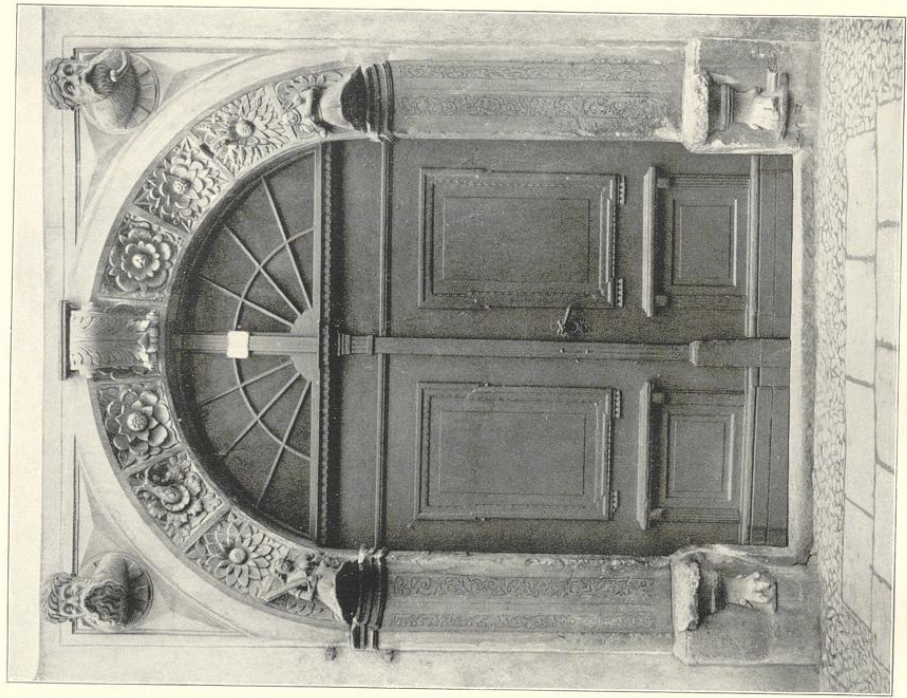
Bremen. Rathaus. Detail der Bogenhalle



Bremen. Haus am Markt No. 16. 1651. Erker in der Rokokozeit umgebaut

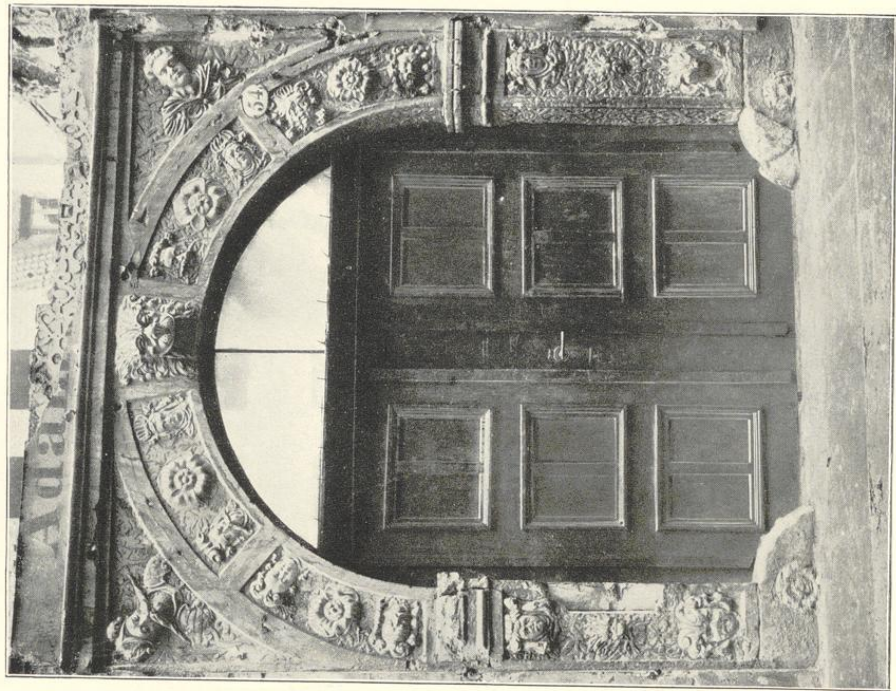


Bremen. Das Altbremer- oder Essighaus. 1618 (erneuert 1896)



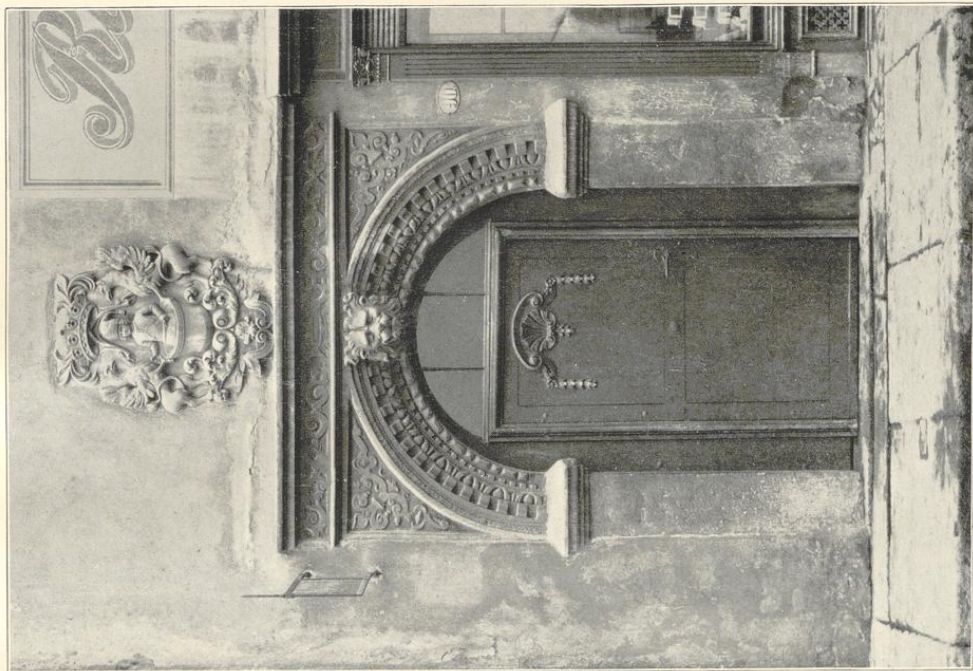
Phot. J. Scholz-Görnitz

Görlitz. Portal Peters-Str. 10



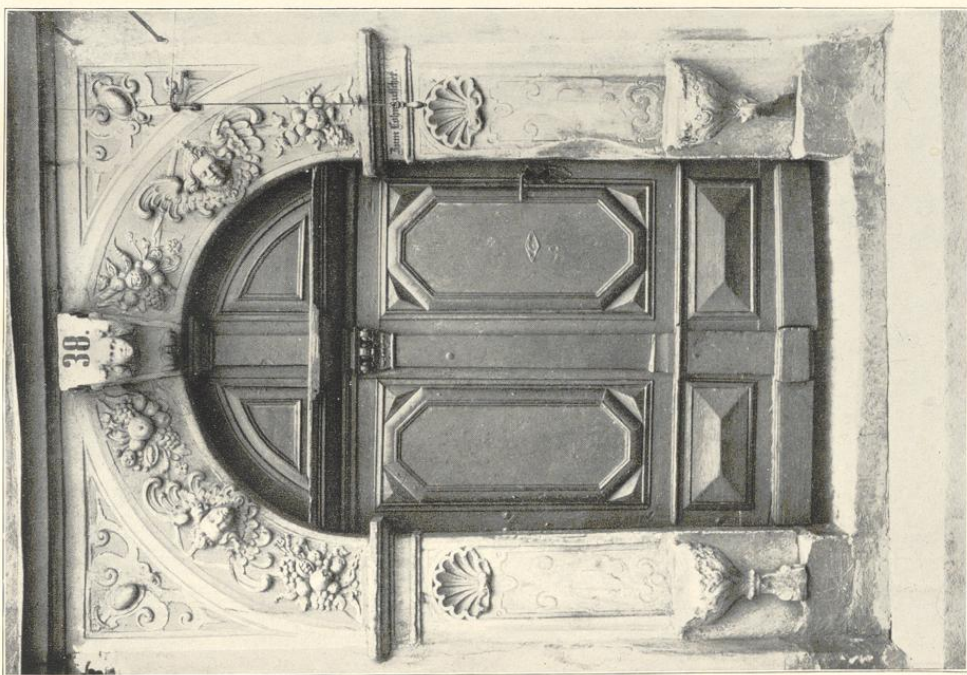
Phot. J. Scholz-Görnitz

Breslau. Portal Schmiedebrücke



Jauer. Portal Goldbergstr. 90

Phot. J. Scholz-Görbitz



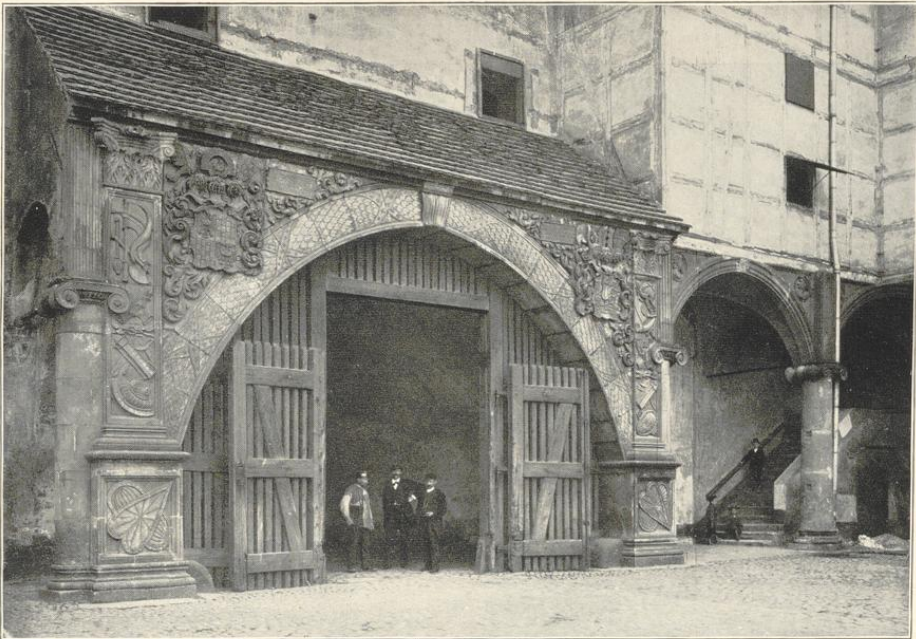
Bunzlau. Portal Ring 38

Phot. J. Scholz-Görbitz



Phot. J. Scholz-Görnitz

Brieg. Piastenschloss. Hauptportal. 1552



Phot. J. Scholz-Görllitz

Brieg. Portal im Hof des Piastenschlosses



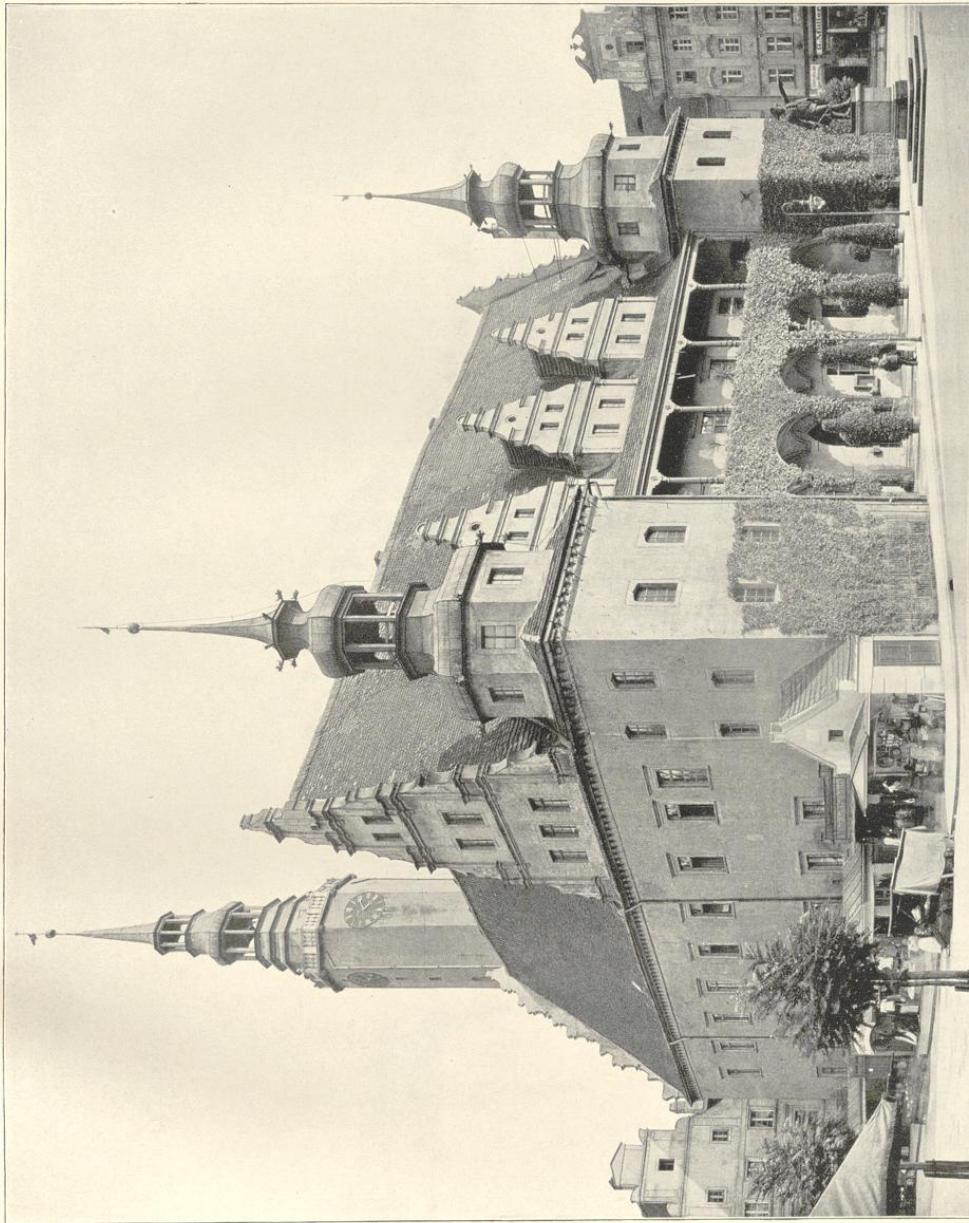
Phot. J. Scholz-Görllitz

Brieg. Hof im Piastenschloss



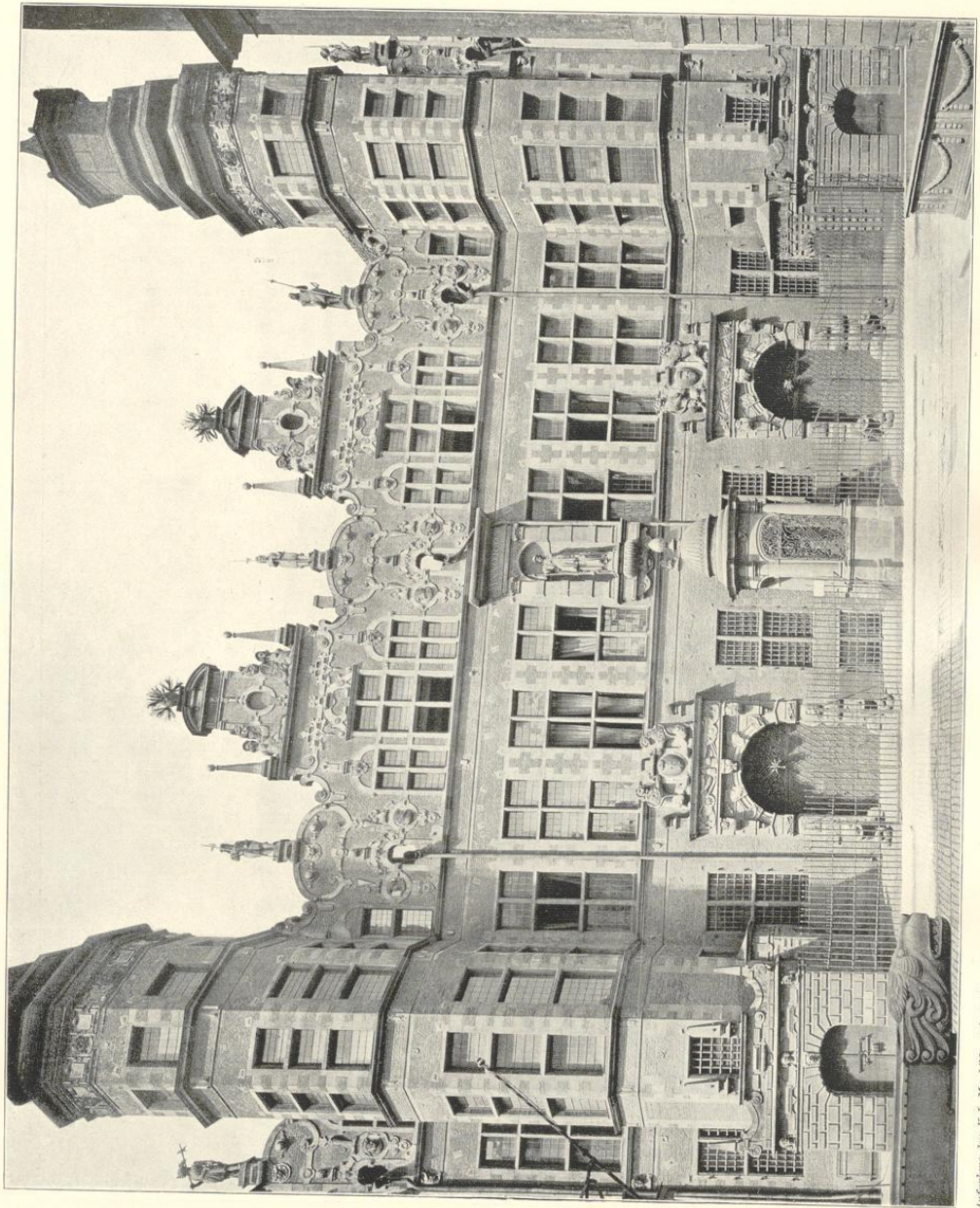
Phot. J. Scholz-Görlitz

Brieg. Portal des Hauses Burgstr. 6 (Die Abschlussvasen aus der Zopfzeit)

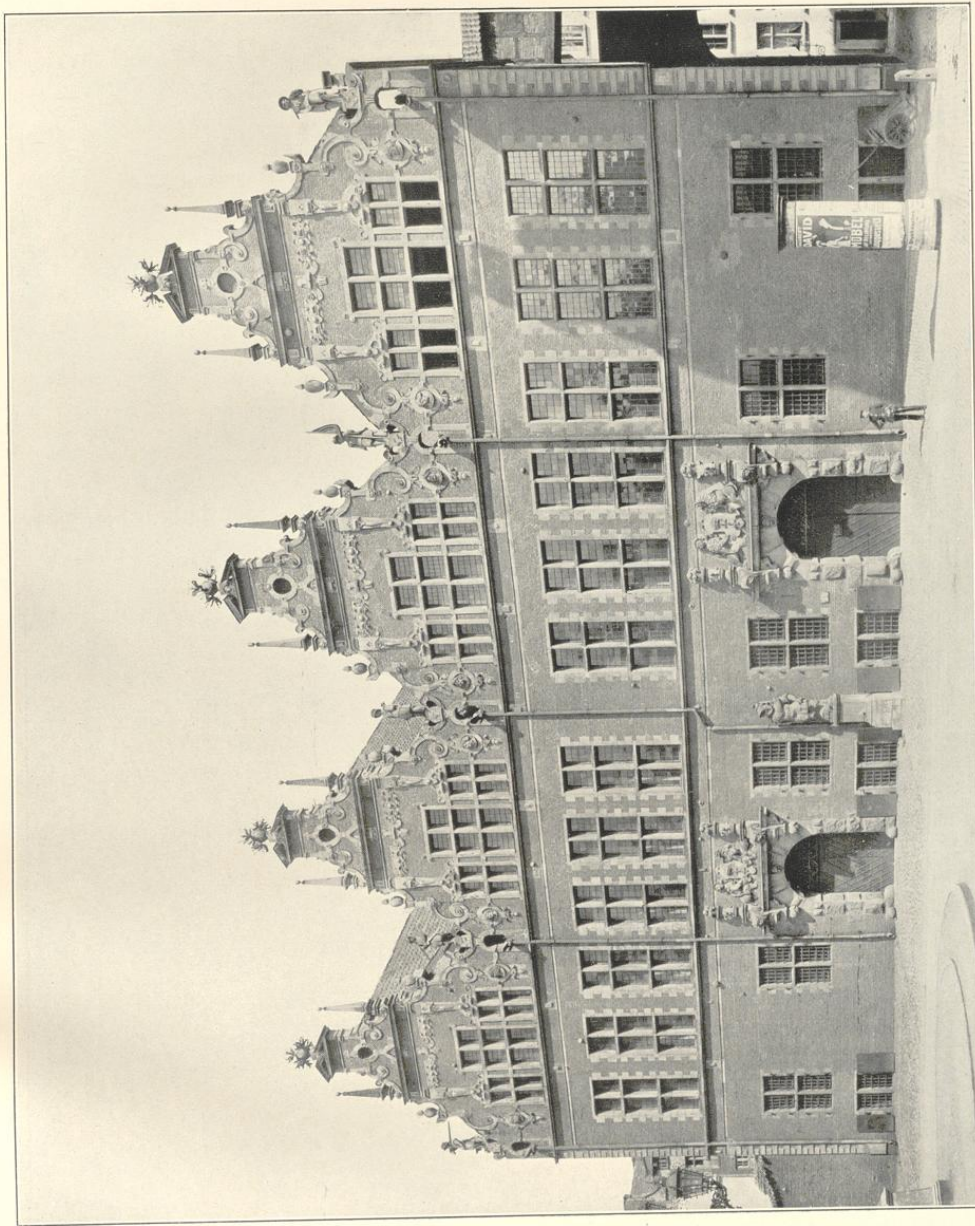


Brieg. Rathaus. 1870

Arch. d. Kgl. Meschblänschaft - Berlin



Aufnahme der Kgl. Messinghütte in Berlin
 Danzig. Zeughaus. Hauptfront an der Jopengasse. Erbaut 1602—1605 von Anthony von Obbergen aus Mecheln



Aufn. der Kgl. Messhänstalt-Berlin

Danzig. Zeughaus, Kohlmärkte. 1602—1605

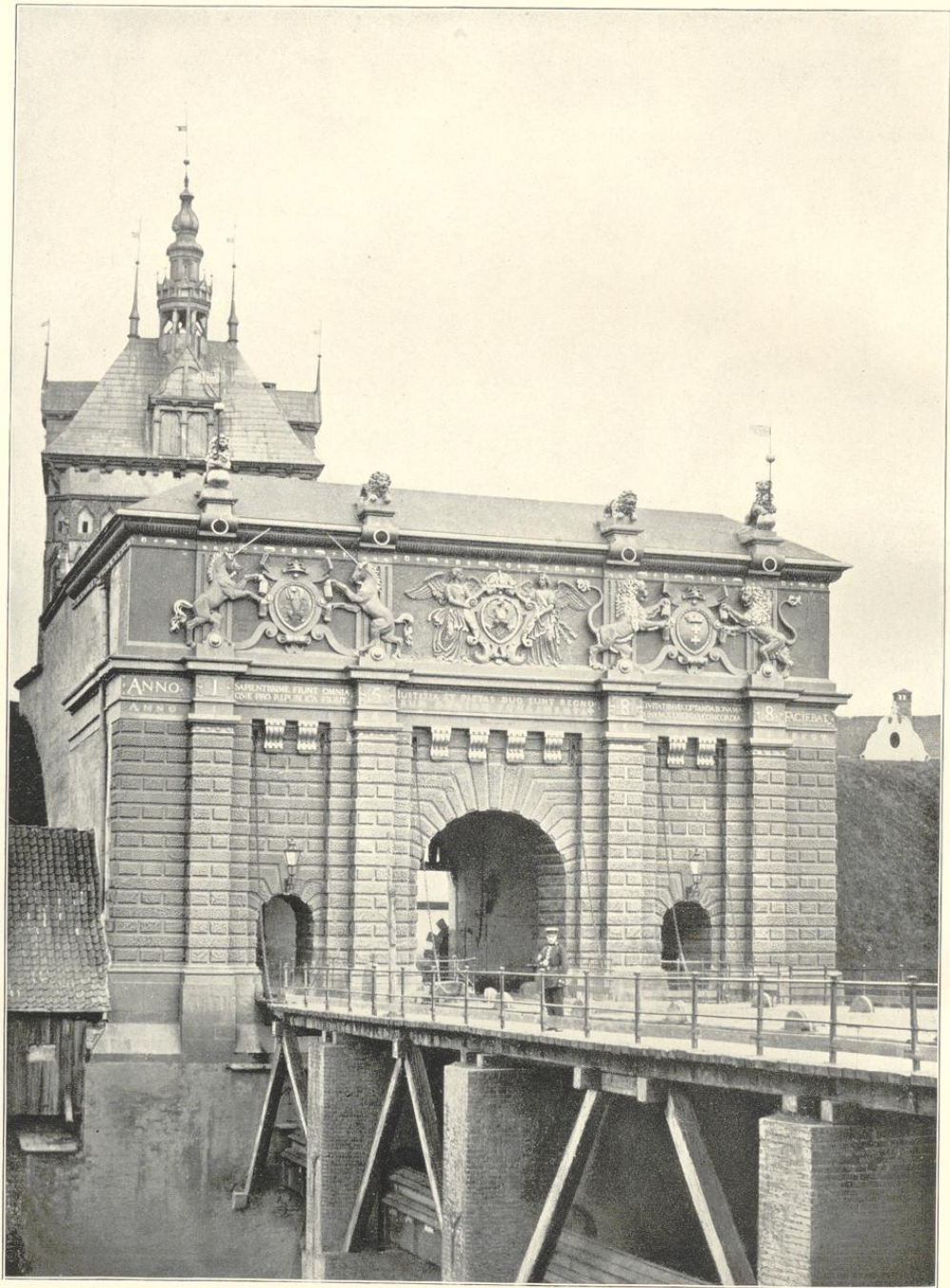


Aufn. d. Kgl. Mezzbildanstalt - Berlin

Danzig. Langgasse 29 - 31



Danzig. Langgasse 38. 39

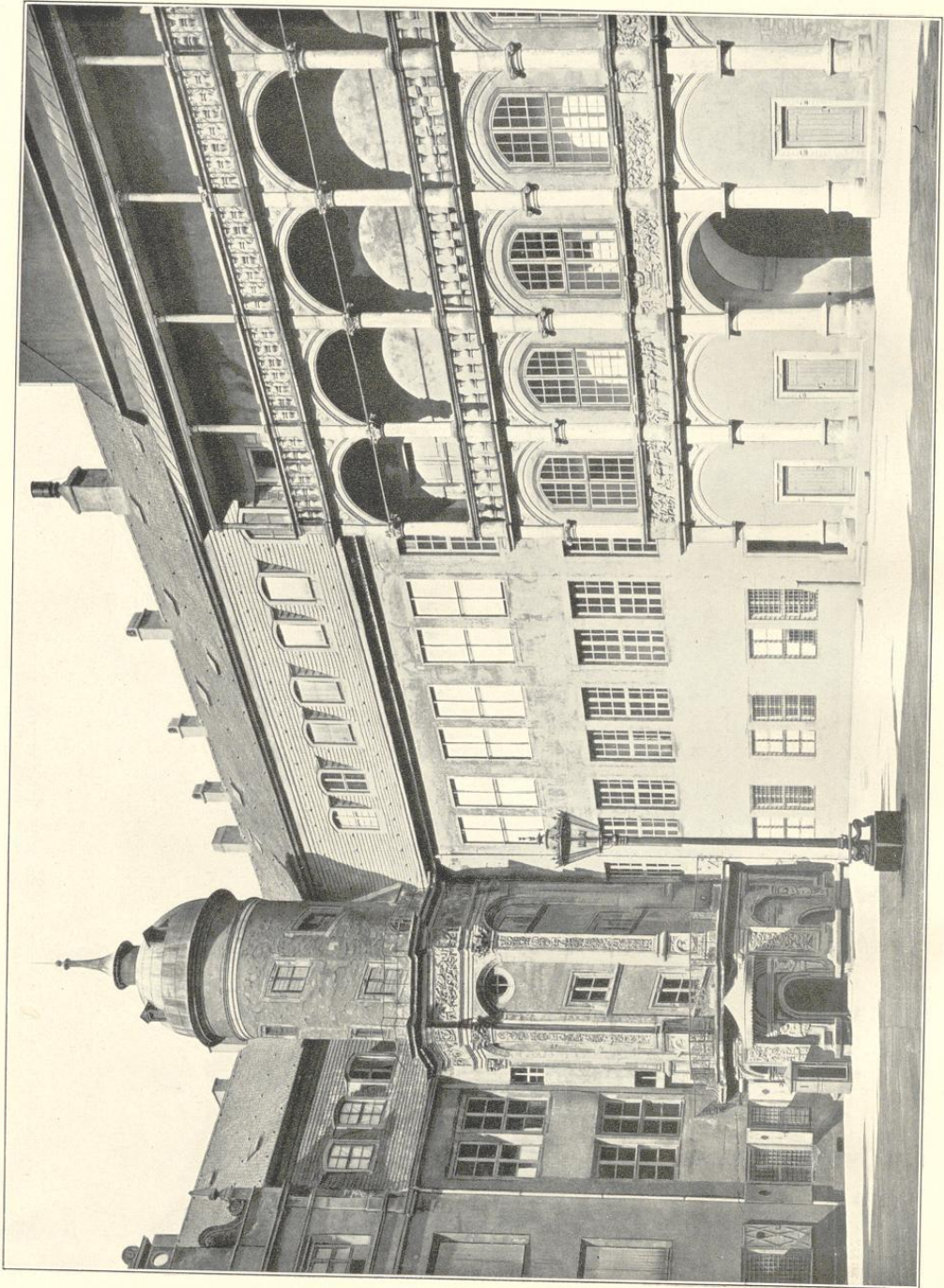


Danzig. Hohes Tor. 1588
 (angeblich von Anthony von Obbergen aus Mecheln)

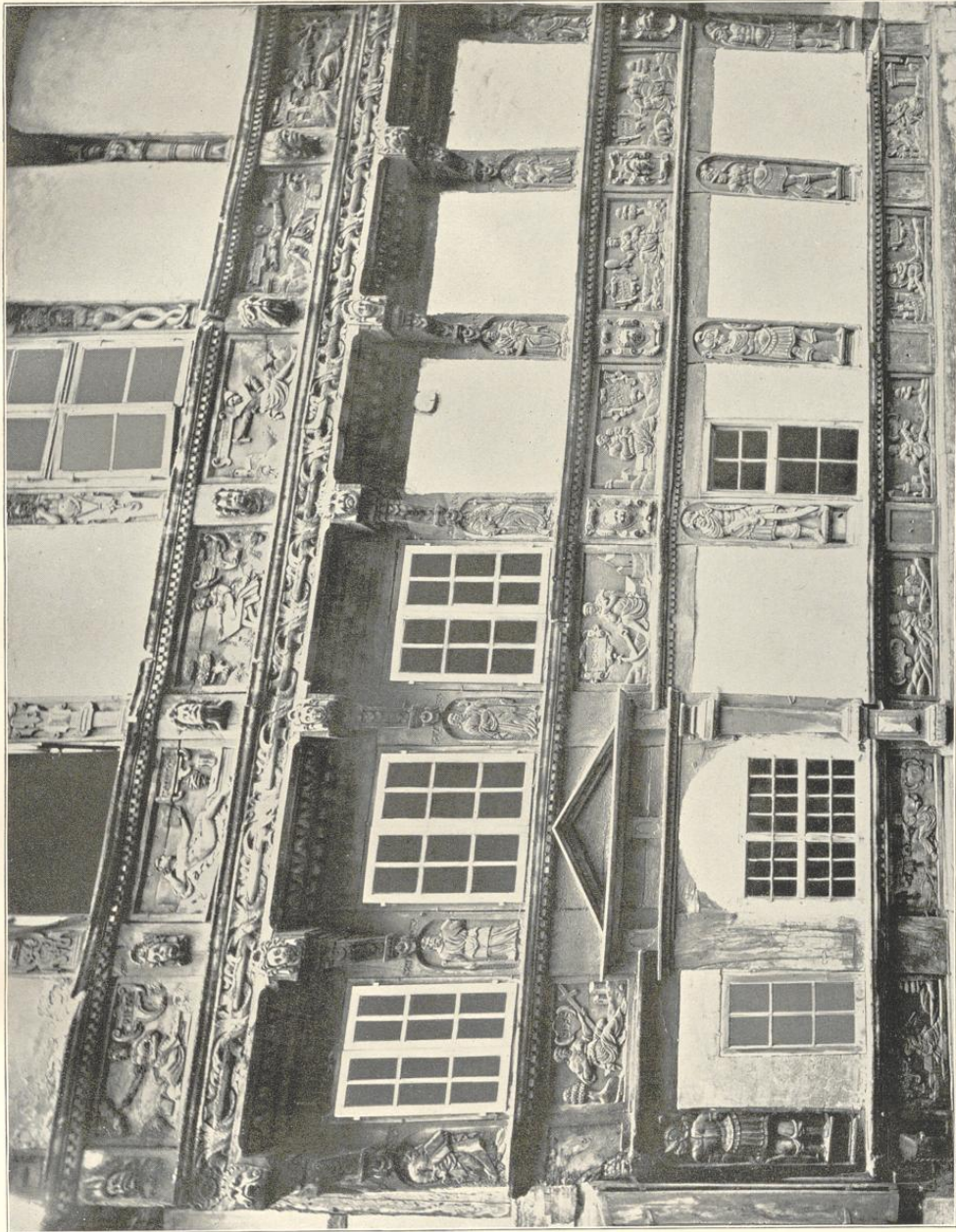


Phot. Dr. Stoettner-Berlin.

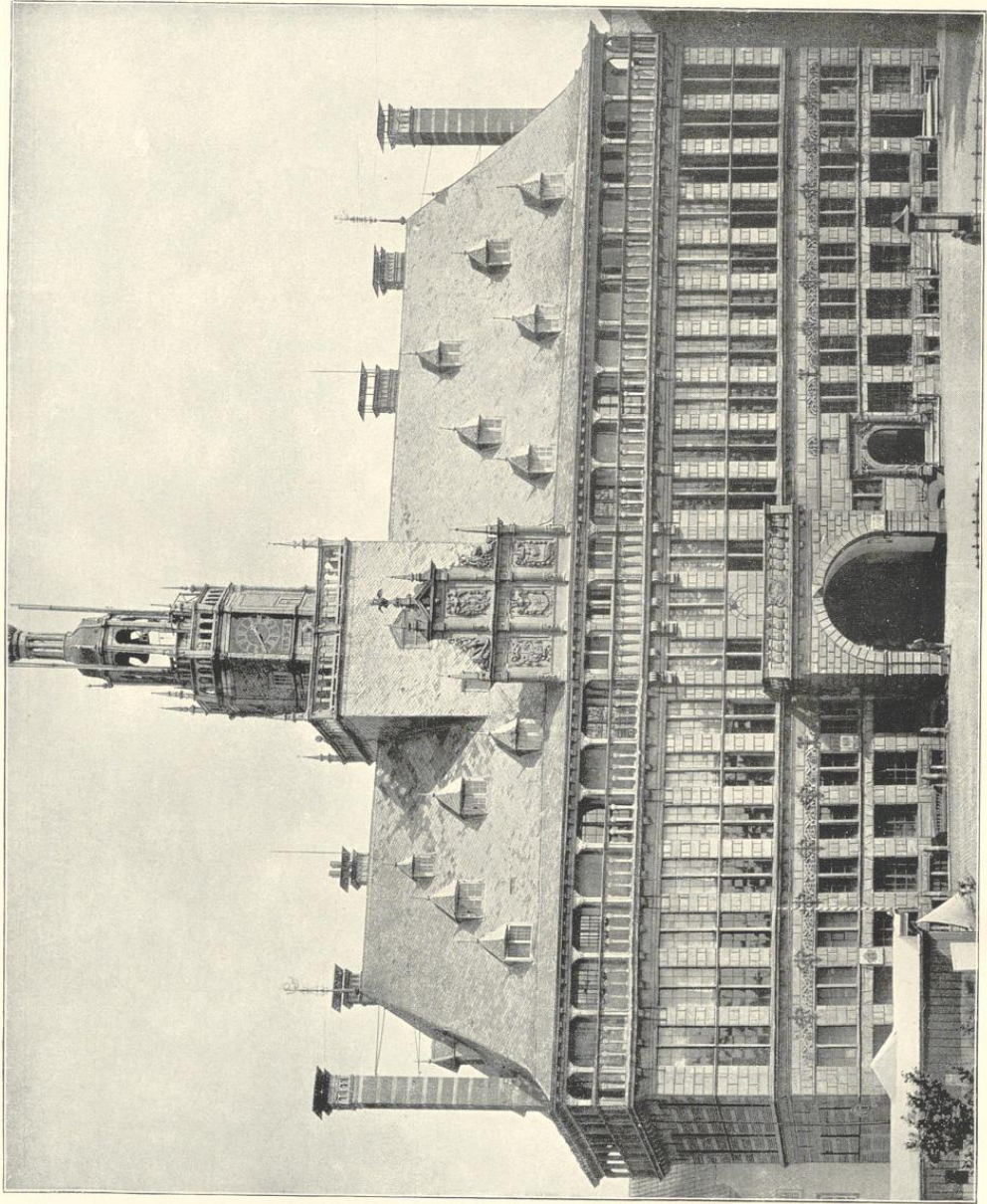
Dinkelsbühl. Deutsches Haus. 1543



Dresden. Schlosshof, Nordseite. Erbaut 1549—1550 von Caspar Vogt von Wierandt



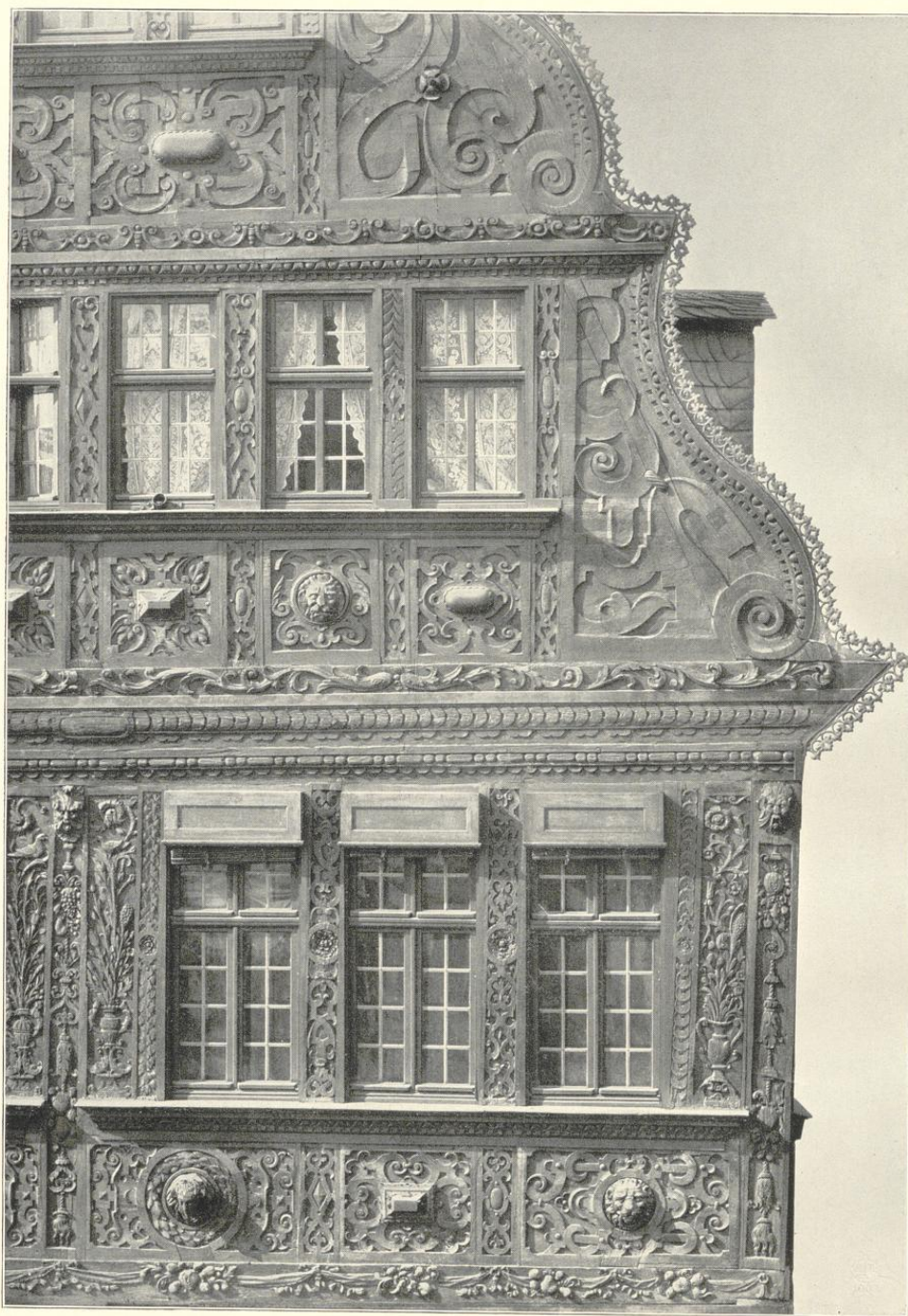
Einbeck. Detail von einem Privathause



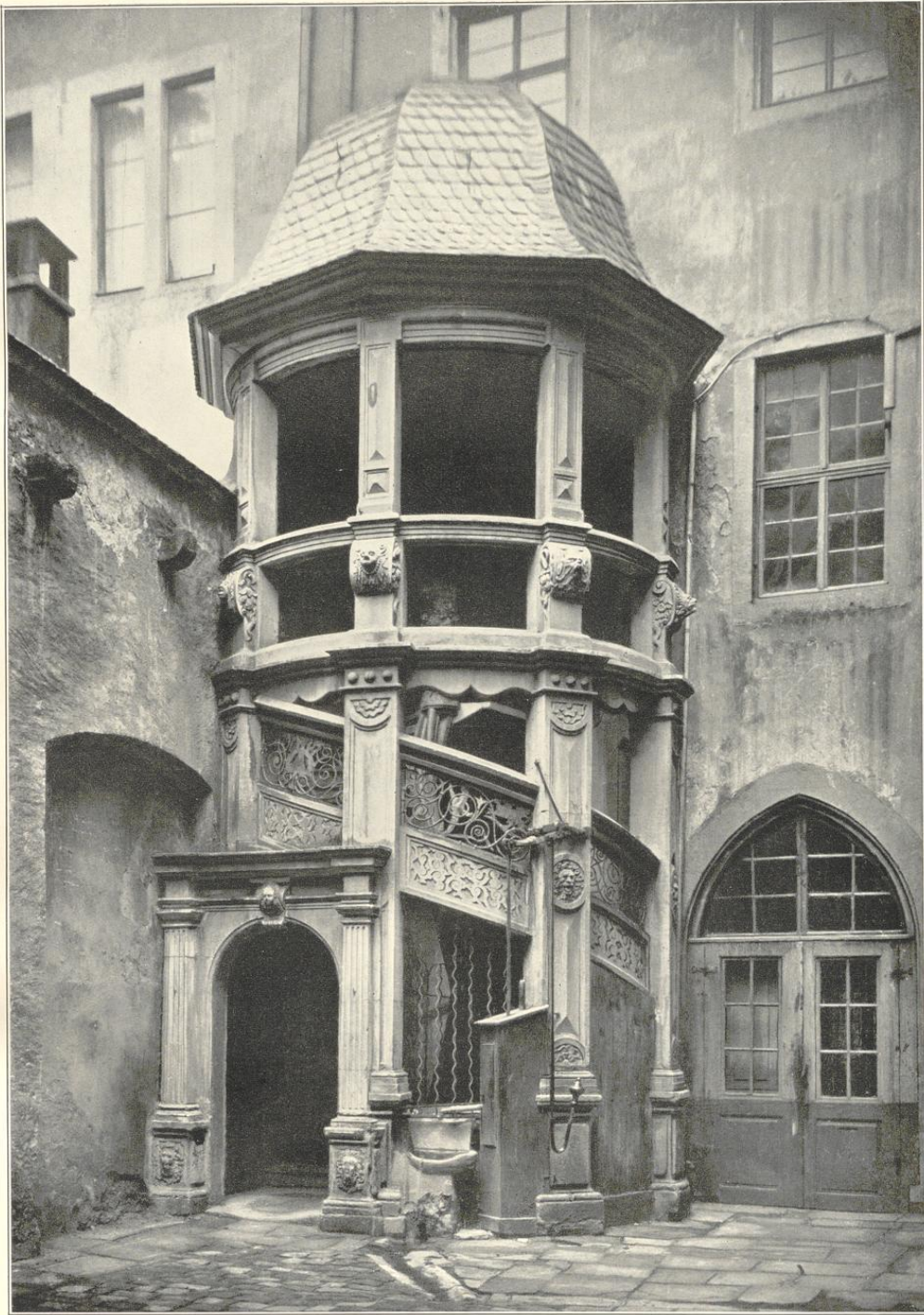
Emden. Rathaus. 1574—1576. Erbaut von M. Arens aus Delft



Frankfurt a. M. Das Salzhaus am Römerberg. Ende des 16. Jahrhunderts



Frankfurt a. M. Detail vom Salzhaus (Römerberg). Ende des 16. Jahrh.



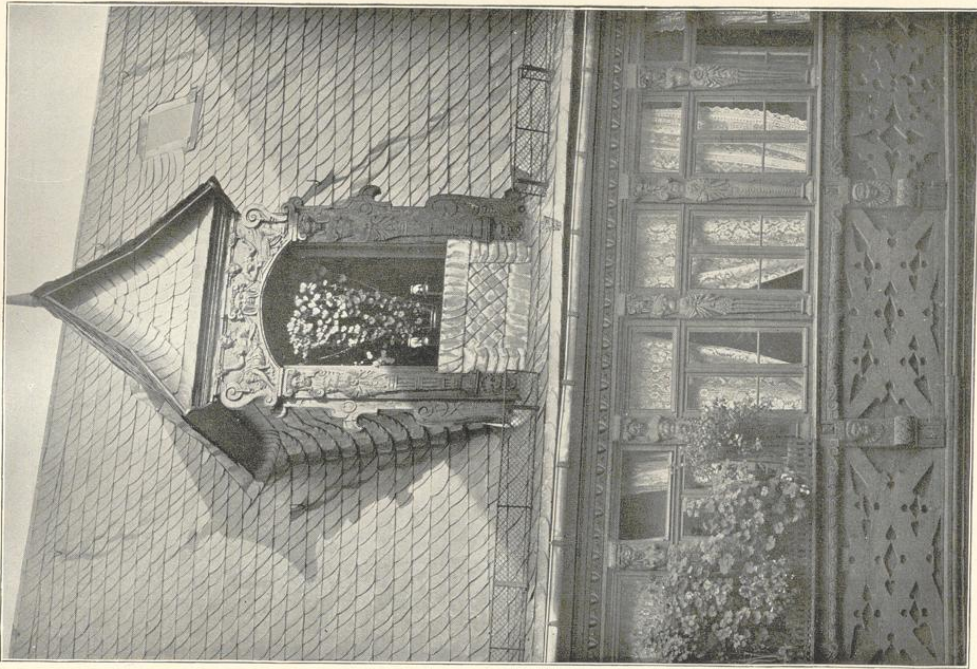
Frankfurt a. M. Treppenhaus im Hofe des Hauses Altlimpurg



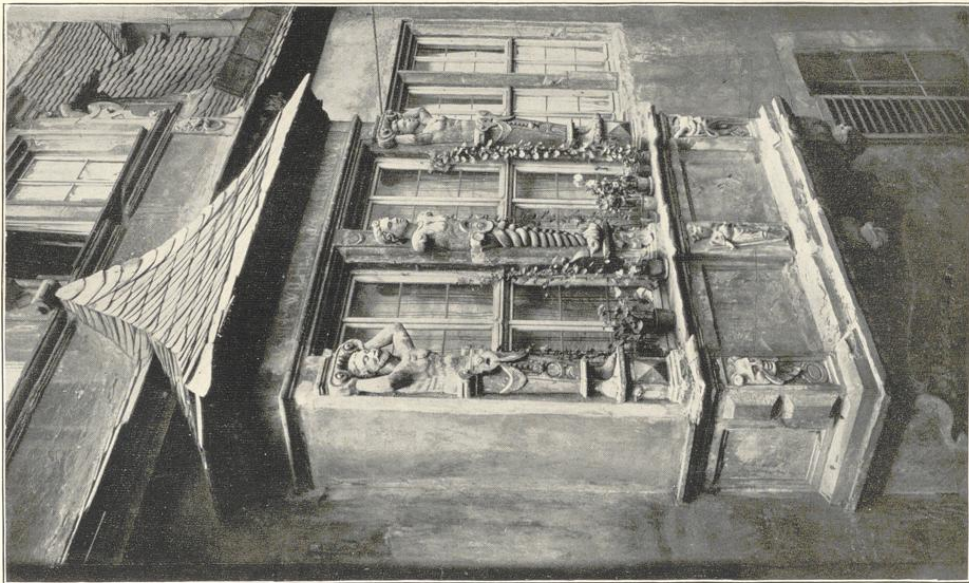
Frankfurt a. M. Haus zur Goldenen Waage. Markt Nr. 5. 1624



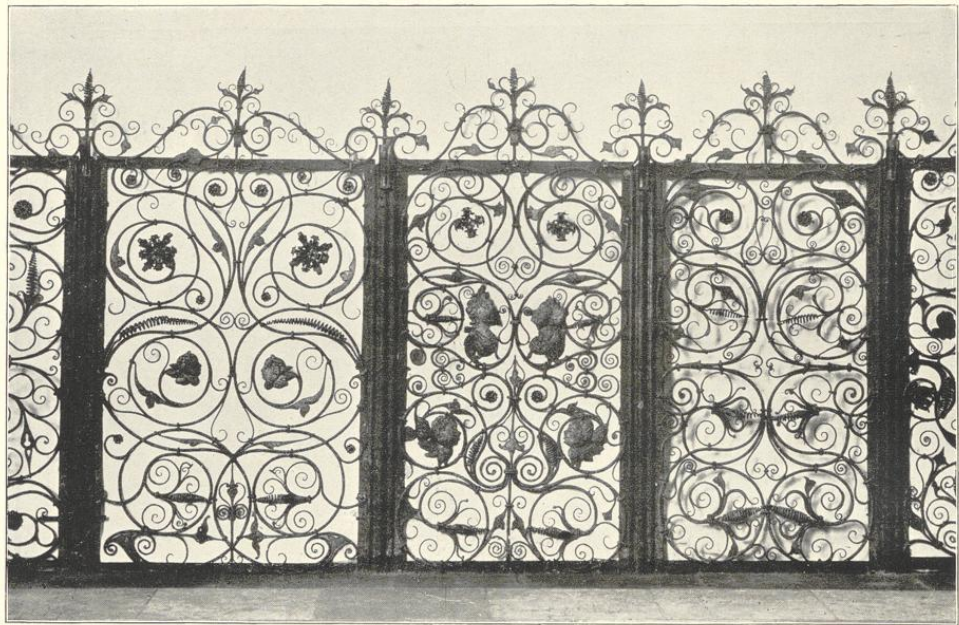
Köln. Löwengrube im Rathaus



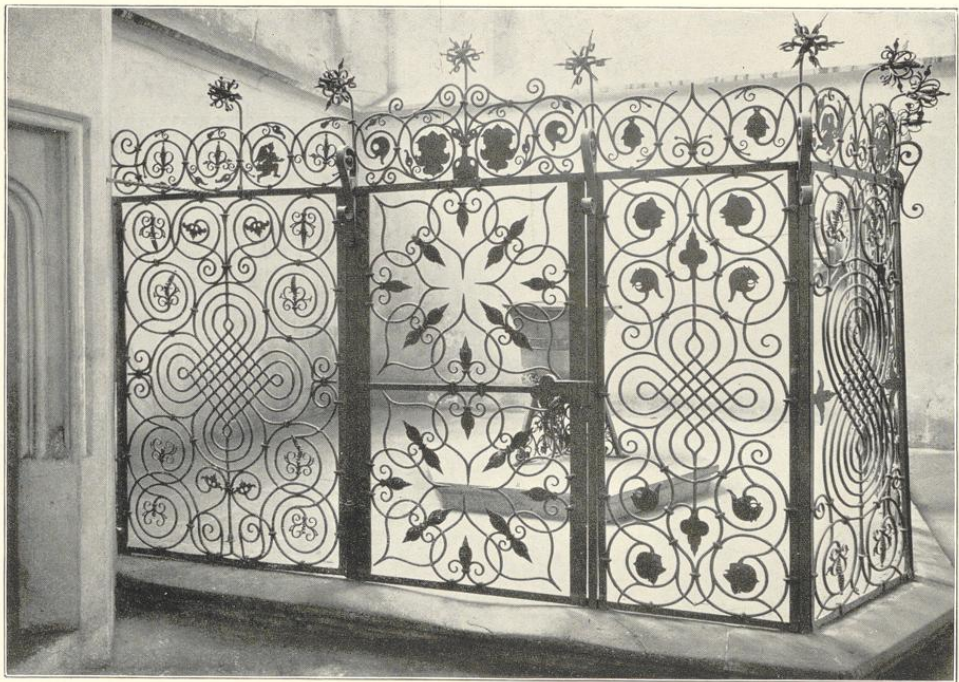
Frankfurt a. M. Detail vom Speicherhof. 1587—1589



Photogr. v. K. Gumbertmann-Würzburg
Würzburg. Erker im Sandhof

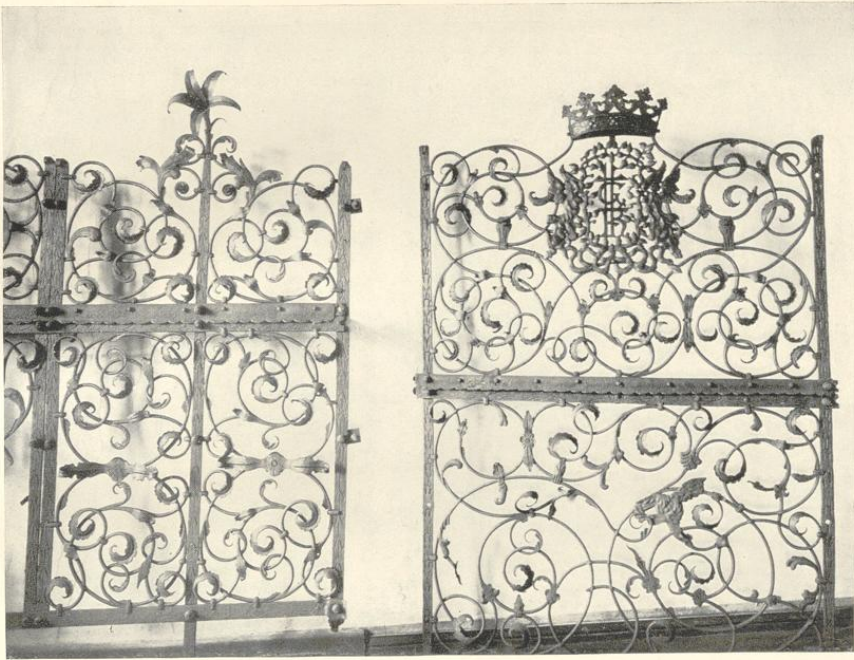


Freiberg i. Sa. Gitter im Dom. 1525



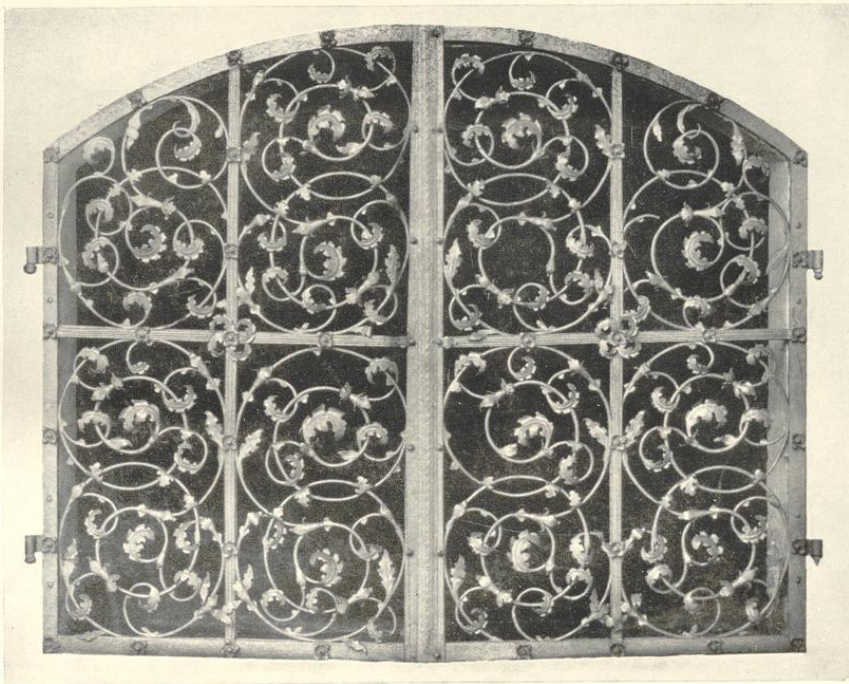
Phot. J. Scholz-Görlitz

Görlitz. Gitter in der Peterskirche



Phot. J. Scholz-Görlitz

Görlitz. Gitter auf dem Frauenkirchhof



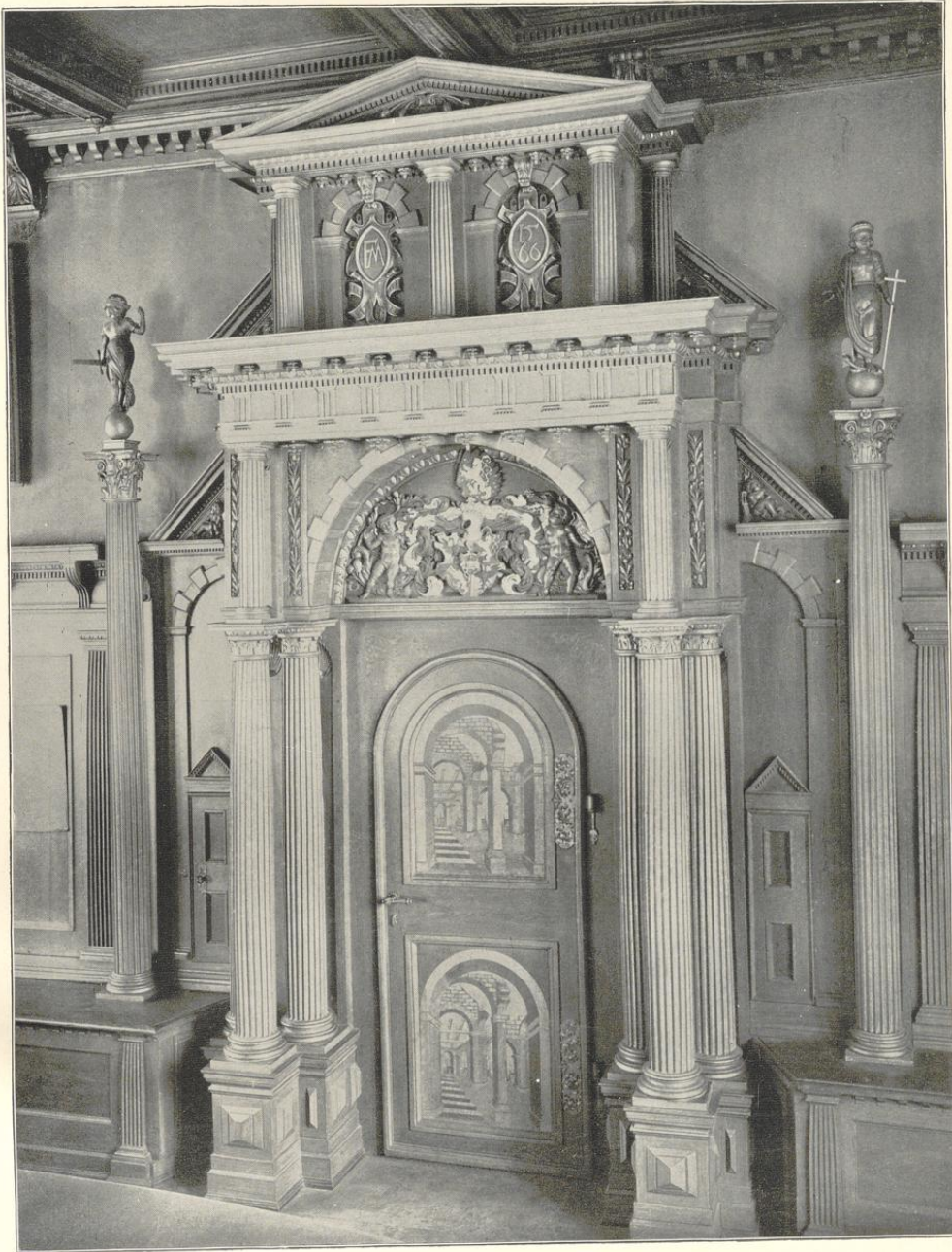
Phot. J. Scholz-Görlitz

Görlitz. Gitter vom heil. Grabe



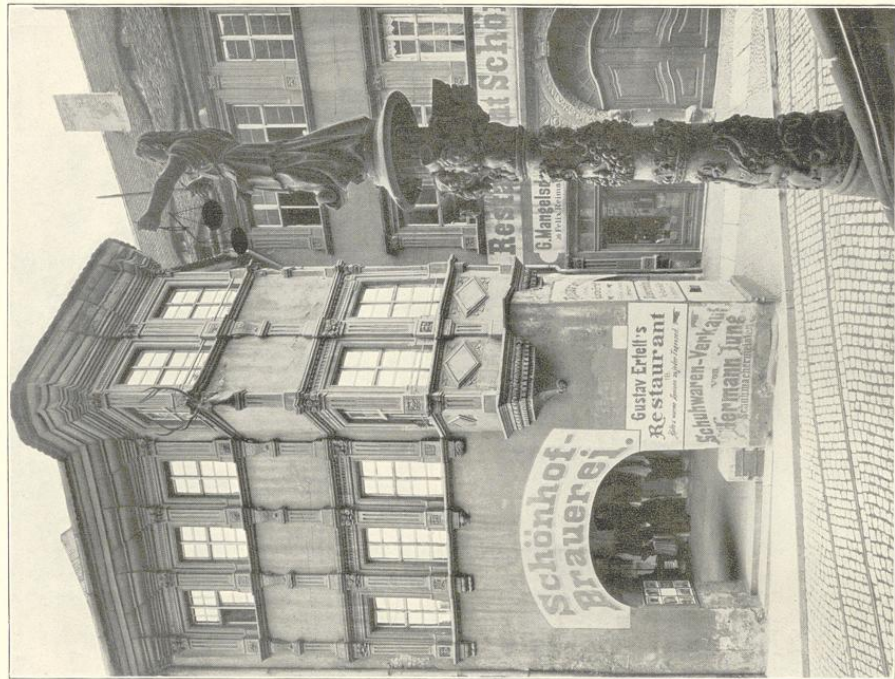
Phot. J. Scholz-Görlitz

Glogau. Portal am Ring 50

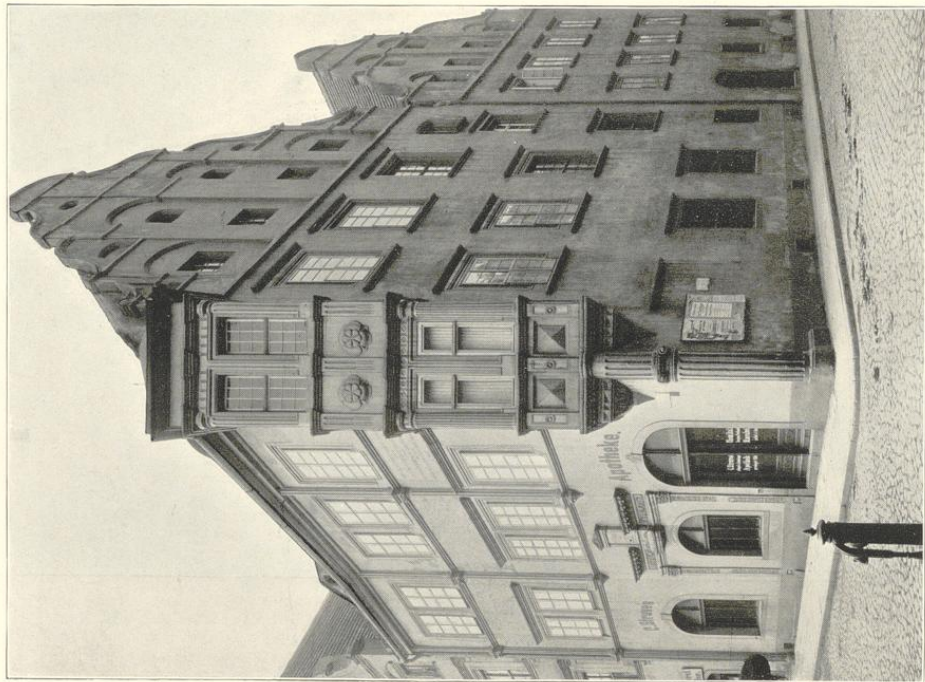


Phot. J. Scholz-Görlitz

Görlitz. Tür im Rathause. 1566

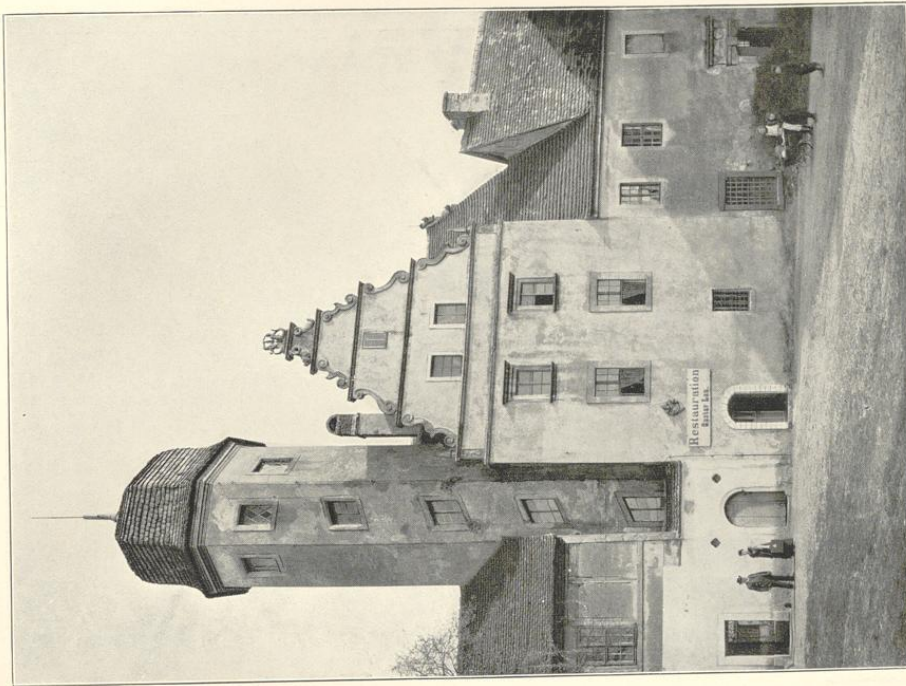


Görlitz. Schönhofbrauerei



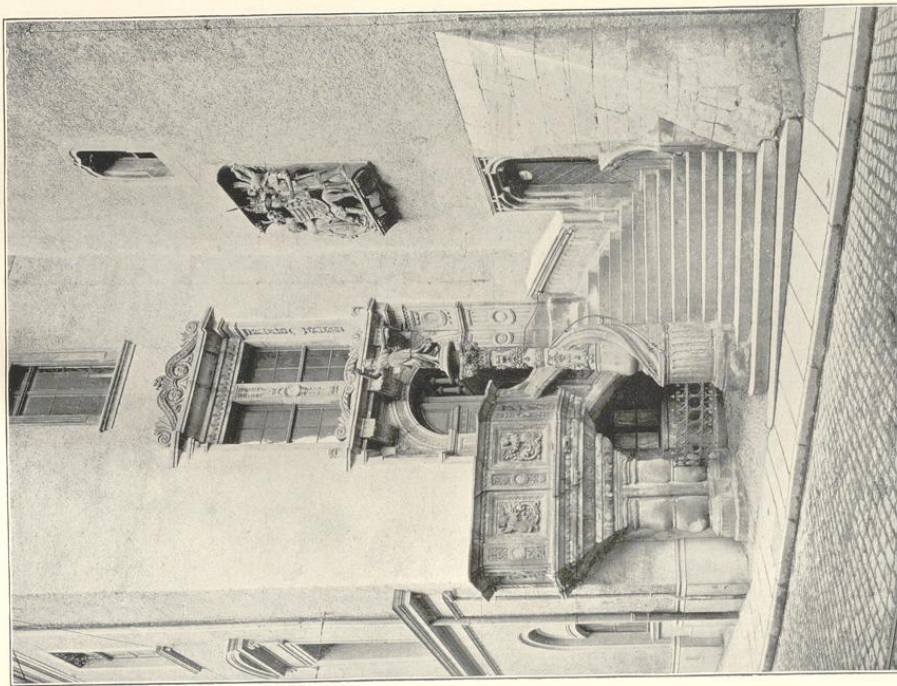
Görlitz. Haus am Untermarkt

Phot. J. Scholz-Görlitz



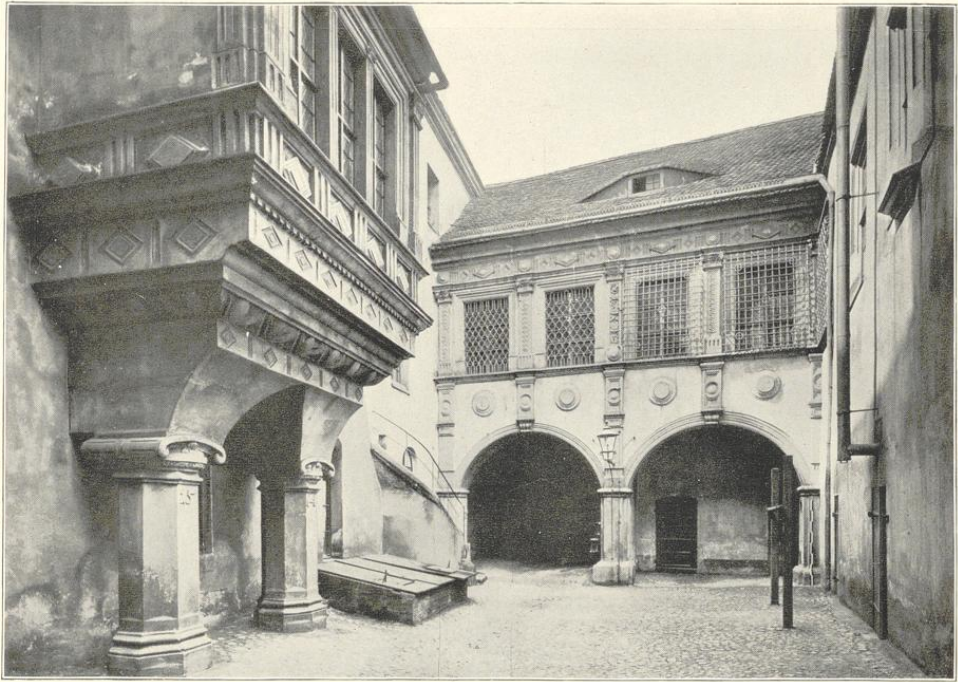
Phot. J. Scholz-Görlitz

Hengersdorf bei Görlitz



Phot. J. Scholz-Görlitz

Görlitz. Treppe des Rathhauses. 1537 von Wendel Roszkopf erbaut



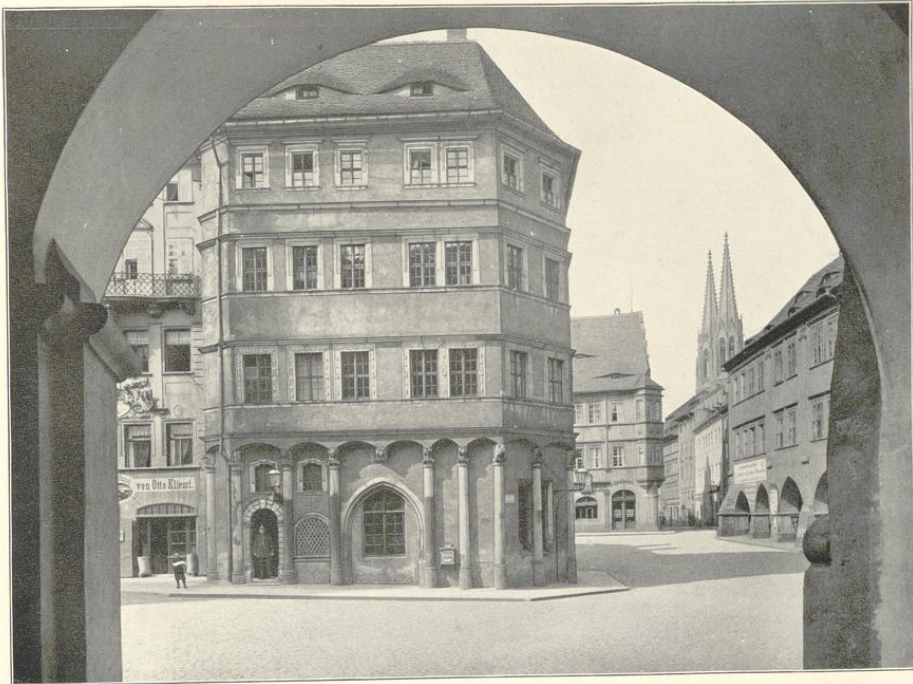
Phot. J. Scholz-Görlitz

Görlitz. Hof des Rathauses. 1534. Erker vom Jahre 1564



Phot. J. Scholz-Görlitz

Haynau i. Schl. Schlossportal. Um 1550.
Vermutlich ein Werk des Breslauer Stadtbaumeisters Jakob Gross



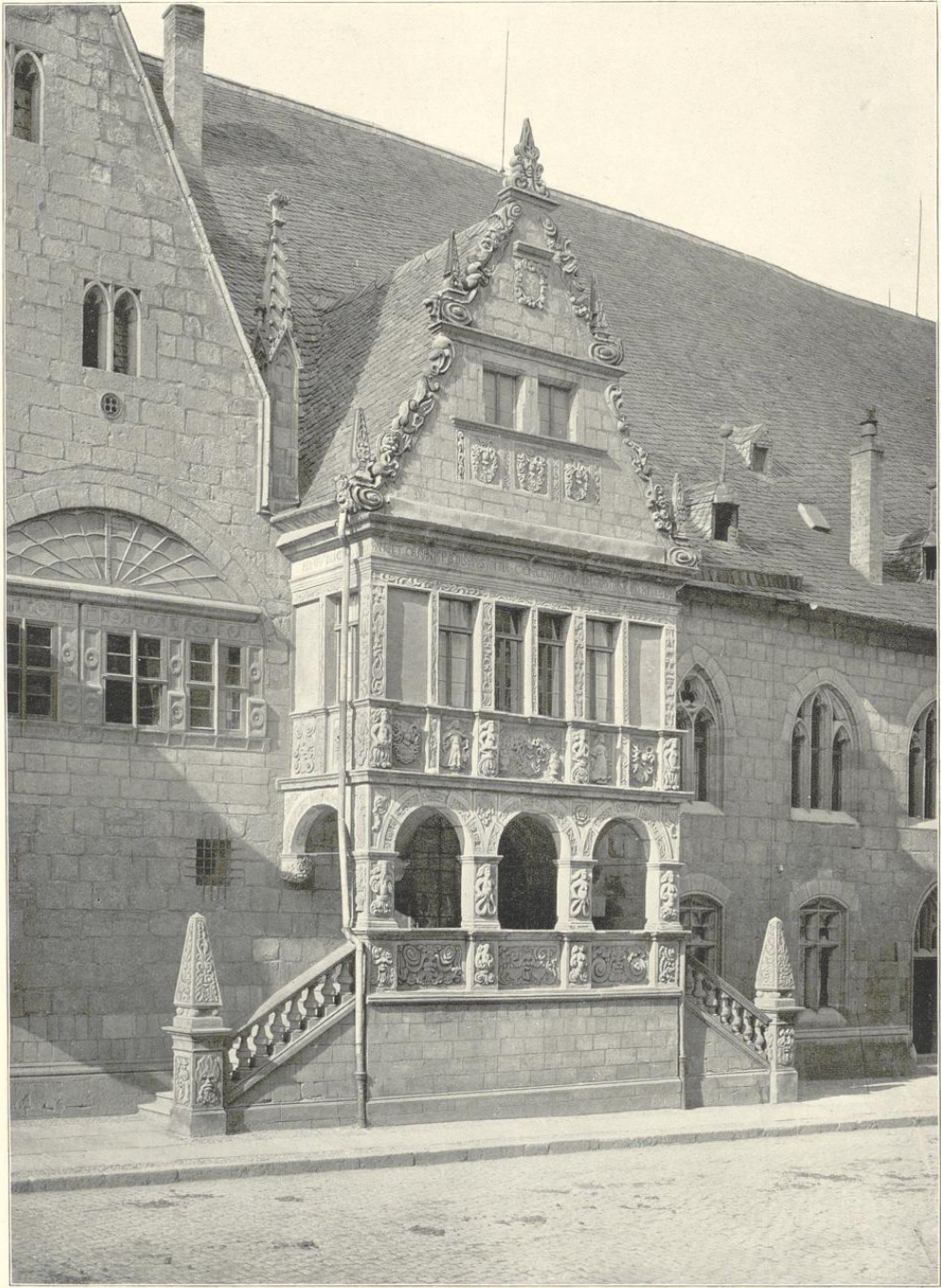
Phot. J. Scholz-Görlitz

Görlitz. Haus am Untermarkt



Phot. J. Scholz-Görlitz

Görlitz. Untermarkt 2



Aufnahme der Kgl. Messbitzanstalt-Berlin

Halberstadt. Vorbau an der Südseite des Rathauses. 1663



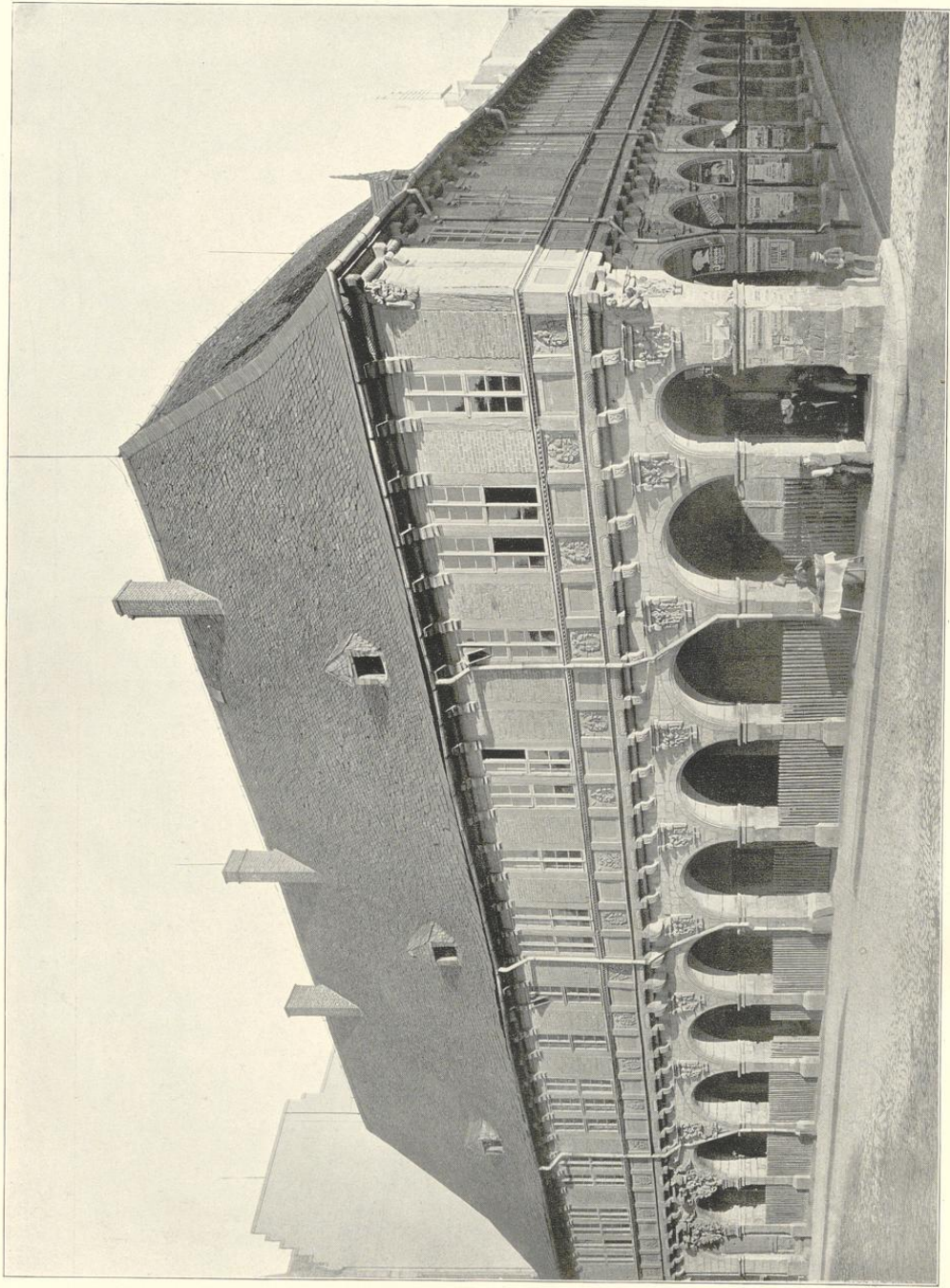
Aufn. der Kgl. Messbildanstalt-Berlin

Oels i. Schl. Schlossportal. 1603



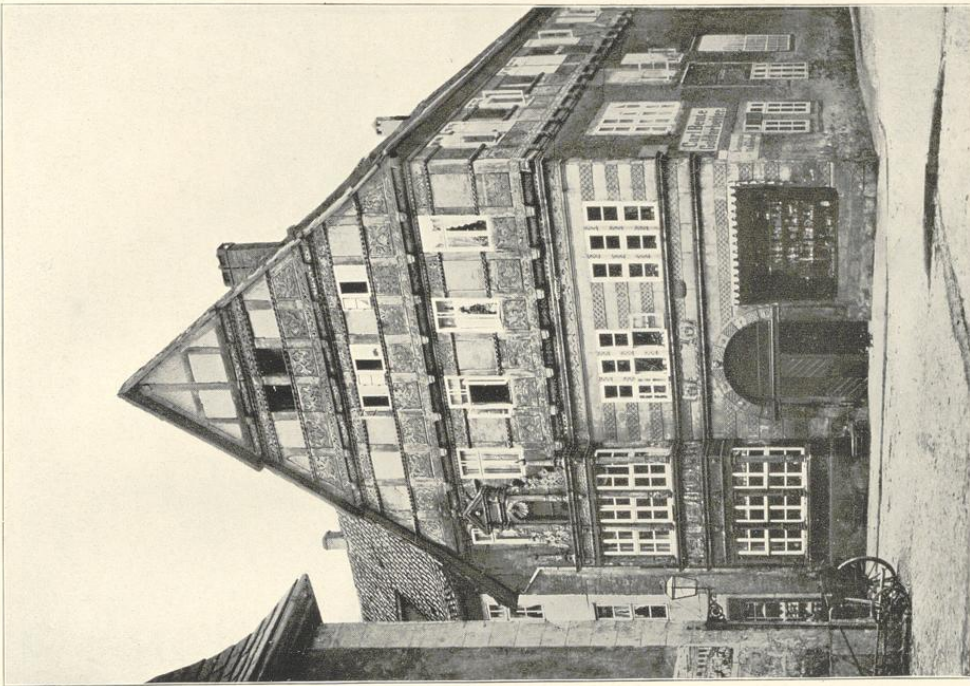
Photogr. v. Dr. F. Stedlner-Berlin

Halberstadt. Rathaus. Detail des Vorbaues an der Südseite des Rathauses. 1663

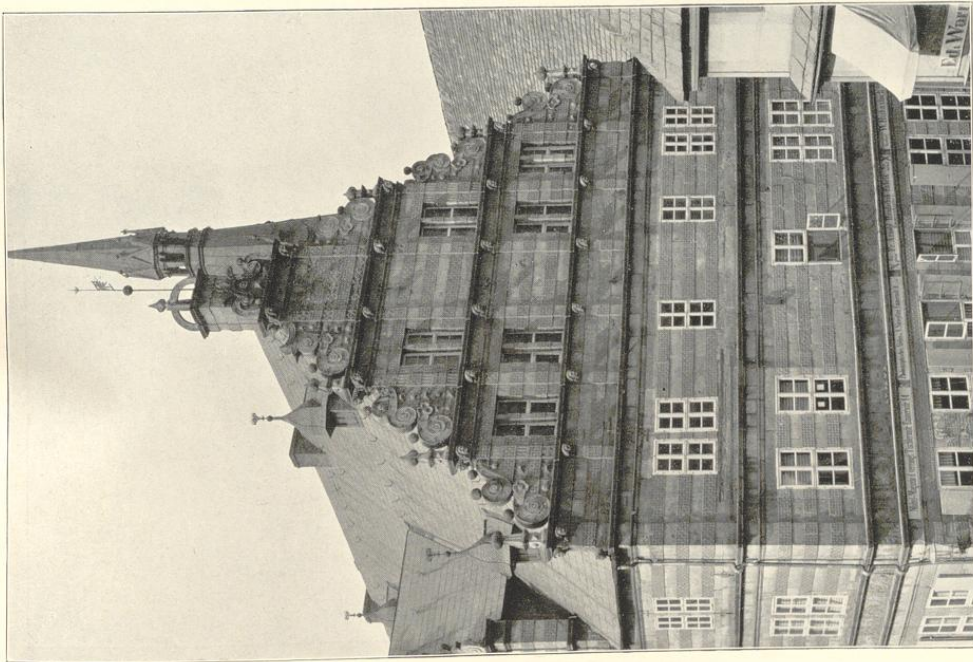


Aufnahme der Kgl. Meißelmannsche-Berlin

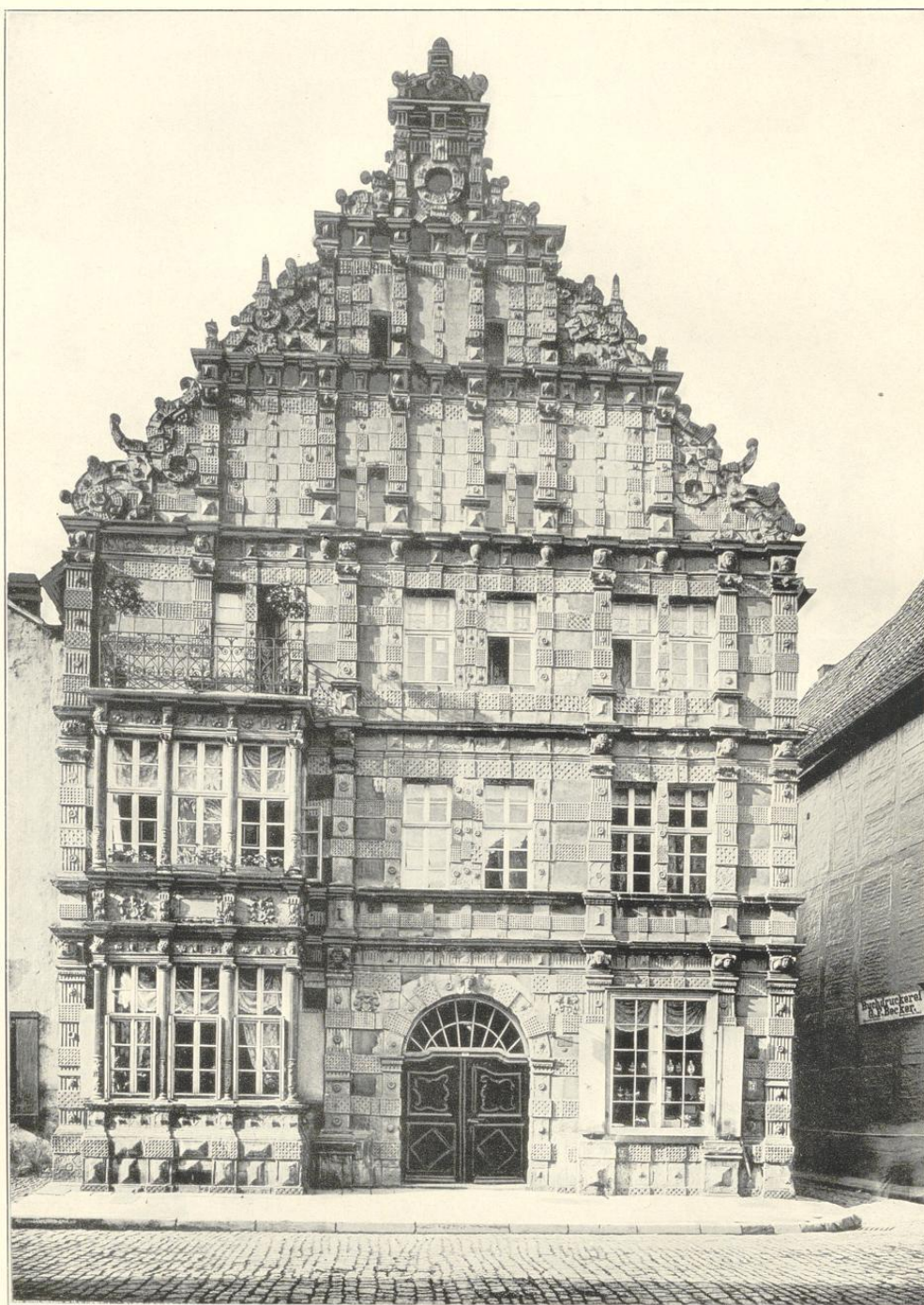
Halberstadt. Ehemalige Dompropstei. 1611



Hameln. Das Demptersche Haus. 1607



Hameln. Giebel des Hochzeitshauses. 1610



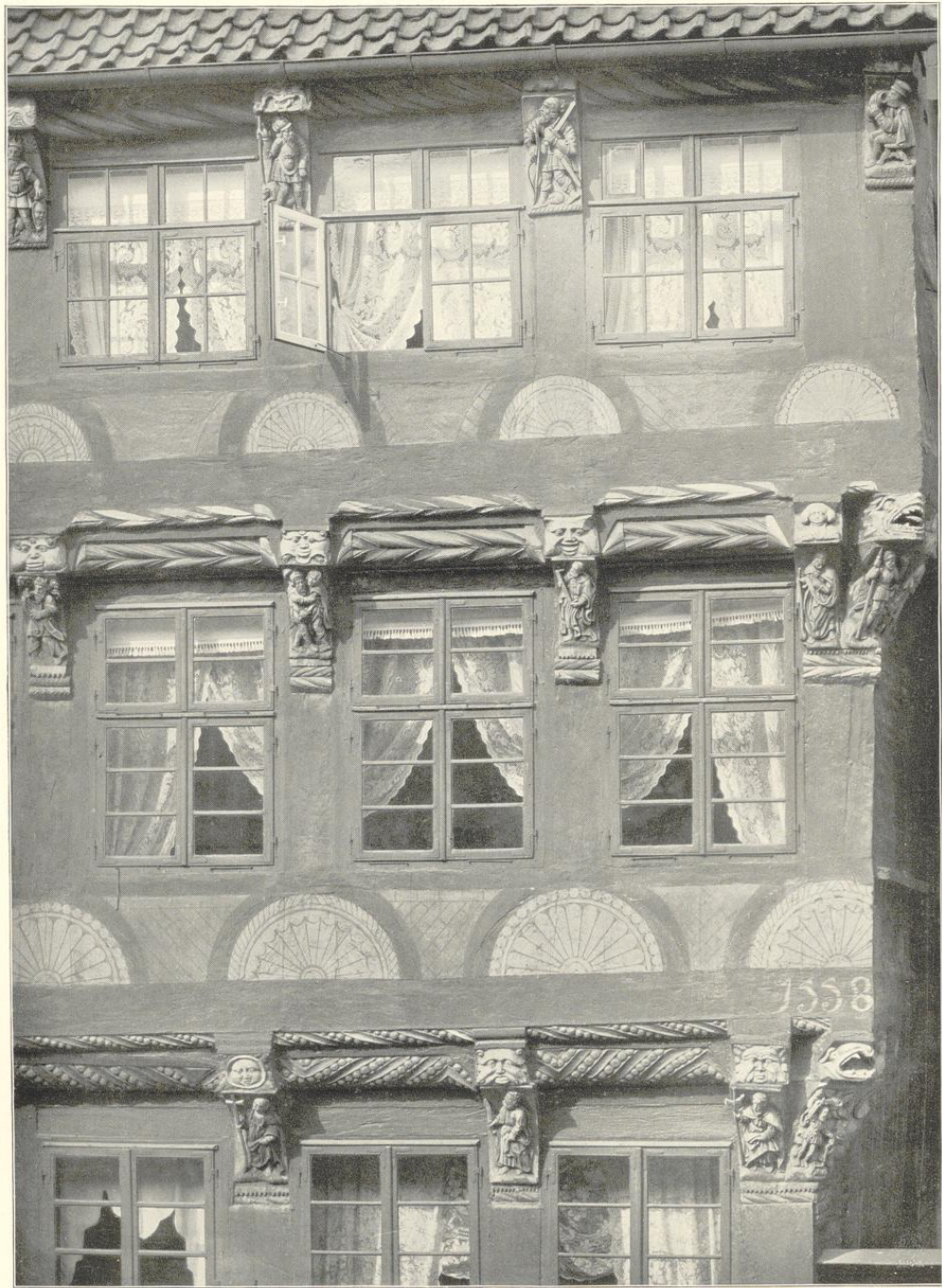
Hameln. Das Rattenfängerhaus. 1602



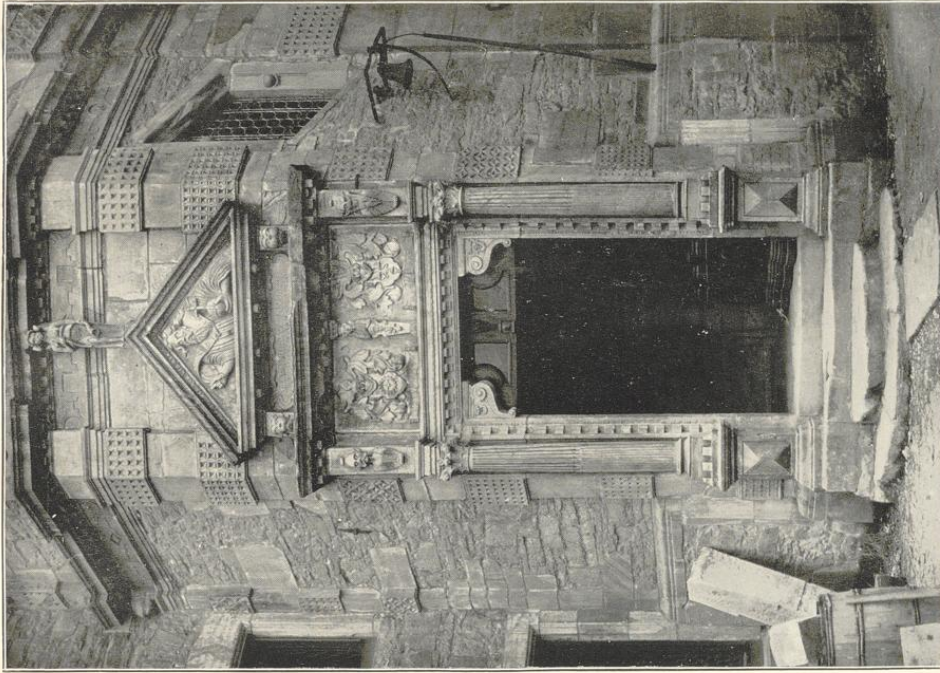
Hameln. Osterstrasse; links das Stiftsherrenhaus vom Jahre 1558



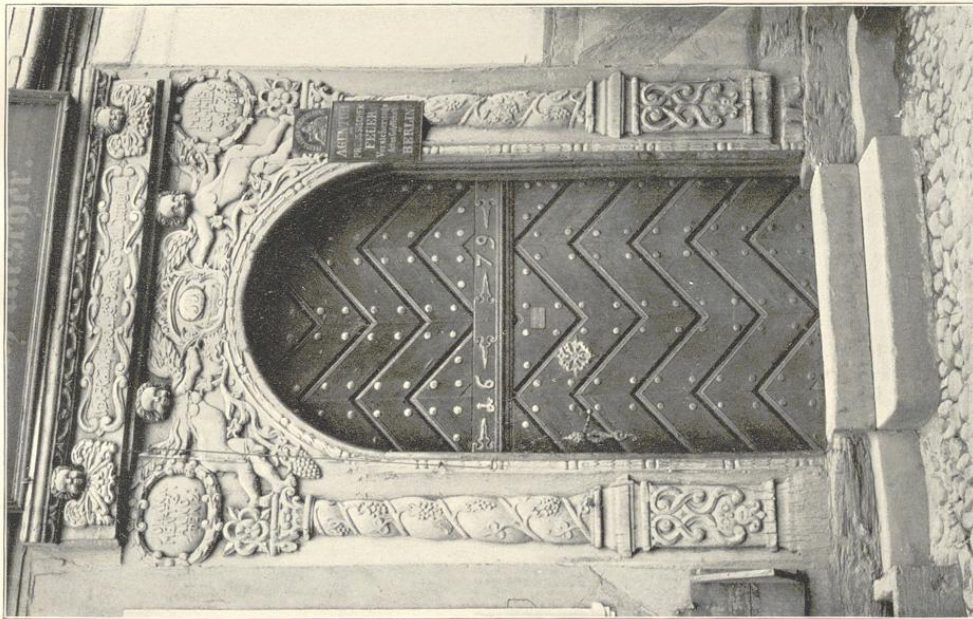
Hameln. Das Hochzeitshaus. 1610



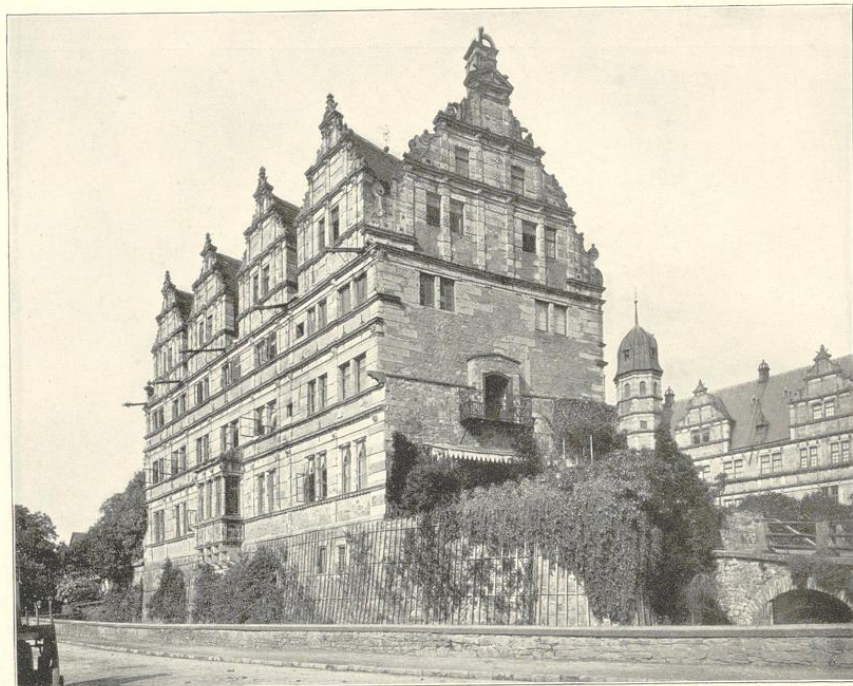
Hameln. Detail vom Stiftsherrenhaus. 1558



Hämelschenburg. Portal im Hofe



Tangermünde. Portal. 1679



Photogr. v. F. H. Bödeker-Hildesheim

Hämelschenburg. 1588—1612

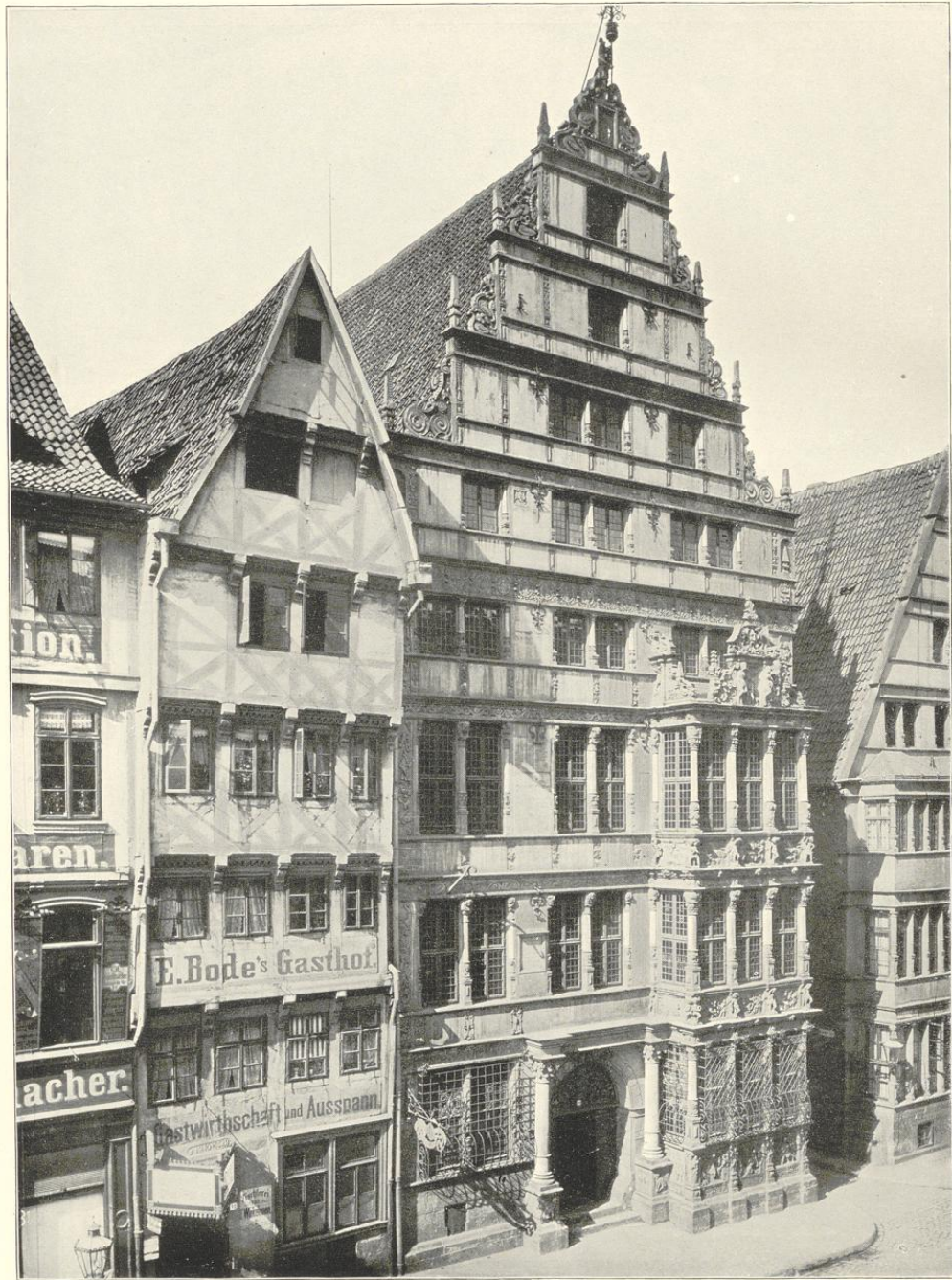


Photogr. v. F. H. Bödeker-Hildesheim

Erker an der Hämelschenburg



Hämelschenburg bei Hameln. Hofansicht. 1588—1612



Hannover. Das Leibnizhaus. 1652



Hannover. Haus Richter, am Markt Nr. 6

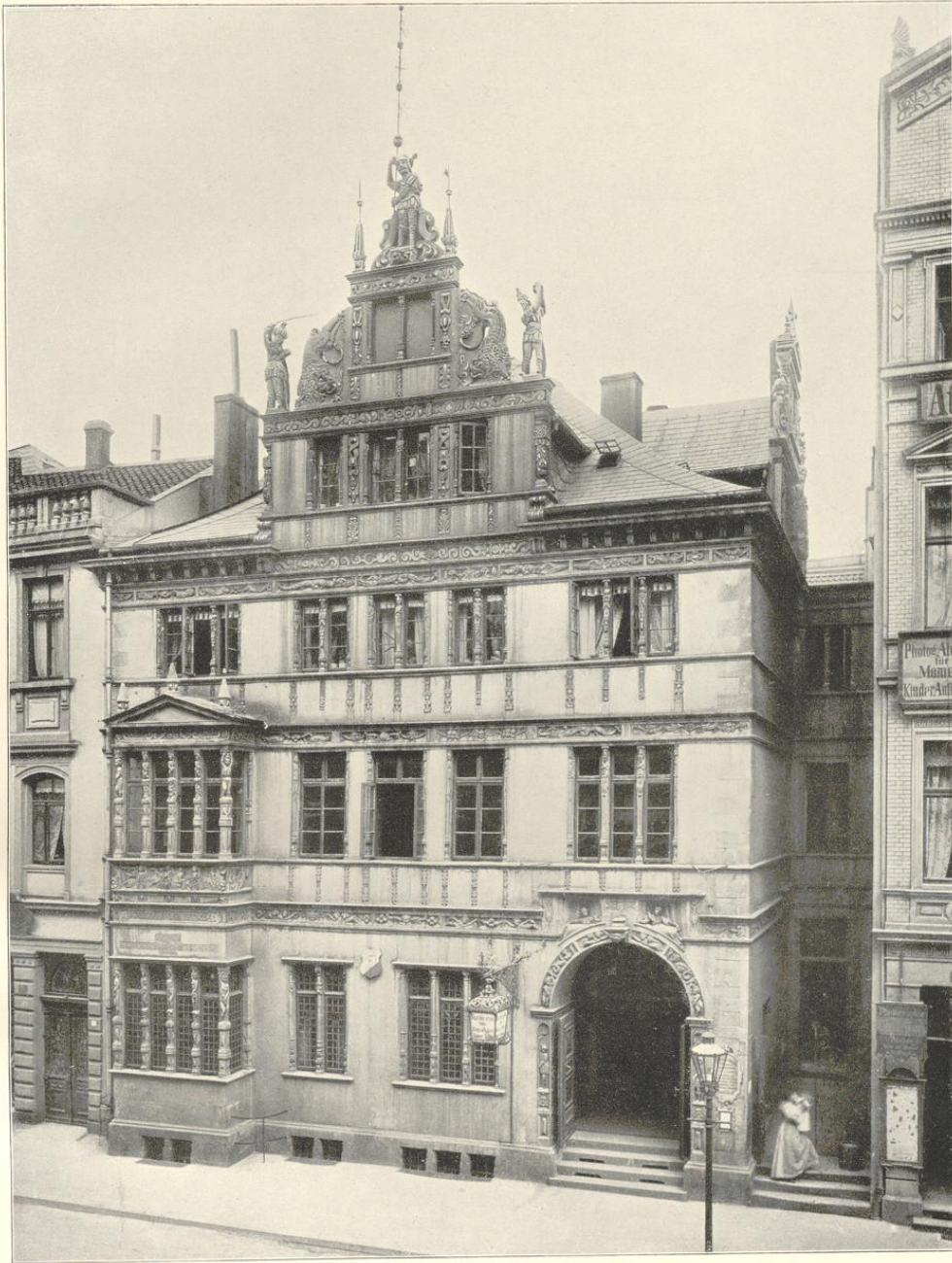


Hannover. Detail des Leibnizhauses



Phot. v. F. H. Böleber-Hildesheim

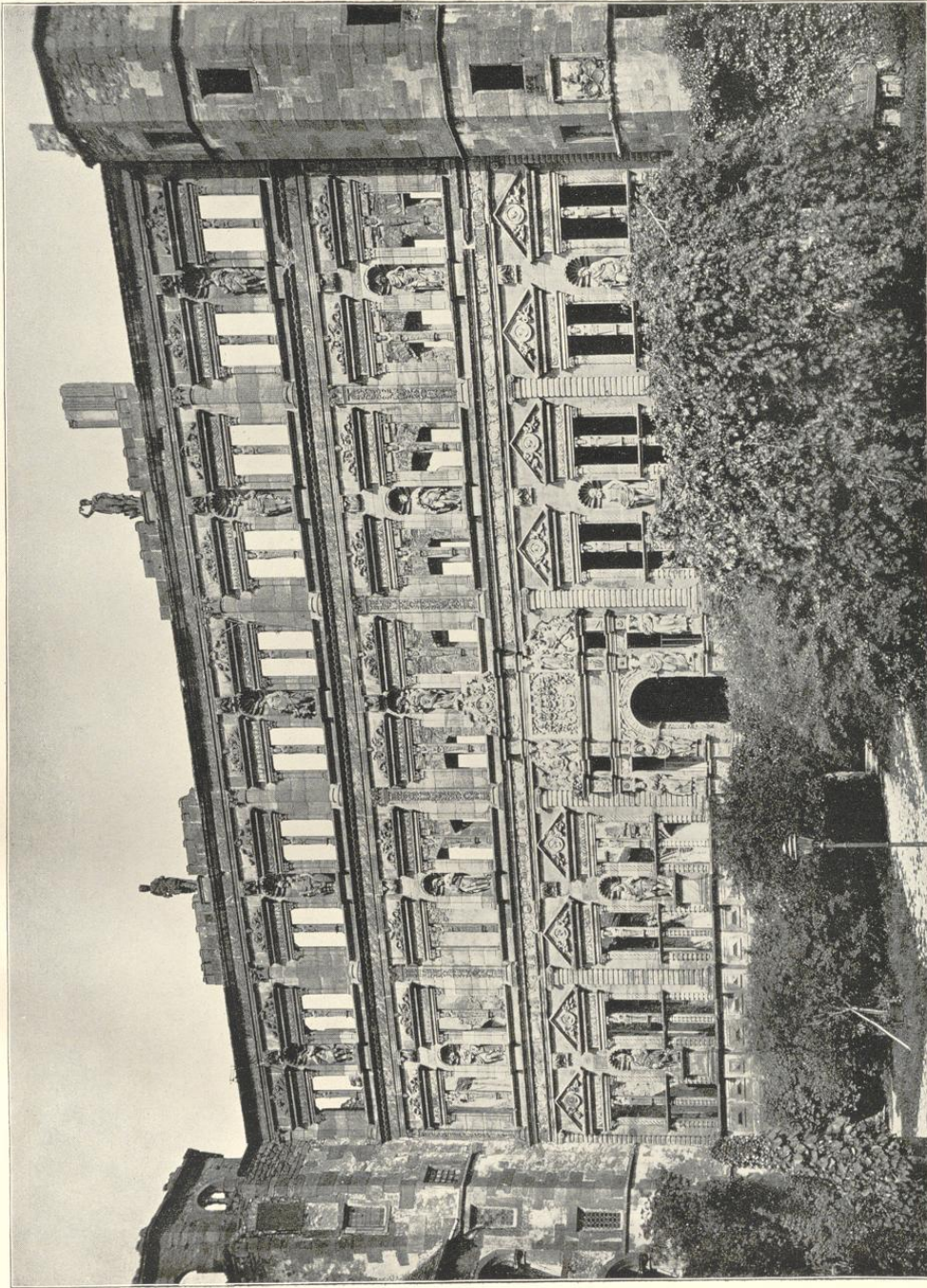
Holzschnitzereien aus dem Andreas-Museum in Hildesheim



Hannover. Haus der Väter. 1619



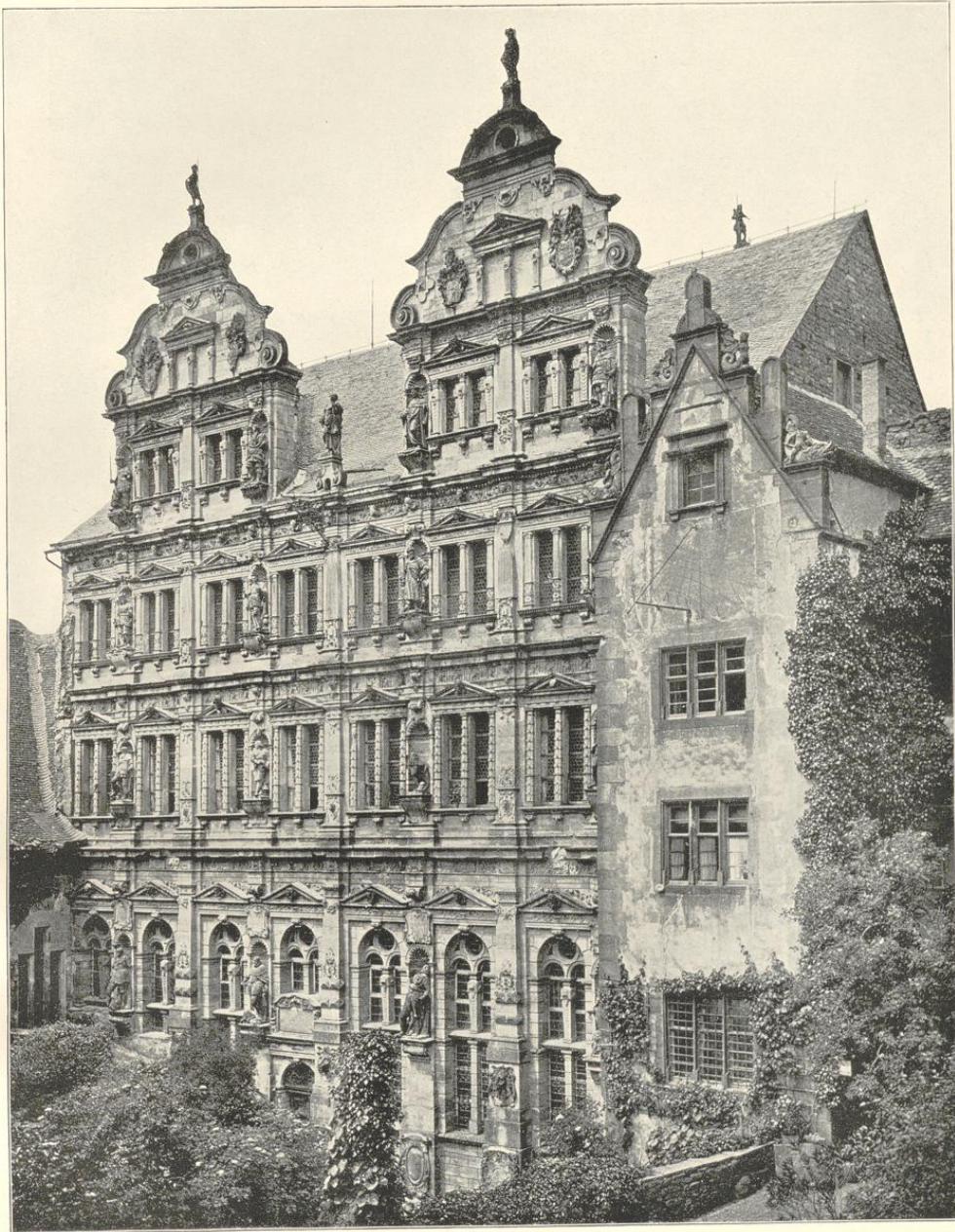
Heidelberg. Schloss: Otto-Heinrichsbau. 1556—1563



Heidelberg. Schloss: Otto-Heinrichsbau. 1556—1563. Zum Teil von A. Collins aus Meckeln



Heidelberg. Schloss: Bau Friedrich II. 1544—1556



Heidelberg. Schloss: Der Friedrichsbau. 1601—1607



Heidelberg. Otto-Heinrichsbau. Detail des Portals



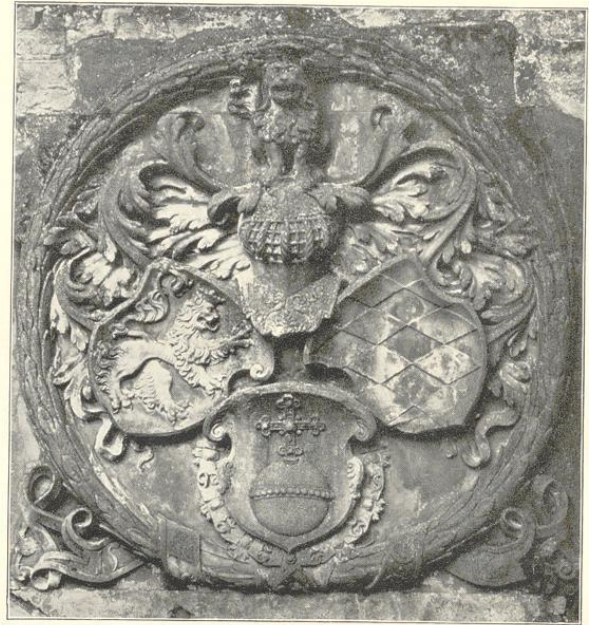
Heidelberg. Kamin im Studierzimmer des Otto-Heinrichsbaues



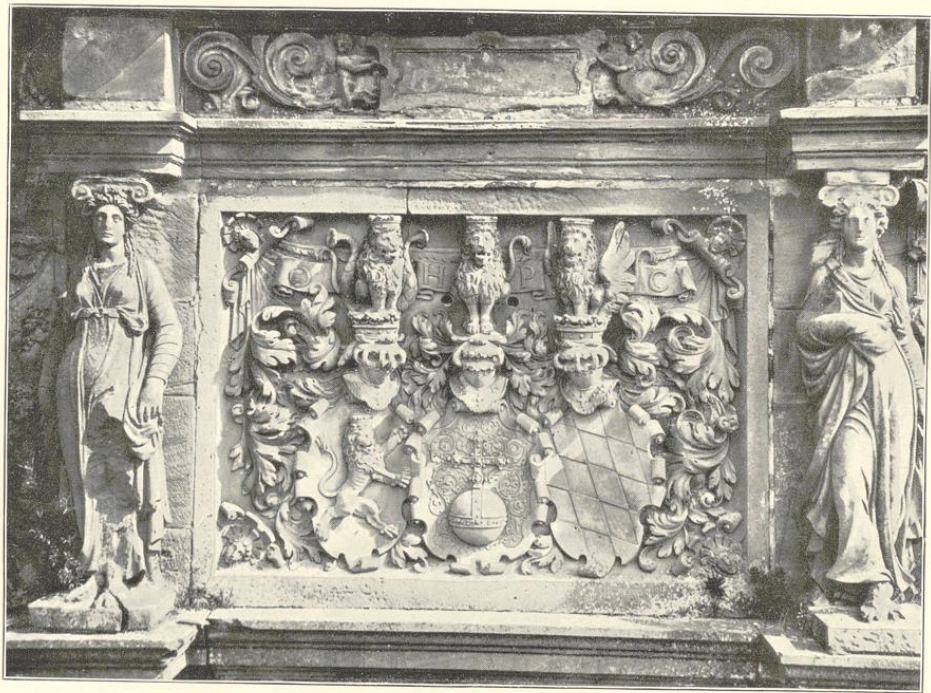
Heidelberg. Schloss. Statue der Liebe am Otto-Heinrichsbau



1



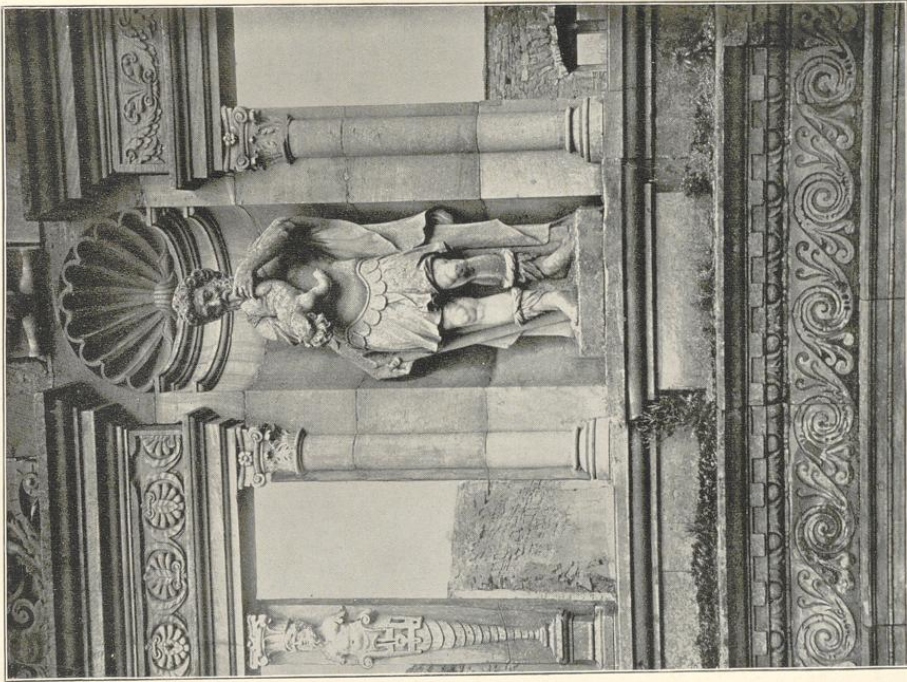
2



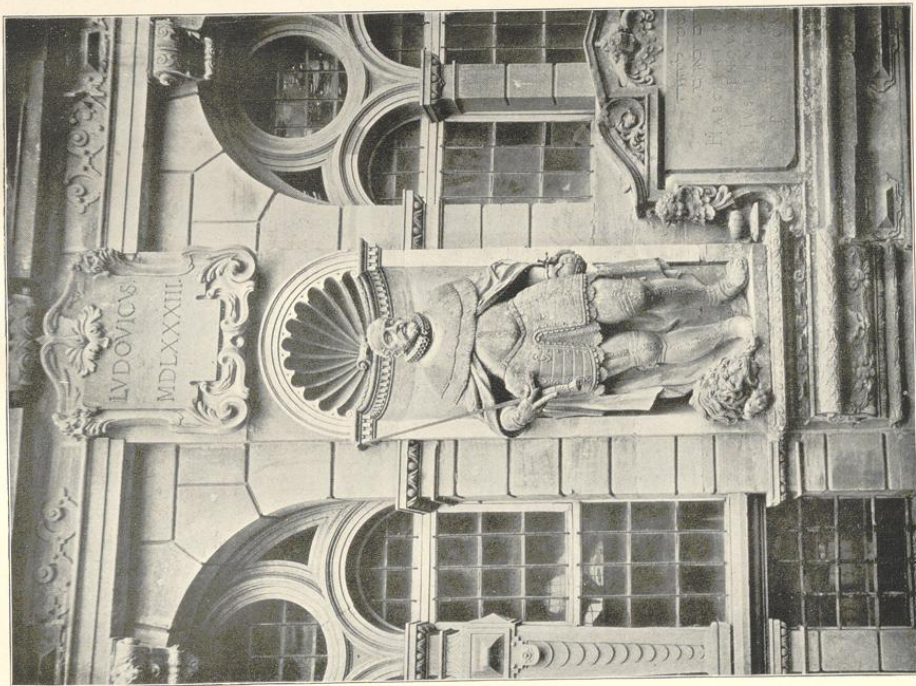
3

Heidelberg. Schloss.

- 1) Wappen an der Hofseite des Ruprechtbaues, 2) Wappen am Otto-Heinrichsbau
3) Wappen über dem Portal des Otto-Heinrichbaues



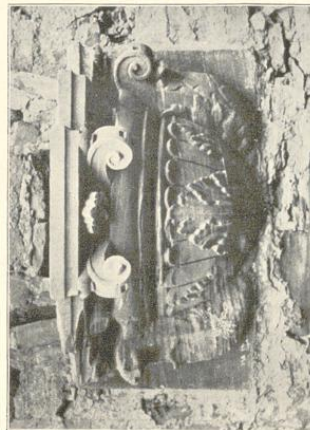
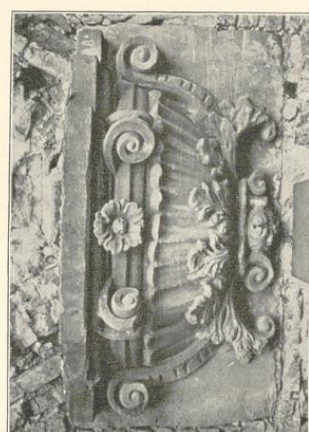
Heidelberg. Detail vom Otto-Heinrichsbau. 1556—1559



Heidelberg. Detail vom Friedrichsbau. 1601—1607



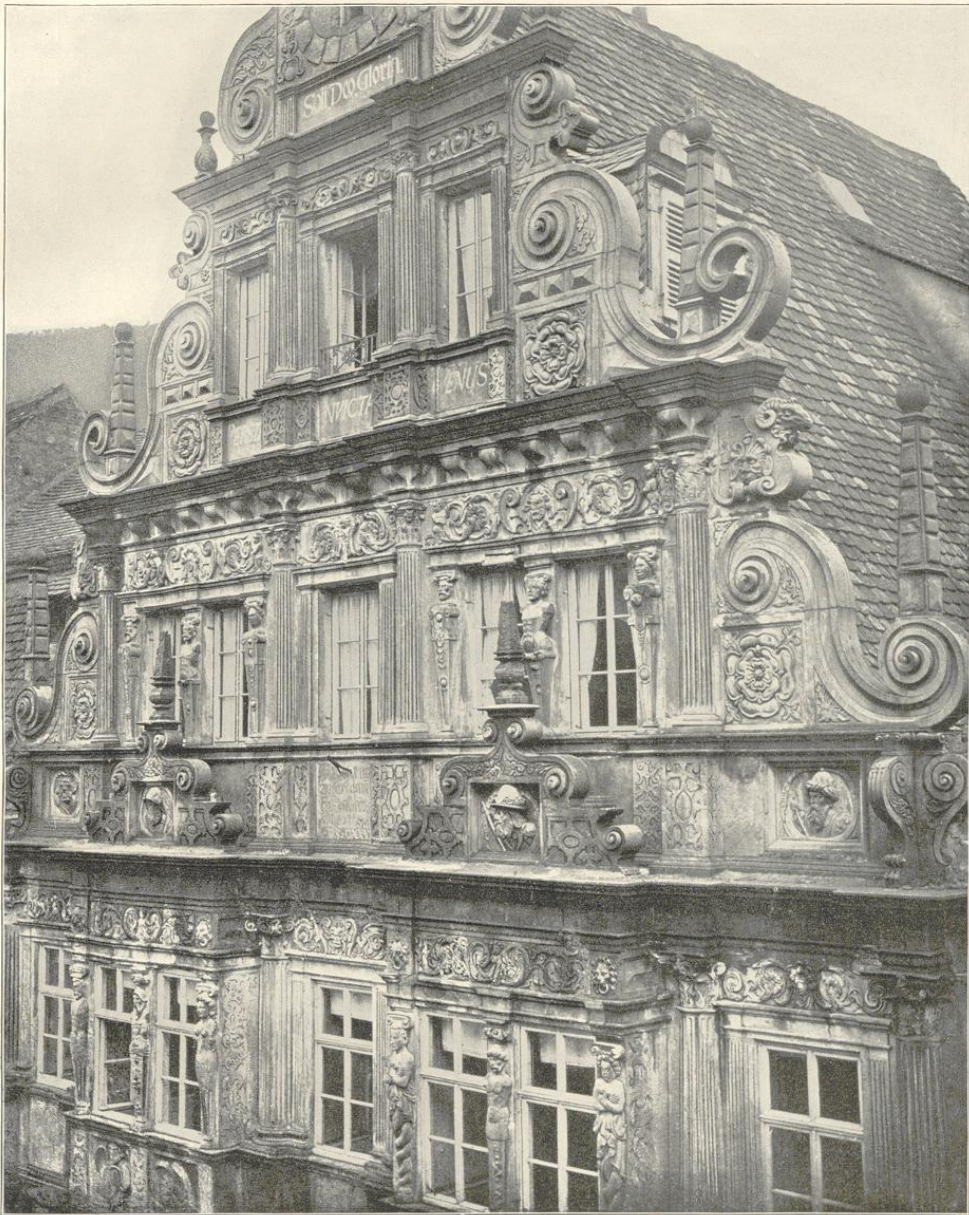
Heidelberg. Türen im Otto-Heinrichsbau



Heidelberg. Kämpferkapitälle aus dem grossen und kleinen Saale des Otto-Heinrichsbauces



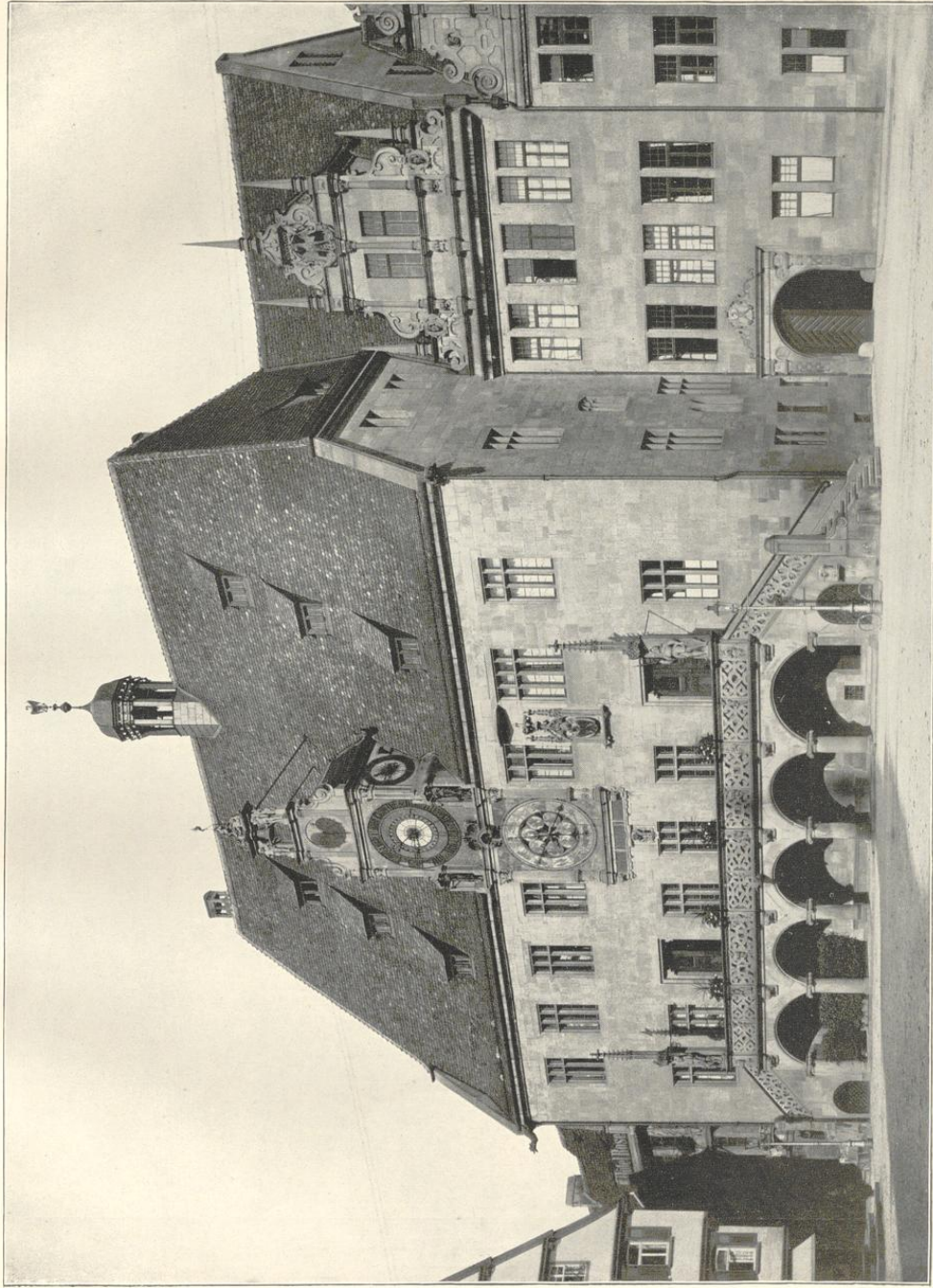
Heidelberg. Das Haus zum Ritter. 1592. Vor der Renovierung



Heidelberg. Giebel des Hauses zum Ritter. 1592



Heilbronn. Turm der Kilianskirche. Erbaut 1513—1529 von Hans Schweiner von Weinsberg



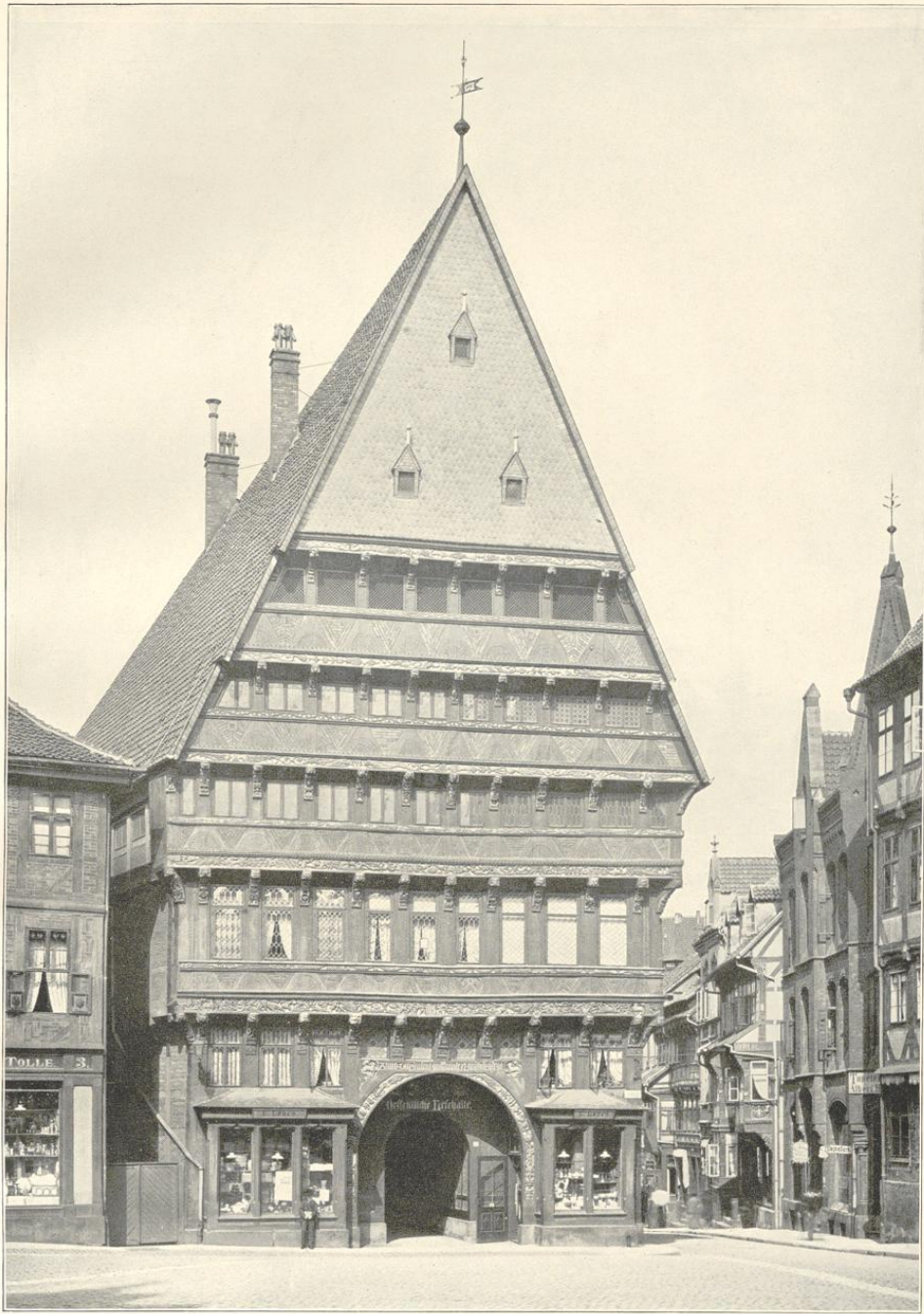
Heilbronn a. N. Rathaus. Baubeginn 1535. Vorhalle und Freitreppe zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts
Uhr 1580 von Habrecht



Aufnahme der Kgl. Meissbildanstalt-Berlin

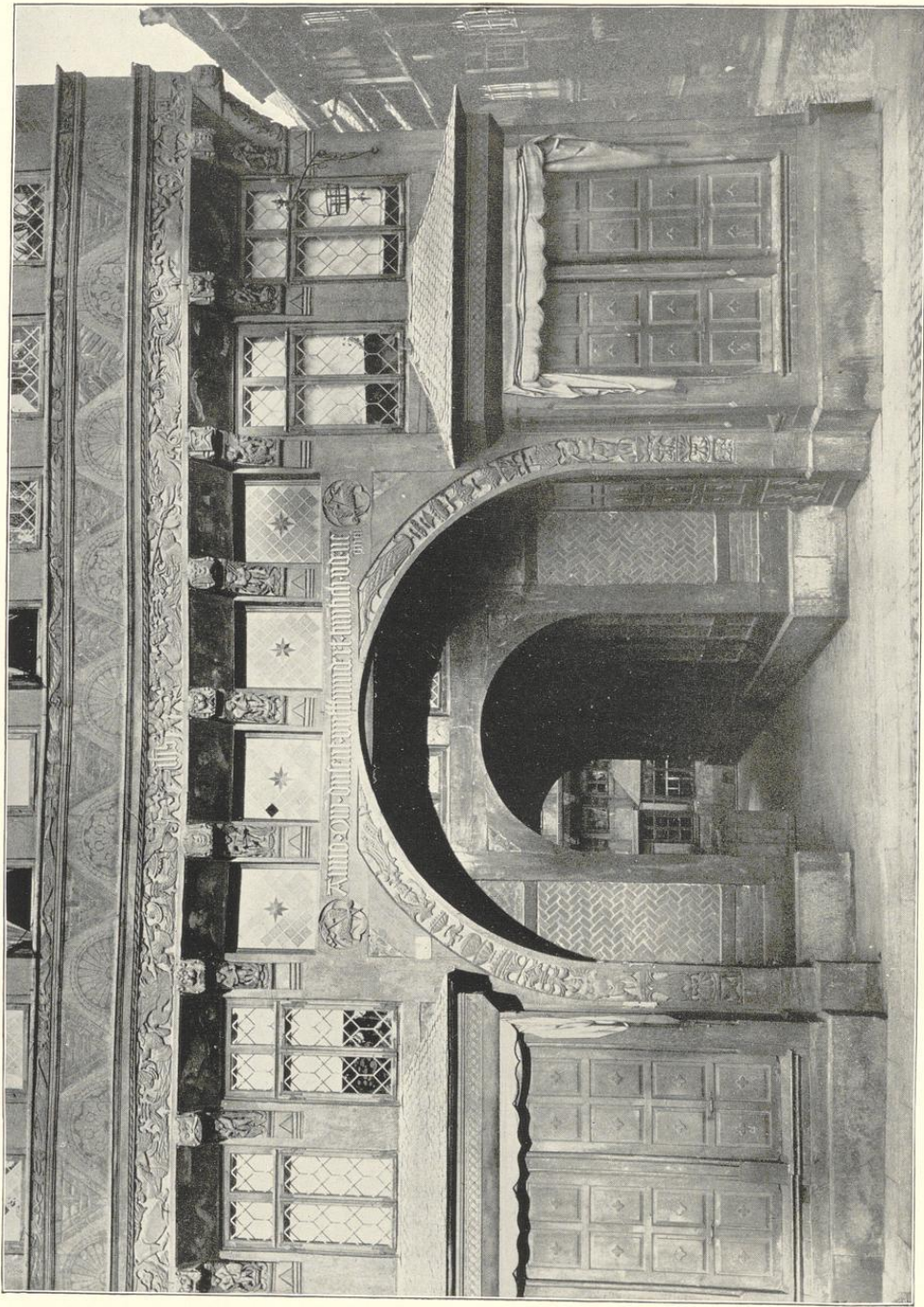
Herford. Privathaus 1565

Wörter

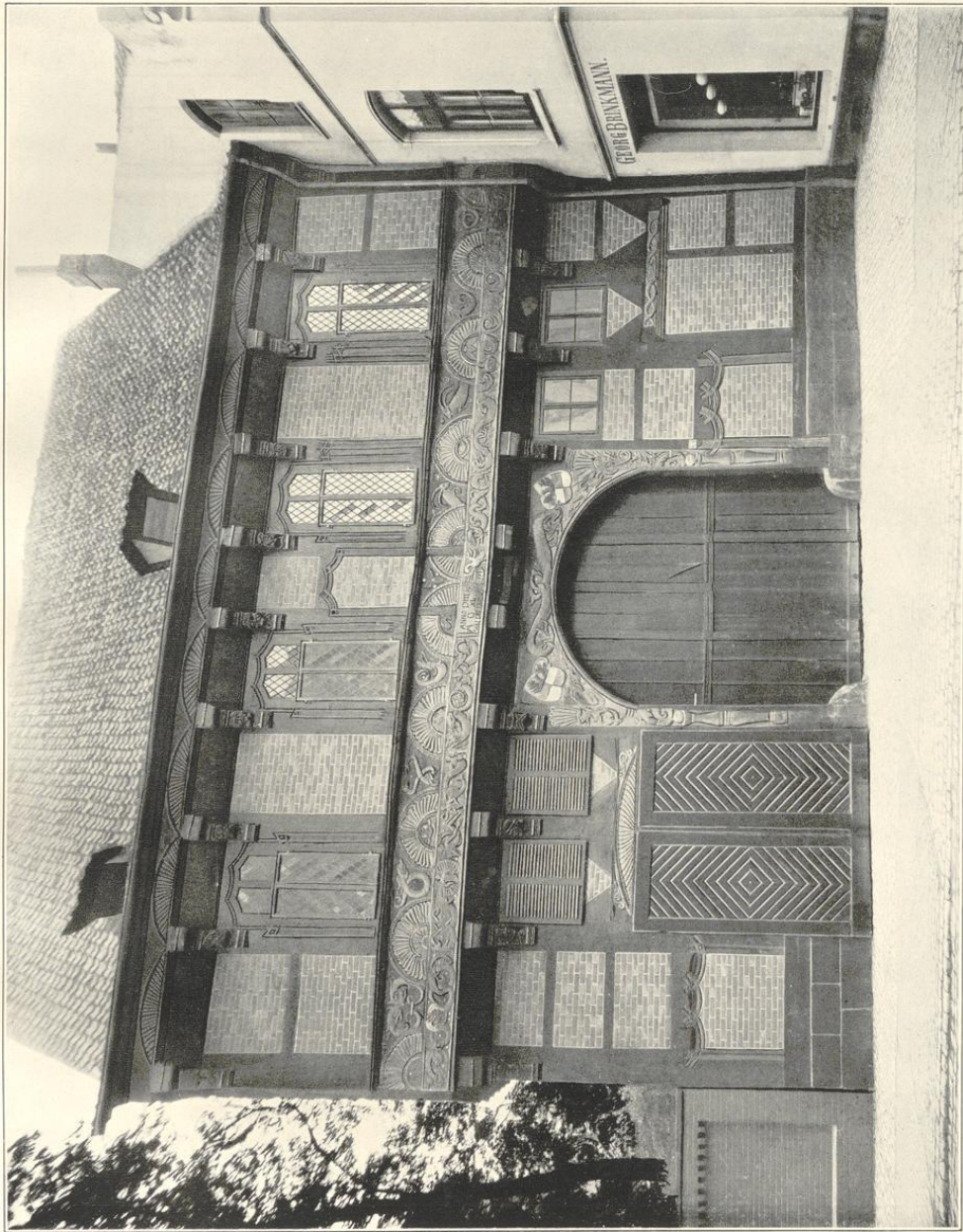


Photogr. v. F. H. Bölscher-Hildesheim

Hildesheim. Das Knochenhauer-Amtshaus. 1529



Hildesheim. Detail vom Knochenhauer-Amtshaus. 1529



Photogr. v. F. H. Böhler-Hildesheim

Hildesheim. Der Ratsbauhof. 1540

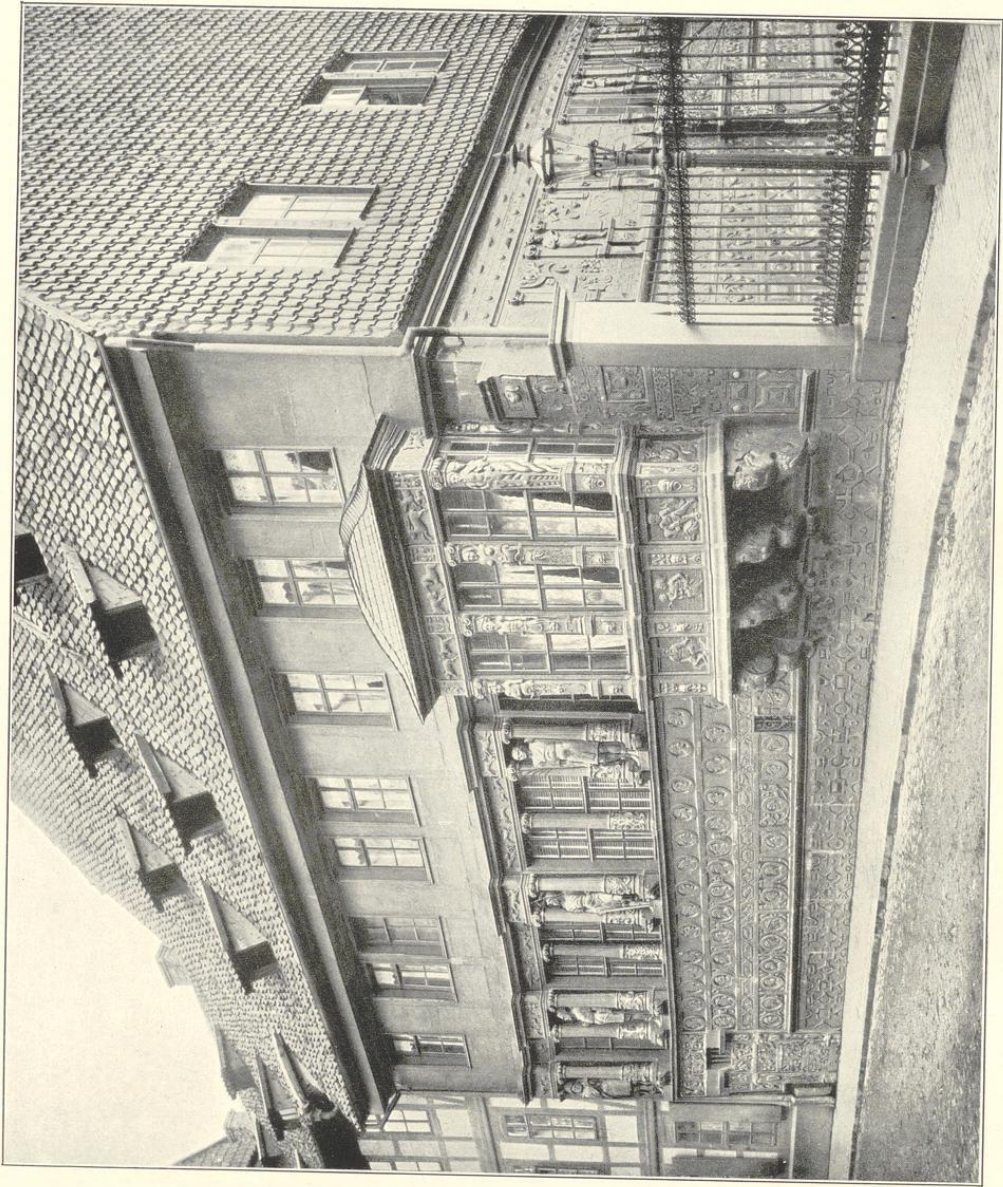


Hildesheim. Ehemaliges Haus des Ratssyndikus. 1608



Aufnahme der Kgl. Messbilanztalt-Berlin

Hildesheim. Die Domschenke. 1571

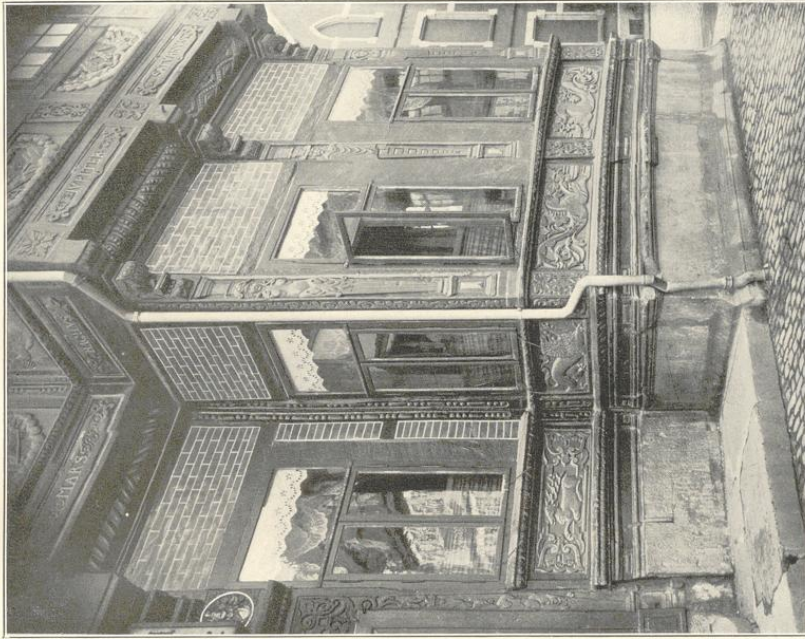


Photogr. v. F. H. Böckler-Hildesheim

Hildesheim. Das Kaiserhaus. 1586 — 1587



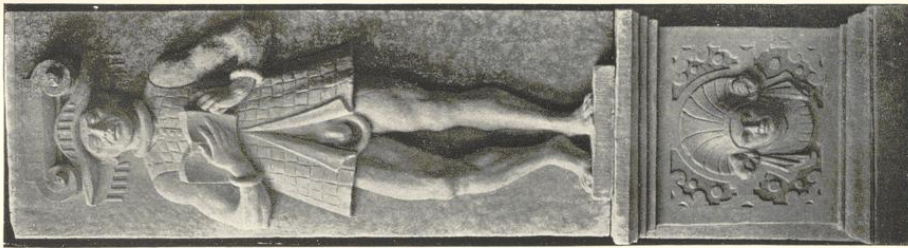
3



1

Hildesheim. 1) Die Neustädter Schenke 1601. 2 u. 3) Sänger und Lautenspieler von der Hofseite des Kaiserhauses

Phot. v. F. H. Böcker-Hildesheim



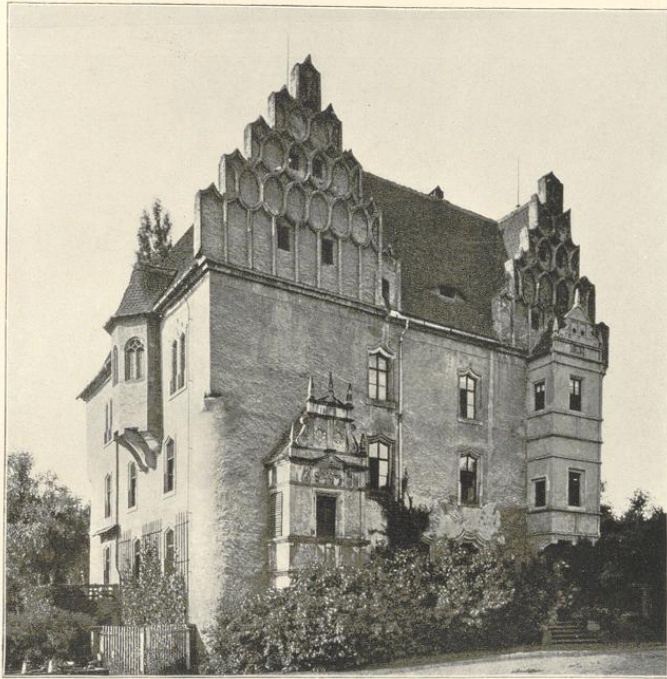
2



Hildesheim. Pfeilerhaus am Andreaskirchplatz. 1623



Celle. Rathaus. 1579



Schloss Heinitz i. Sa. 1510—15 u. 1585



Schloss Leisnig i. Sa. Hofansicht

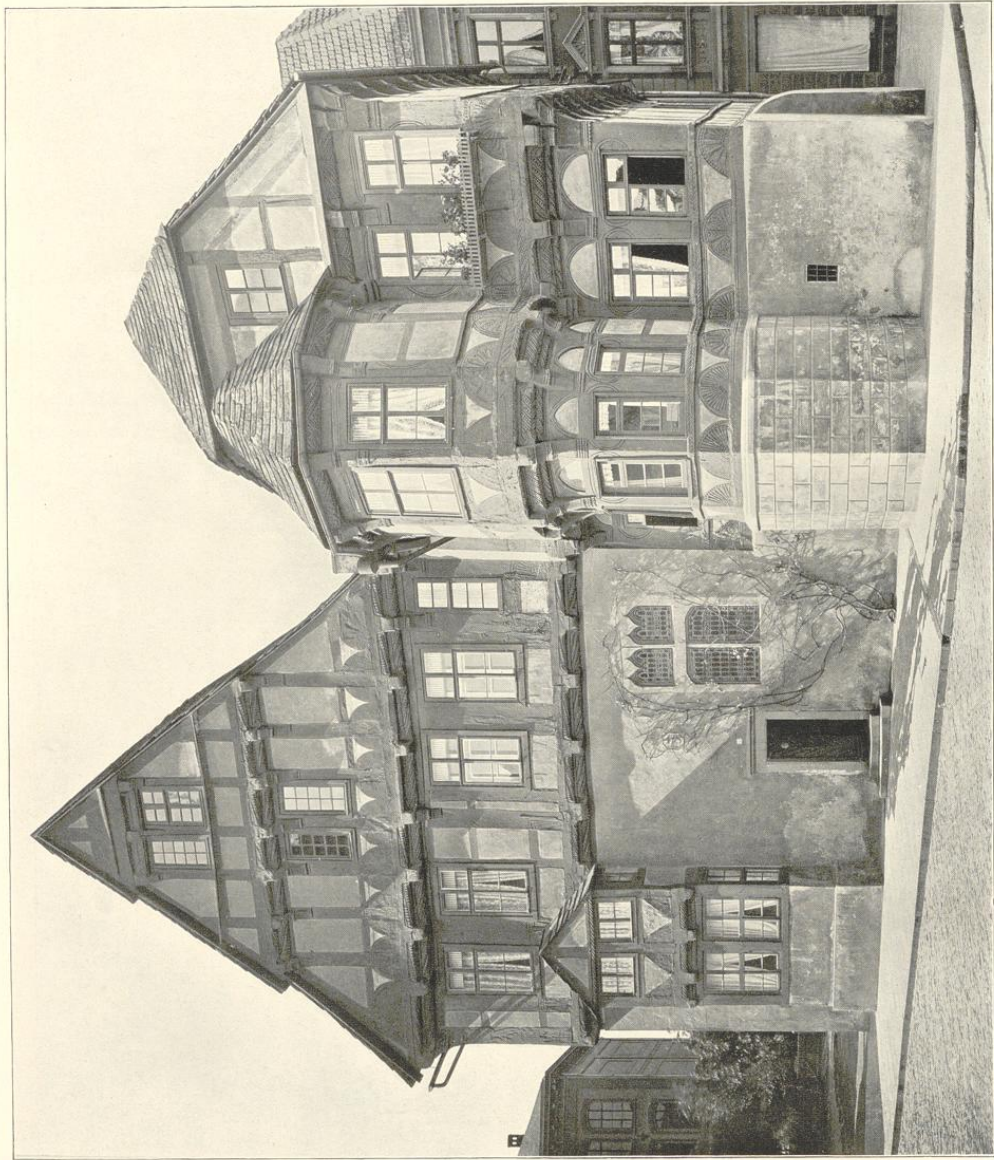


Koblenz. Portal der Jesuitenkirche 1609–1617



Phot. J. Scholz-Gürlitz

Jauer. Portal der kathol. Kirche

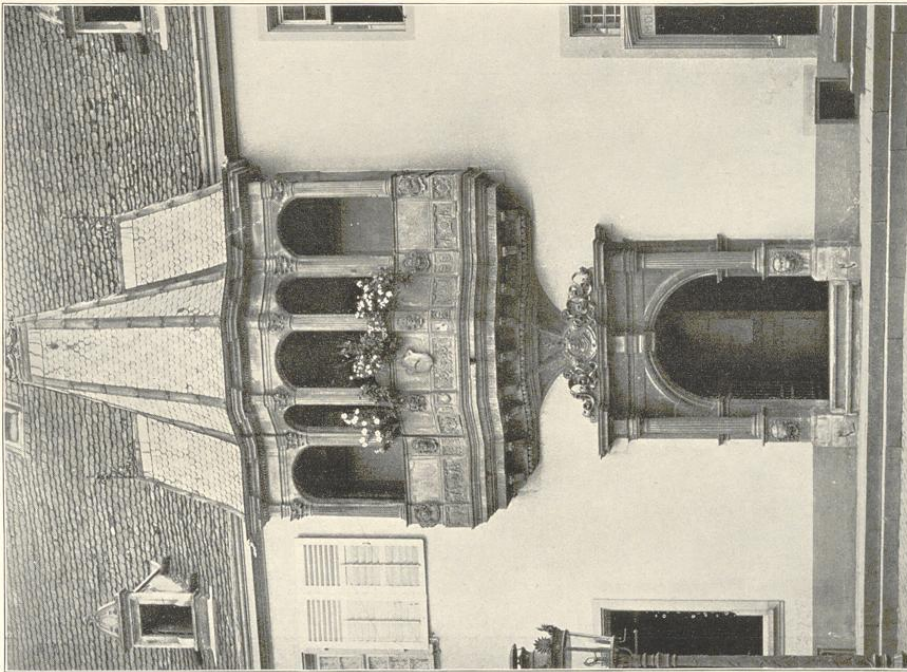


Höxter. Priothäuser Dehnen

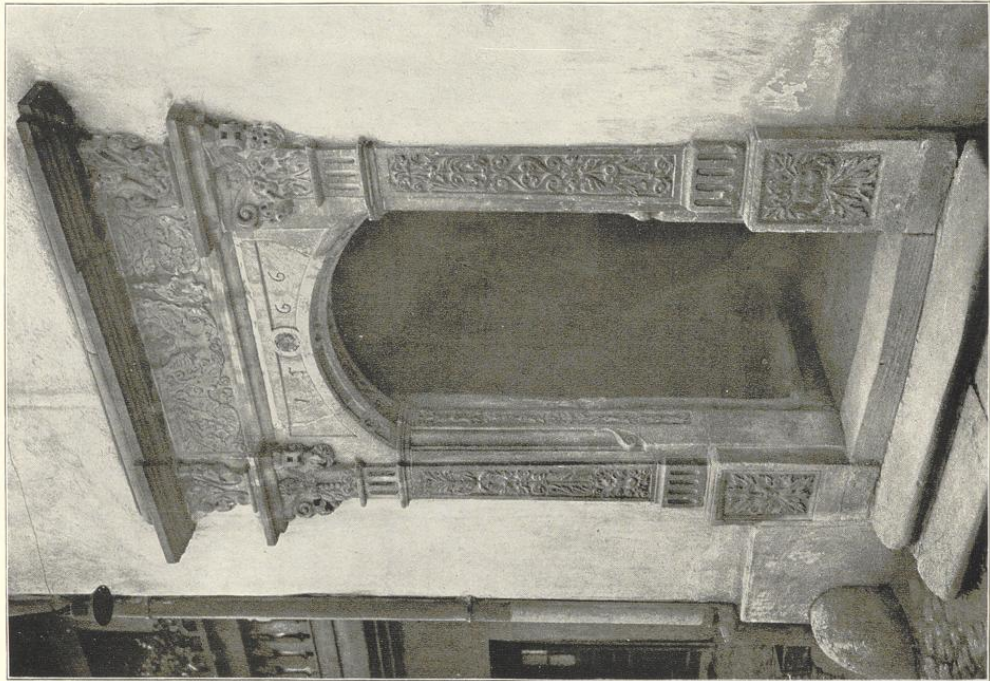
Aufn. d. Kgl. Messbildanstalt Berlin



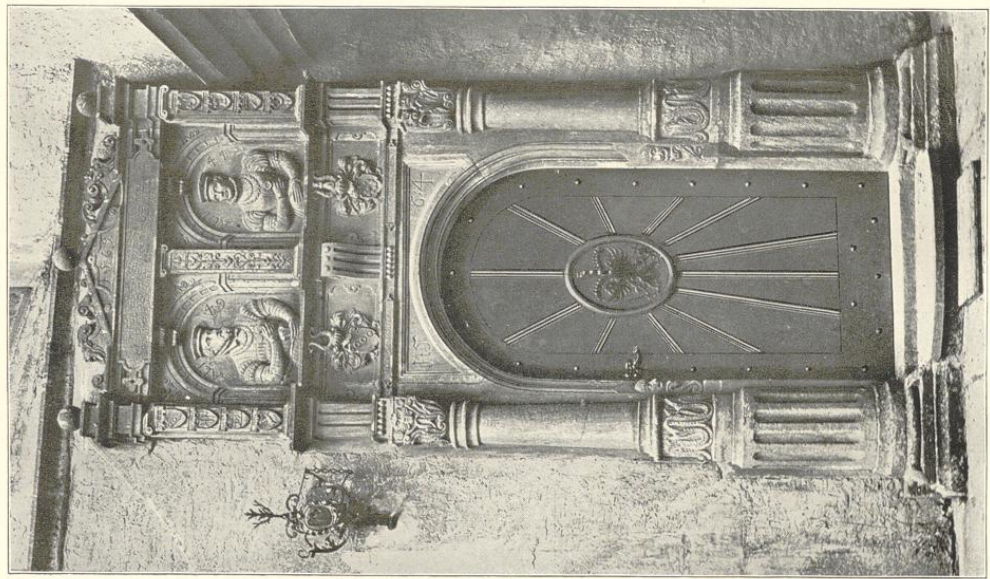
Kolmar. Kopfhäus



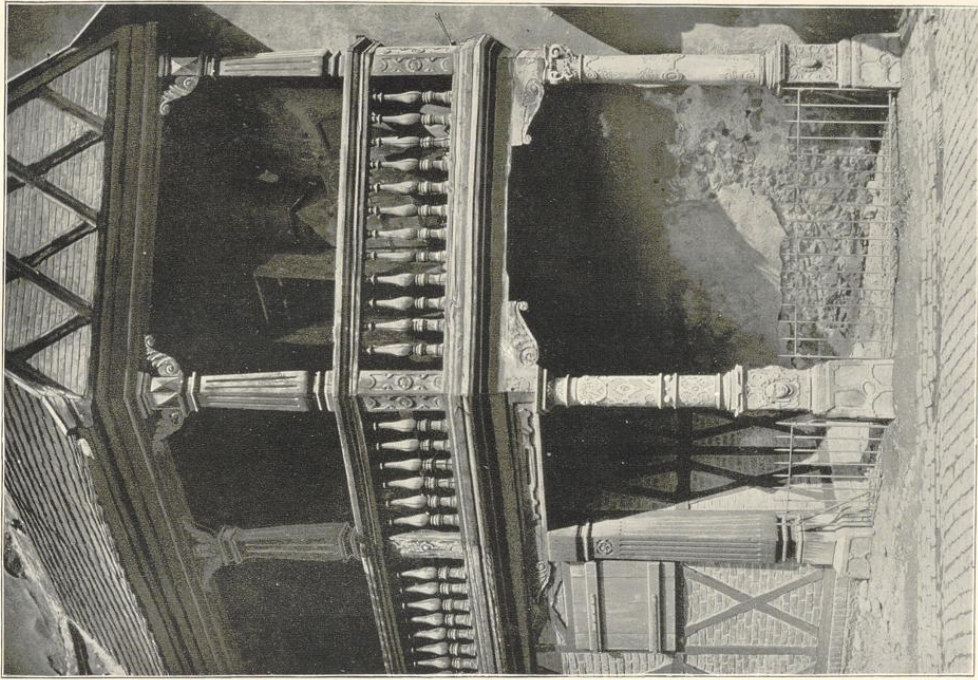
Kolmar. Erker am Polizeigebäude 1575



Phot. d. Elstischen Kunstschour-Strassburg
 Kolmar. Portal 1566

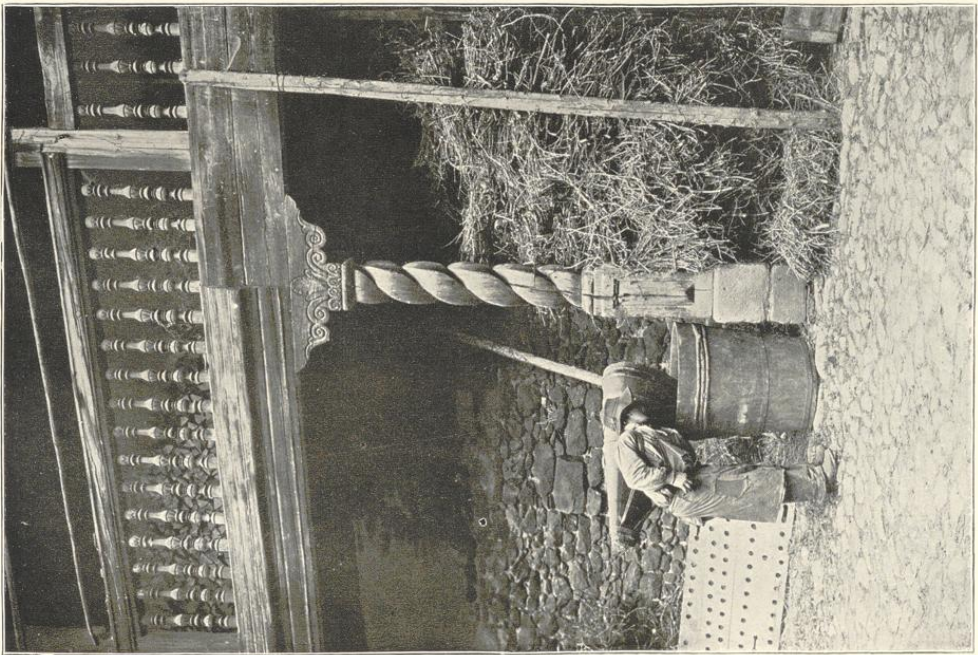


Phot. K. Grotlermann-Würzburg
 Mespelbrunn. Portal am Schloss 1564

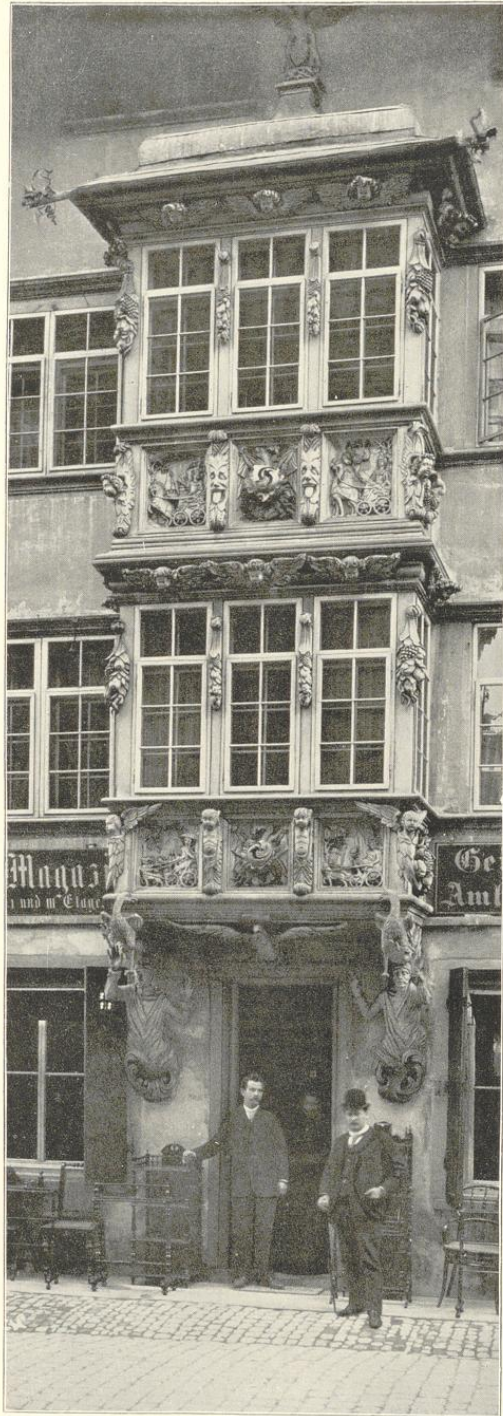


Kolmar i. E. Hof der Brauerei Molly

Photogr. d. Illustr. Elsass. Brundelane-Strasbourg



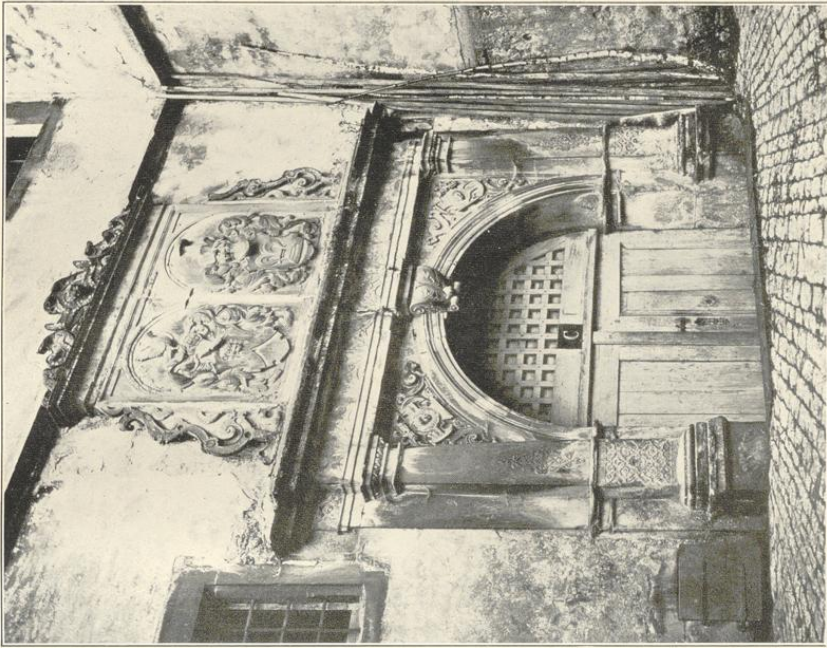
Reidenweier i. E. Holzgalerie



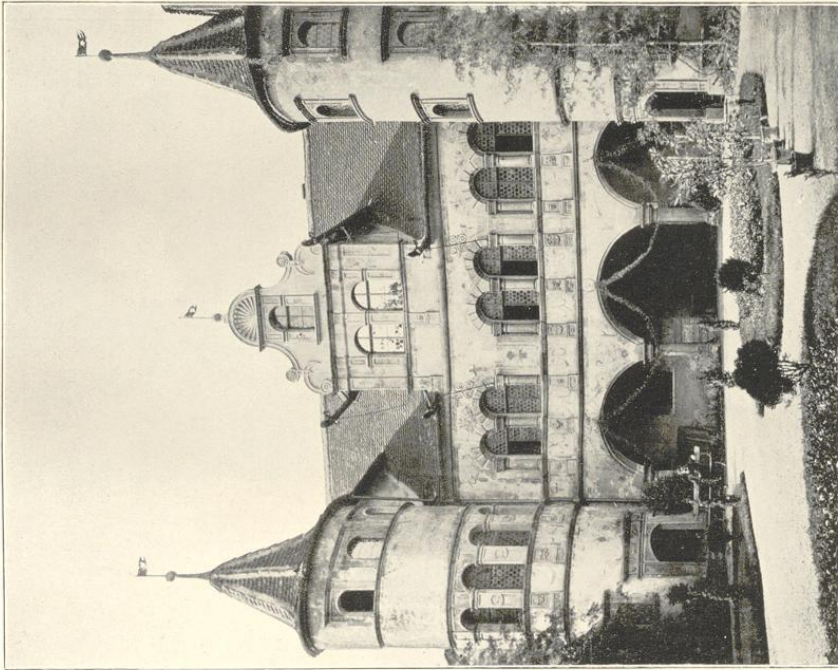
Konstanz. Erker eines Privathauses



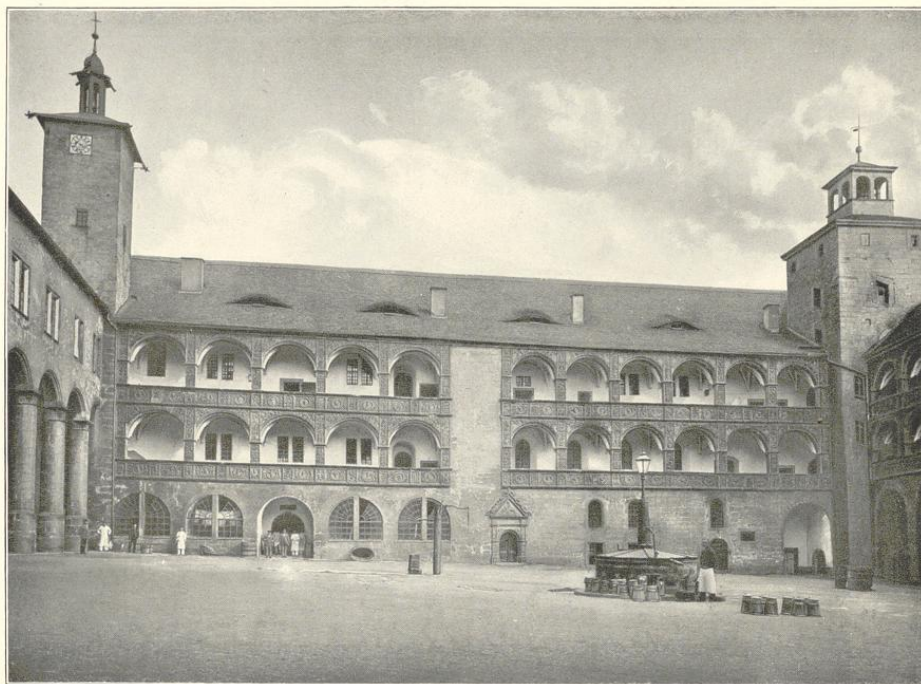
München. Madonnenstatue in der Residenz



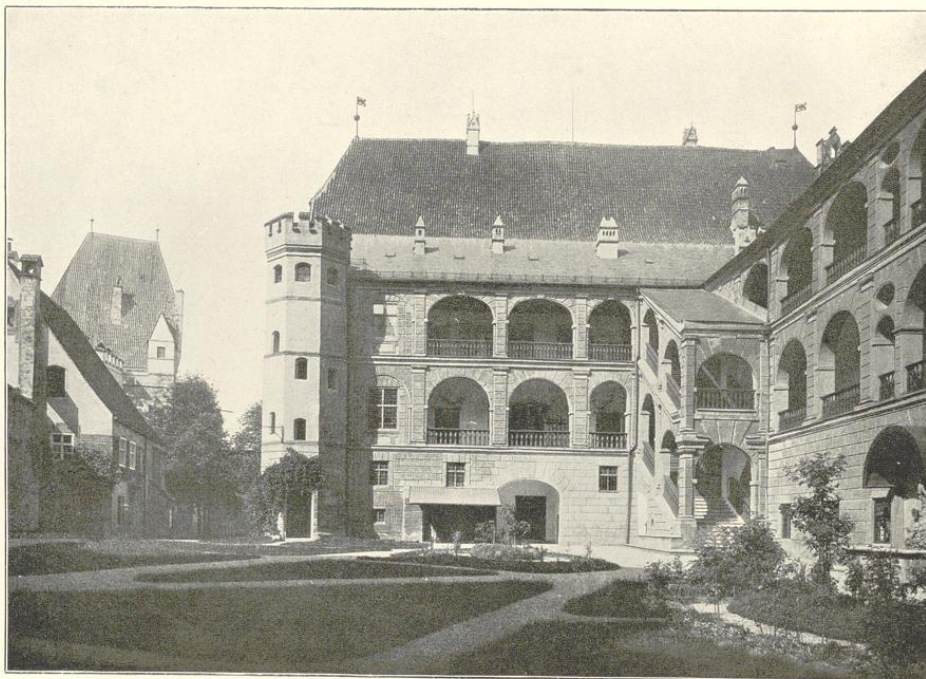
Comburg bei Schwäb. Hall. Kellerportal



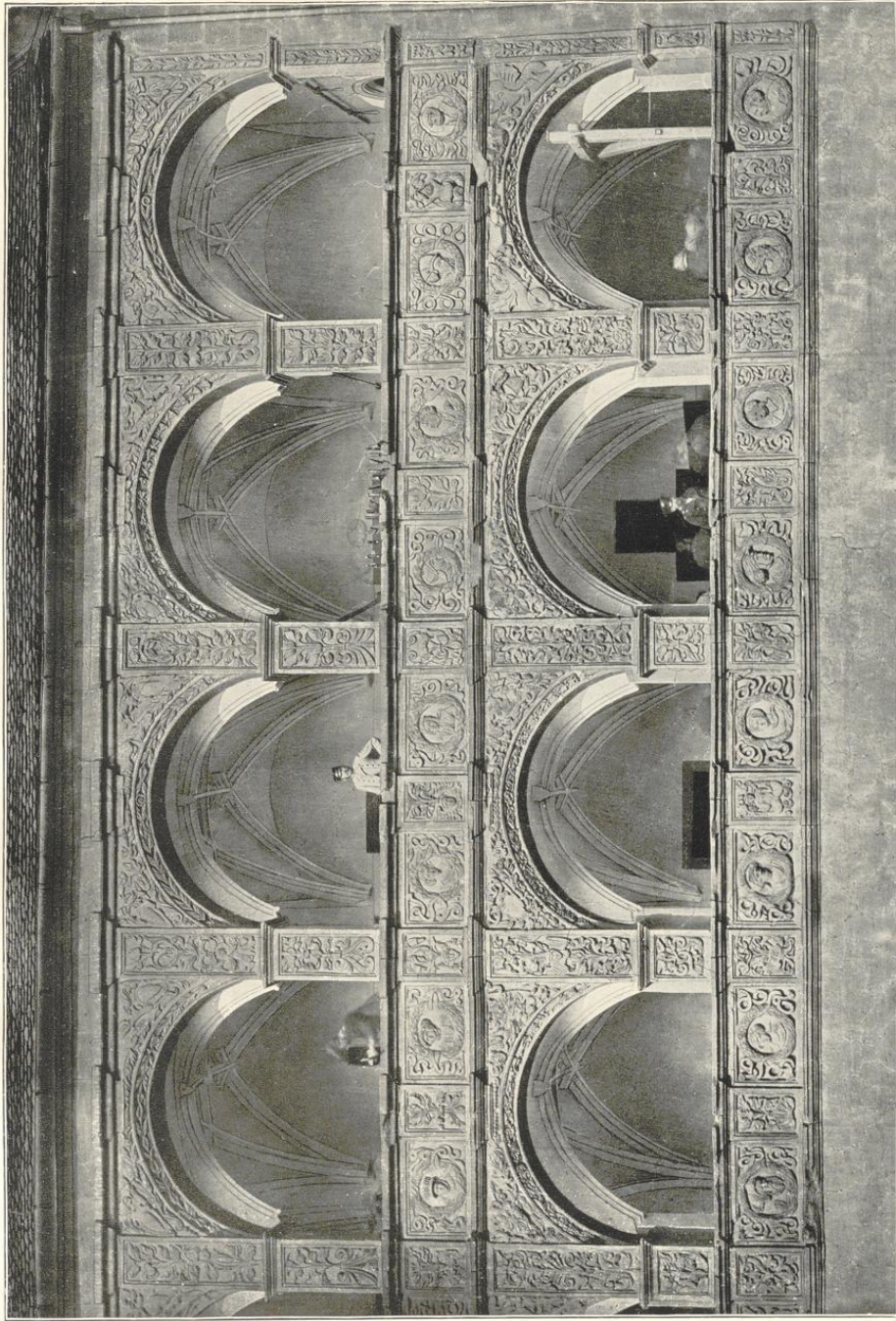
Konstanz. Rathaus. Hofseite. Um 1592



Kulmbach. Plassenburg. Schlosshof. Nordseite (sogenannter „Schöner Hof“) 1564—1569



Landshut. Schloss Trausnitz. Hof des Westflügels. Um 1578



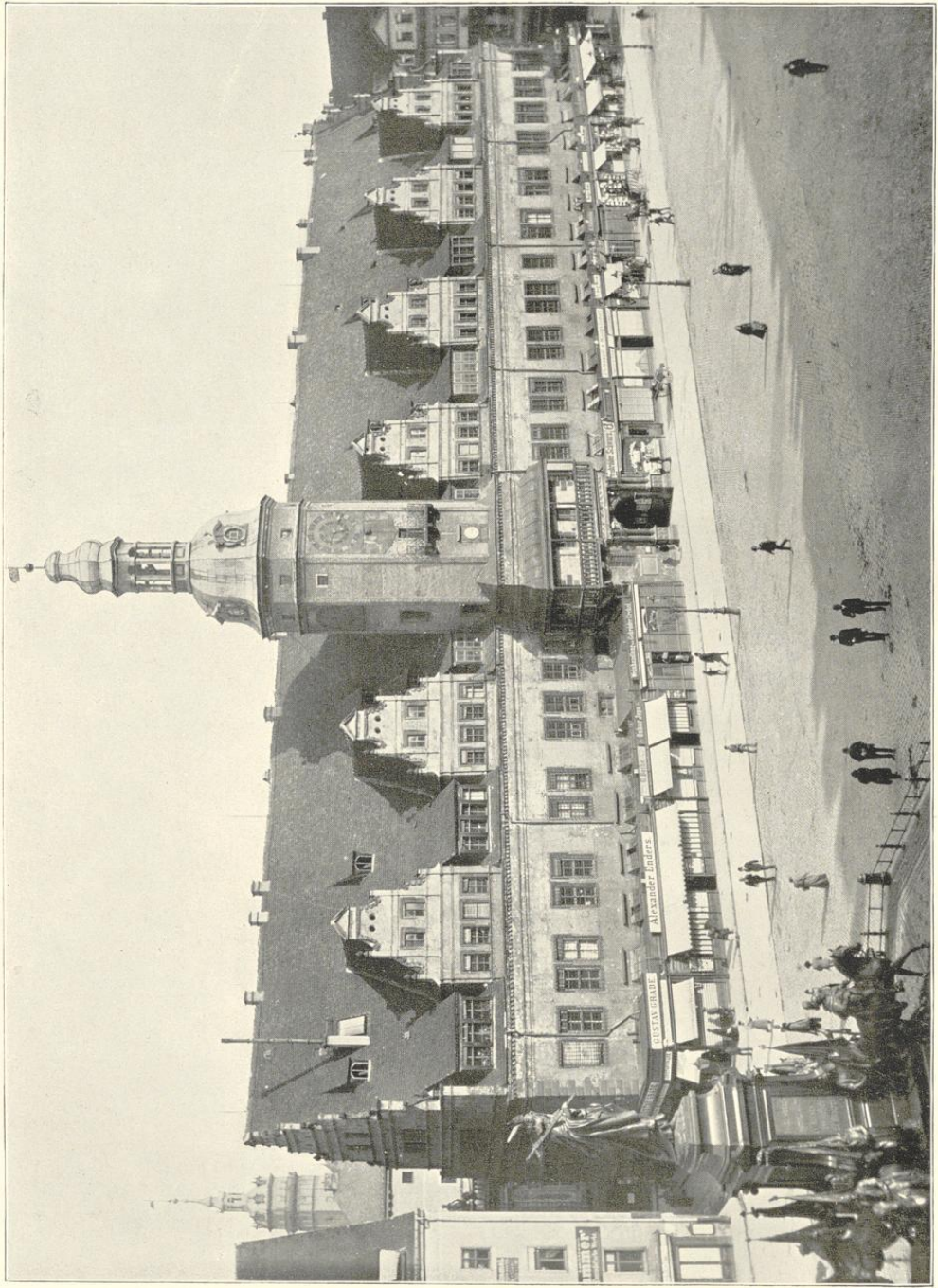
Kulmbach. Plassenburg: Arkadendetail im „Schönen Hof“ 1564–1569



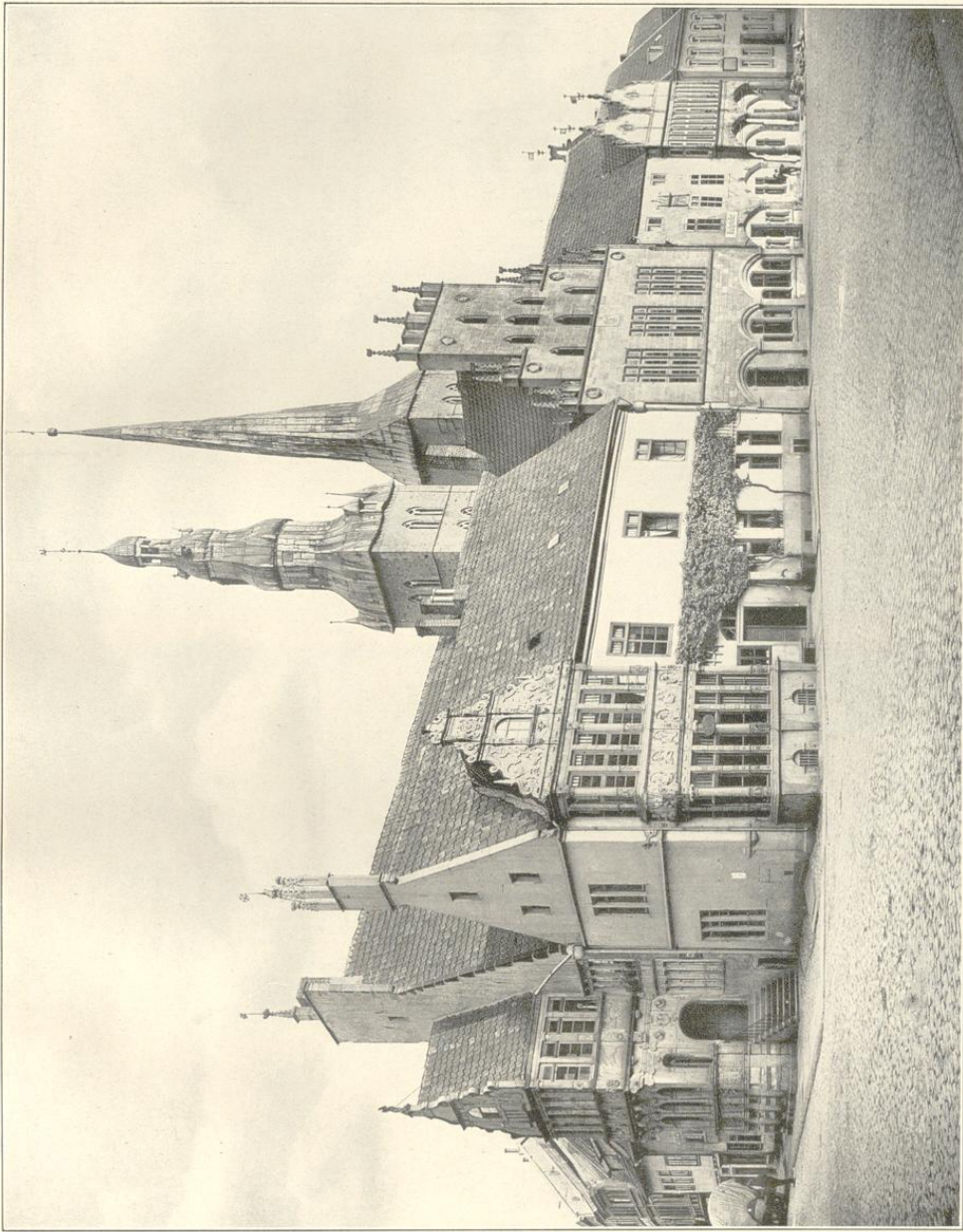
Langenburg (Württ.). Hof des Residenzschlosses des Fürsten Hohenzollern-Langenburg. Umgebaut 1610



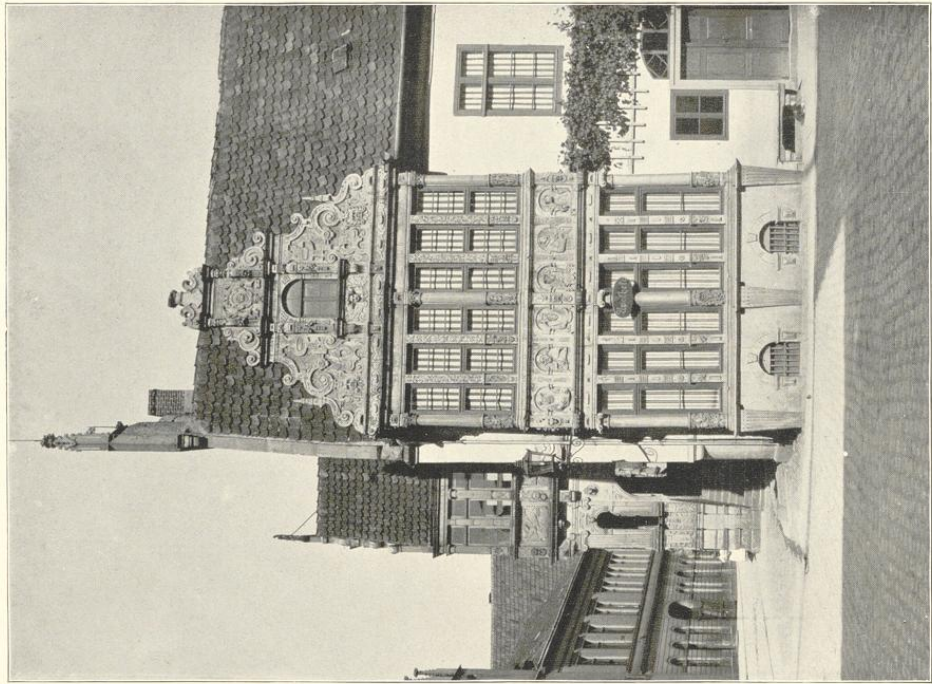
Langenburg (Württ.). Hof des Residenzschlosses des Fürsten Hohentlohe-Langenburg



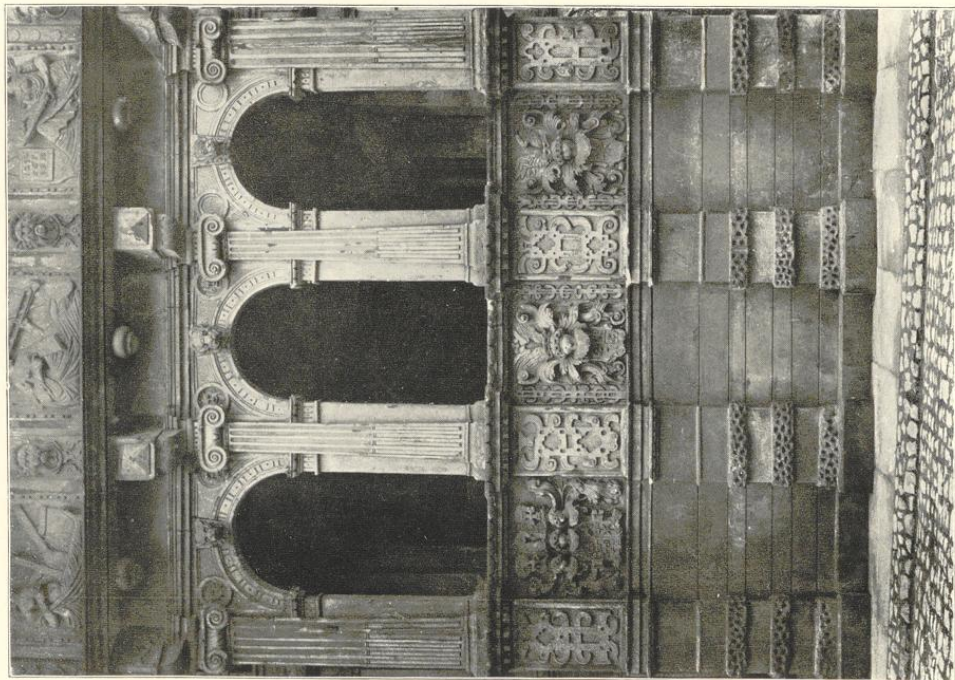
Leipzig. Rathaus. Erbaut von Hieronymus Lotter. Begonnen 1556



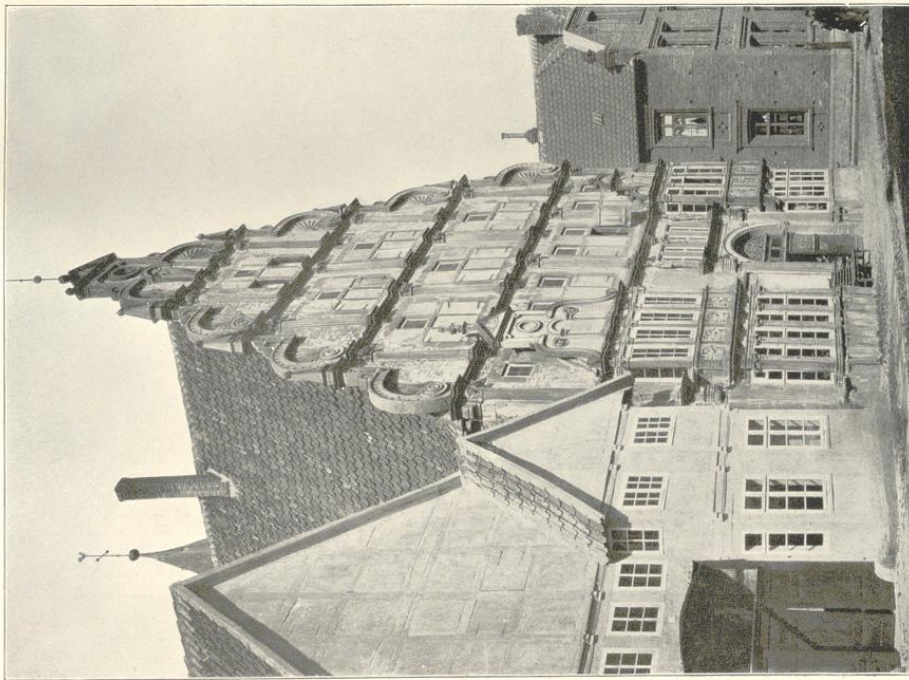
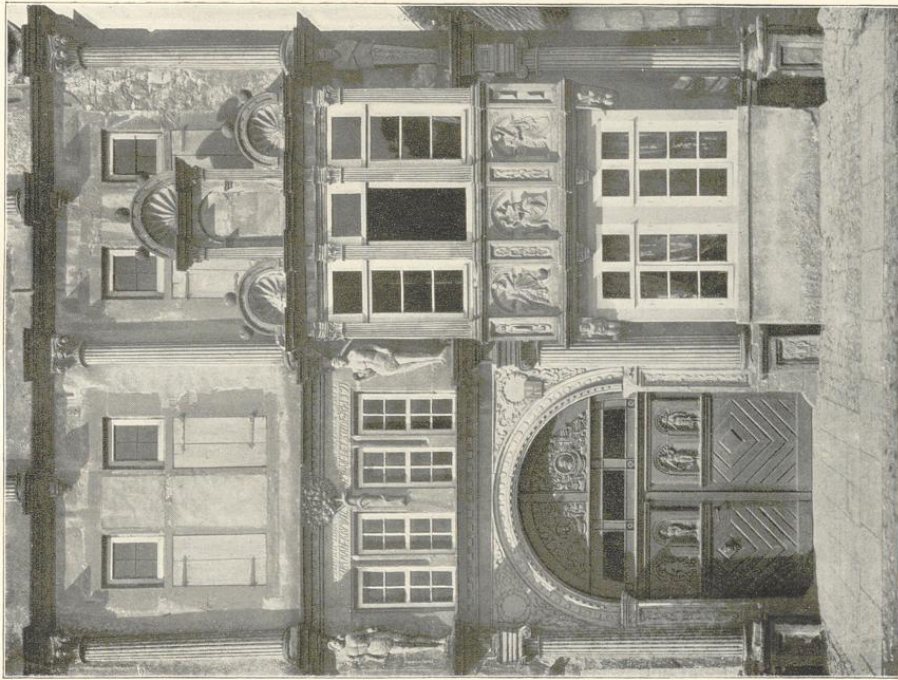
Lemgo. Rathaus. Vorhalle an d. Nordfront vom Jahre 1589



Lemgo. Rathausvorbau. Westfront, nördl. Ecke 1612



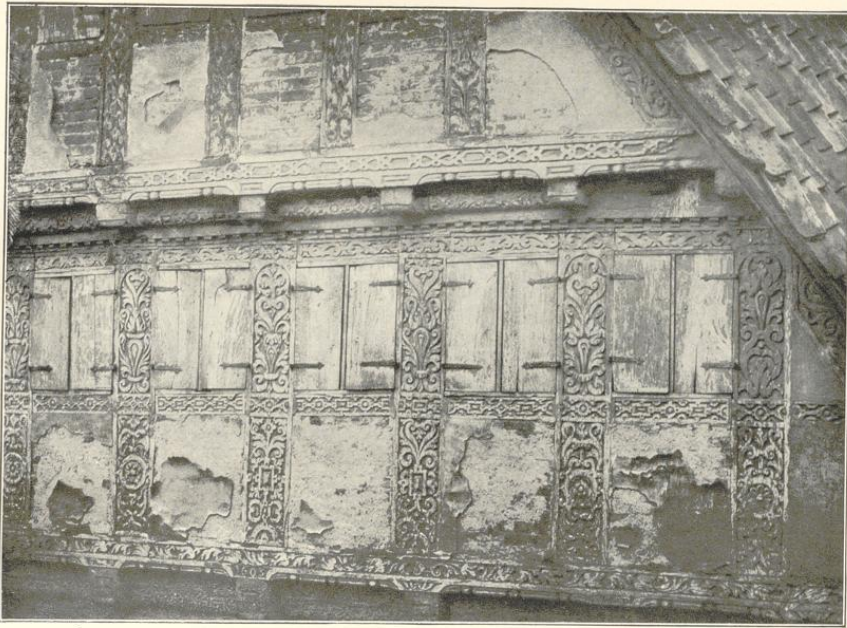
Lemgo. Rathhaustaube 1589



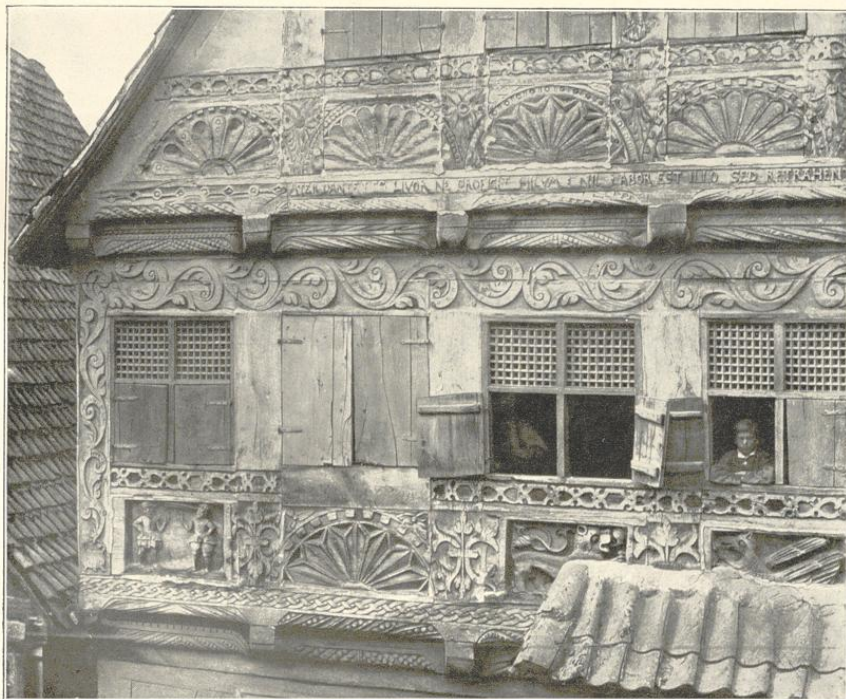
Lemgo. Hexenbürgermeisterhaus mit Detail 1571



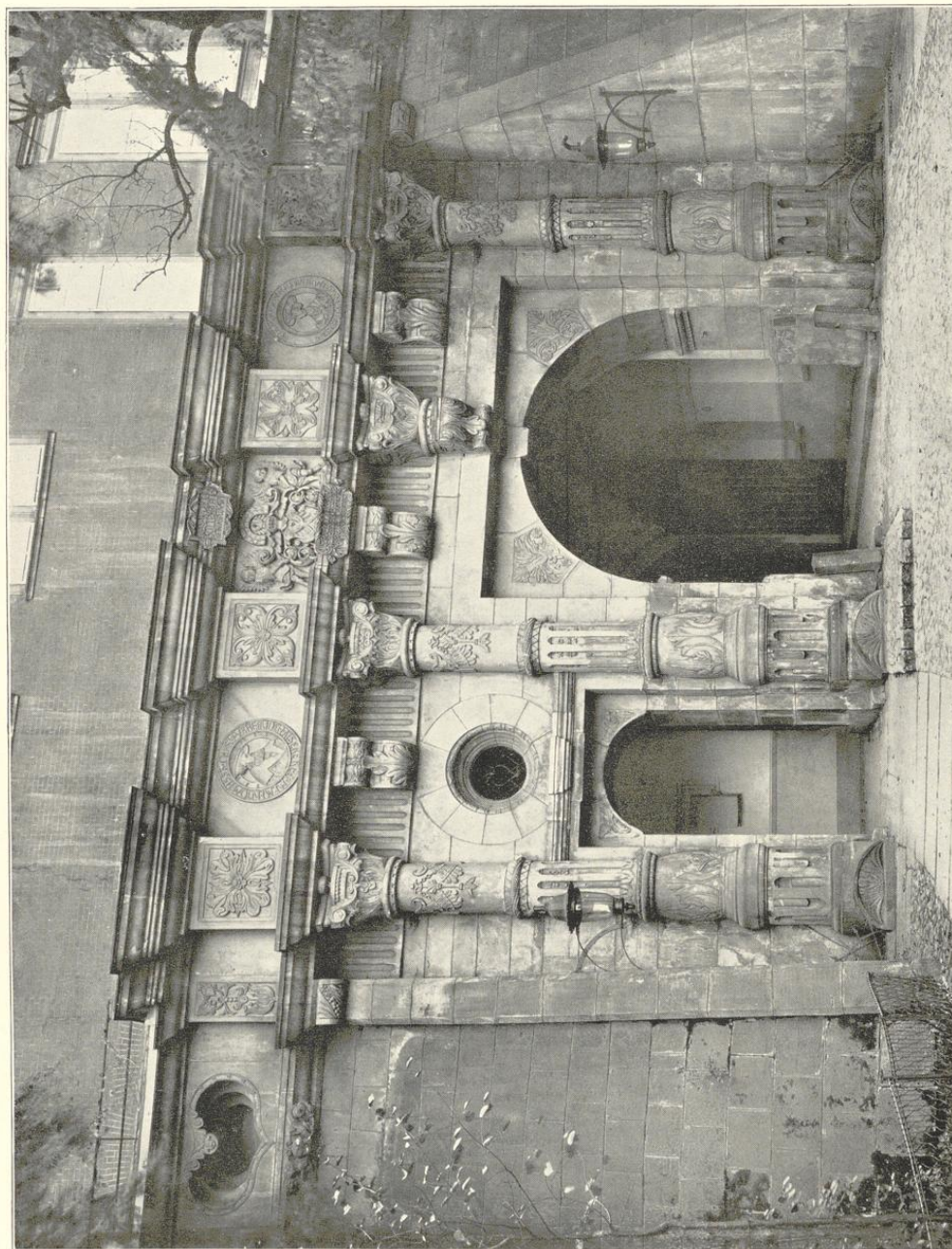
Lemgo. Südwestl. Erker am Rathaus. Um 1612



Lemgo-Brokhausen. Detail eines Privathauses

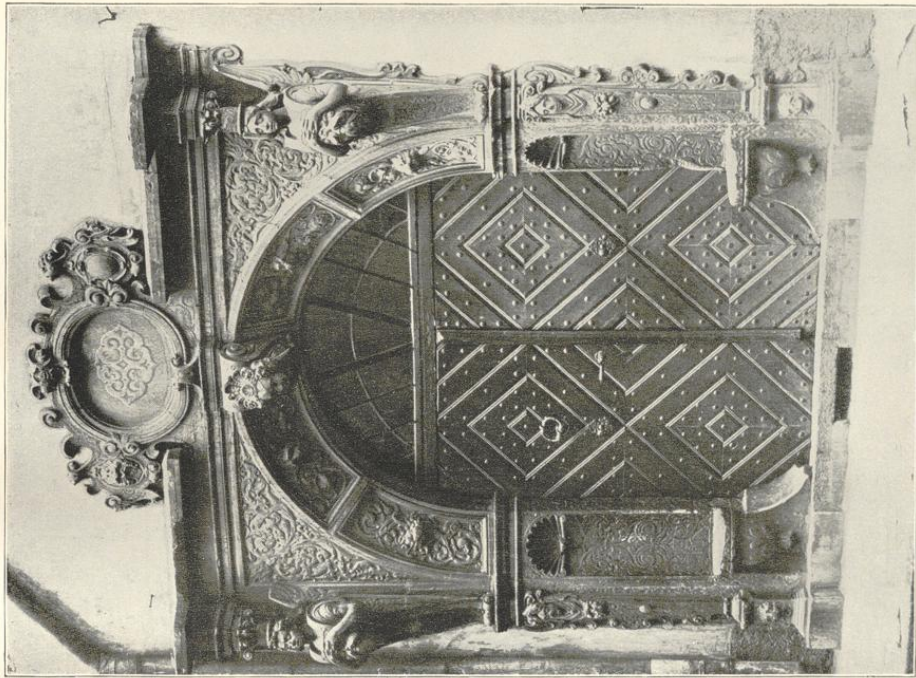


Lemgo. Detail vom Halleschen Hause

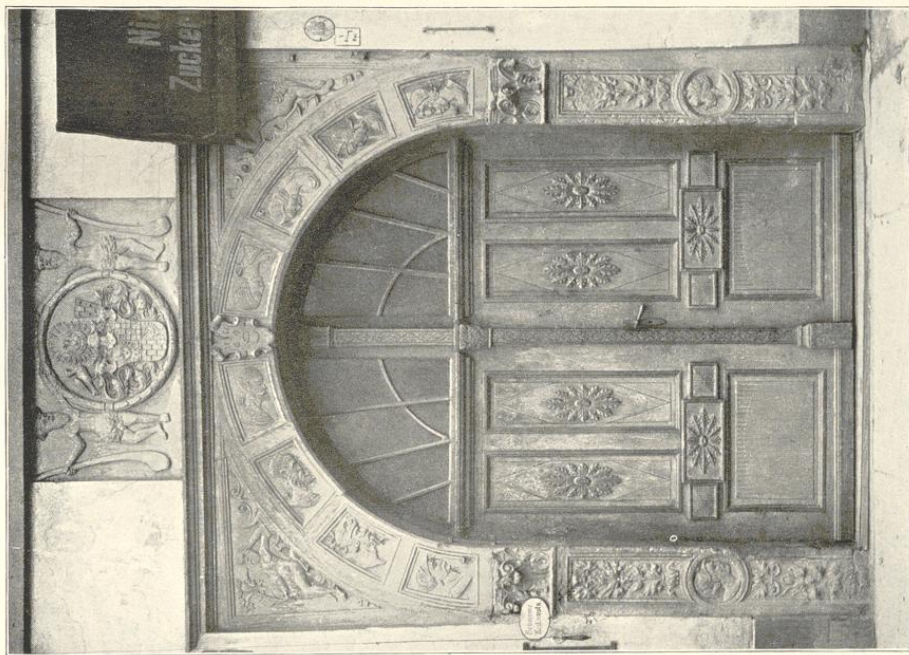


Phot. J. Scholz-Greifitz

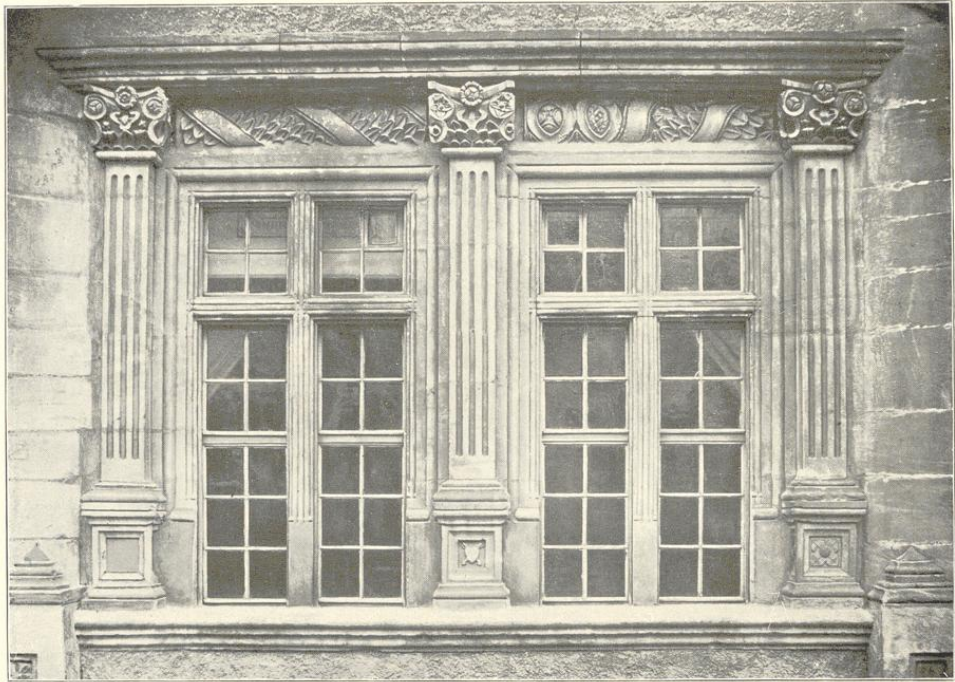
Liegnitz. Hauptportal des Schlosses. 1533 (jetzt Regierungsgebäude)



Phot. v. J. Scholz-Greifitz
 Rohmstock i. Schles. Portal eines Privathauses



Phot. v. J. Scholz-Greifitz
 Liegnitz. Portal eines Privathauses am Ring

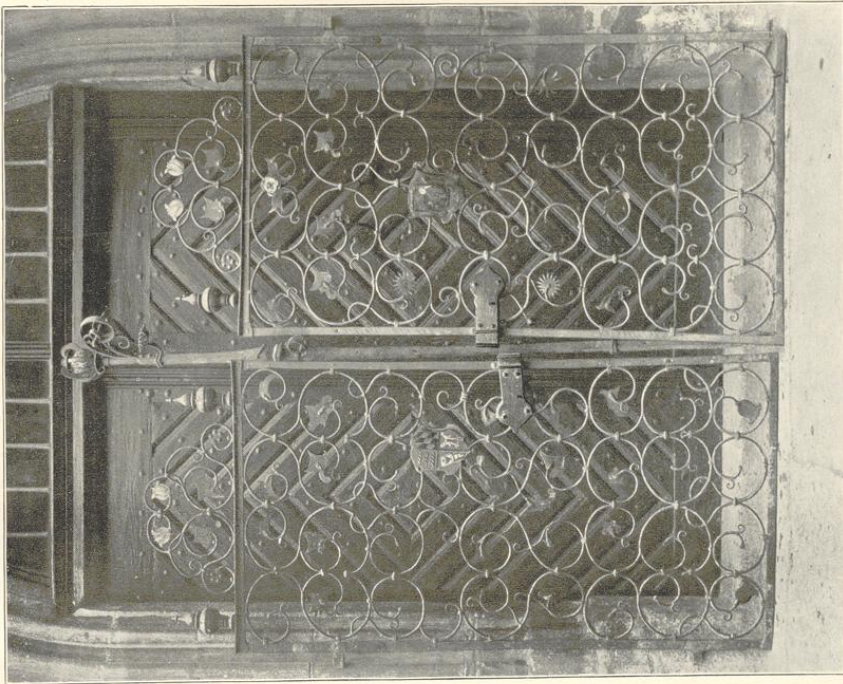


Löwenberg i. Schl. Detail vom Rathaus

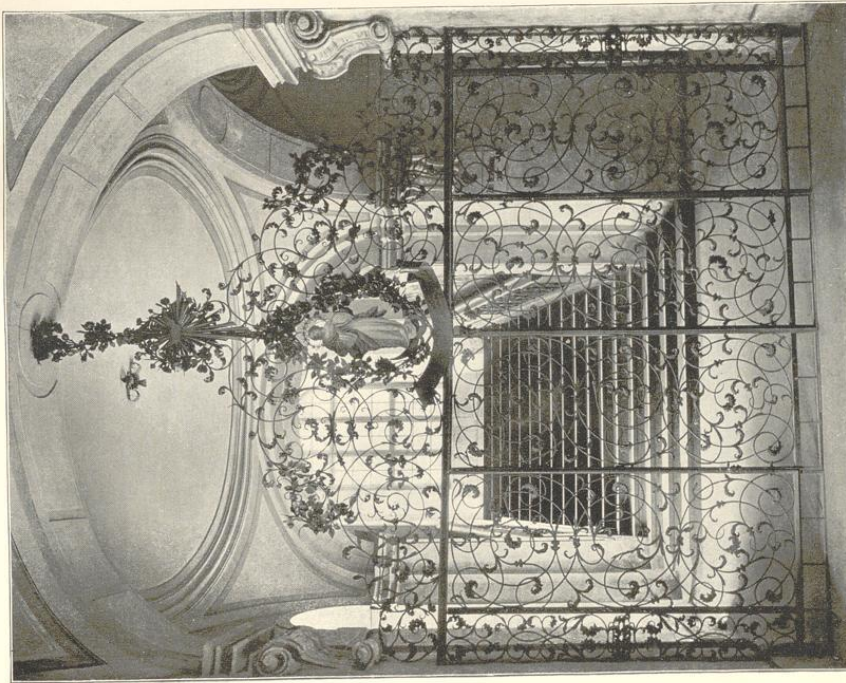


Photogr. v. J. Scholz-Görlitz

Löwenberg i. Schl. Rathaus. Östl. Hauptfassade mit Stufengiebel v. Jahre 1523



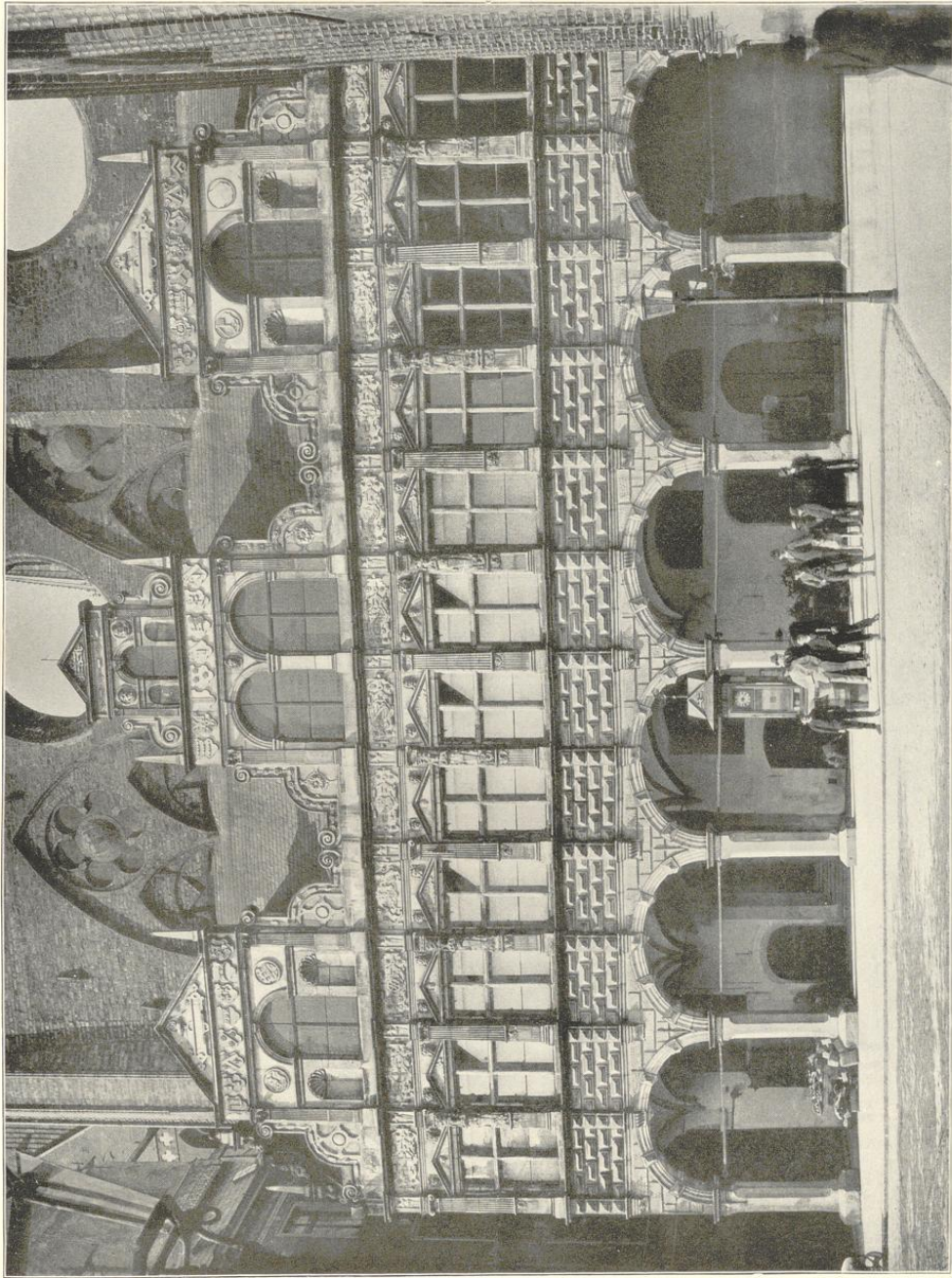
Urach (Württ.). Chorgitter



Aufn. d. Kgl. Messinganstalt-Berlin
Liegnitz. Gitter im Gesellenvereinshaus

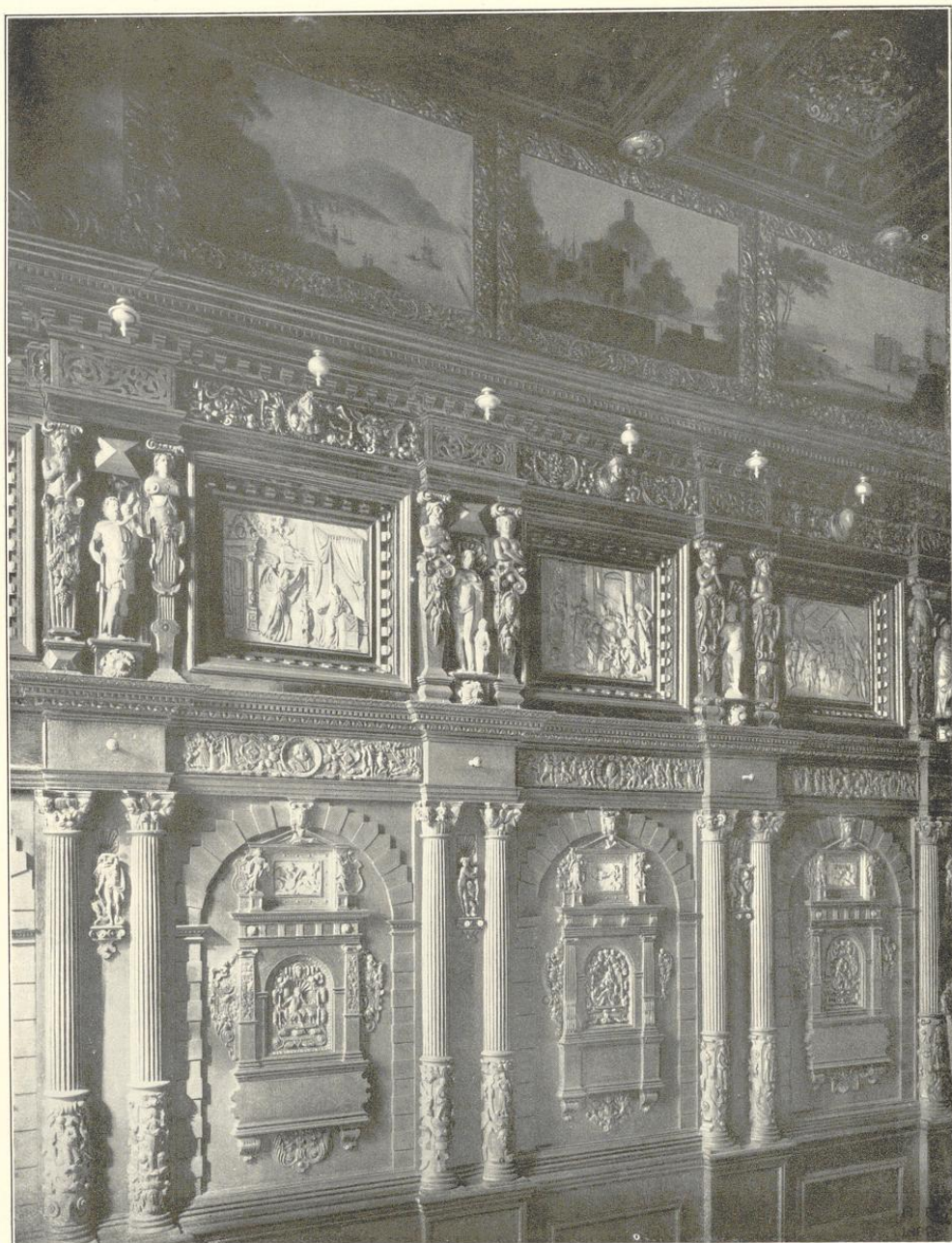


Lübeck. Privathaus



Phot. Nörwing-Lübeck

Lübeck. Rathaus-Vorbau 1570



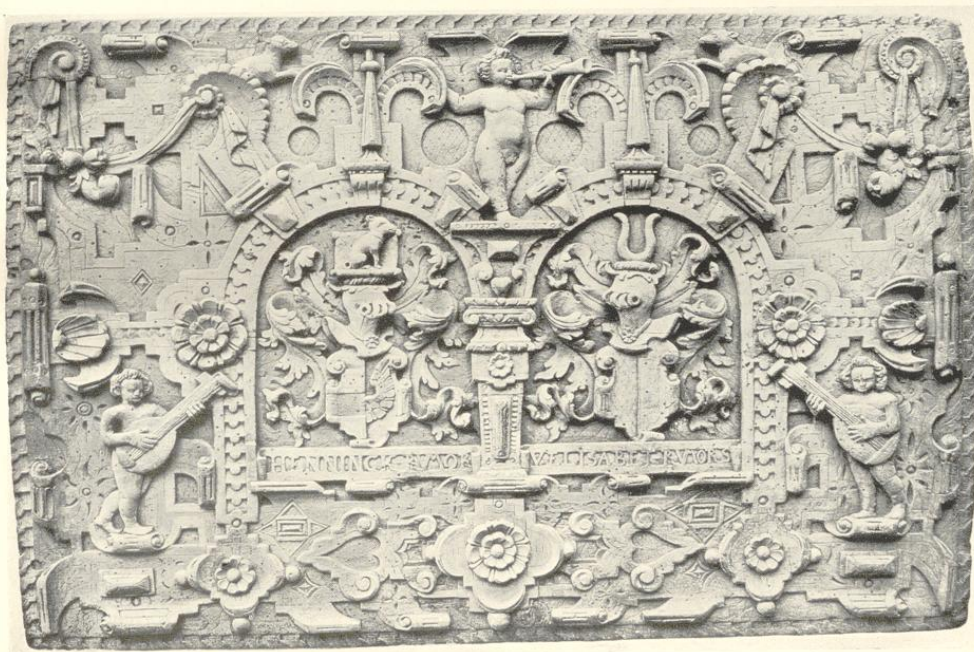
Lübeck. Täfelung des Fredenhagenschen Zimmers im Hause der Kaufmannschaft.
Von Hans Drege 1583



Lübeck. Kamin in der Kriegsstube des Rathauses 1595—1608



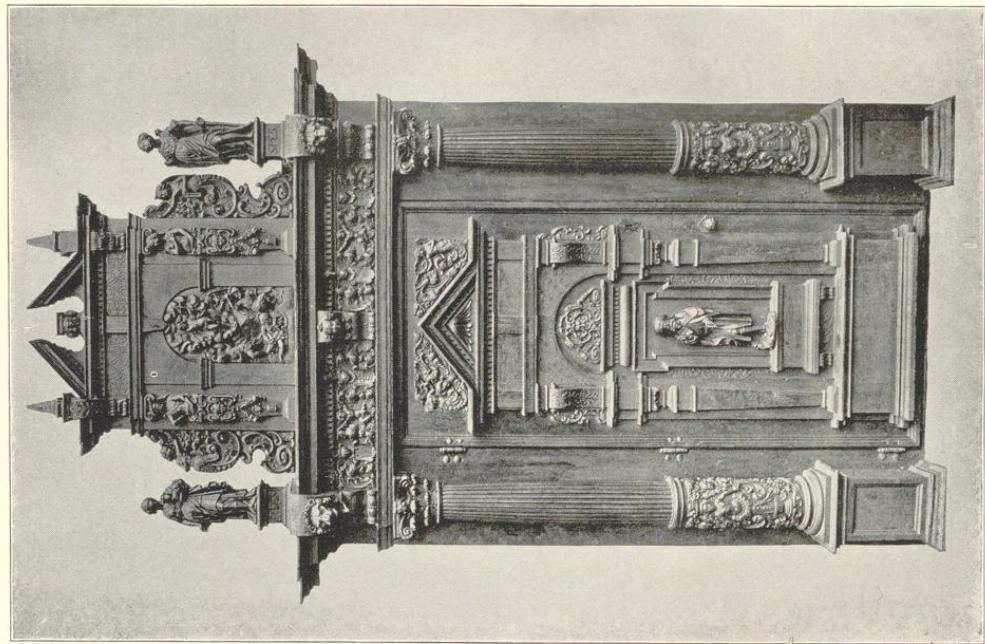
Lübeck. Holzschnitzereien aus der Marienkirche, jetzt im Museum



Lübeck. Holzschnitzereien



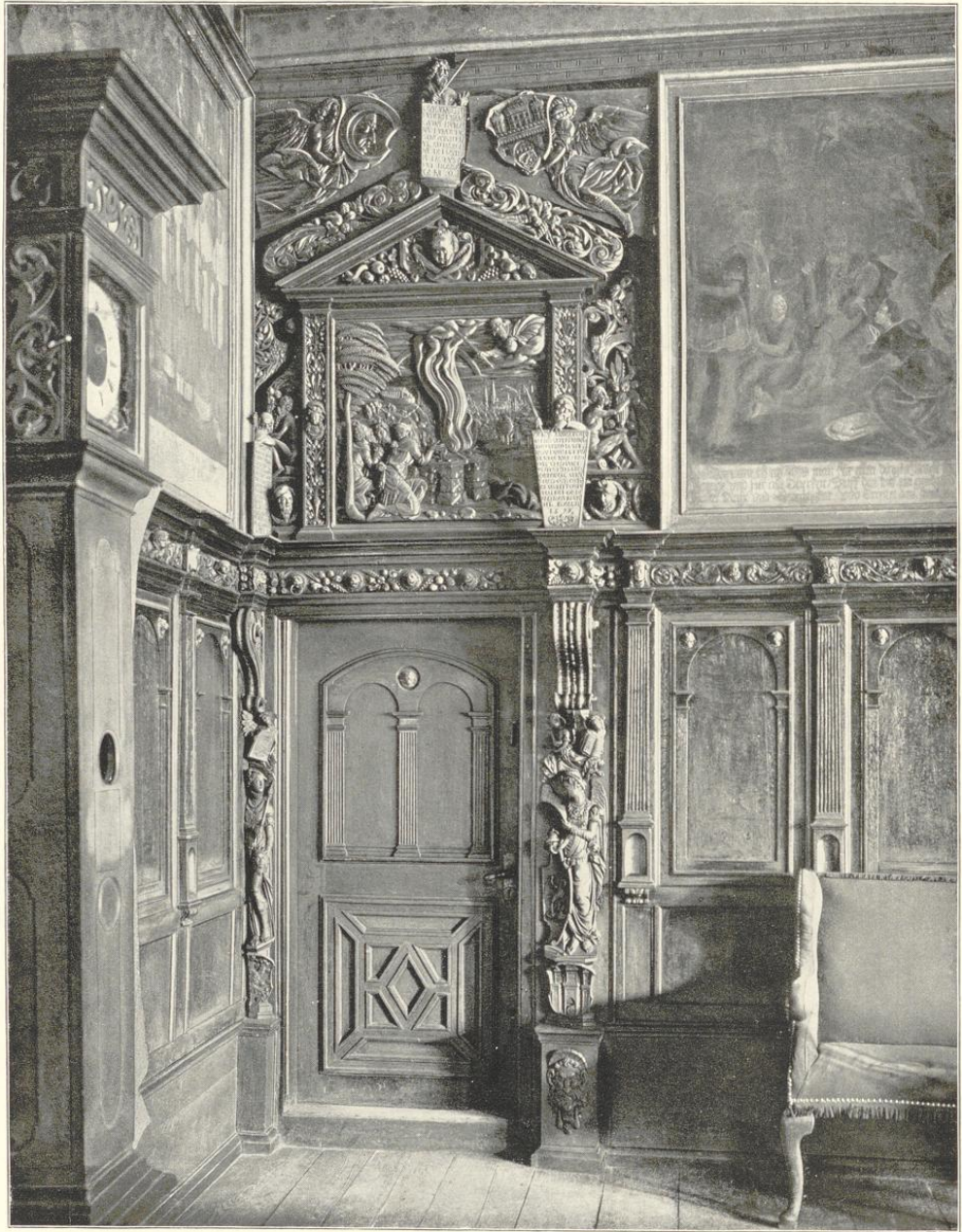
Photo. von Dr. F. Steudner-Berlin
Lüneburg. Ratssstube. Sitzsdrank, nördl. Wange
Von Albert von Soest



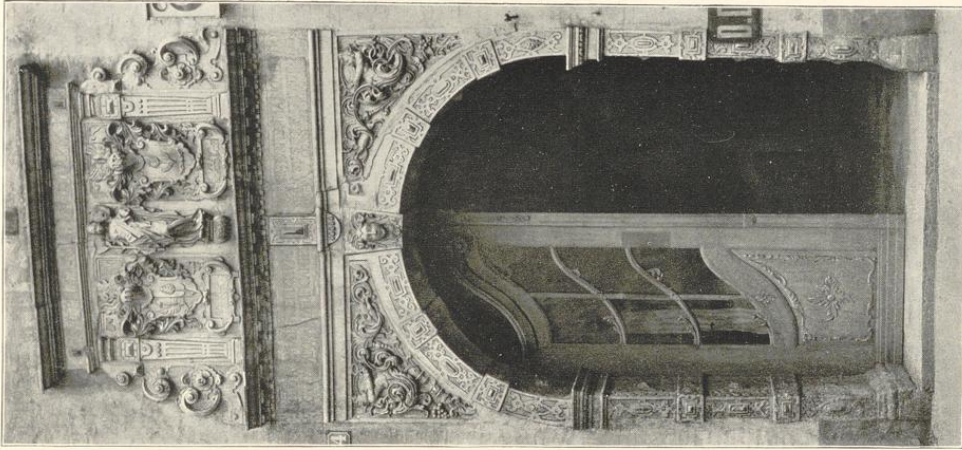
Lübeck. Chortüre der Jakobikirche



Lübeck. Holzschmitzereien aus der Marienkirche, jetzt im Museum
Die beiden unteren von Schmittmeister Joachim Werneke, Lübeck



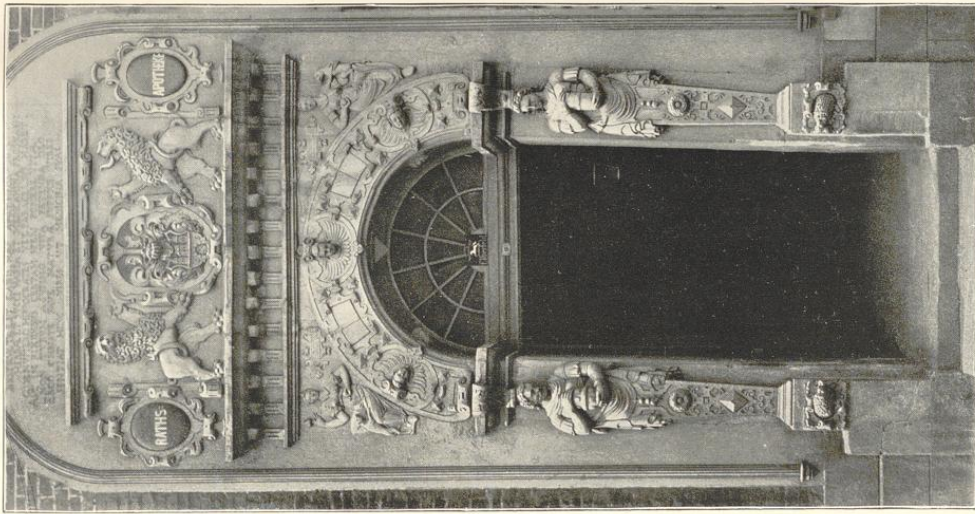
Lüneburg. Ratsstube. Schnitzereien von Albert von Soest 1566—1578



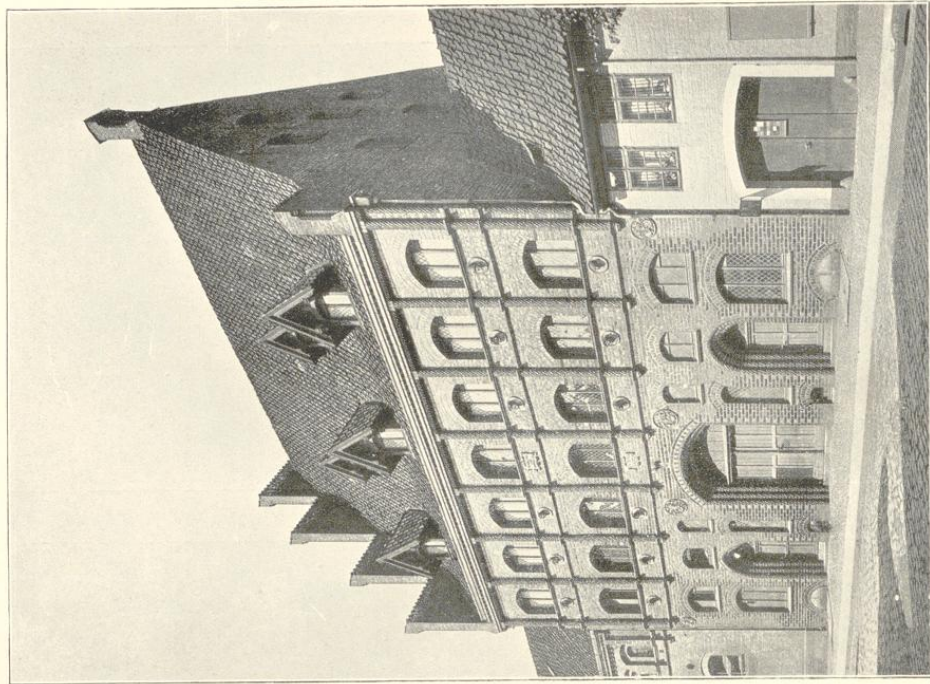
Rostock. Portal



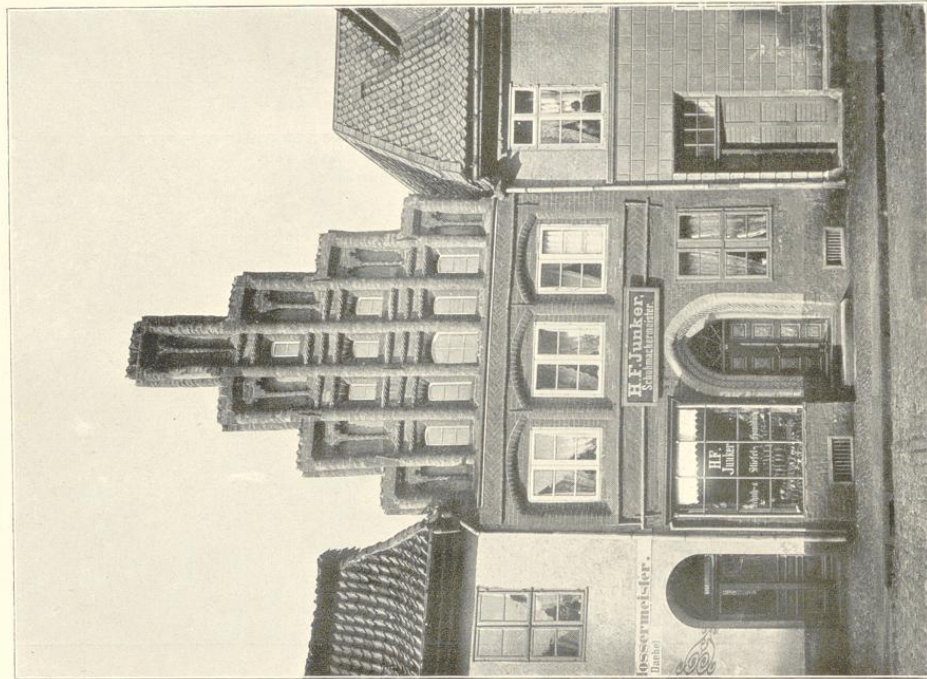
Lüneburg. Rathssaal
Figur d. Gerechtigkeit



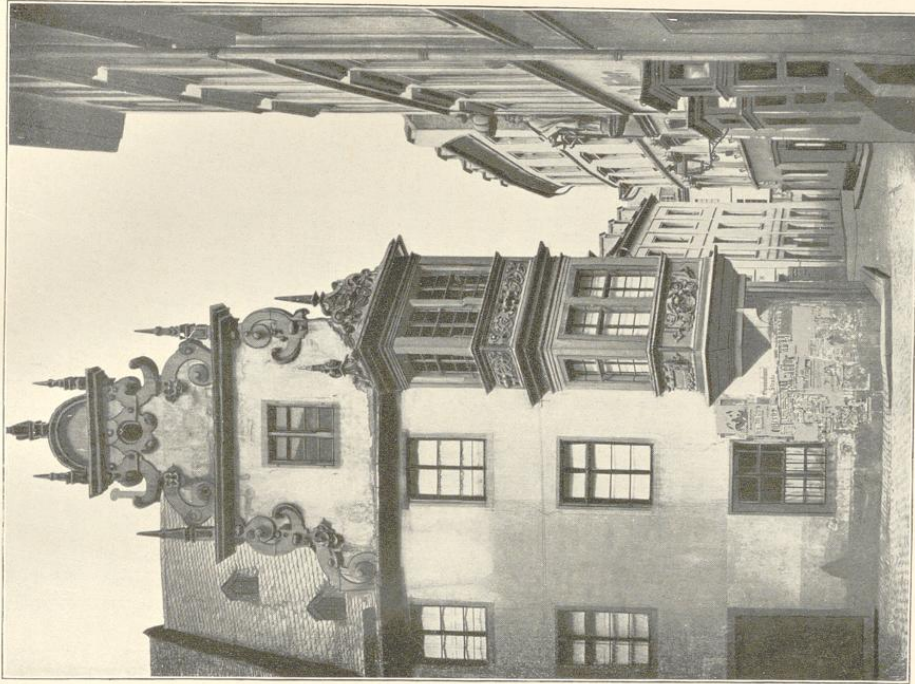
Lüneburg. Portal der Ratsapotheke



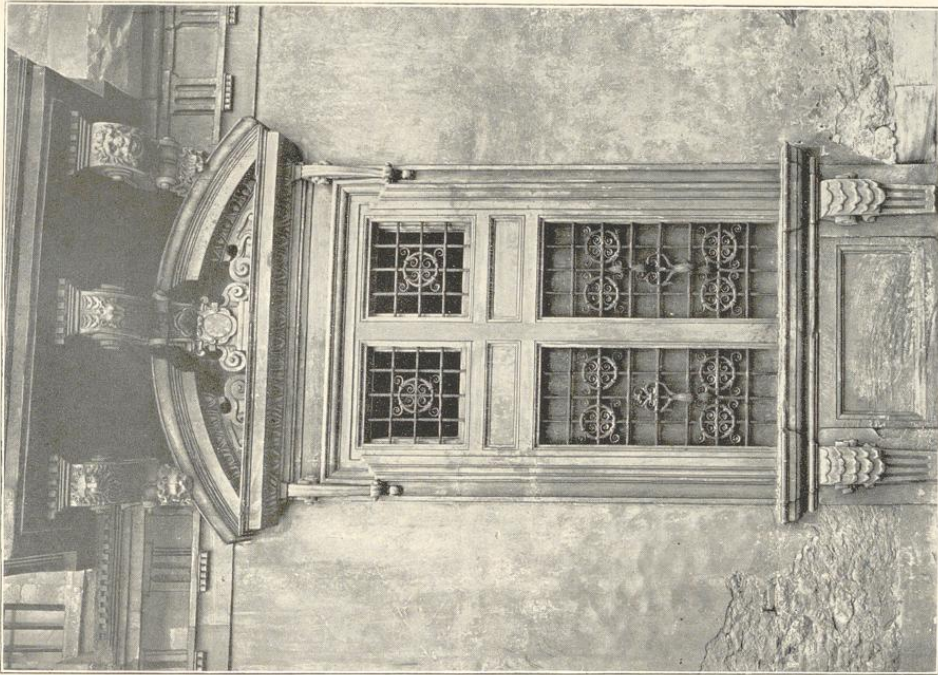
Lüneburg. Witzendorfsches Haus



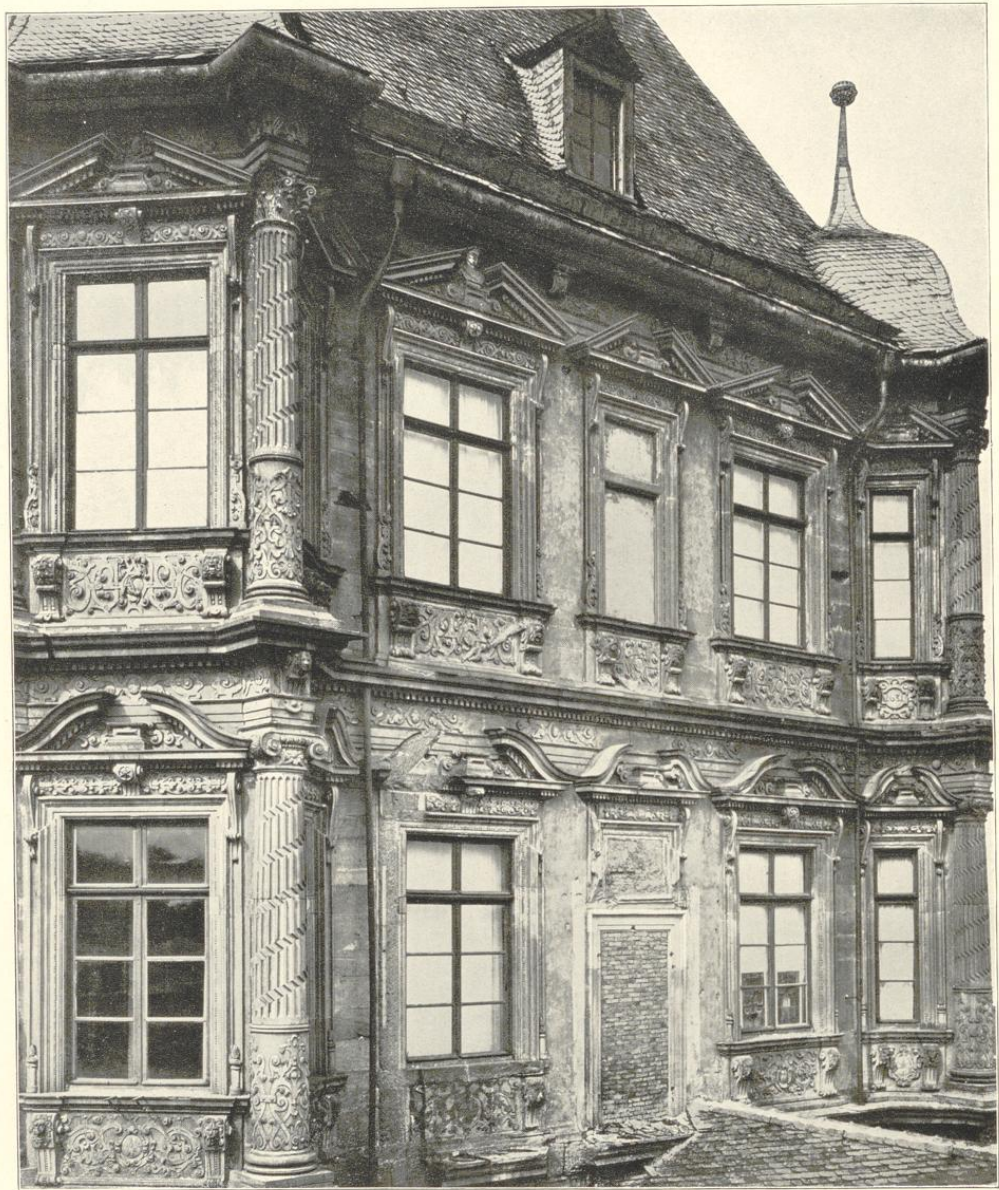
Lüneburg. Giebelhaus an der Münze



Mainz. Erker am Gymnasium, ehemals Kronberger Hof
(zw. 1604 u. 1626)



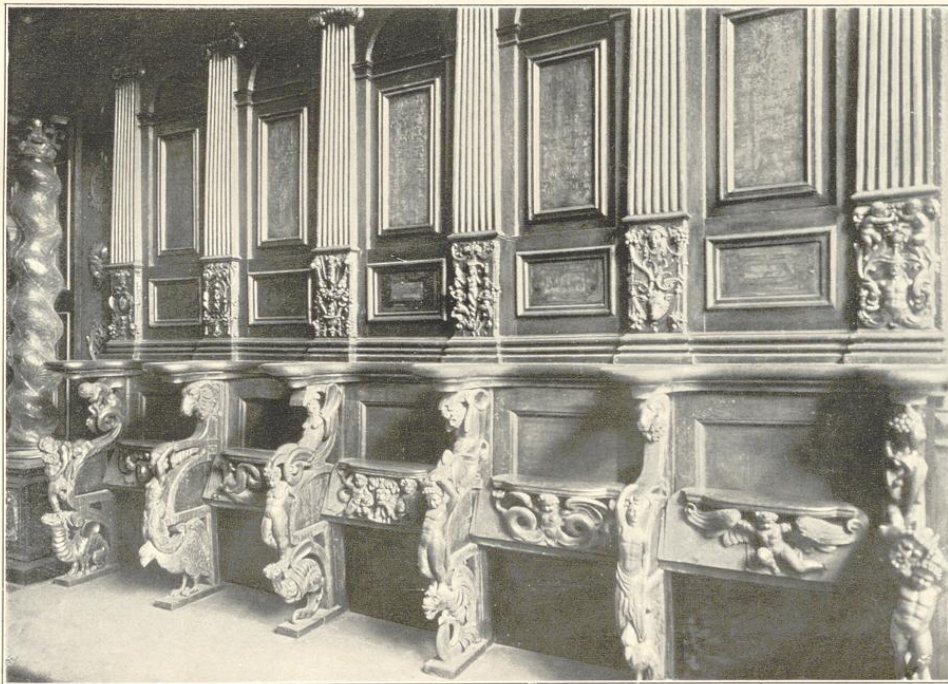
Mainz. Churfürstl. Schloß. Älterer Bau; Fenster der Rheinseite



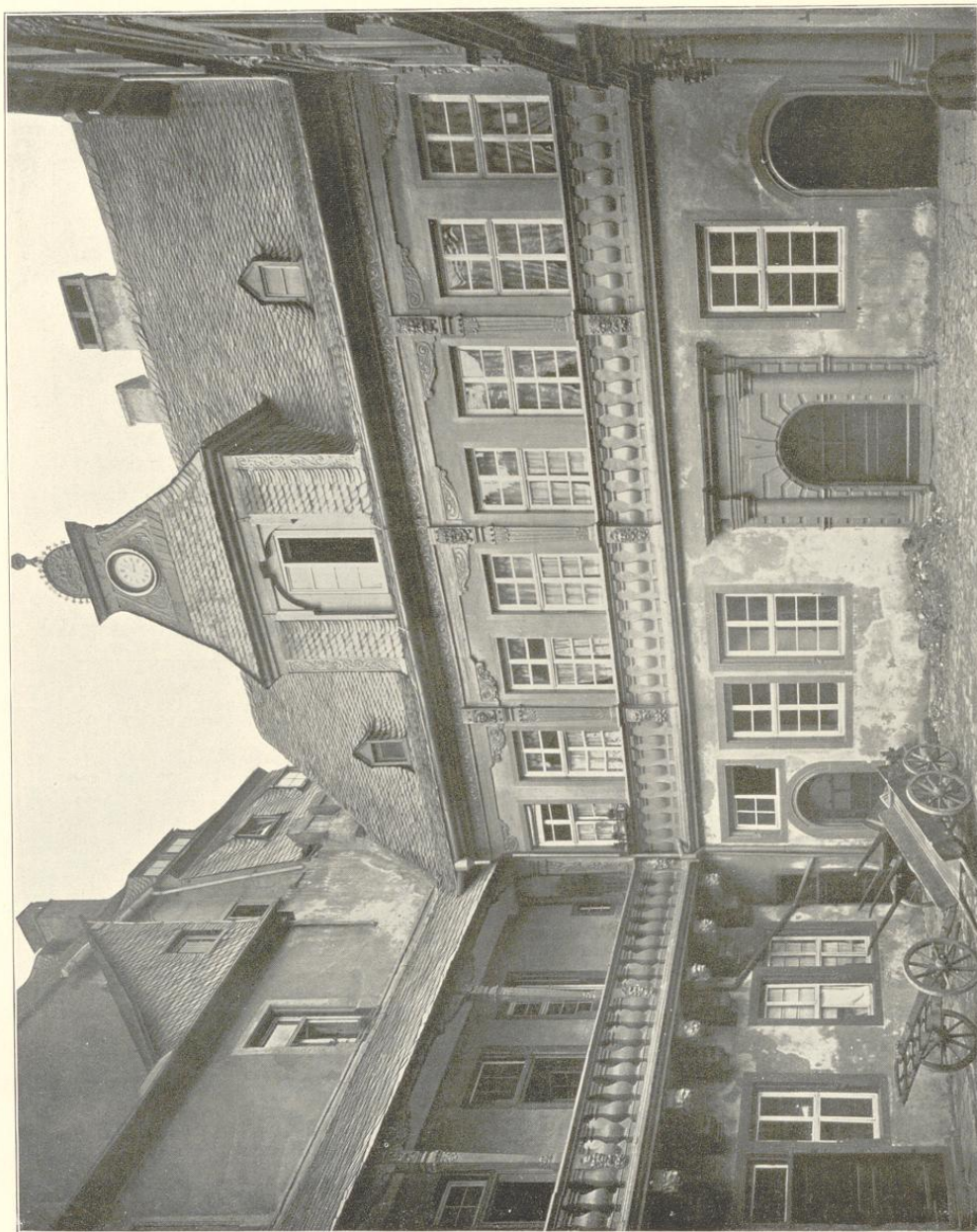
Mainz. Churfürstl. Schloss, älterer Bau (östl. Stirnseite) vollendet 1678



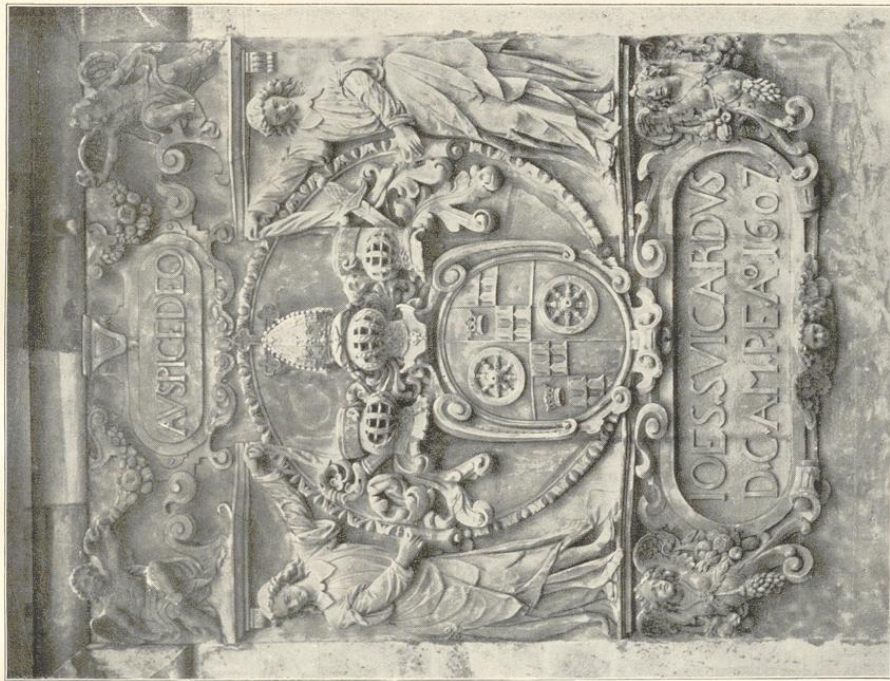
Mainz. Hof des Hauses „Zum König von England“



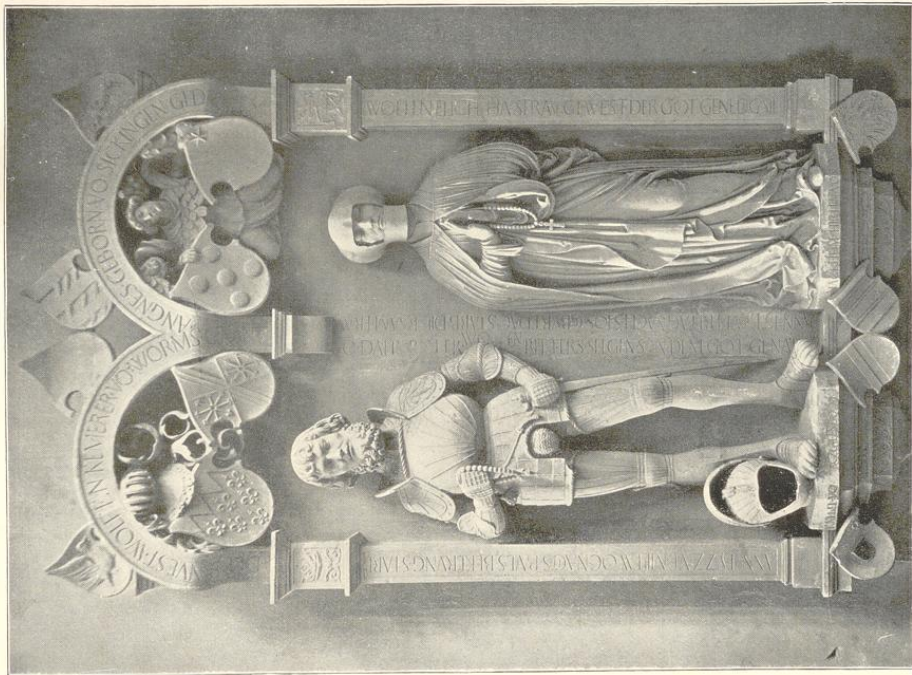
Mainz. Chorgestühl aus der ehemal. St. Gangolf's Hofkirche, jetzt im Dom. Um 1580



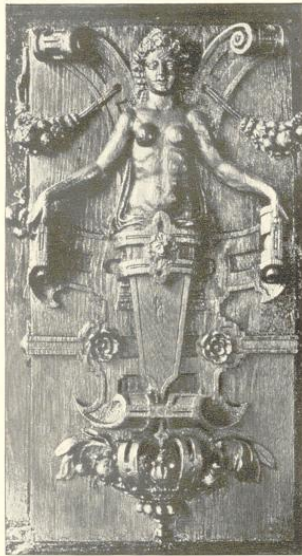
Mainz. Hof des Hauses „Zum König von England“



Phot. Sonthaber & Künner, Aschaffenburg
 Aschaffenburg. Wappen in der Schlosskirche 1607



Mainz. Grabmal des Wolf von Dalberg † 1522 u. s. Frau
 Agnese von Siekingen † 1517 (im Dom)



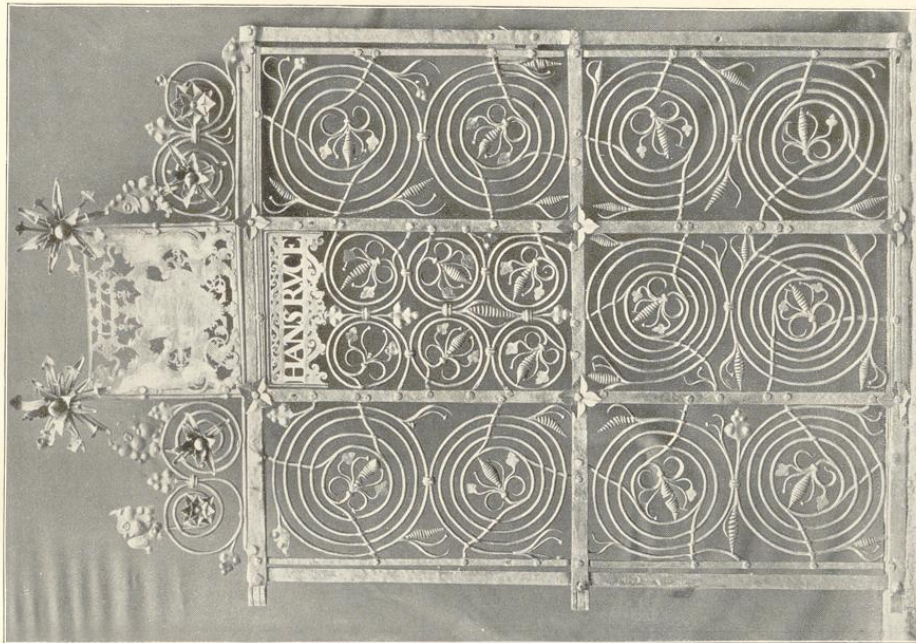
Mainz. Holzschnitzereien vom Chorgestühl im Dom, ca. 1580



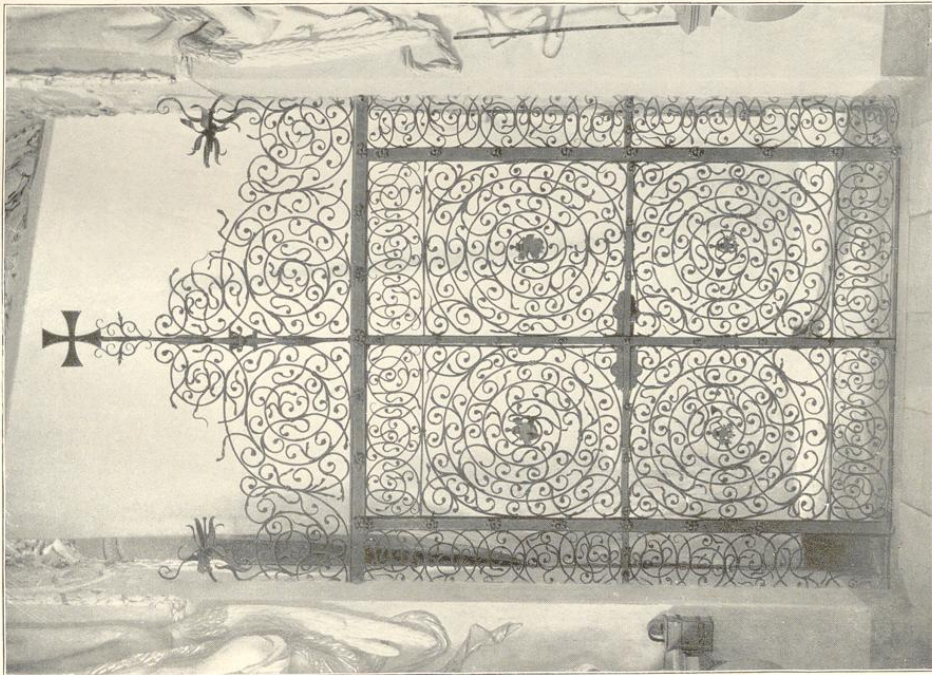
Mainz. Holzschnitzereien vom Chorgestühl im Dom, ca. 1580



Mainz. Details vom Chorgestühl im Dom. Um 1580



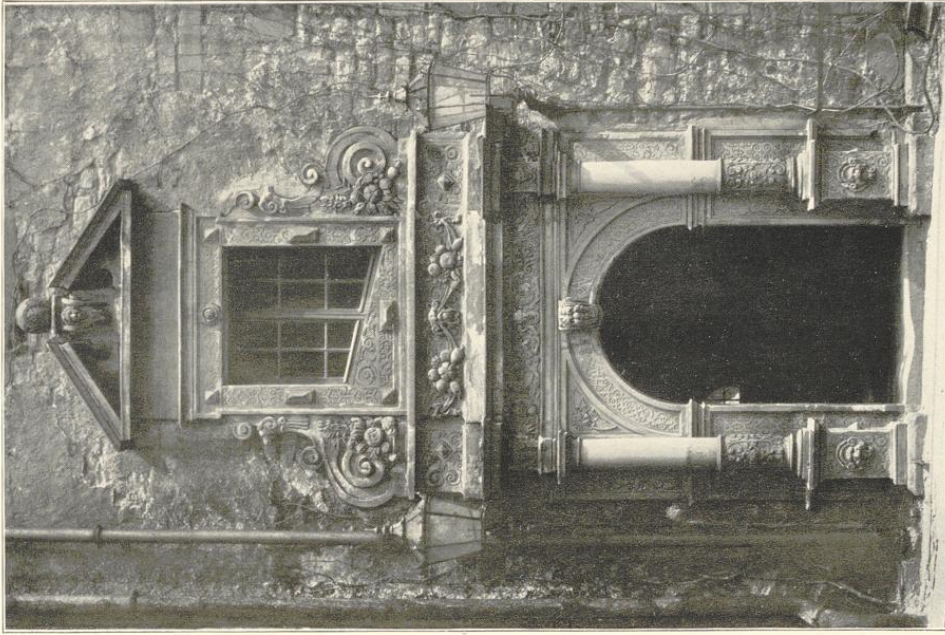
Lüneburg. Eisengitter im Flur des Rathhauses
Von Hans Ruge ausgeführt 1594



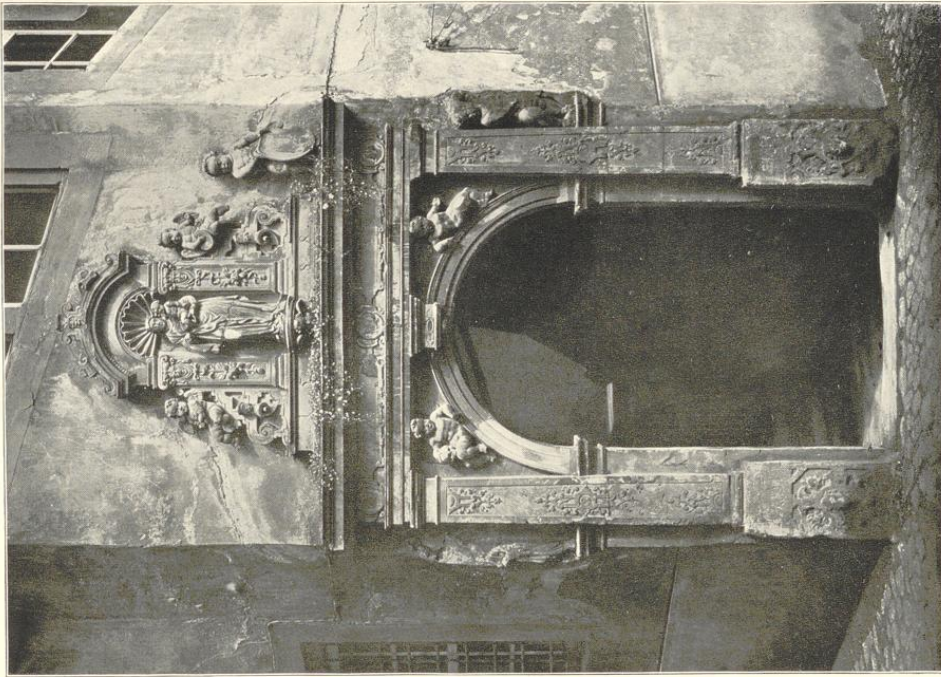
Augsburg. Eisengitter in der Ulrichskirche



Merseburg. Erker am nördl. Flügel des Schlosshofes. Erbaut von Simon Hofmann



Mersseburg. Portal am Schloss

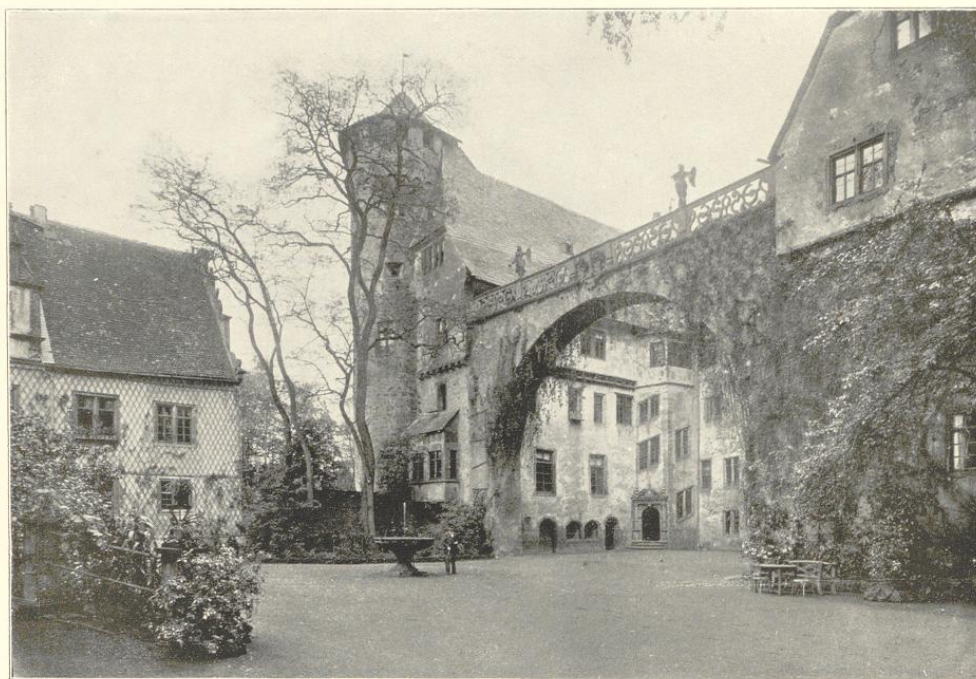


Aufn. d. Kgl. Messinghausanstalt, Berlin

Fretburg i. B. Portal des Bezirksamts-Gebäudes. 1558



Michelstadt. Marktplatz und Rathaus. Brunnen v. Jahre 1541

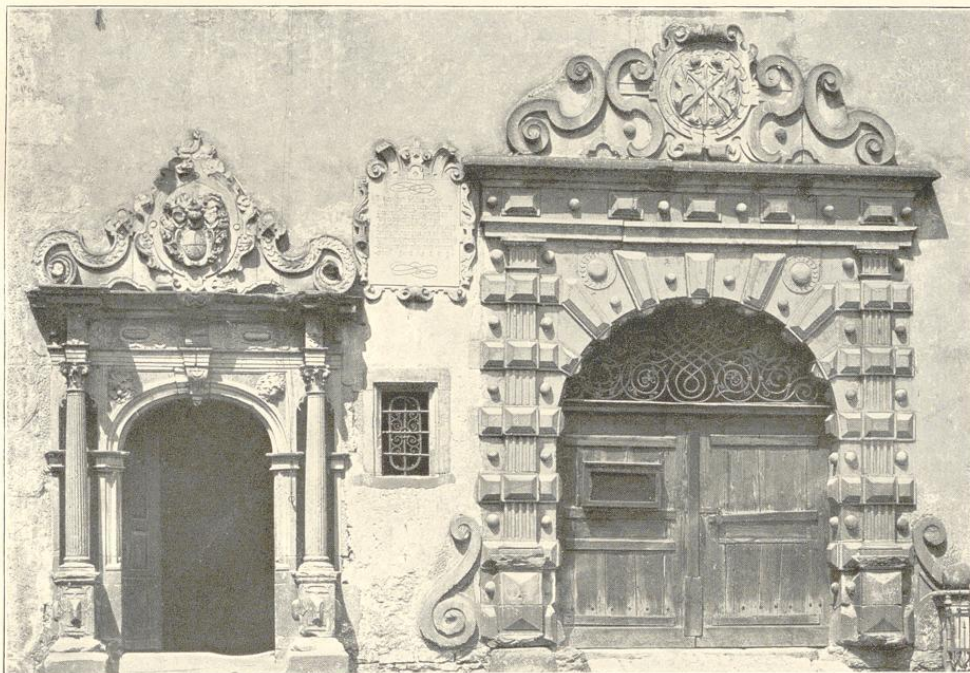


Schloss Fürstenau b. Michelstadt. Galerie 1588 erbaut (Hauptbau früher)



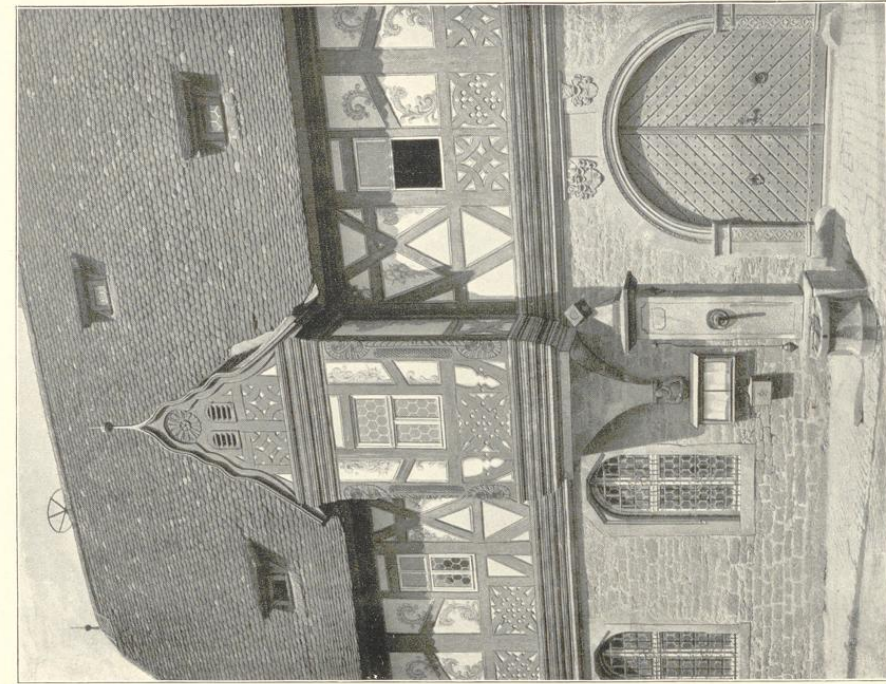
Phot. Samhaber & Kümmer-Aschaffenburg

Miltenberg a. M. Ausgang zur Burg

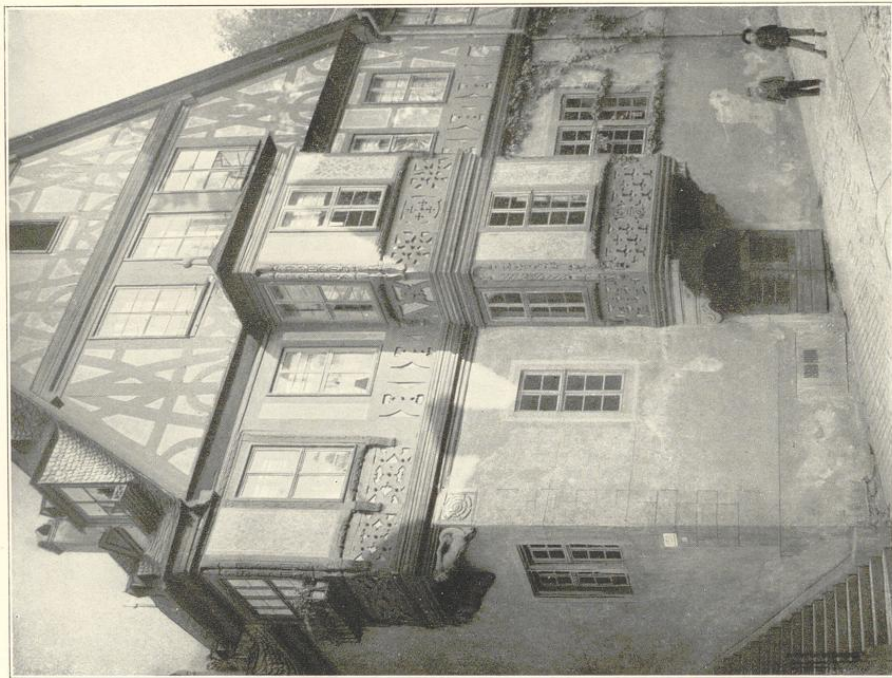


Phot. K. Gaudermann-Würzburg

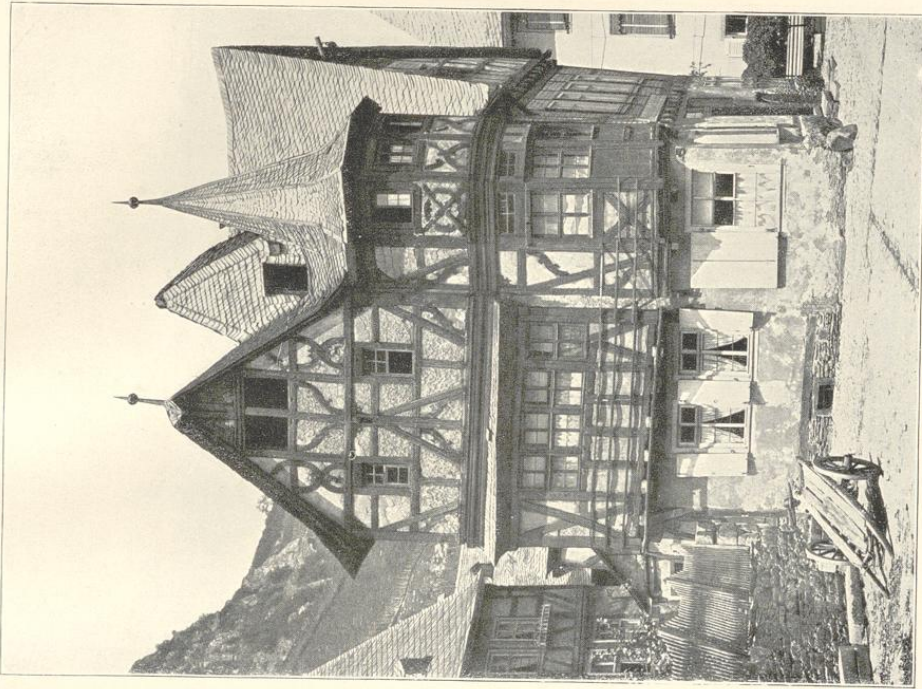
Sulzfeld a. M. Portale des Rathauses 1609



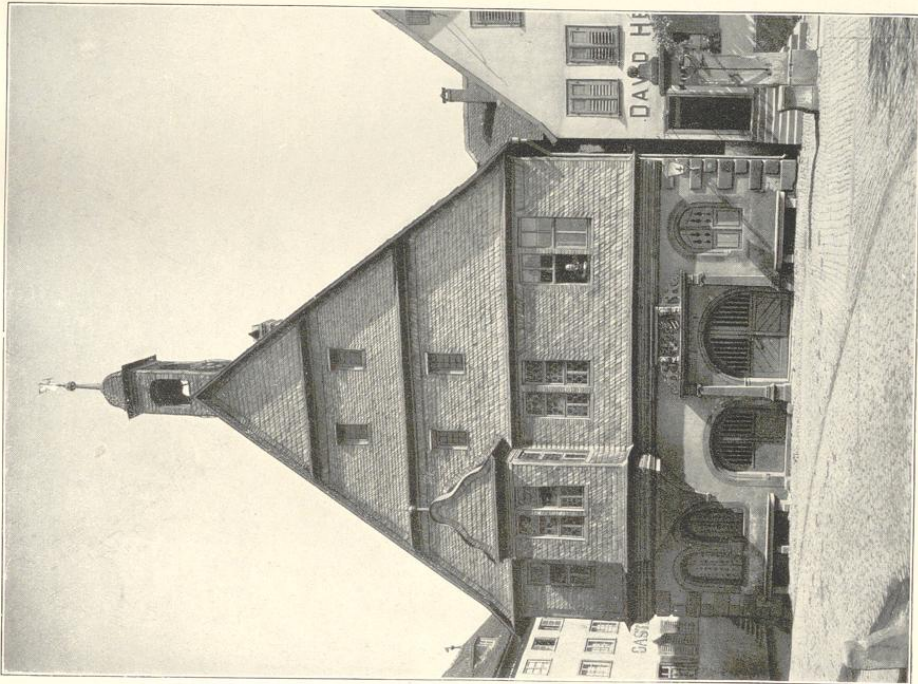
Phot. Strohhaber & Kömmer-Aschoffsberg
Mittenberg a. M. Privaathaus



Phot. Strohhaber & Kömmer-Aschoffsberg
Mittenberg a. M. Privaathaus



Bacharach a. Rh. Holzhaus

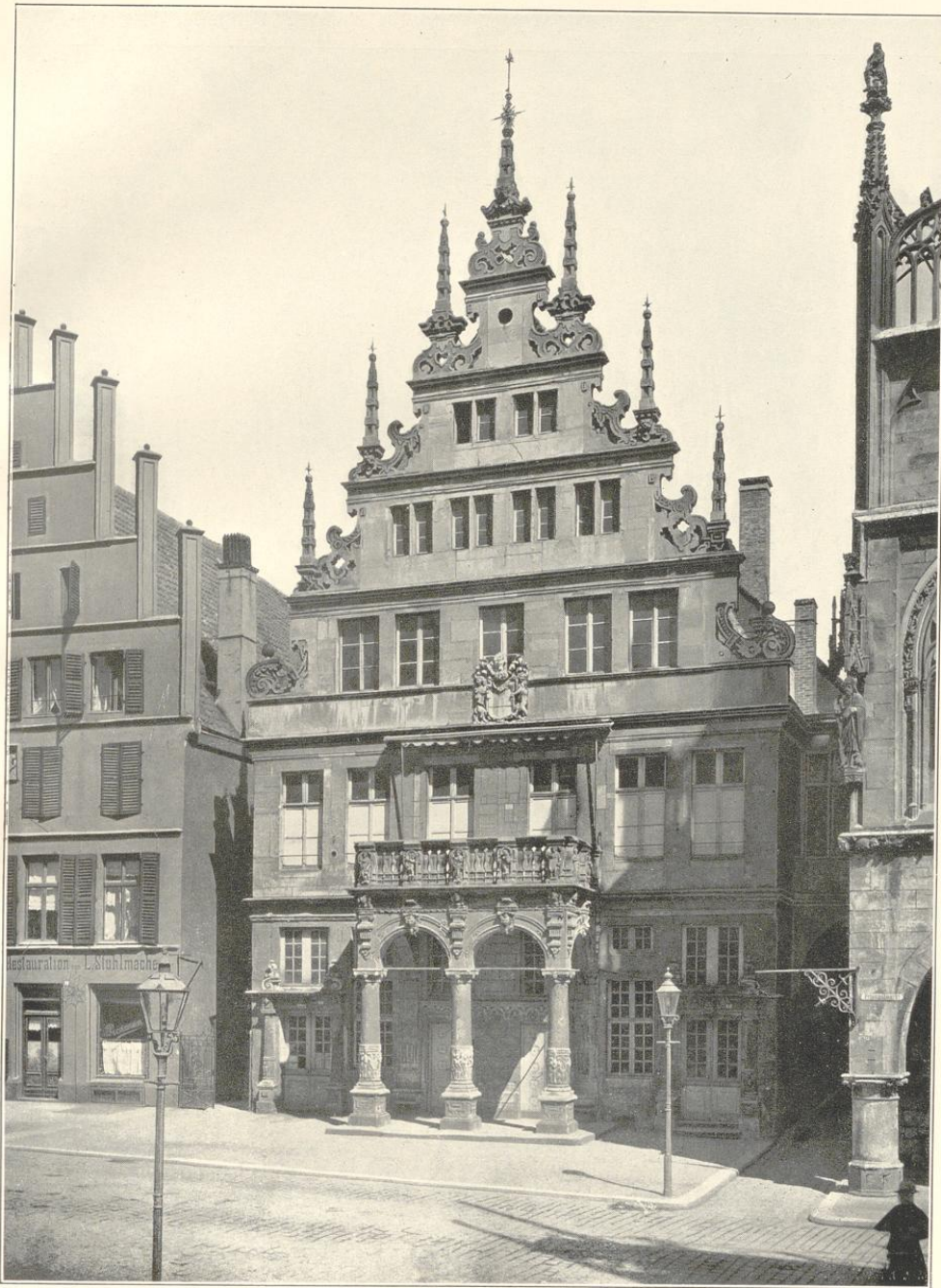


Phot. Stulhaber & Kömmer-Aschaffenburg
Miltenberg a. M. Privathaus



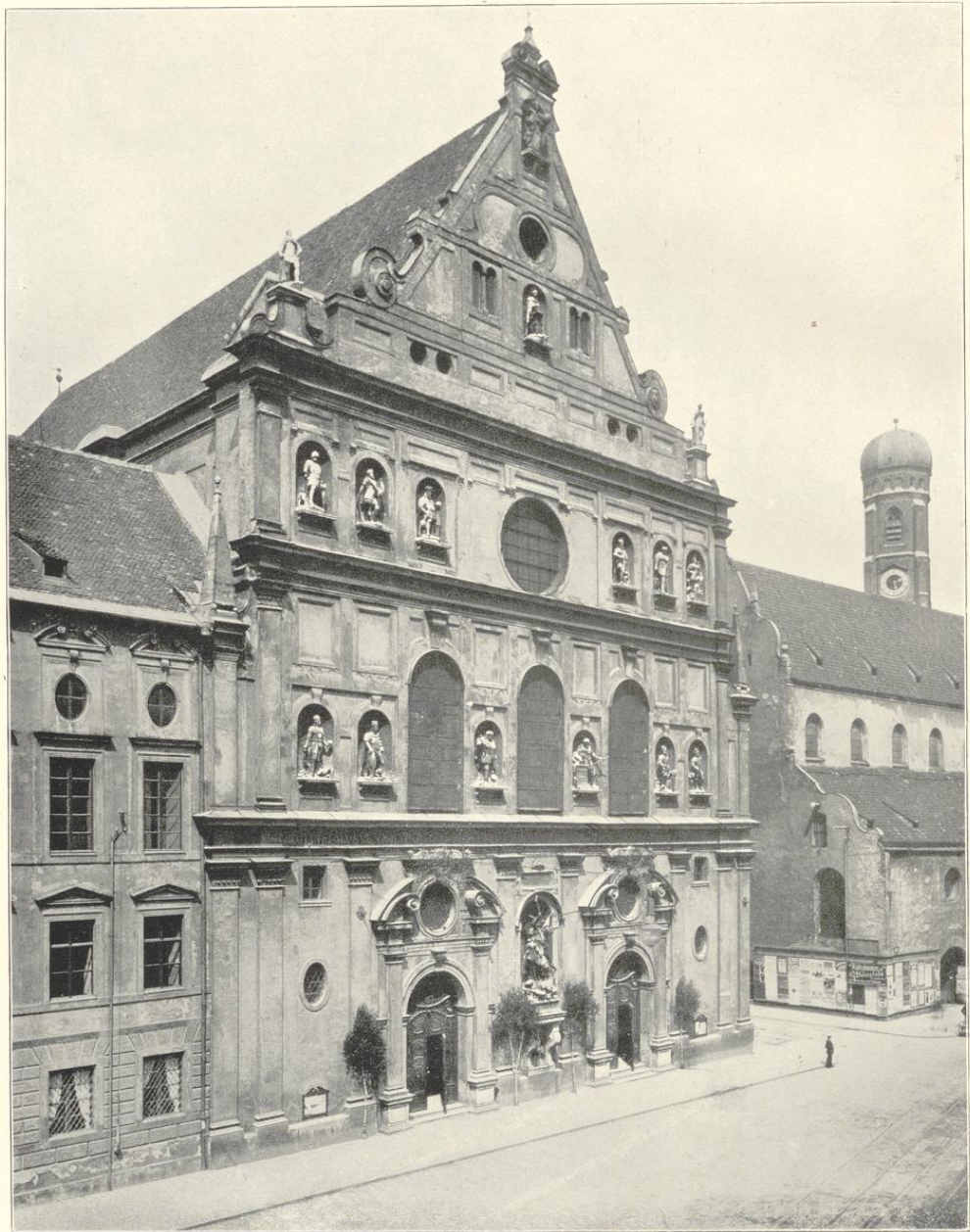
Aufn. d. Kgl. Messbildanstalt-Berlin

Minden. Giebelhaus. Um 1570



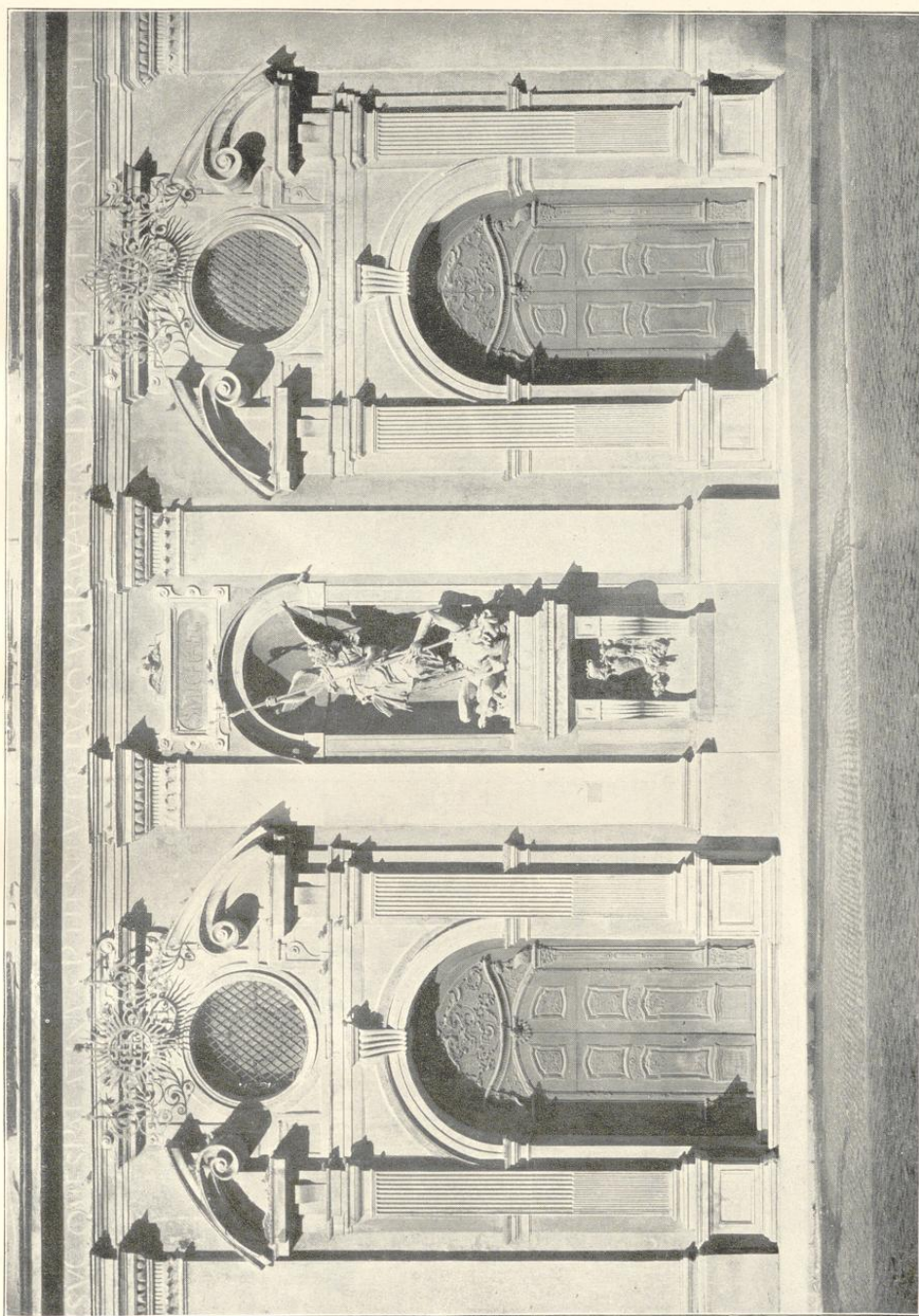
Aufn. d. Kgl. Messbildanstalt-Berlin

Münster i. W. Stadtweinhaus. Um 1615



Phot. Würthle & Sohn-Salzburg

München. Michaeliskirche. 1583—1597. Entwurf von Wendel Dietrich



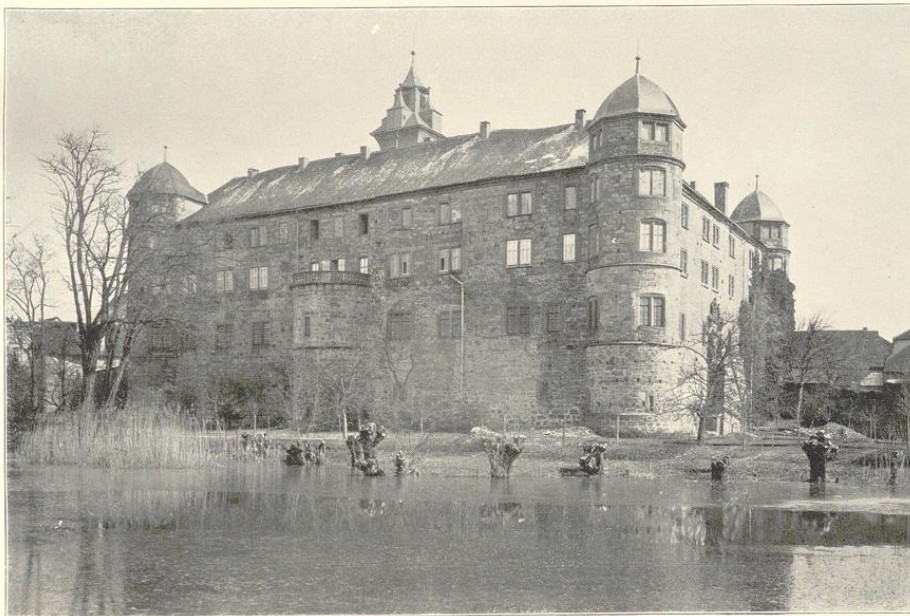
München. Michaeliskirche. Detail. 1583—1597



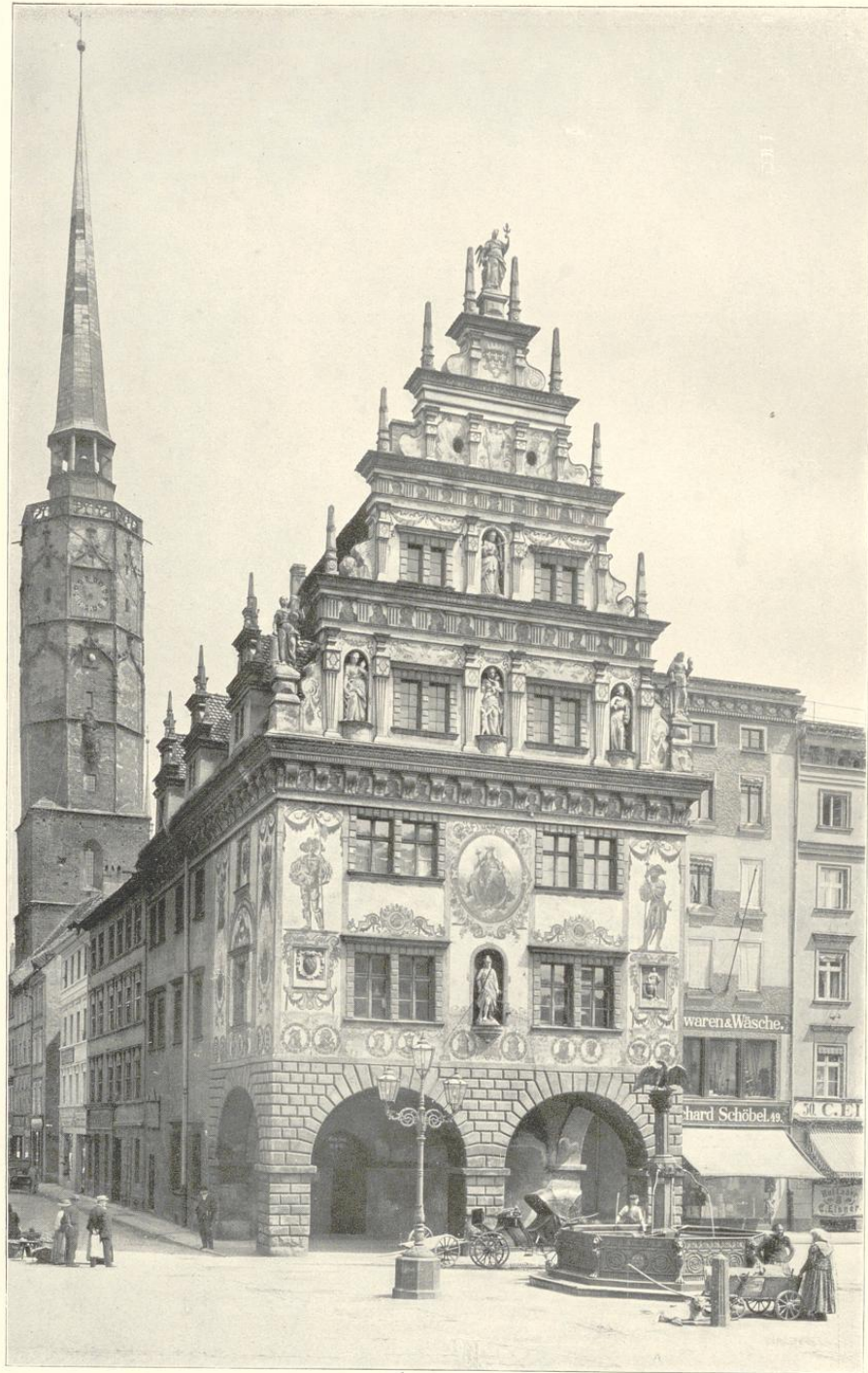
Schloss Naundorf i. Sa. Anfang d. 17. Jahrh.



Schloss Sornitz i. Sa. Um 1550



*Schloss Neuenstein in Württemberg. Erbaut 1557, restauriert 1877
(Im Besitz des Fürsten zu Hohenlohe-Oehringen)*



Aufn. d. Kgl. Preuss. Messbildanstalt-Berlin

Neisse. Stadtwage 1604. Erneuert 1890



Nürnberg. Pellerhaus 1605



Nürnberg. Töplersches Haus 1590



Nürnberg. Haus an der Pegnitz (Binseng. 9) 1. Hälfte des 16. Jahrhunderts



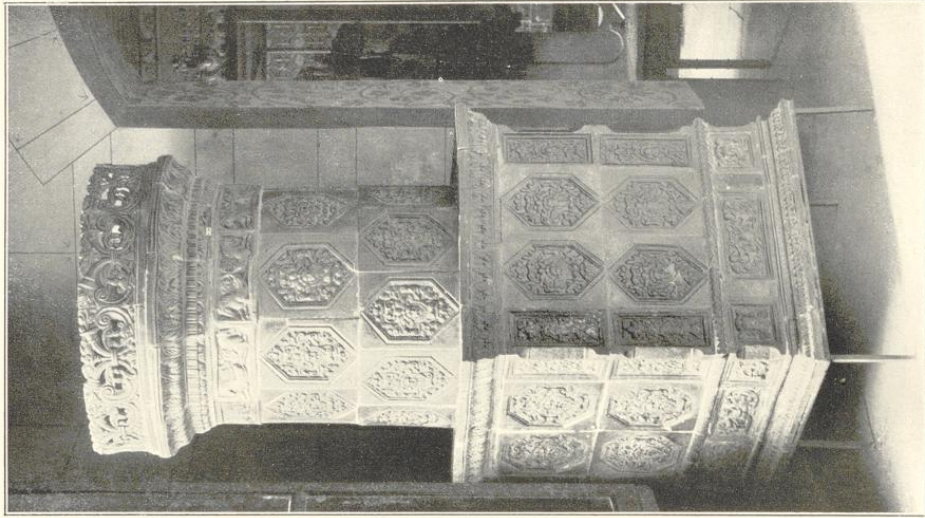
Nürnberg. Hof des Hauses Tetzeltgasse 32. Anf. d. 17. Jahrh.



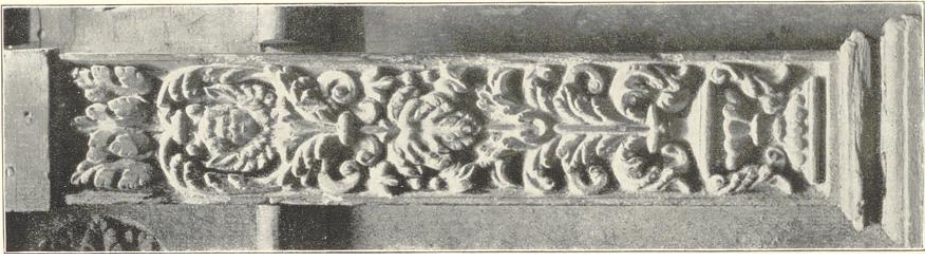
Nürnberg. Der Henkersteg



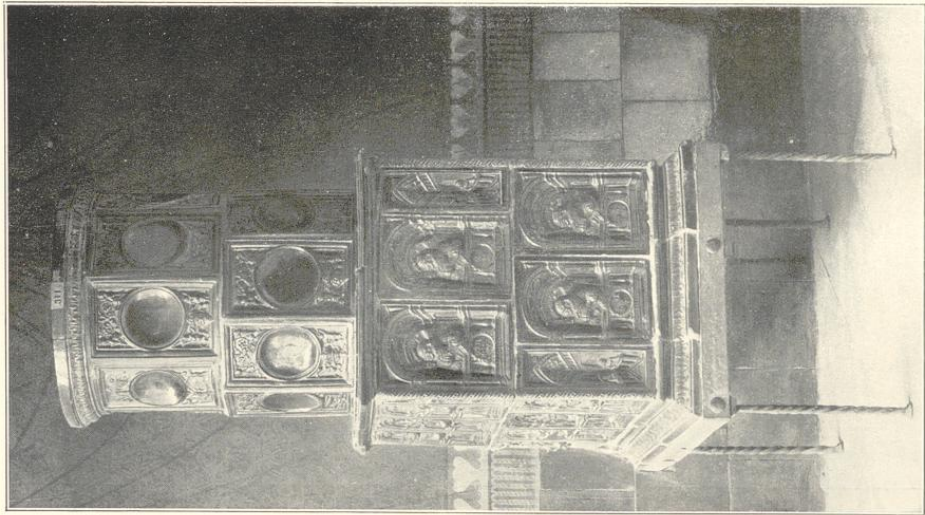
Nürnberg. Weigenbrauhaus. 1672



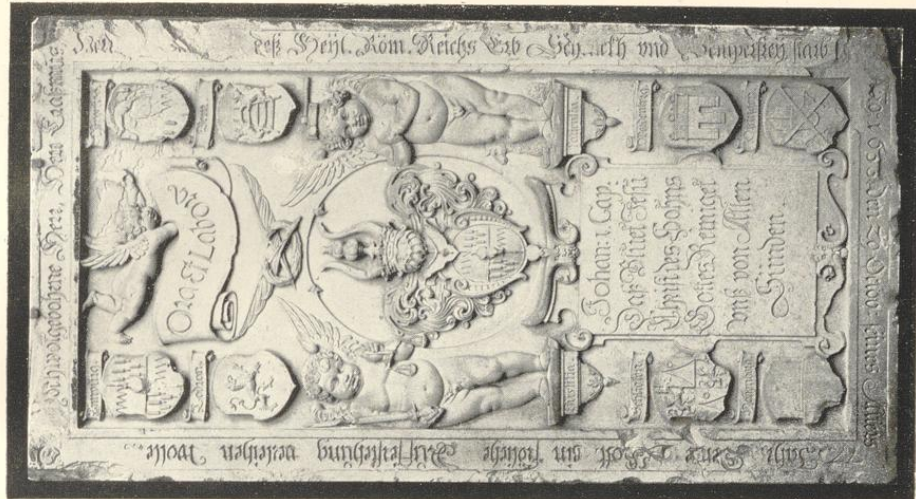
Phot. Müller-Nürnberg
Nürnberg. Ofen im Germ. Museum



Rotenburg o. d. T.
Detail einer Tür

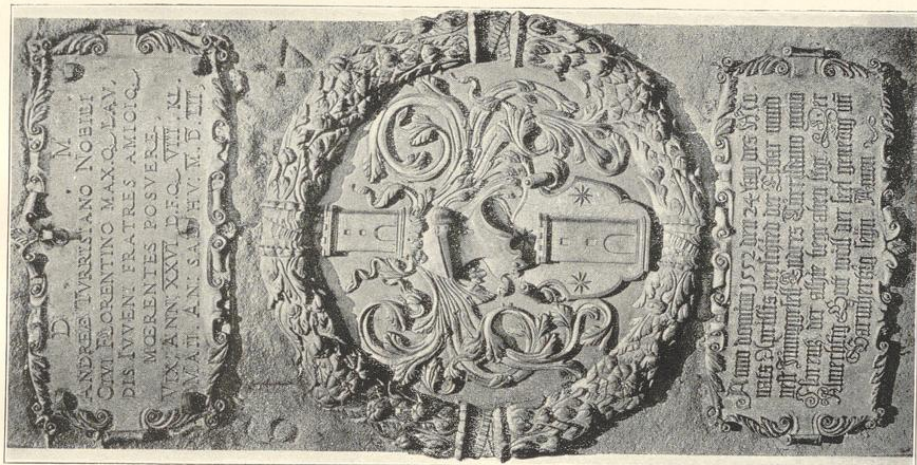


Phot. Müller-Nürnberg
Nürnberg. Ofen im Germ. Museum



Phot. Christof Müller-Nürnberg

Nürnberg. Grabplatte a. d. Germ. Museum

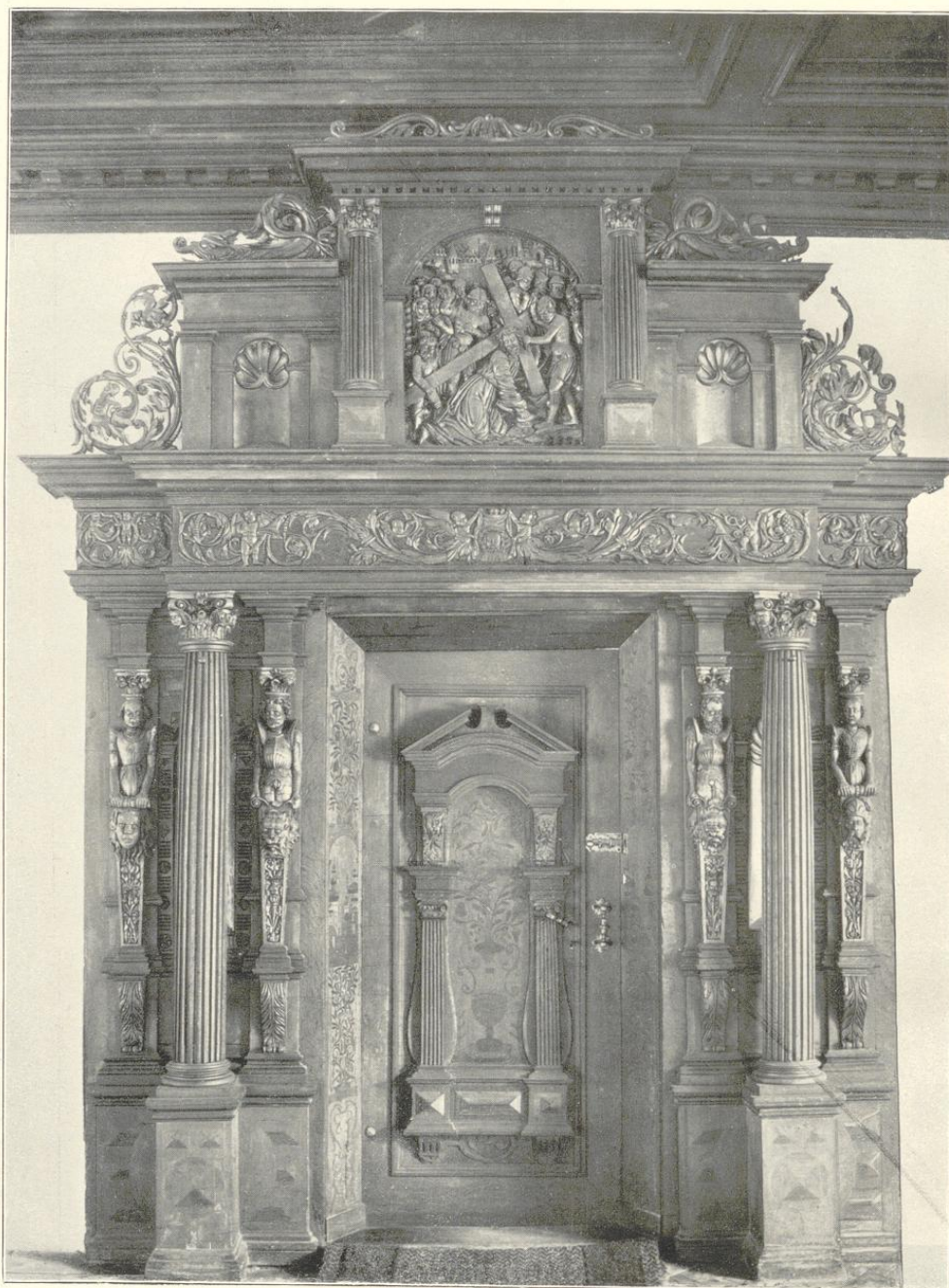


Nürnberg. Grabplatte aus Bronze



Phot. Christof Müller-Nürnberg

Nürnberg. Grabplatte a. d. Germ. Museum



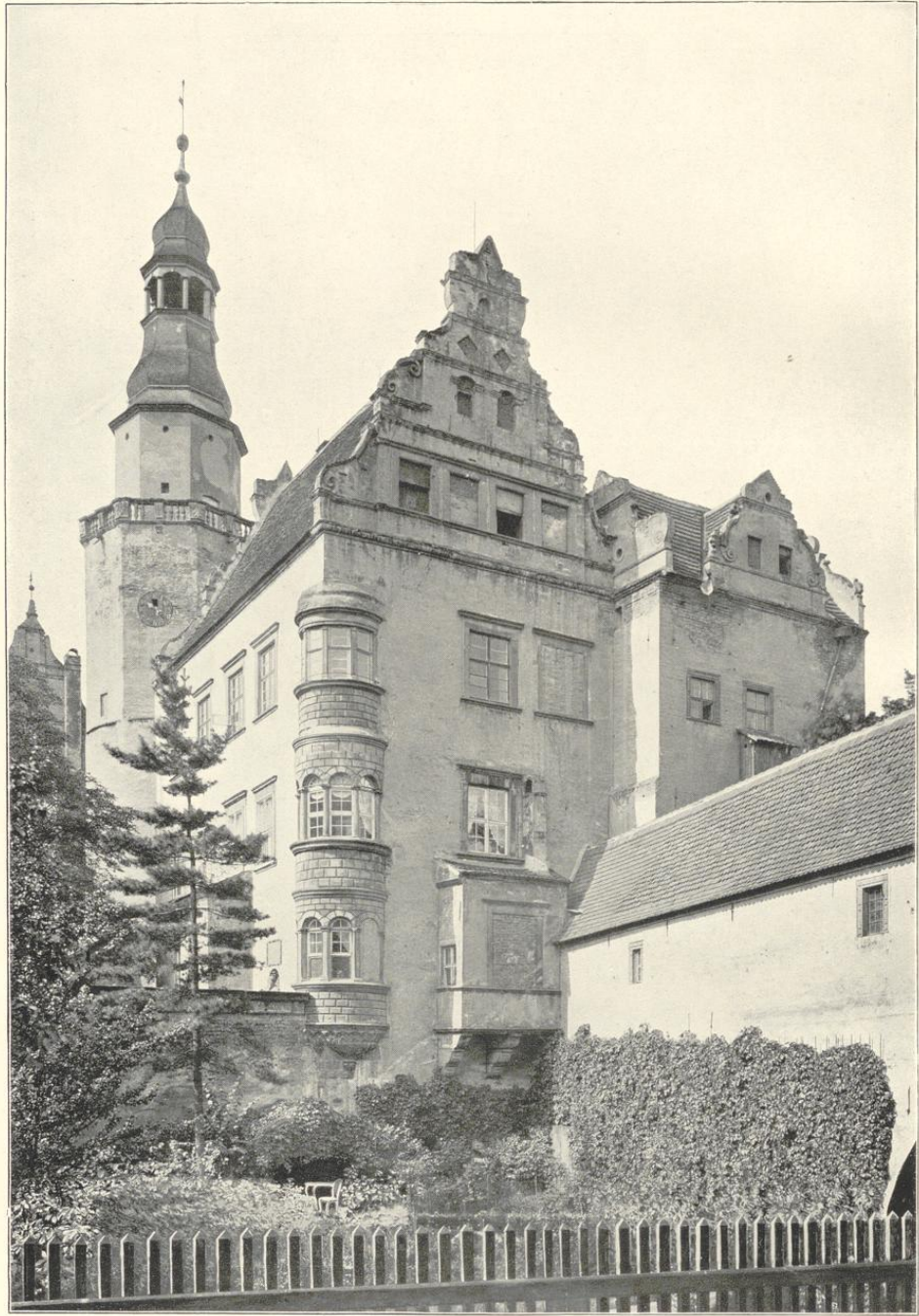
Phot. P. Sinner-Tübingen

Ochsenhausen. Tür in der 1567—85 erbauten Prälatur



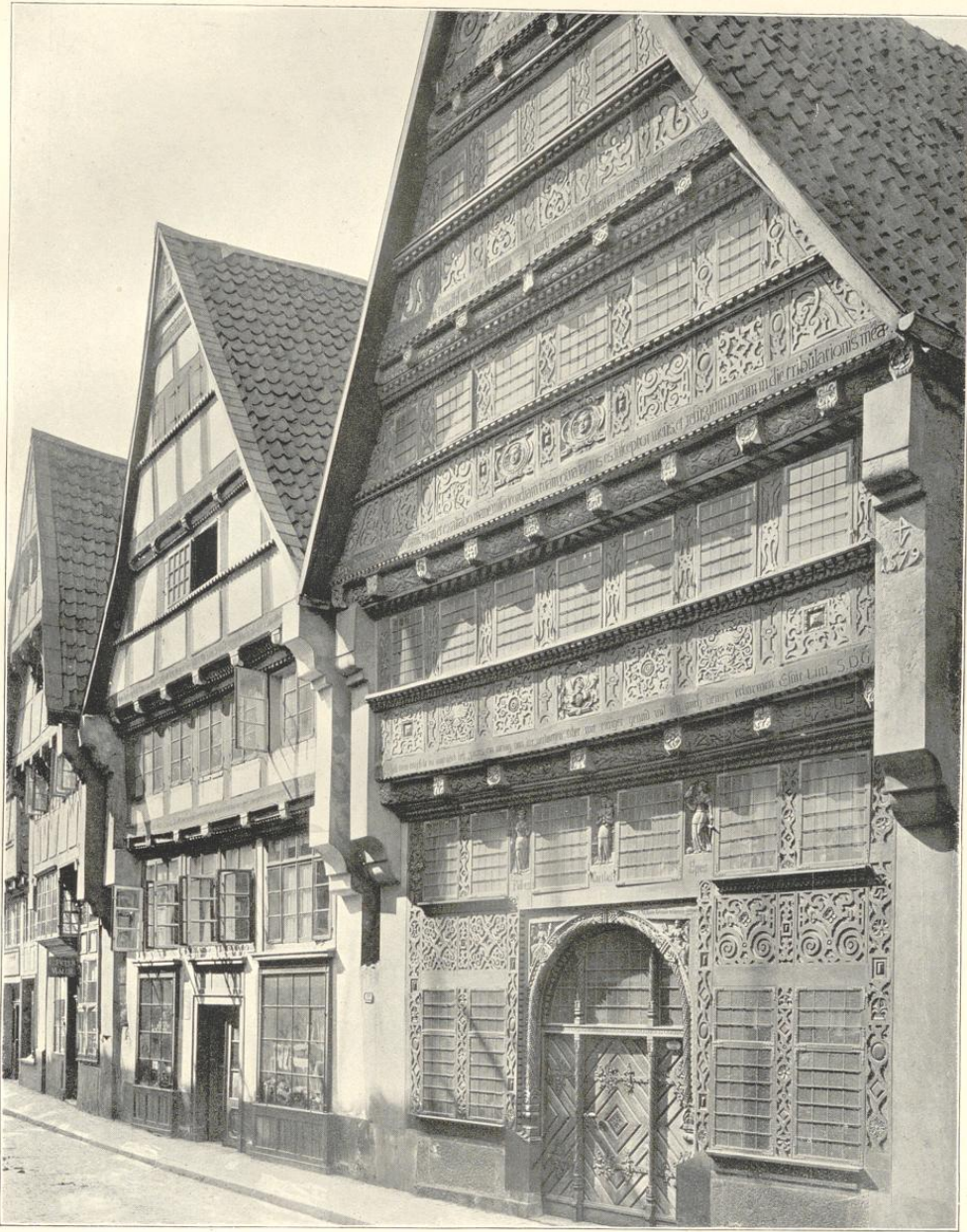
Phot. Jos. Magnus-Darmstadt

Offenbach a. M. Fürstl. Isenburgsches Schloss. Erbaut 1572



Aufn. d. Kgl. Messbildanstalt-Berlin

Oels i. Schl. Schloss. Begonnen 1550, beendet 1616



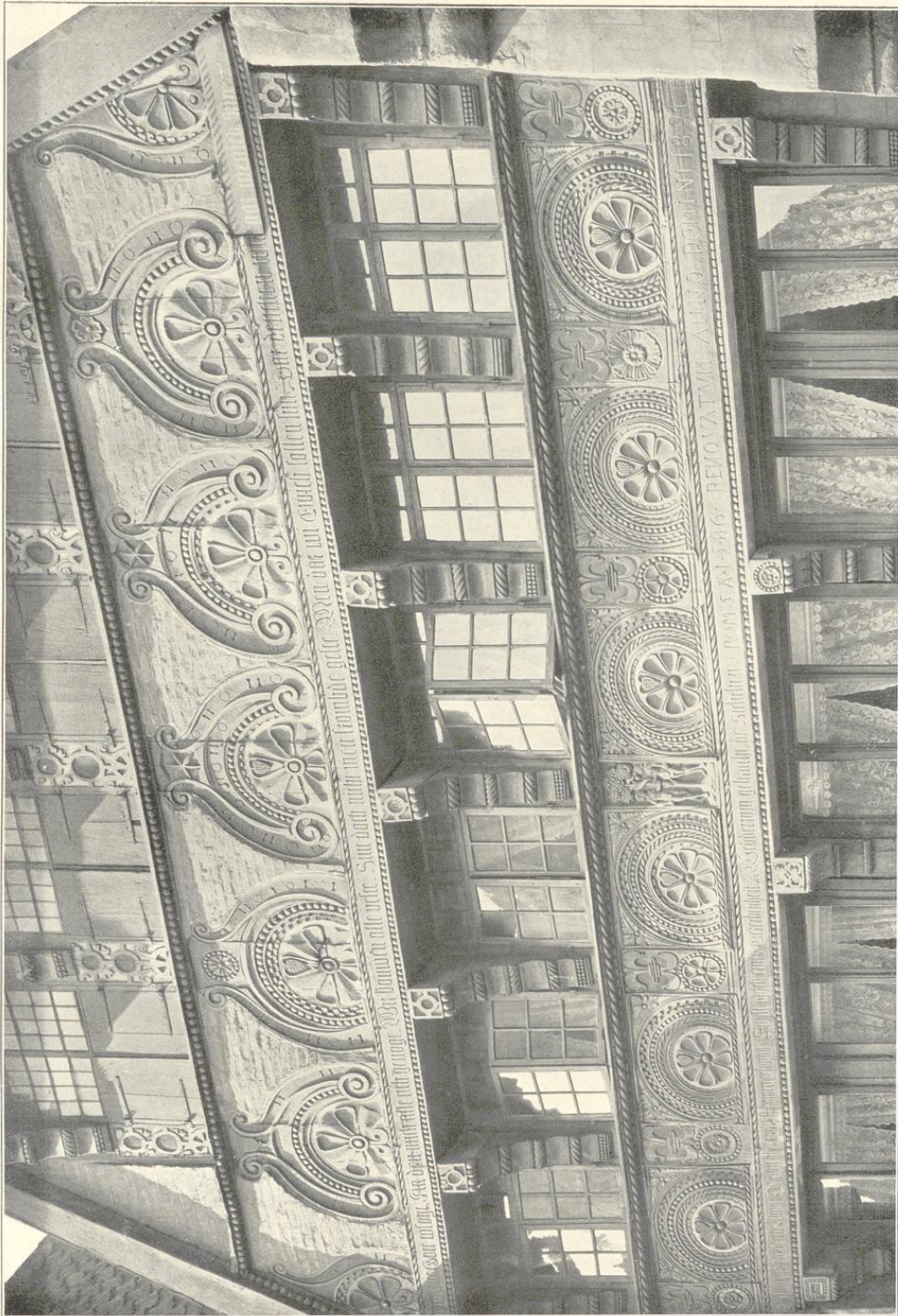
Aufn. d. Kgl. Messbildanstalt-Berlin

Osnabrück. Häuser in der Bierstrasse



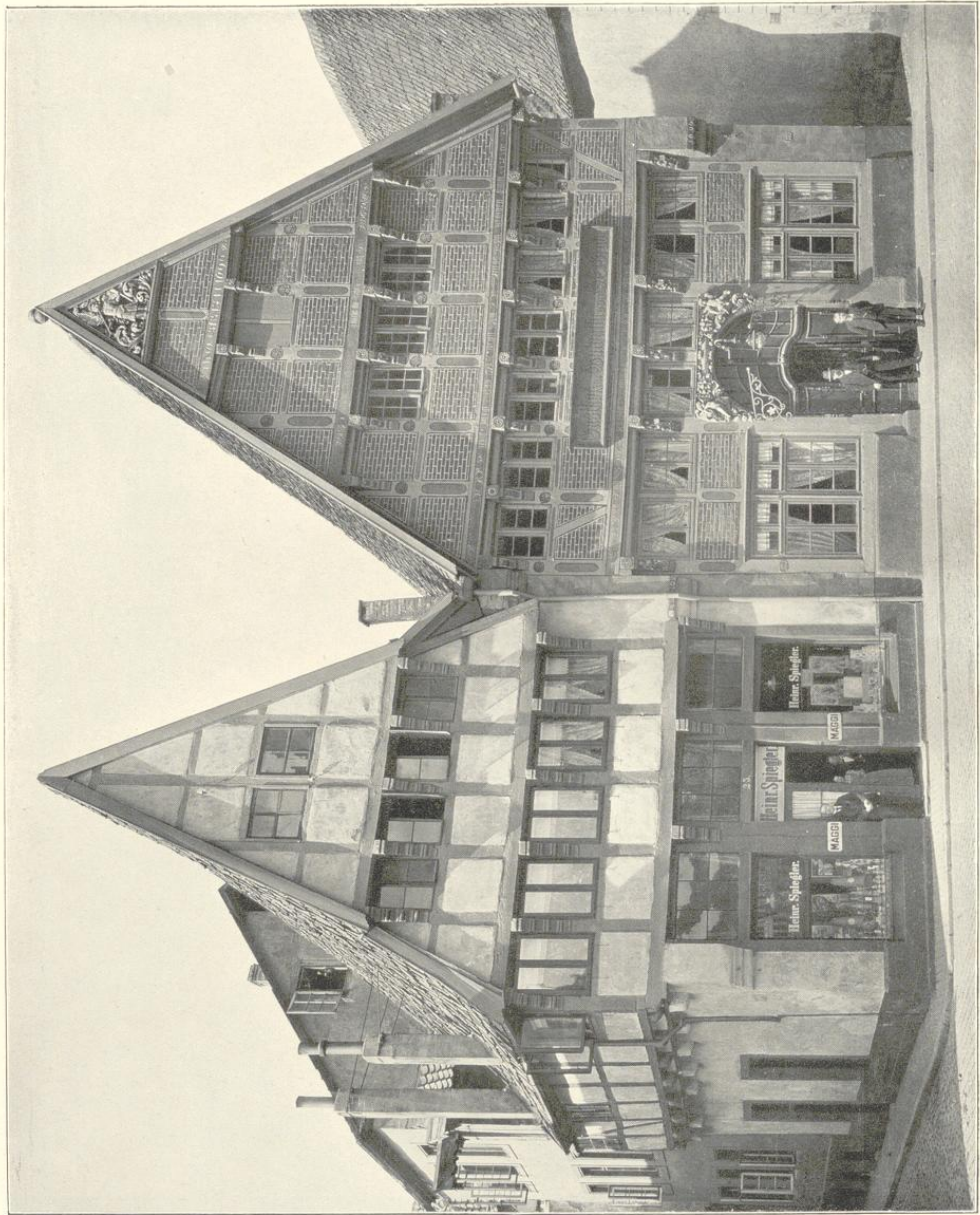
Aufn. d. Kgl. Messhüttenstadt-Berlin

Osnabrück. Häuser in der Bierstrasse



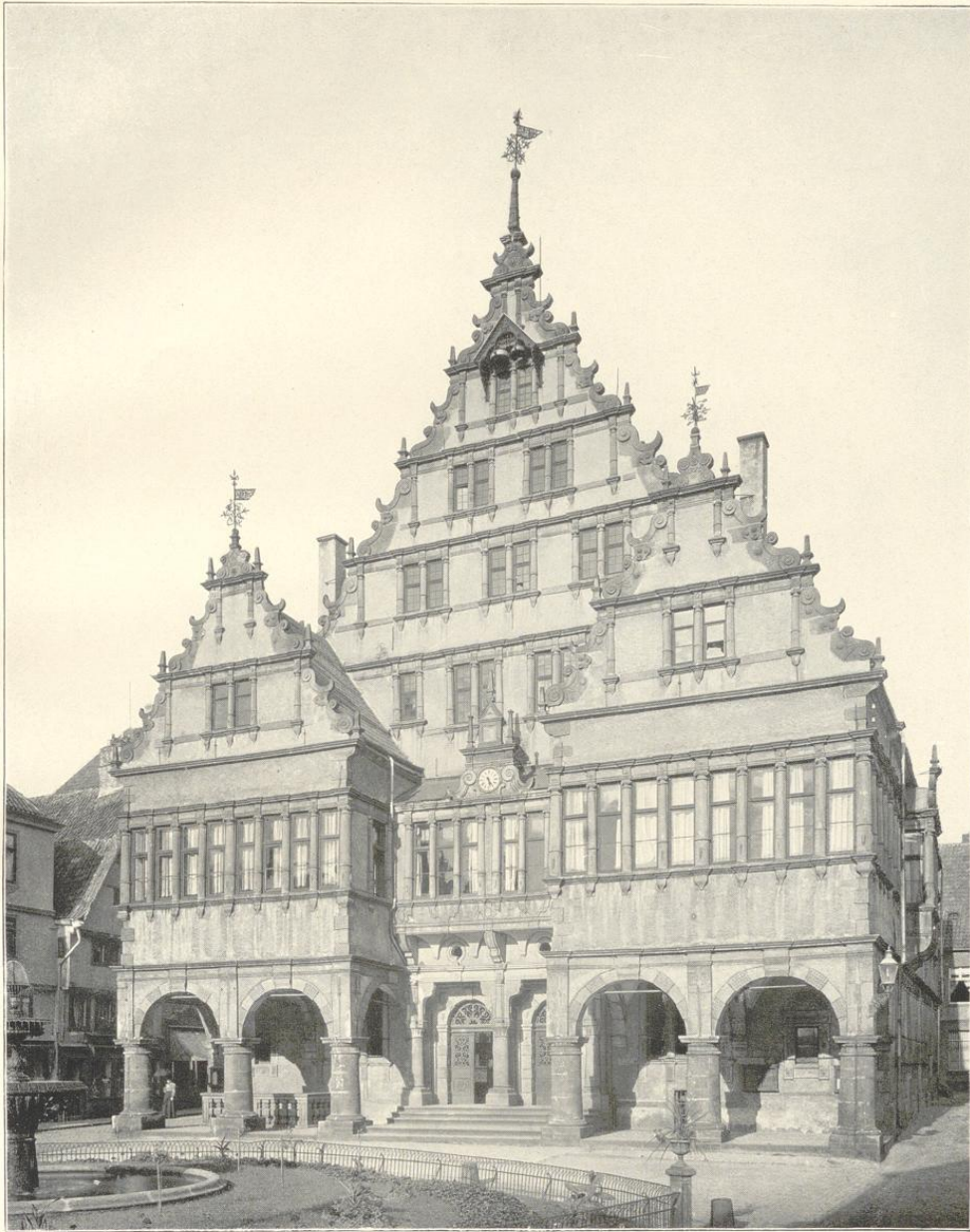
Aufg. d. Kgl. Messhüttenstadt-Berlin

Osnabrück. Detail eines Hauses in der Bierstrasse 1586



Aufw. d. Kgl. Messbahnhofs-Berlin

Osnabrück. Häuser in der Bierstrasse



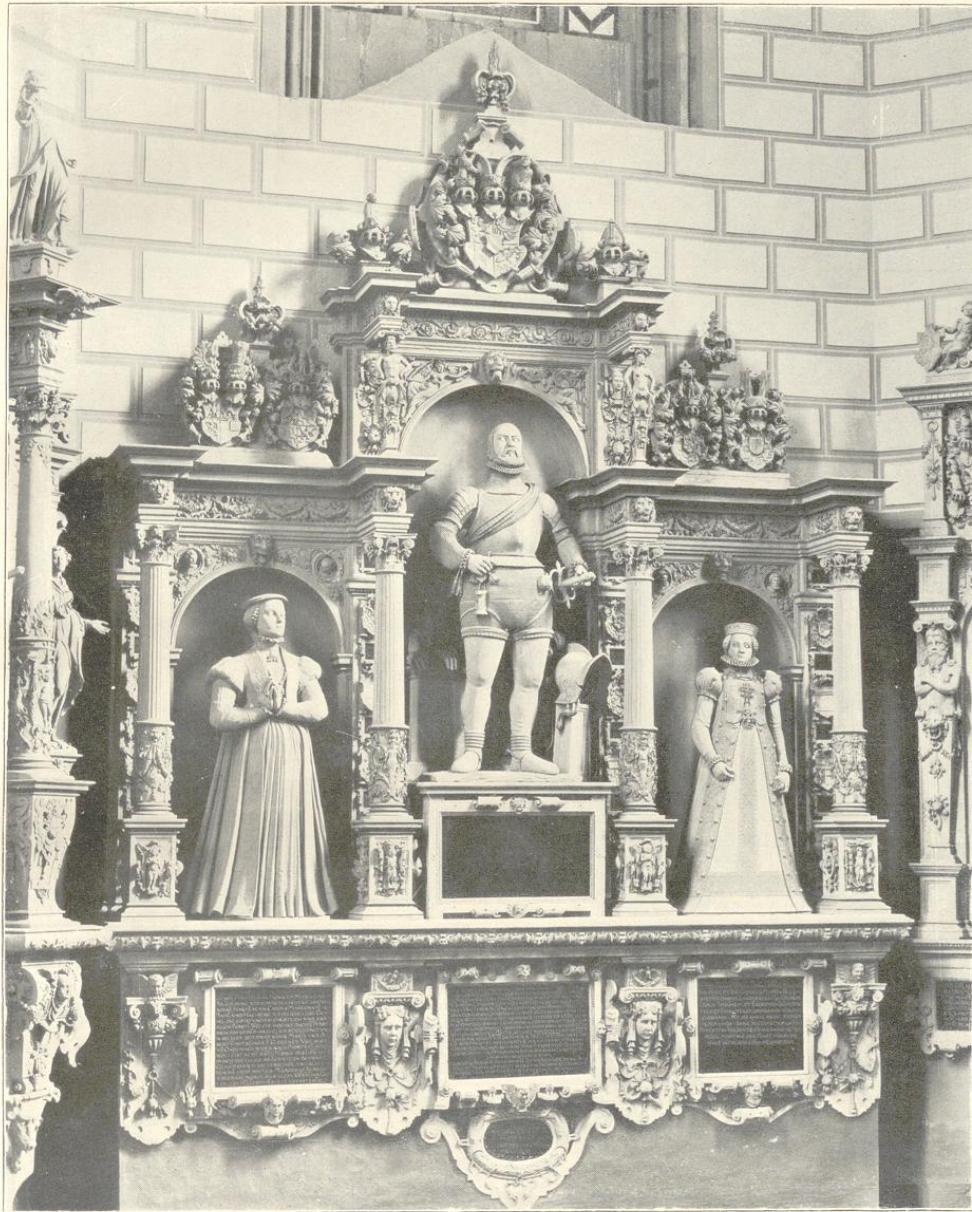
Aufn. d. Kgl. Messbildanstalt-Berlin

Paderborn. Rathaus 1614—1616 (Portalbau zwischen den beiden Vorbauten v. J. 1872)

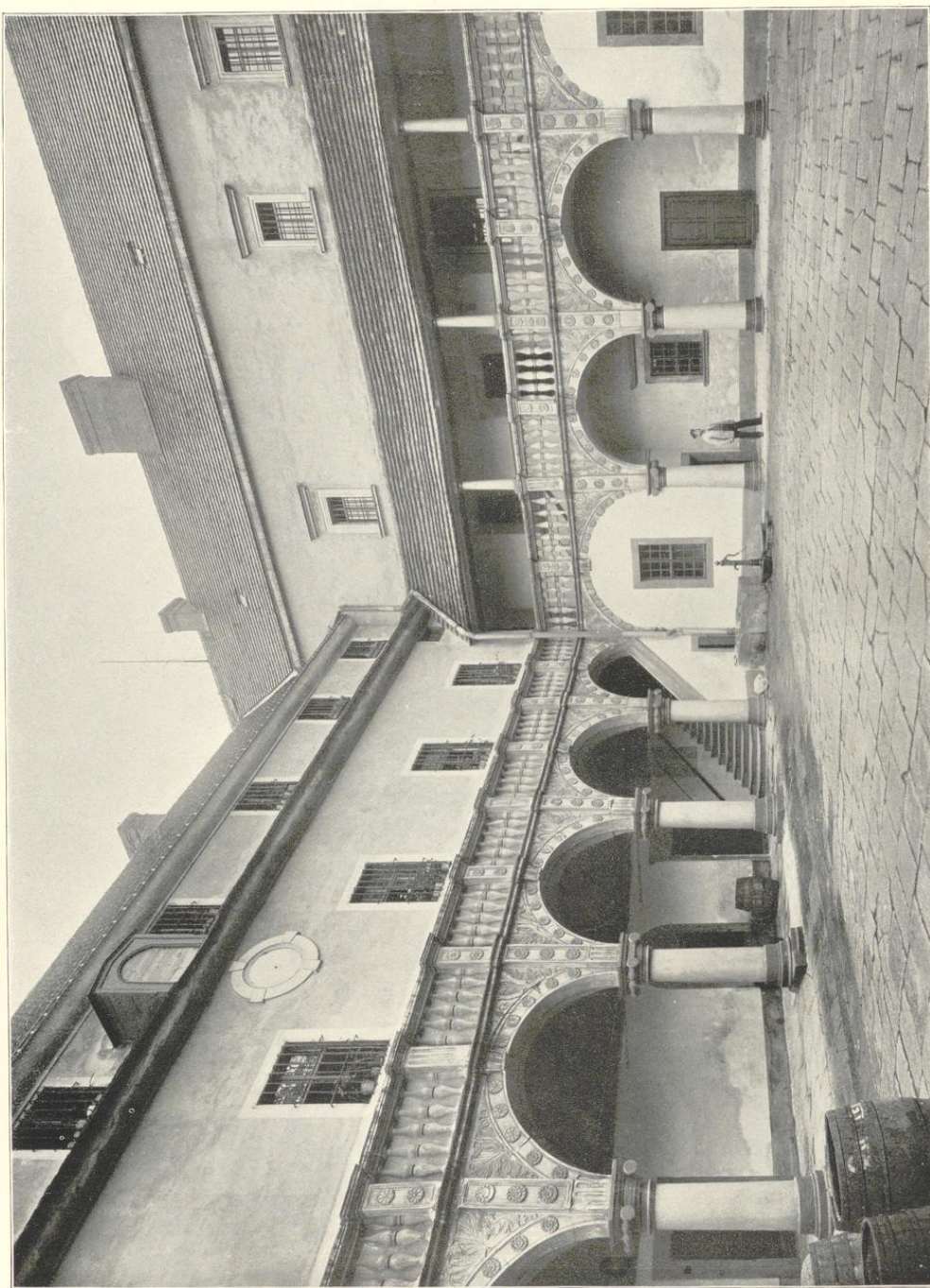


Aufn. d. Kgl. Messbildanstalt-Berlin

Paderborn. Privathaus, Kettenplatz 2

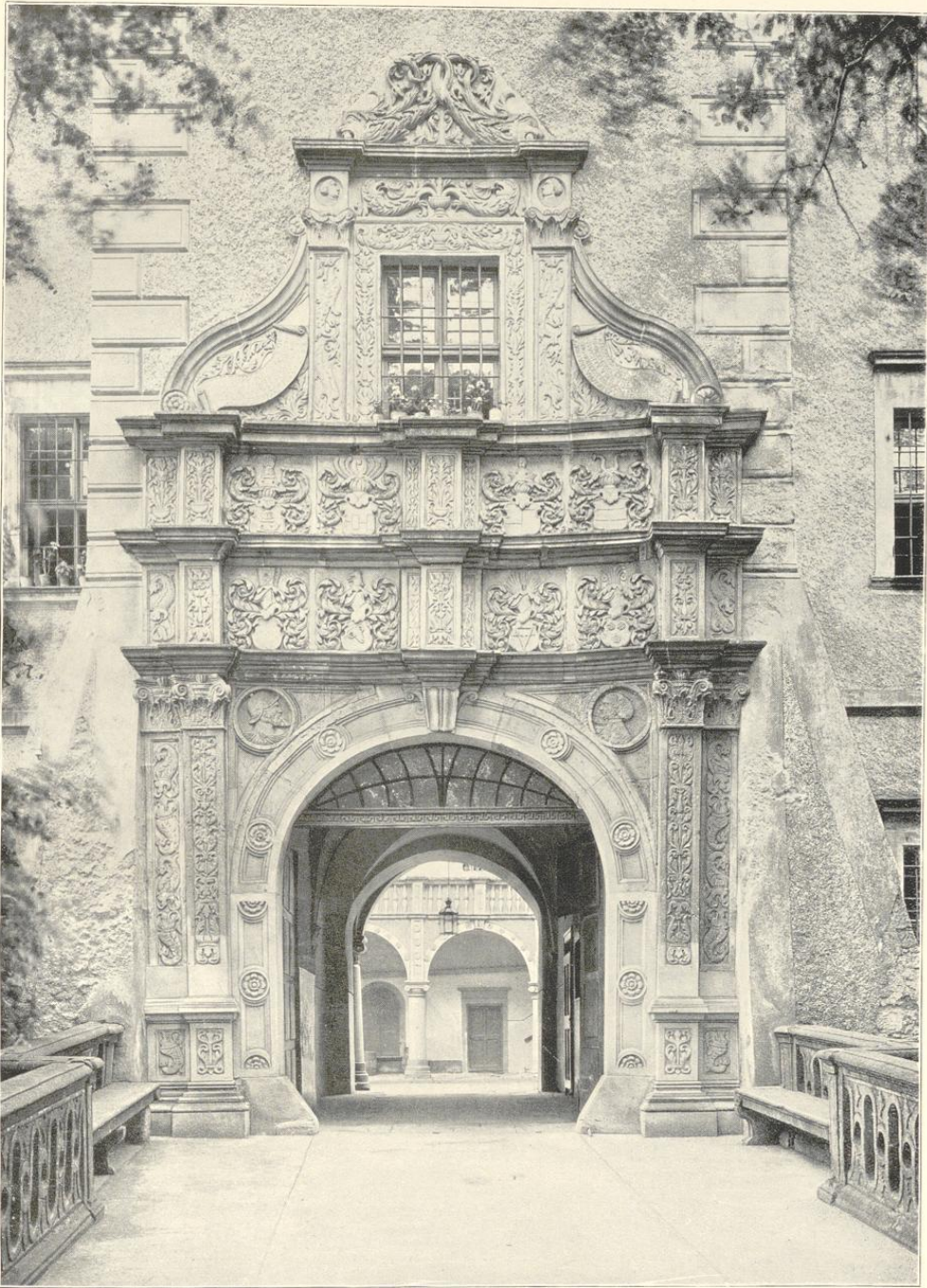


*Pforzheim. Schlosskirche. Denkmal des Markgrafen Karl von Baden († 1577),
seiner Gemahlin Kunigunde († 1588) und der Pfalzgräfin Anna († 1587)*



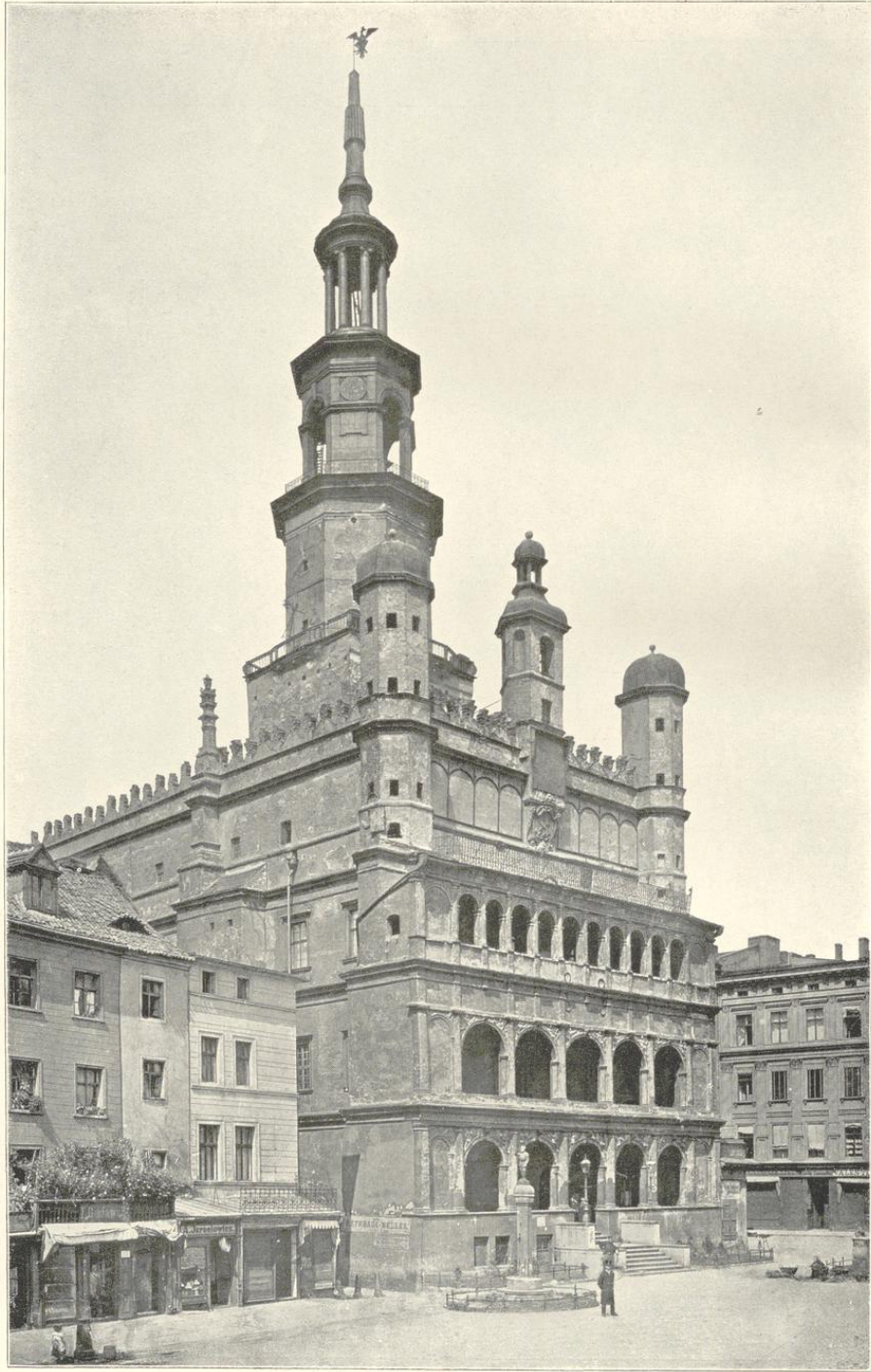
Plagwitz b. Löwenberg, Schlosshof 1550—1563

Phot. J. Scholz-Görlitz



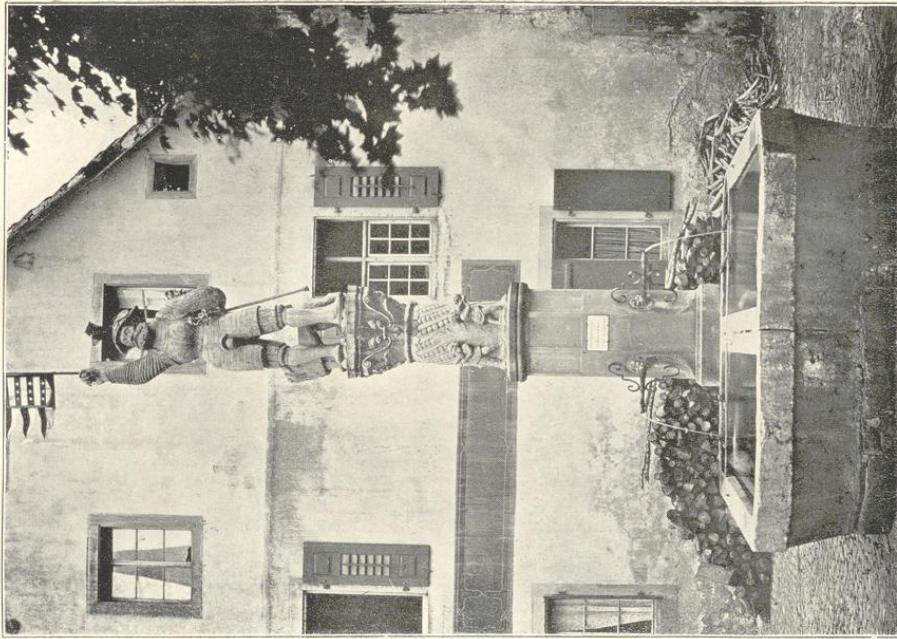
Phot. J. Scholz-Gürtitz

Plagwitz b. Löwenberg. Portal des Schlosses 1550

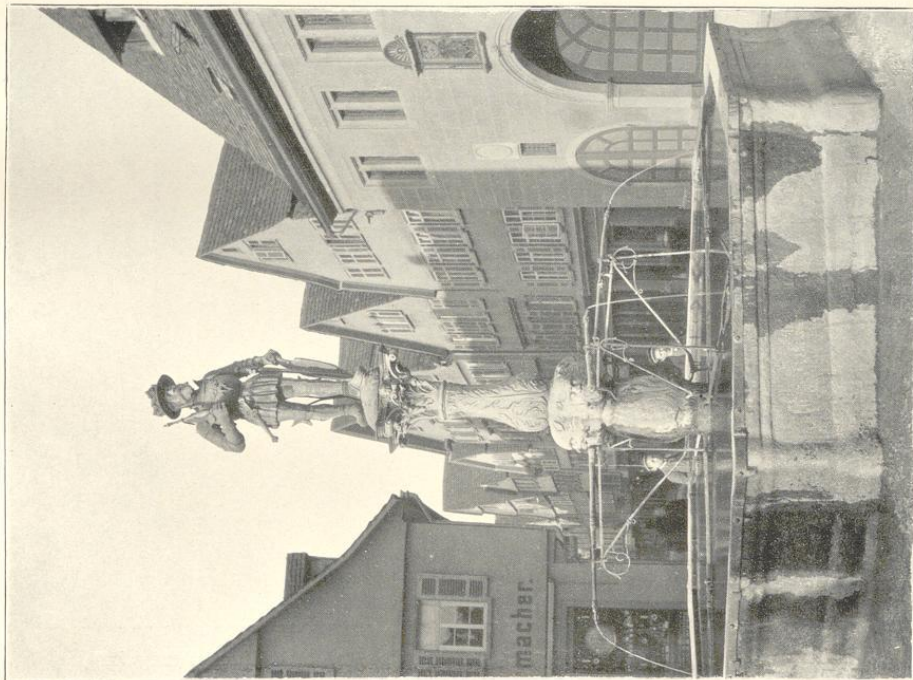


Aufn. d. Kgl. Messbildanstalt-Berlin

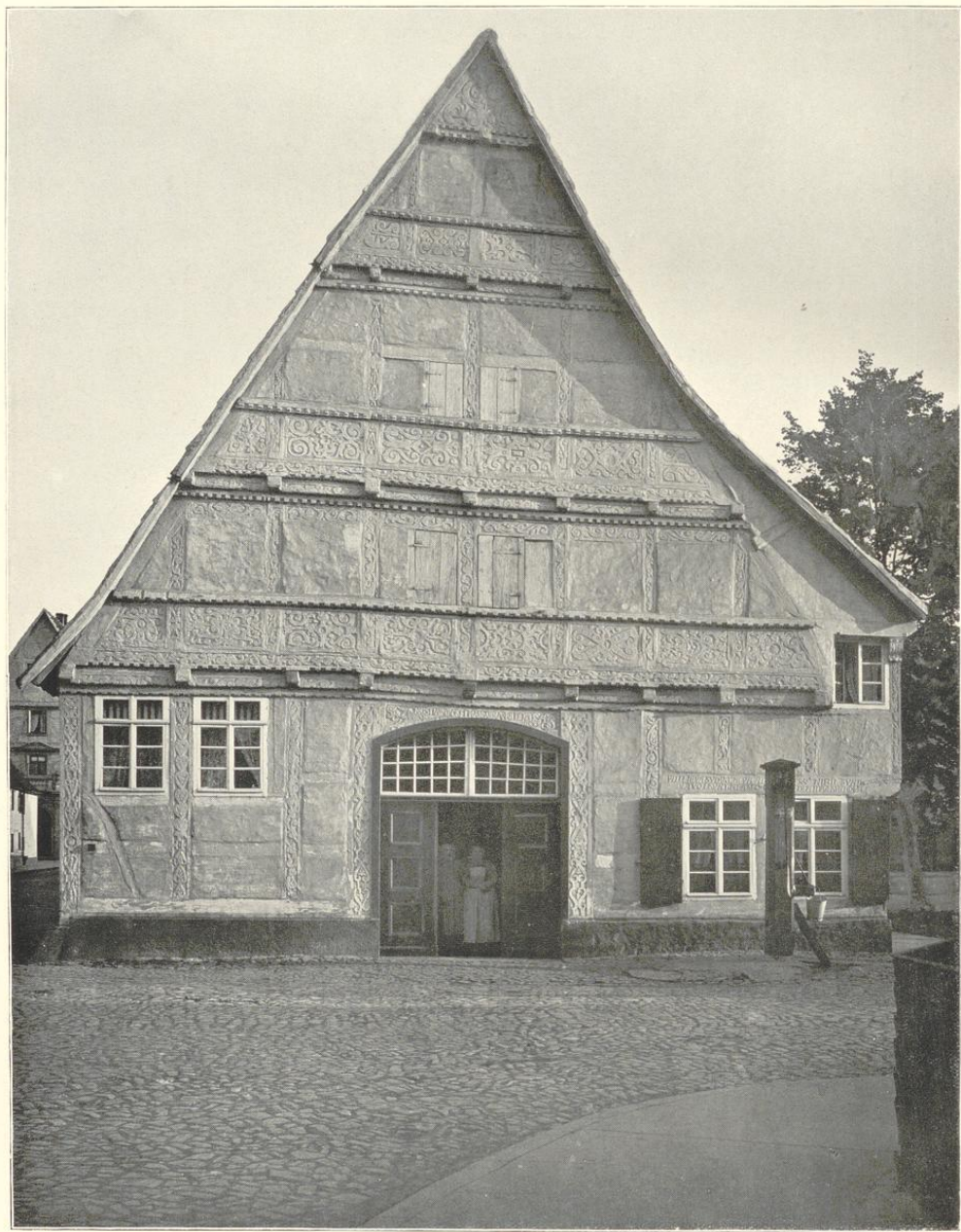
*Posen. Rathaus. Erbaut 1550—1552 von Giovan Battista di Quadro aus Lugano
Hauptturm 1783 angebaut*



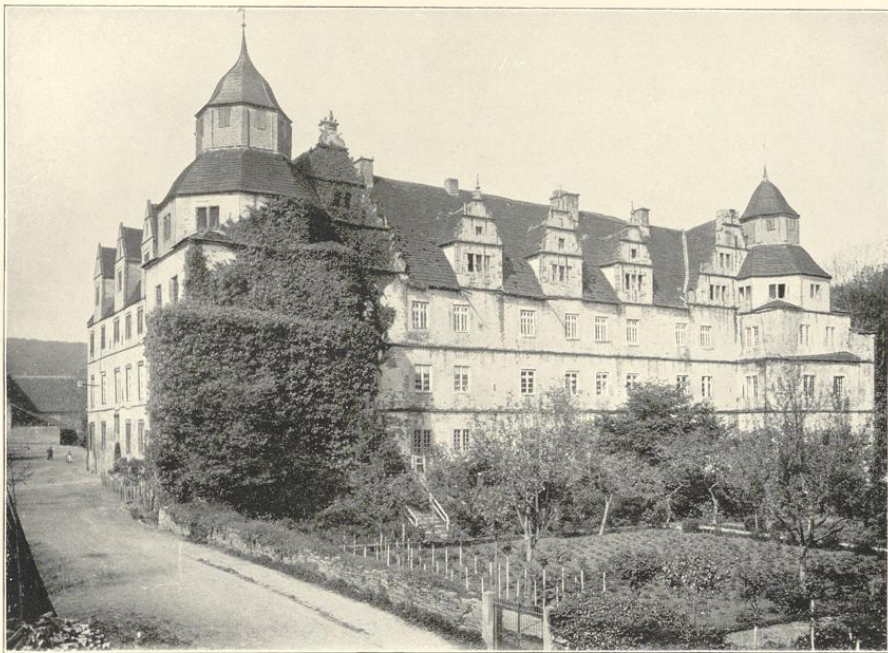
Rheinfelden b. Basel. Brunnen



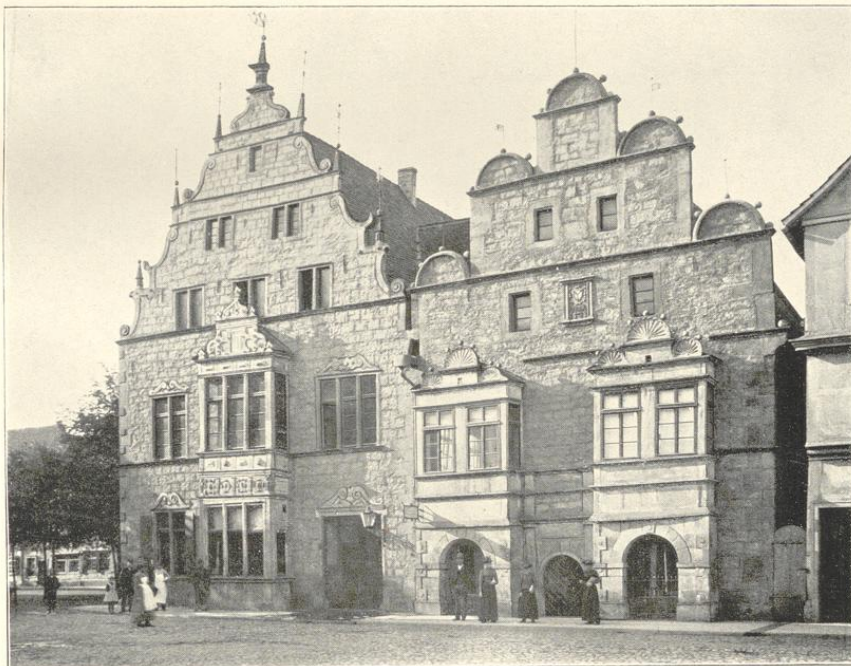
Reutlingen. Brunnen a. d. Nikolaikirche



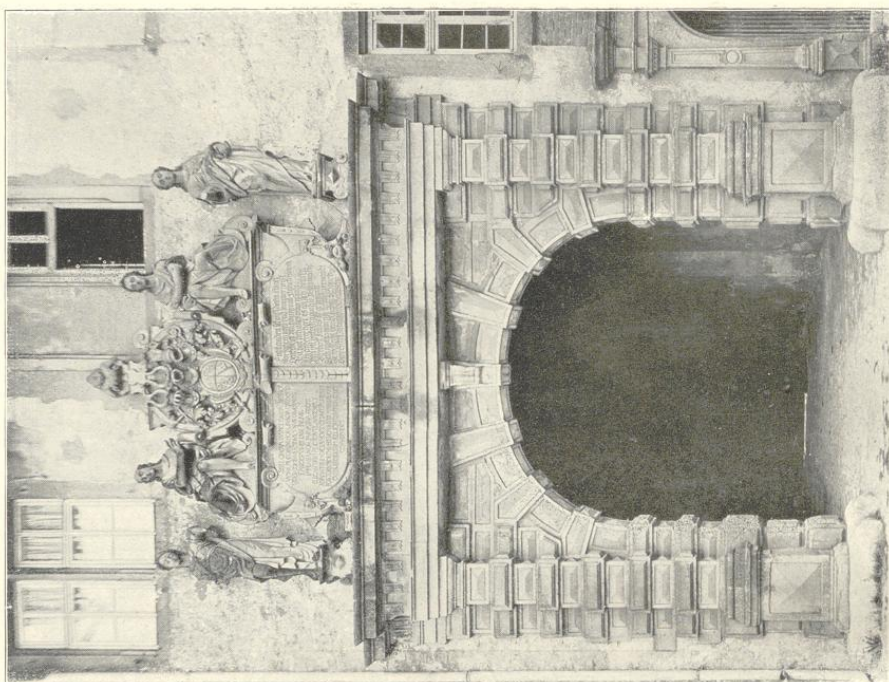
Rinteln a. W. Privathaus 1620 (wird restauriert und z. städt. Museum ausgebaut)



Varenholz a. W. Schloss 1582—1598

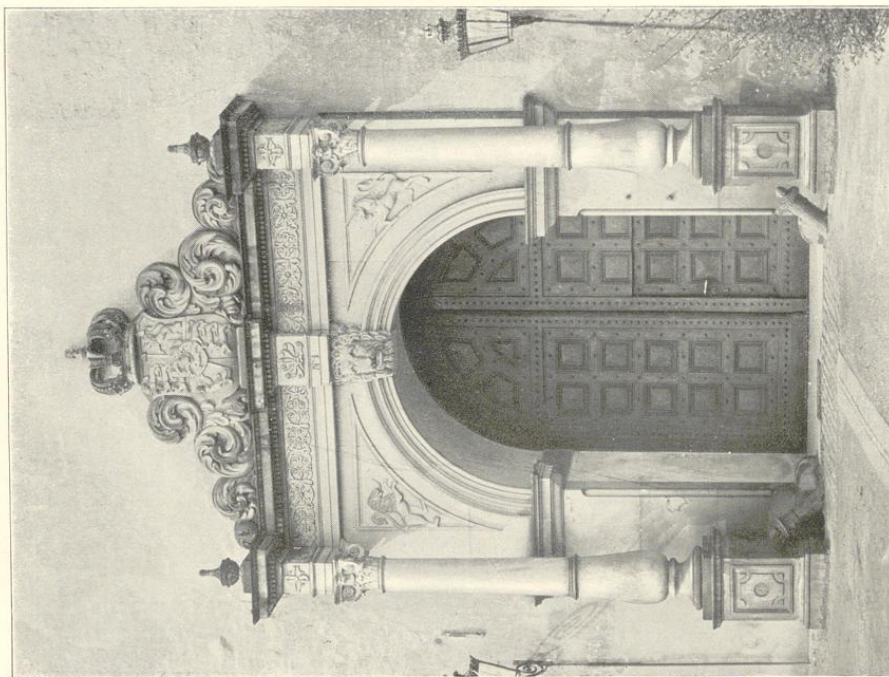


Rinteln. Rathaus. Östliche Hälfte 1583 (Westlicher Bau früher)

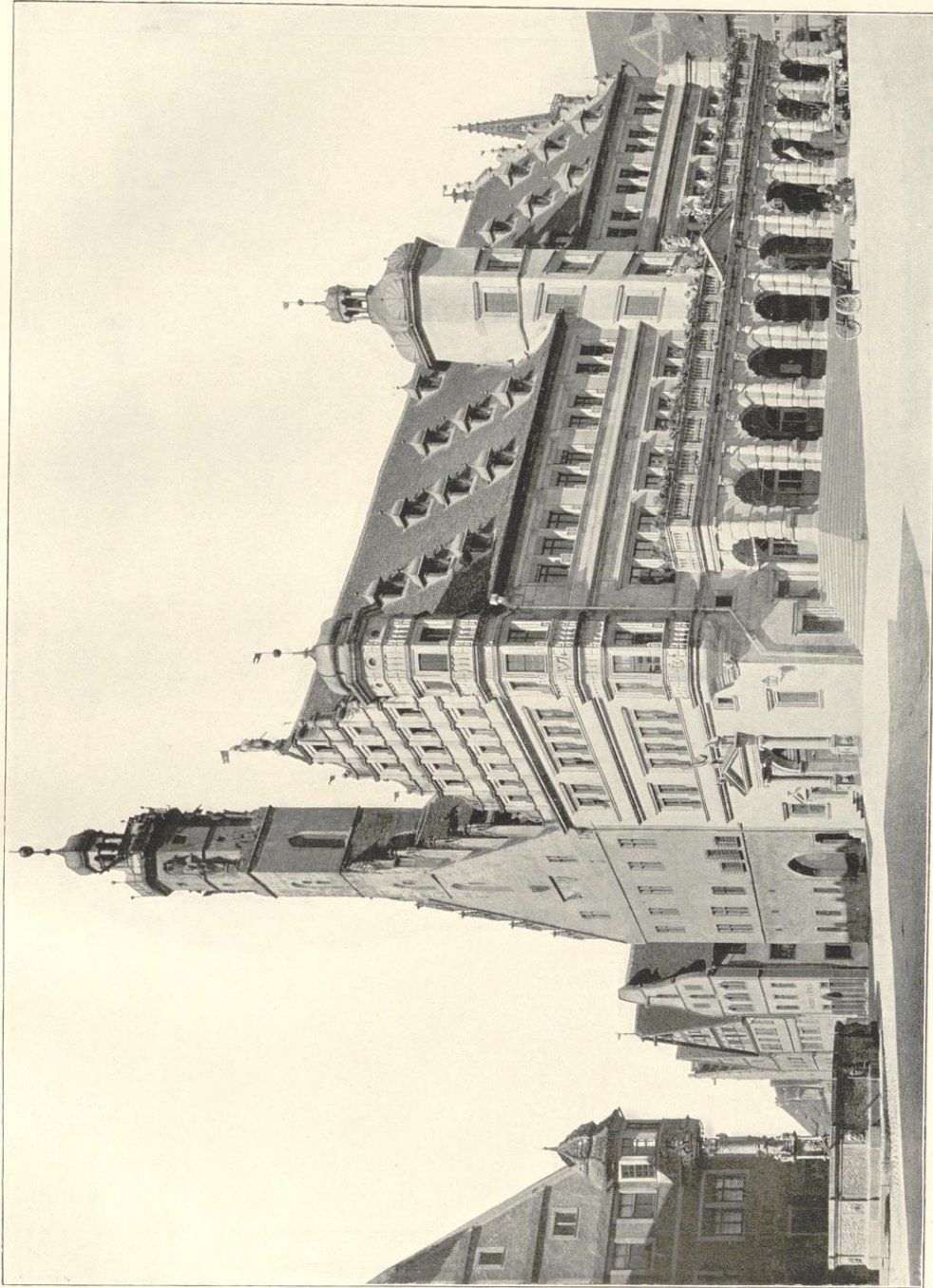


Phot. K. Guderemann-Witzborg

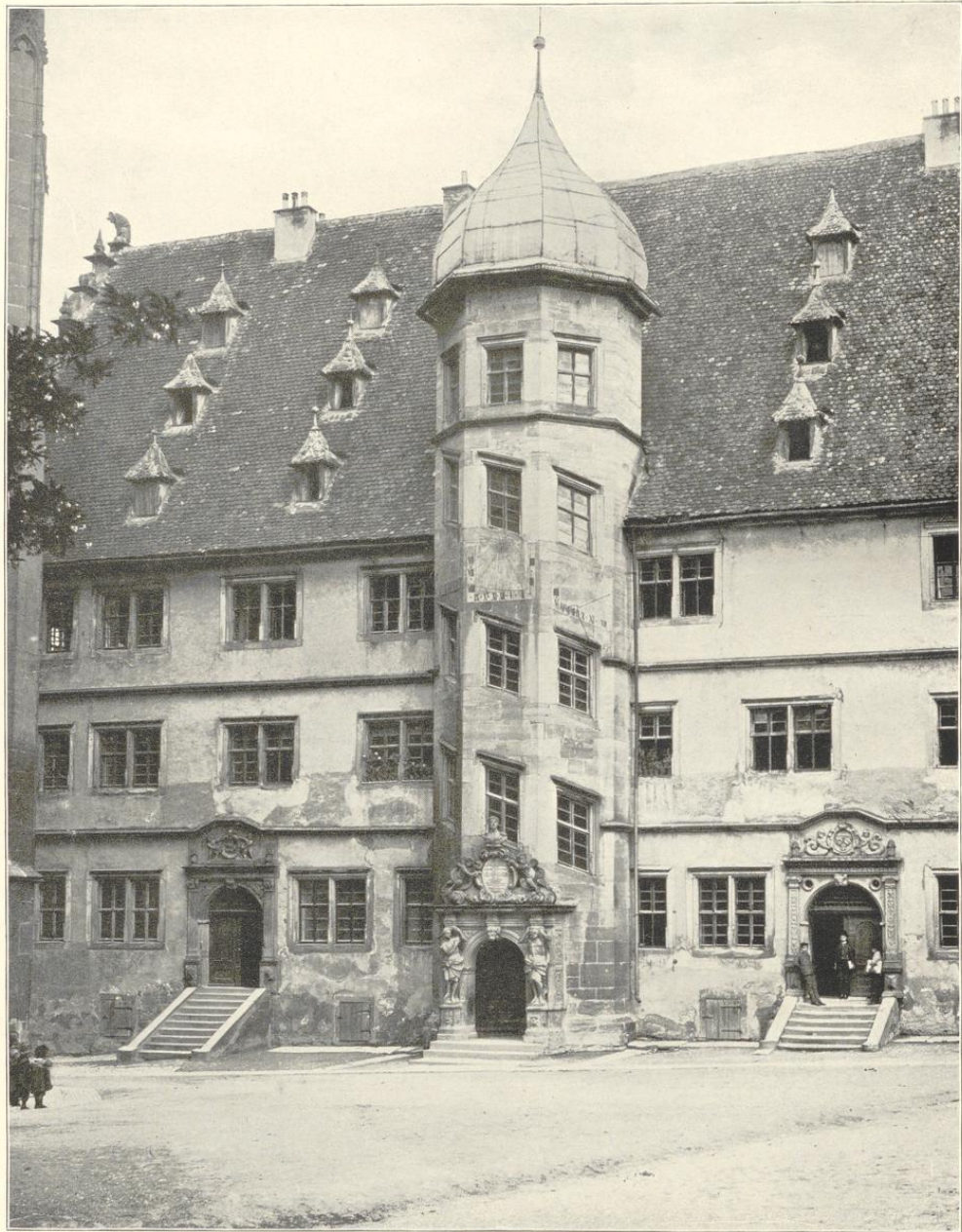
Rimpfing. Portal



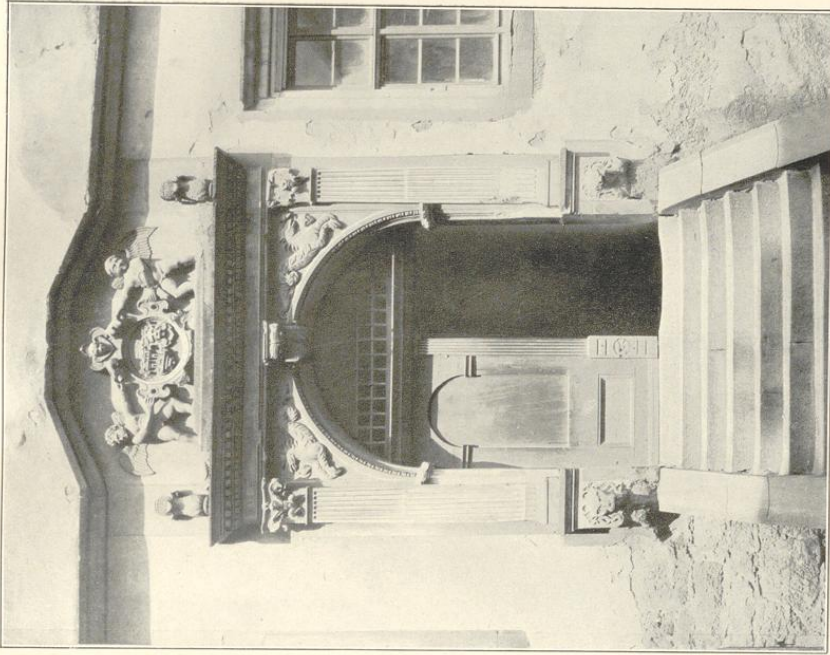
Celle. Portal des Schlosses. Um 1670



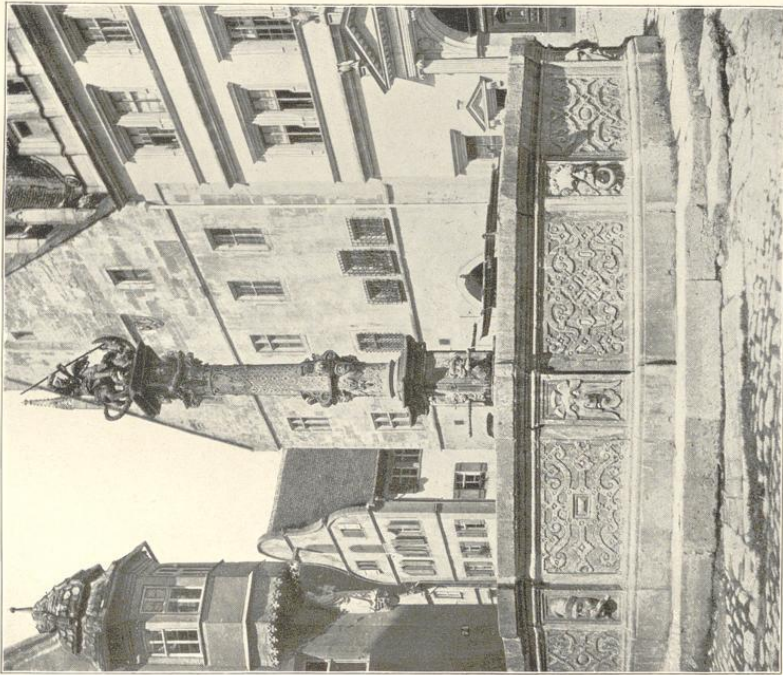
Rotenburg o. d. Tauber. Rathaus. 1573–1578 vom Nürnberger Baumeister Wolf. Altan von 1681



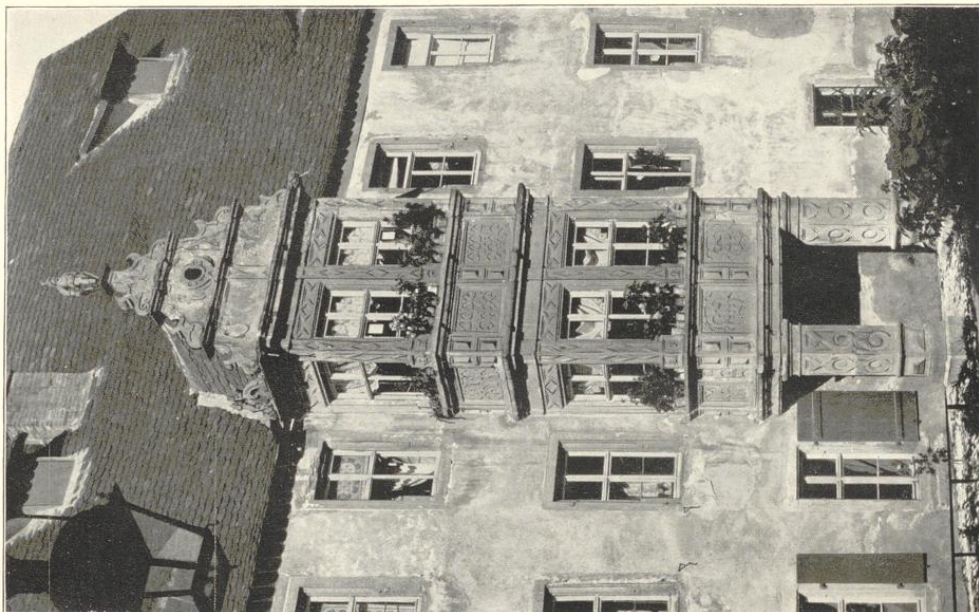
Rotenburg o. d. T. Gymnasium 1589—1591



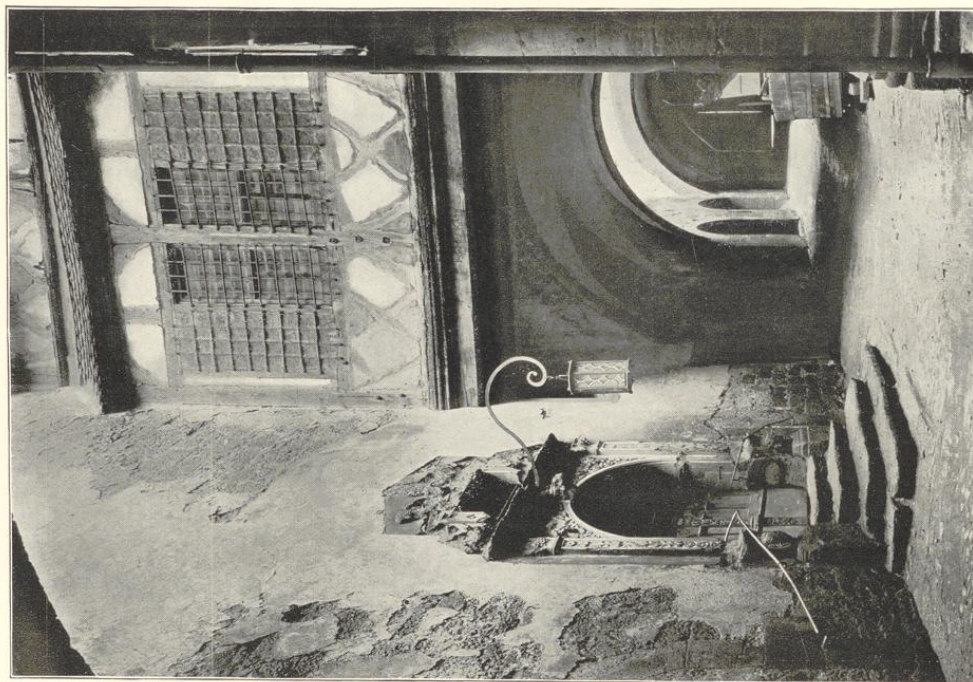
Rotenburg o. d. T. Portal am Gymnasium



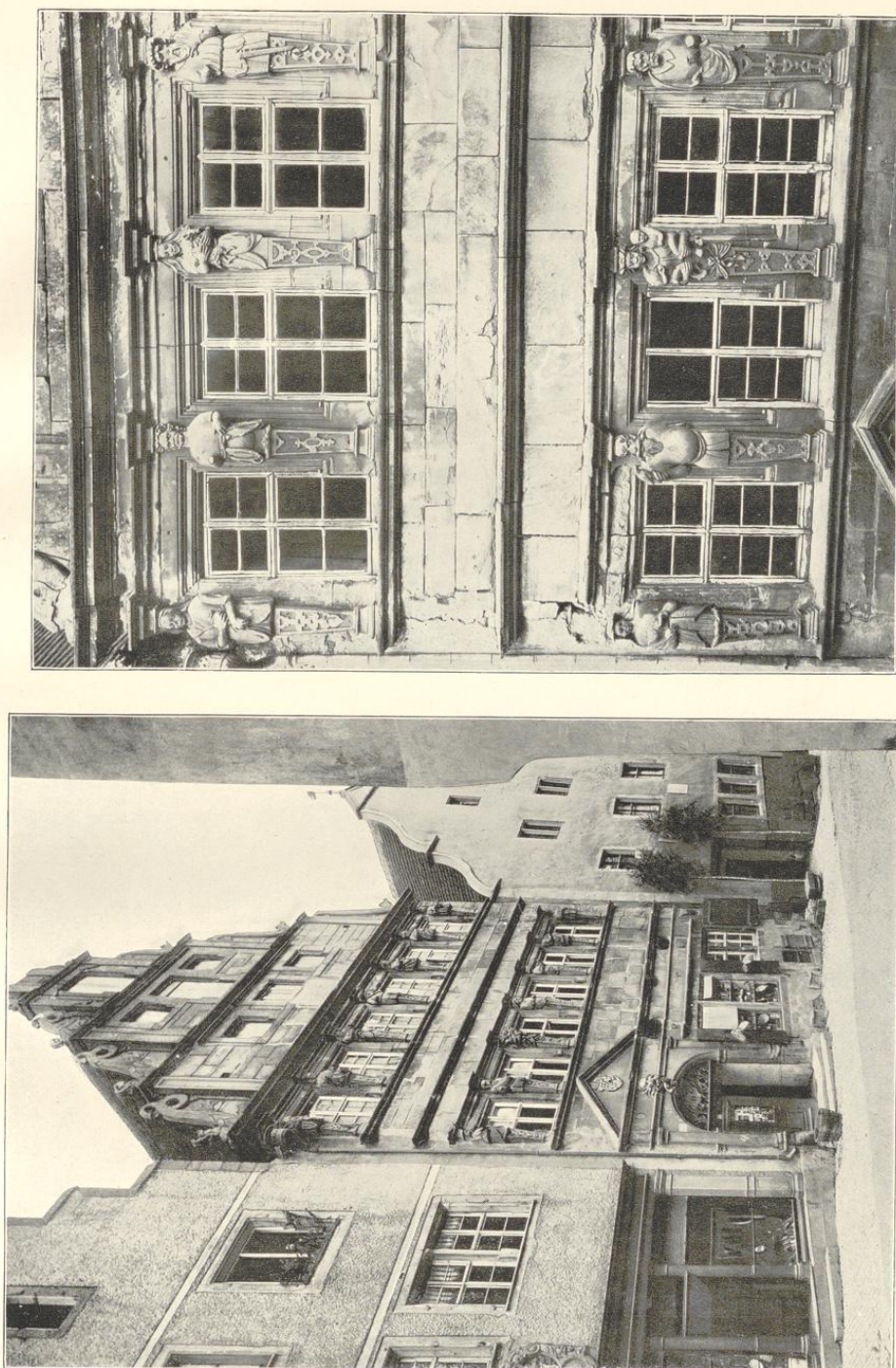
Rotenburg o. d. T. St. Georgsbrunnen
Angelegt 1446, vollständig umgebaut 1606



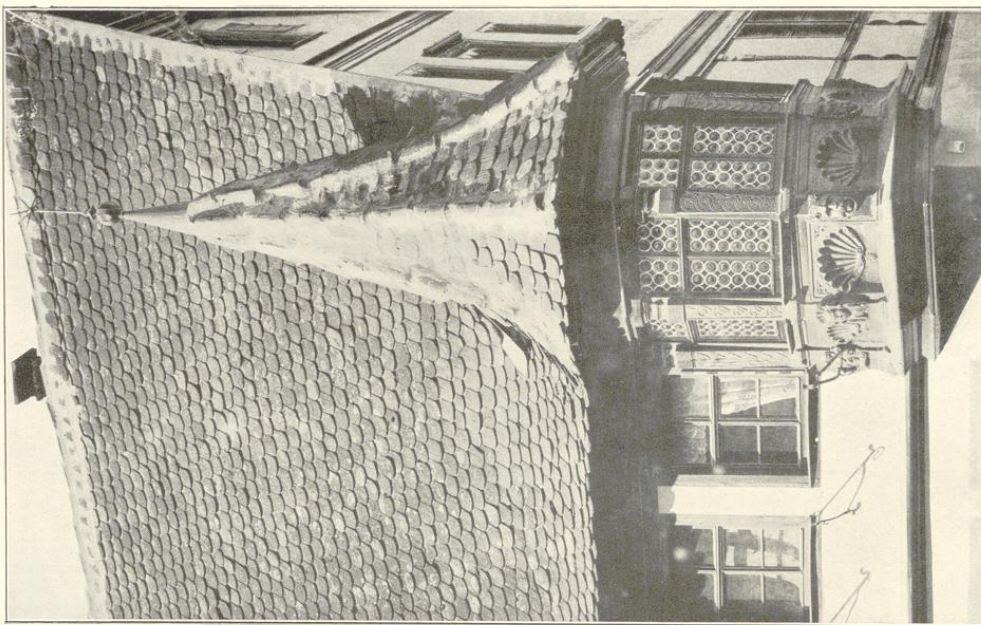
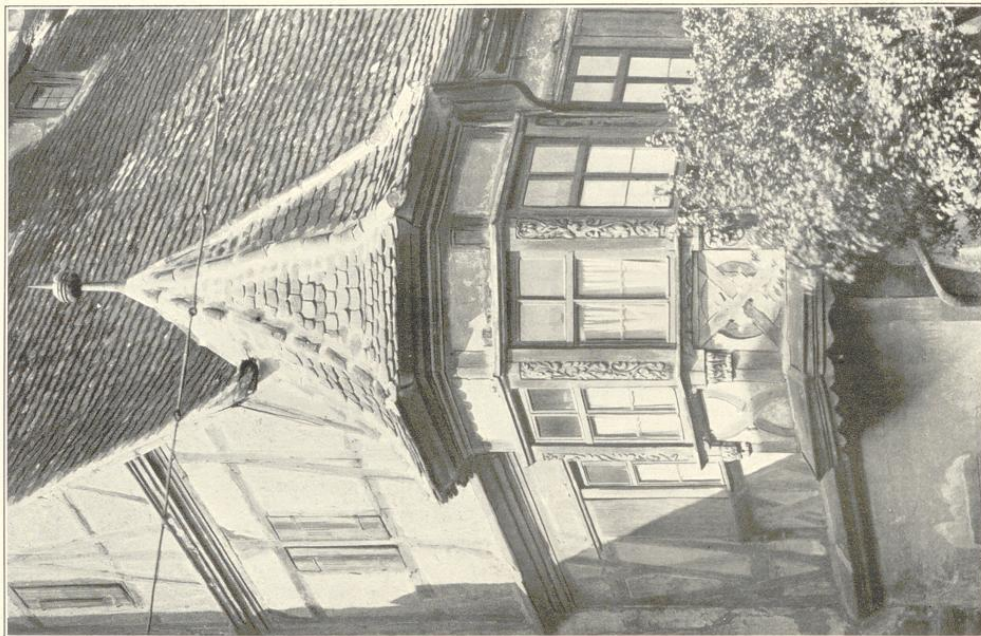
Rotenburg o. d. T. Erker des Pfarrhauses



Rotenburg o. d. T. Portal im Rathaushof



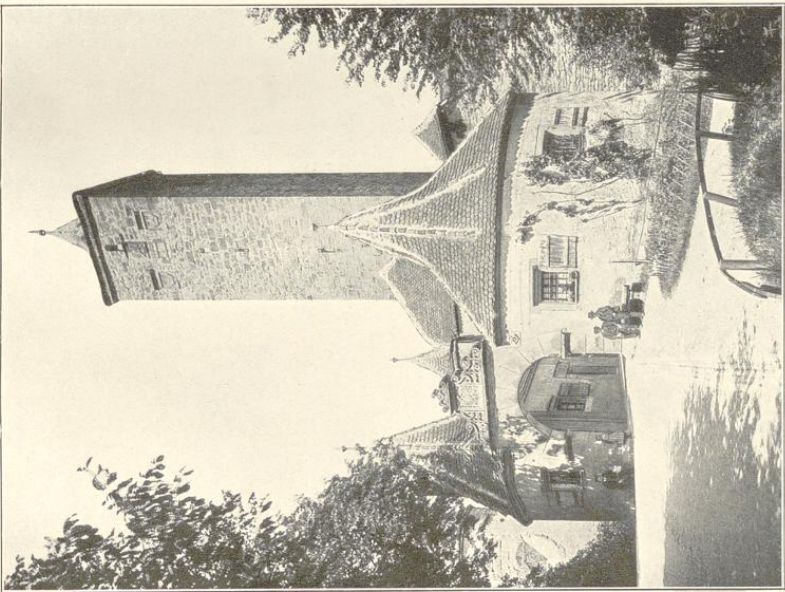
Rotenburg o. d. T. Haus des Baumeisters mit Detail 1596



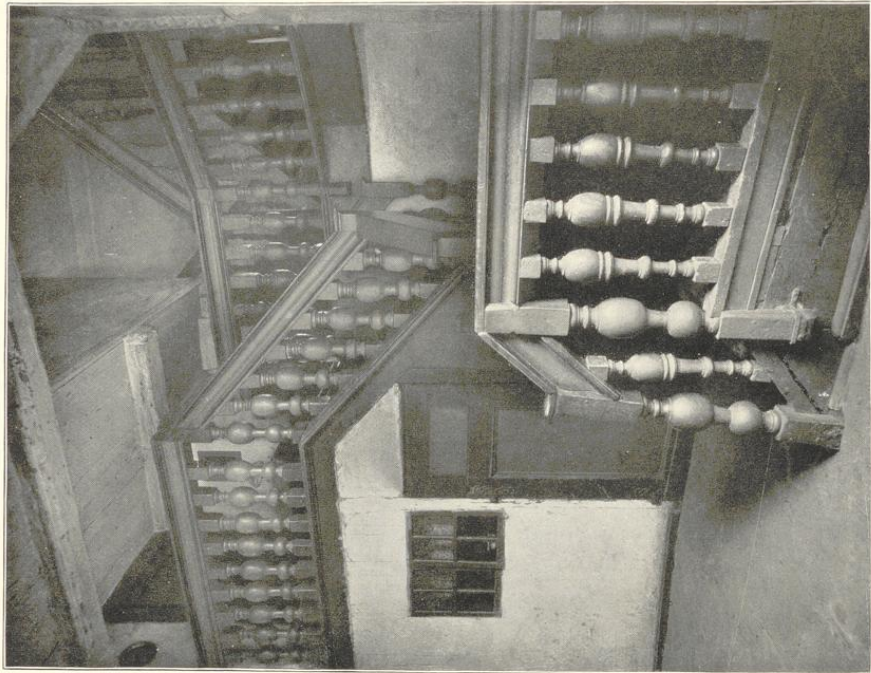
Rotenburg o. d. T. Erker



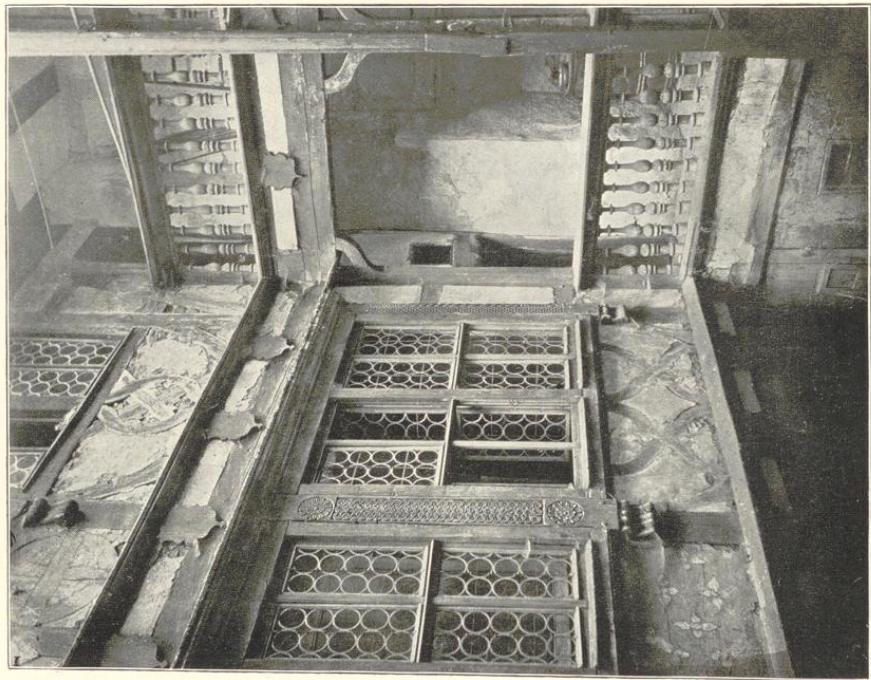
Rotenburg o. d. T. Hegerreiterhaus 1591



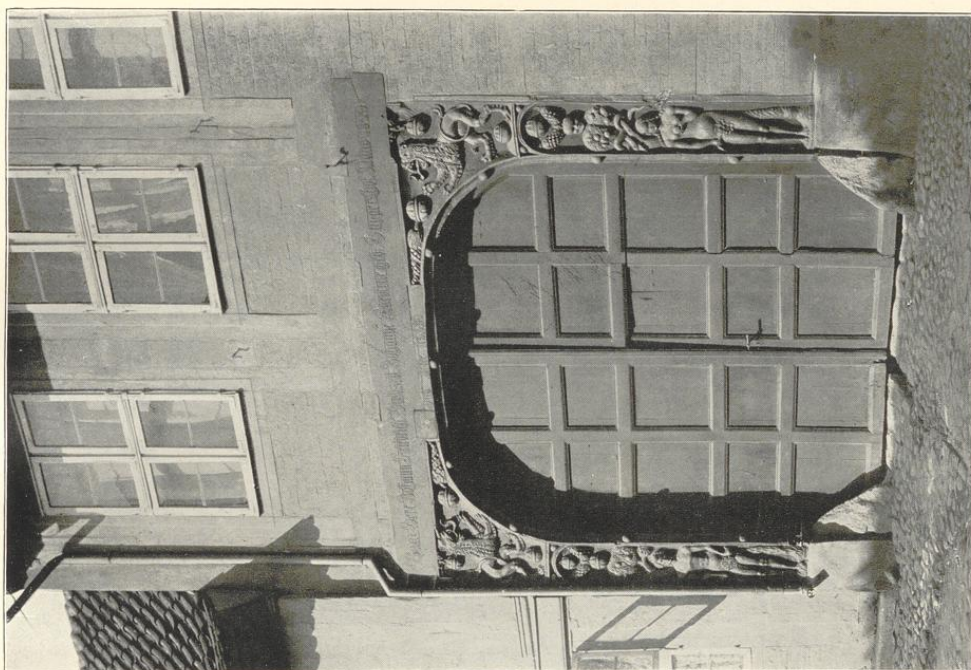
Rotenburg o. d. T. Klingertor



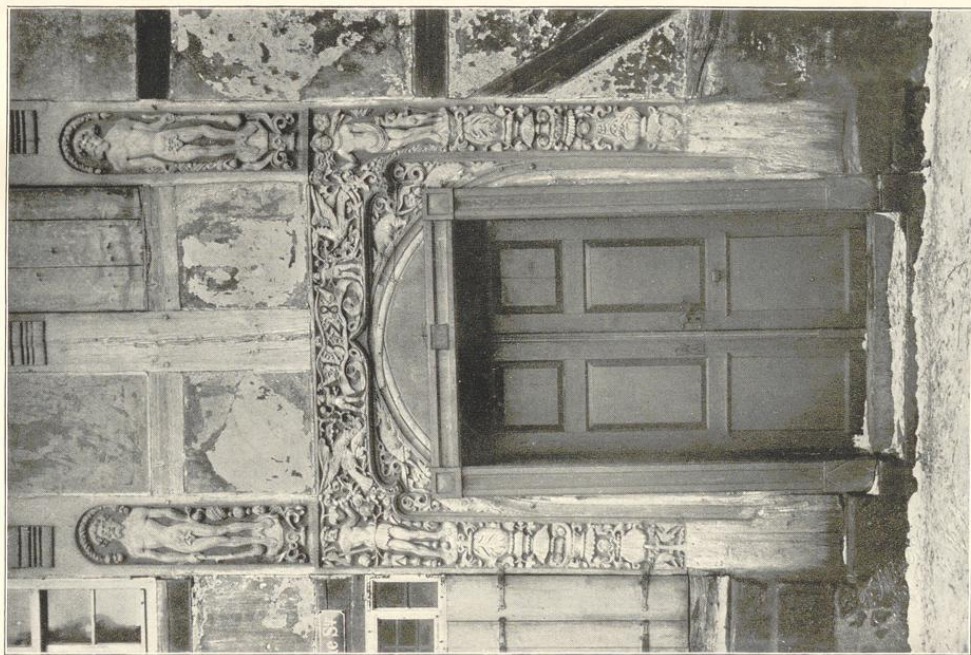
Phot. Bäcker-Hildesheim
Hildesheim. Flur eines Privathauses



Rotenburg o. d. T. Hof eines Privathauses



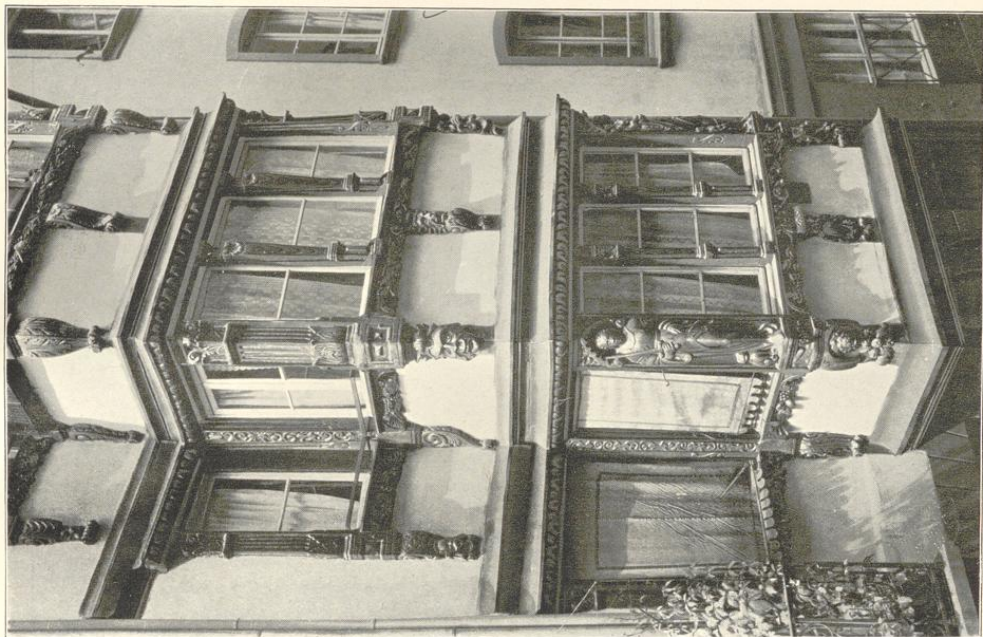
Salzwedel. Hauseinfahrt 1554



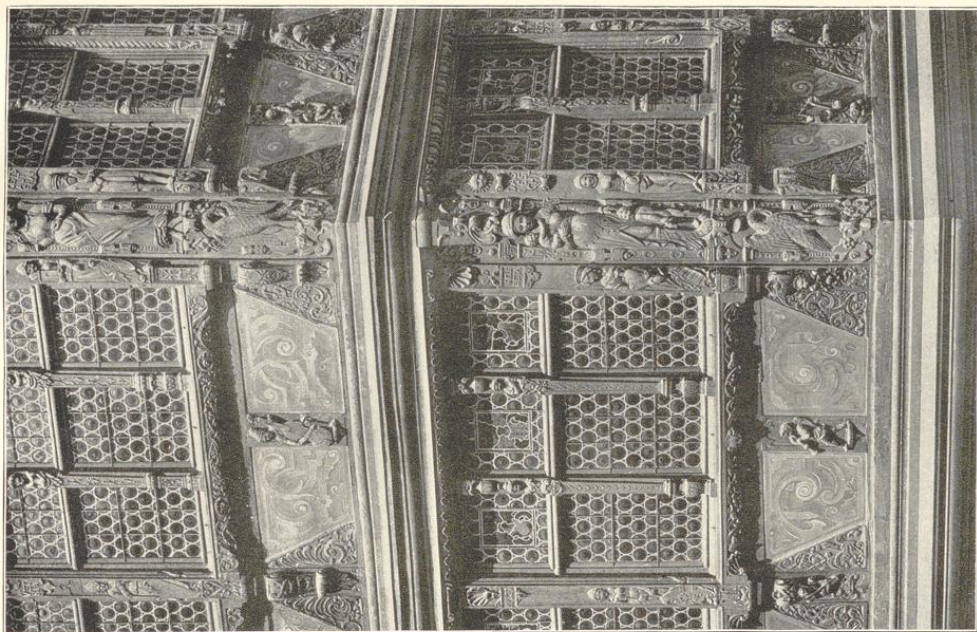
Goslar. Haustüre 1528



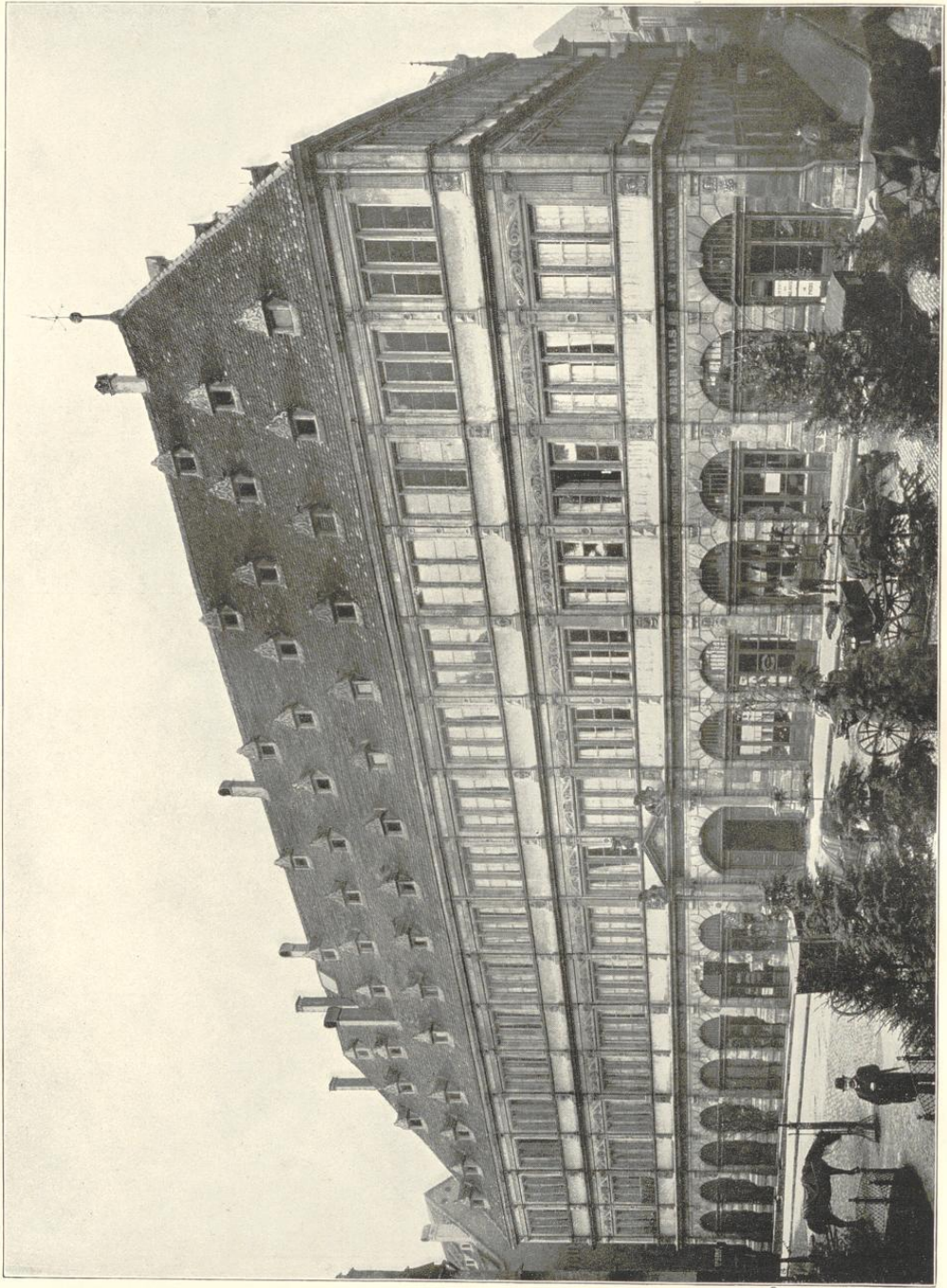
Strassburg i. E. Haus Kammerzell. Erdgeschoss von 1467, Obere Stockwerke 1589



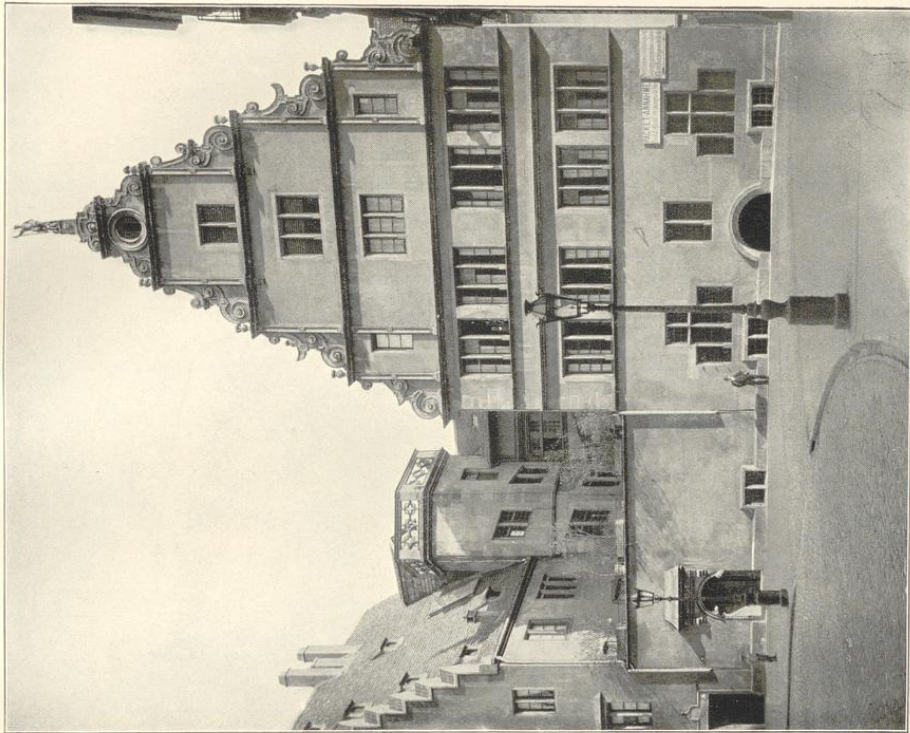
Strassburg i. E. Erker eines Patrizierhauses



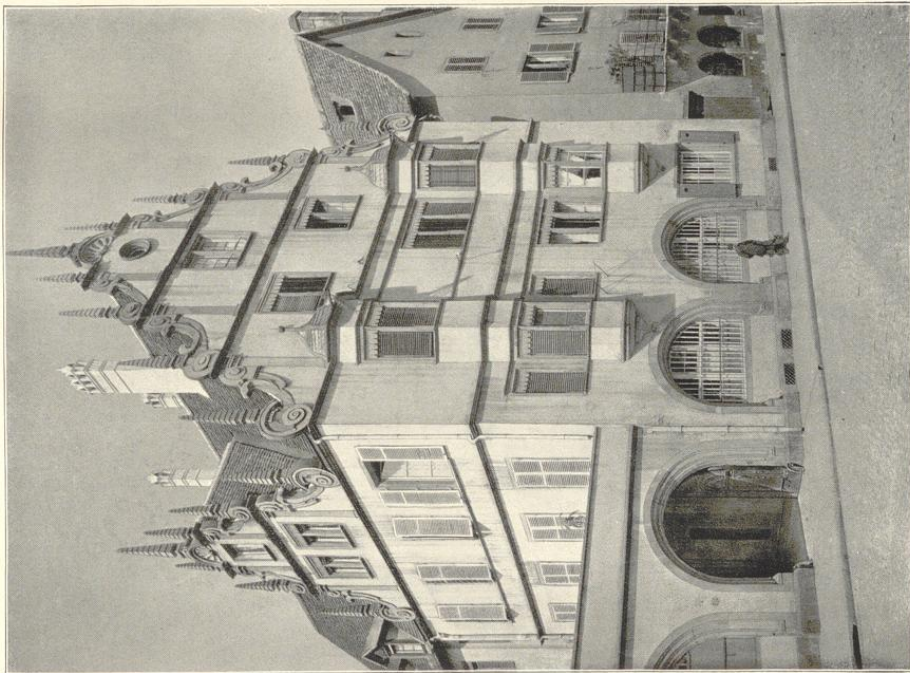
Strassburg i. E. Detail vom Hause Kammerzell



Strassburg i. E. Haus der Handelskammer 1582—1585. Erbaut von Paul Maurer-Zürich und Jörg Schmitt-Schaffhausen

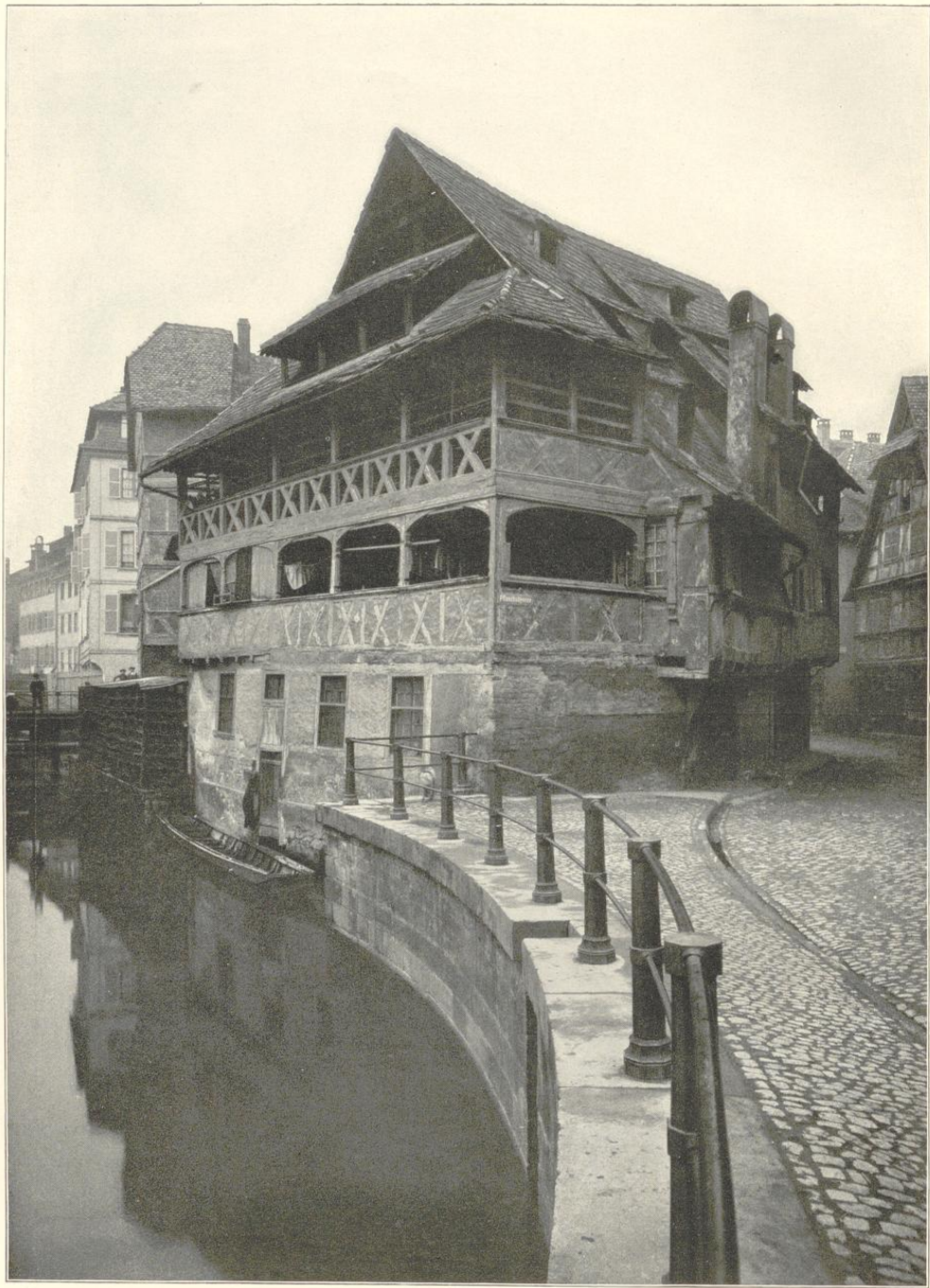


Strassburg i. E. Frauenhaus



Strassburg i. E. Haus am Fischerstaden





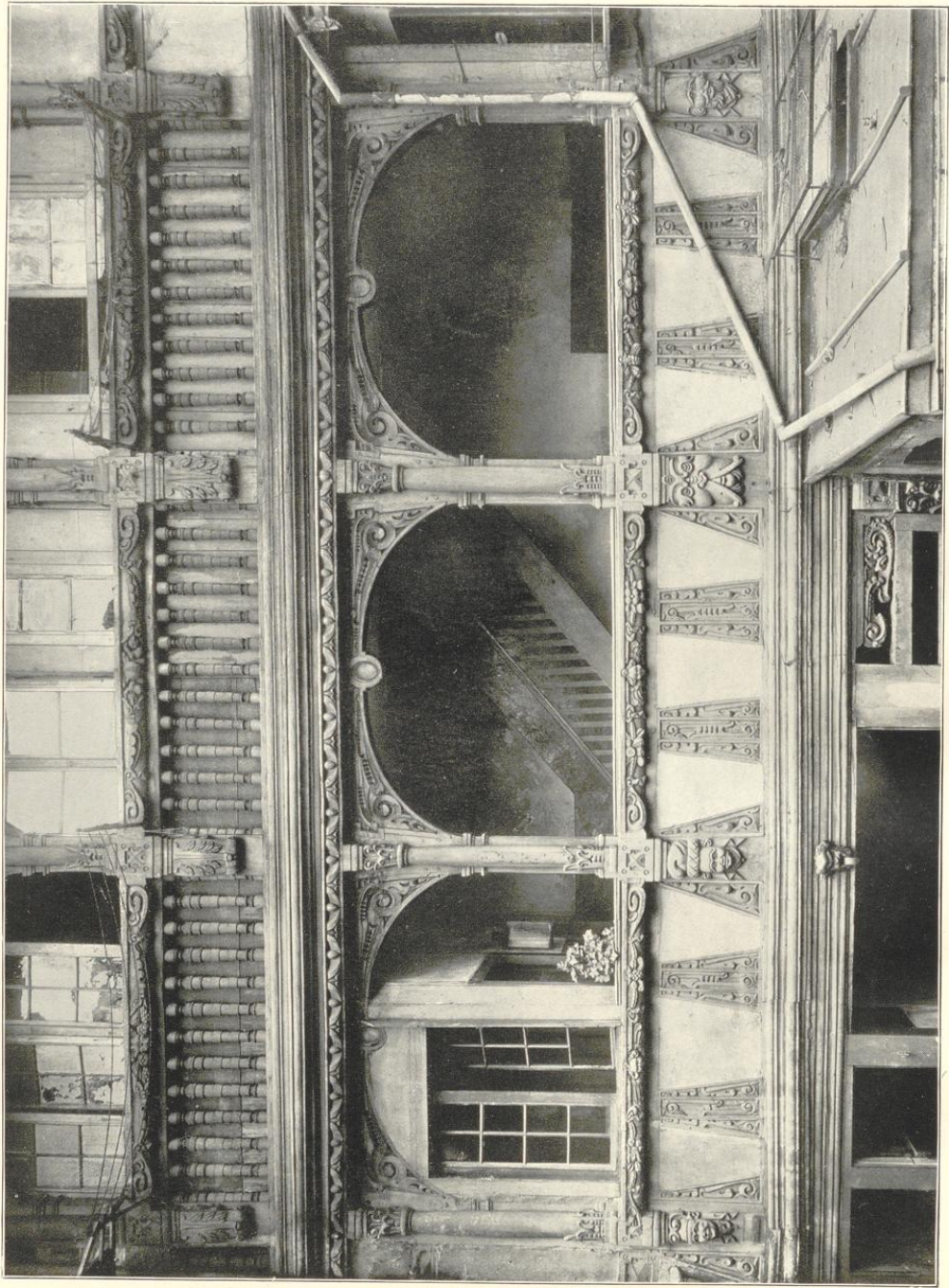
Phot. d. Illustr. Elsass. Rundschau-Strassburg

Strassburg i. E. Pflanzbad

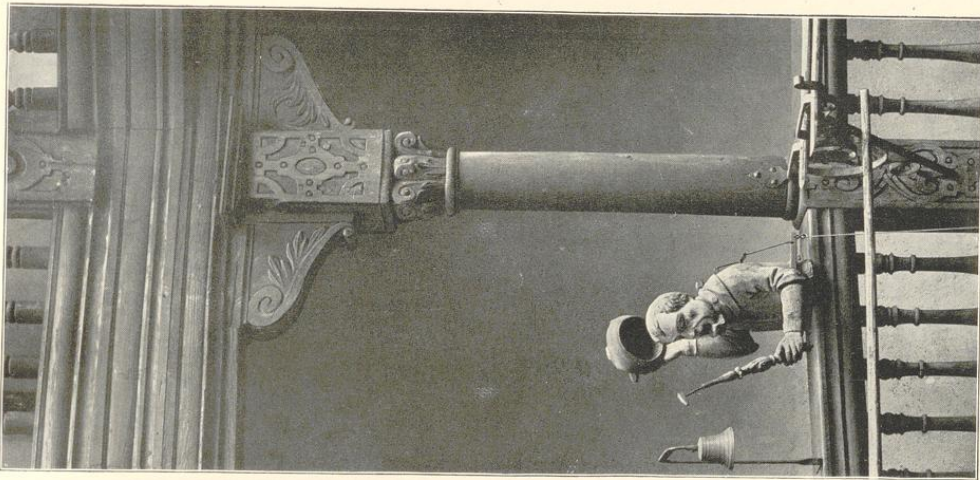


Phot. d. Illustr. Elsass. Rundschau-Strassburg

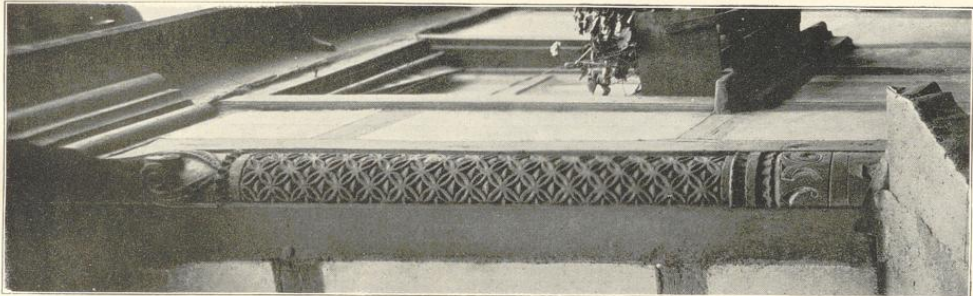
Strassburg i. E. Hof des jetzigen Elsass. Museums, Nikolausstaden 23



Strassburg i. E. Hof zur Schmiedstüb

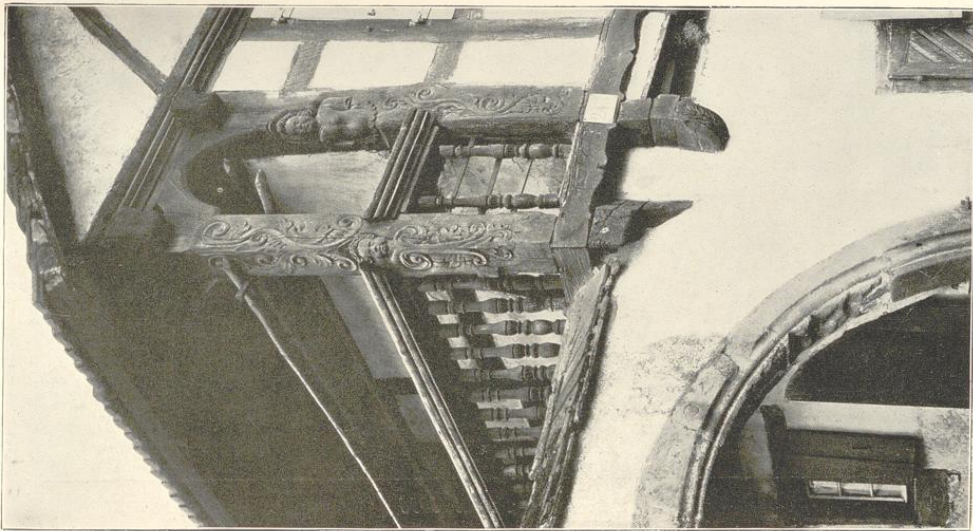


Strassburg. Detail im Hof d. Elsäiss. Museums

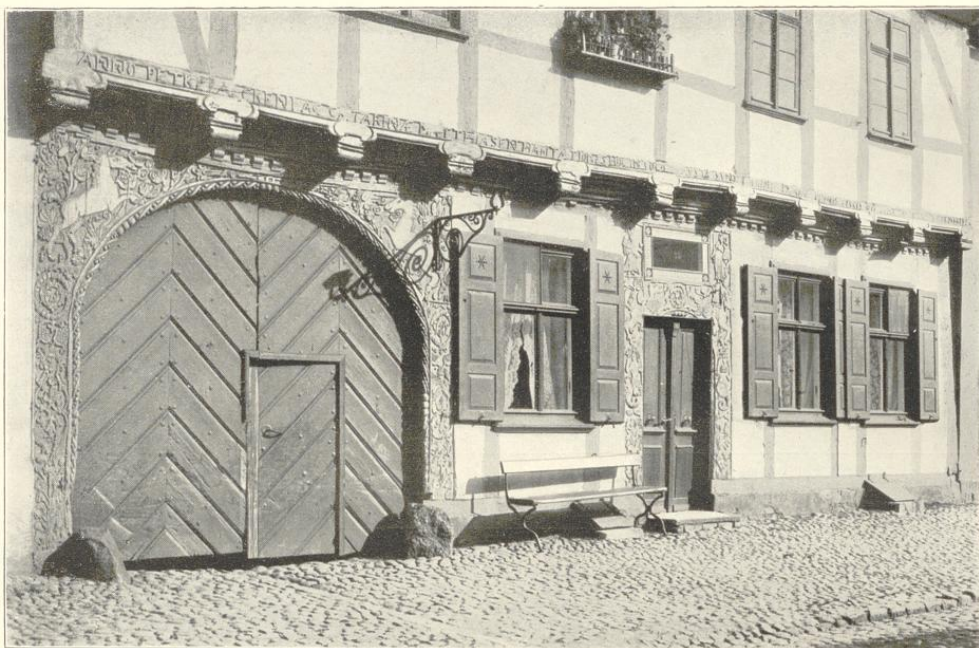


Phot. d. Illust. Elsäiss. Kunstmuseum-Strassburg

Strassburg. Detail Fasanengasse 10 (1561)



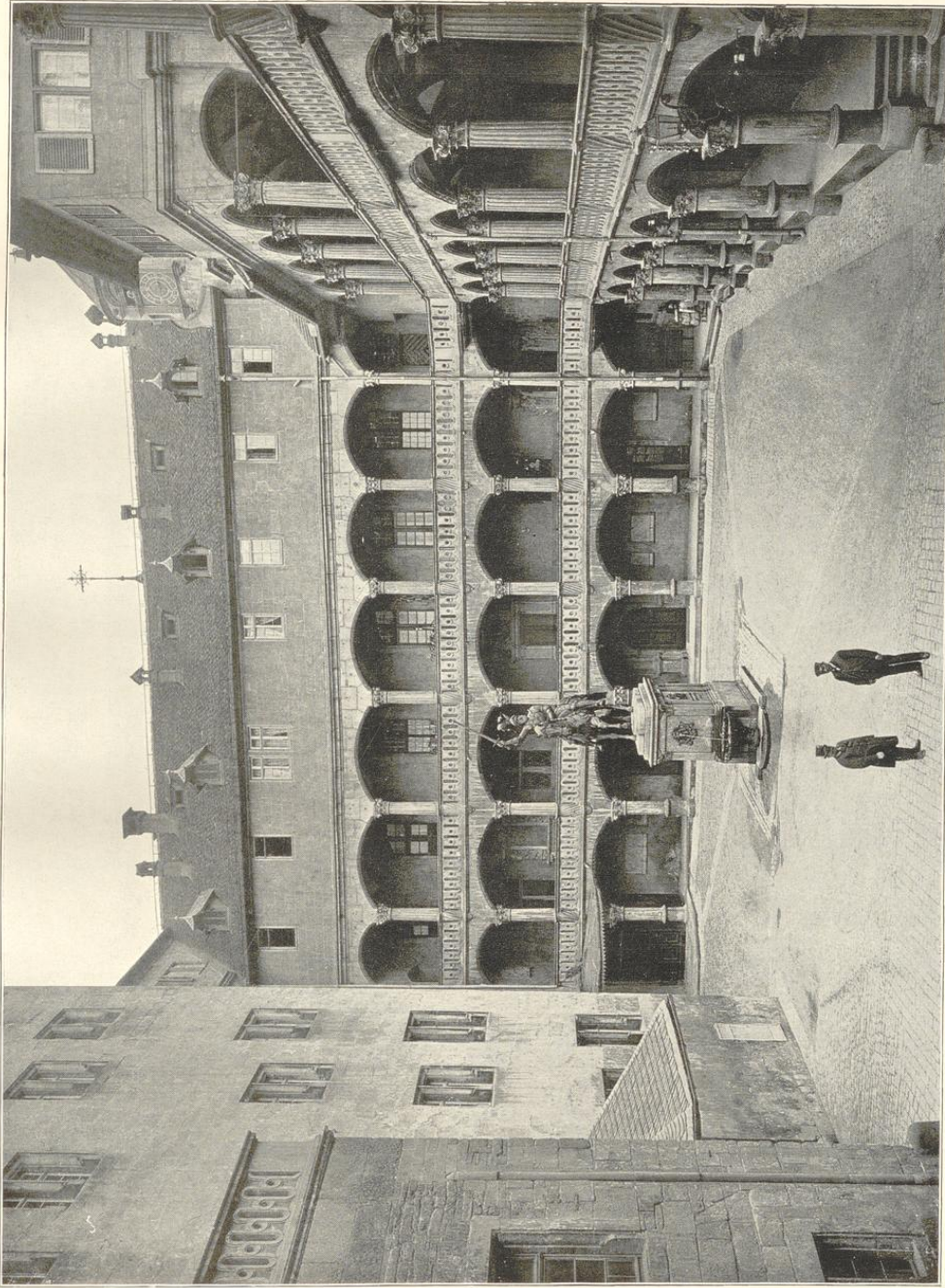
Scherweiler (Elsass). Galerie



Tangermünde. Hauseinfahrt



Salzwedel. Portal 1596



Stuttgart. Hof des alten Schlosses 1553—1570 erbaut von A. Tretsch (Denkmal 1859)



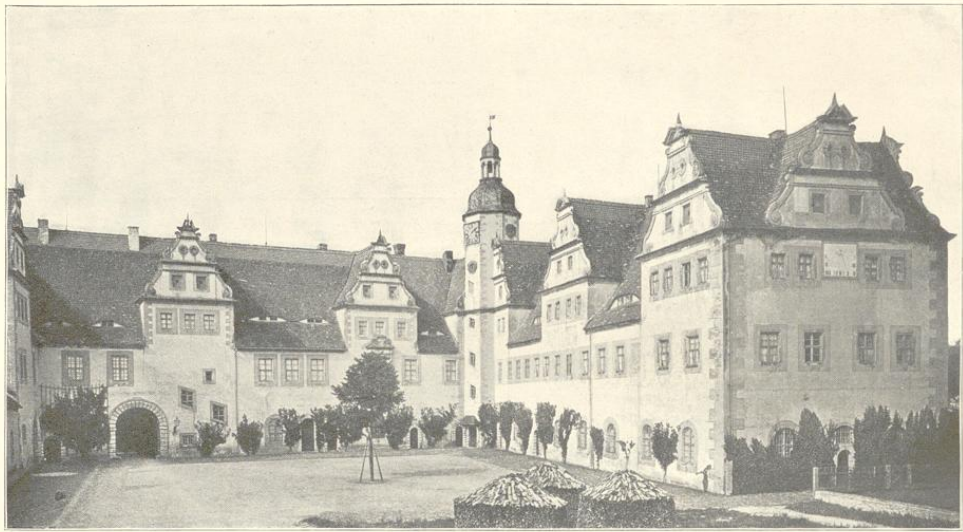
Aufn. d. Kgl. Messbildanstalt-Berlin

Torgau. Schloss Hartenfels. Hauptportal 1623

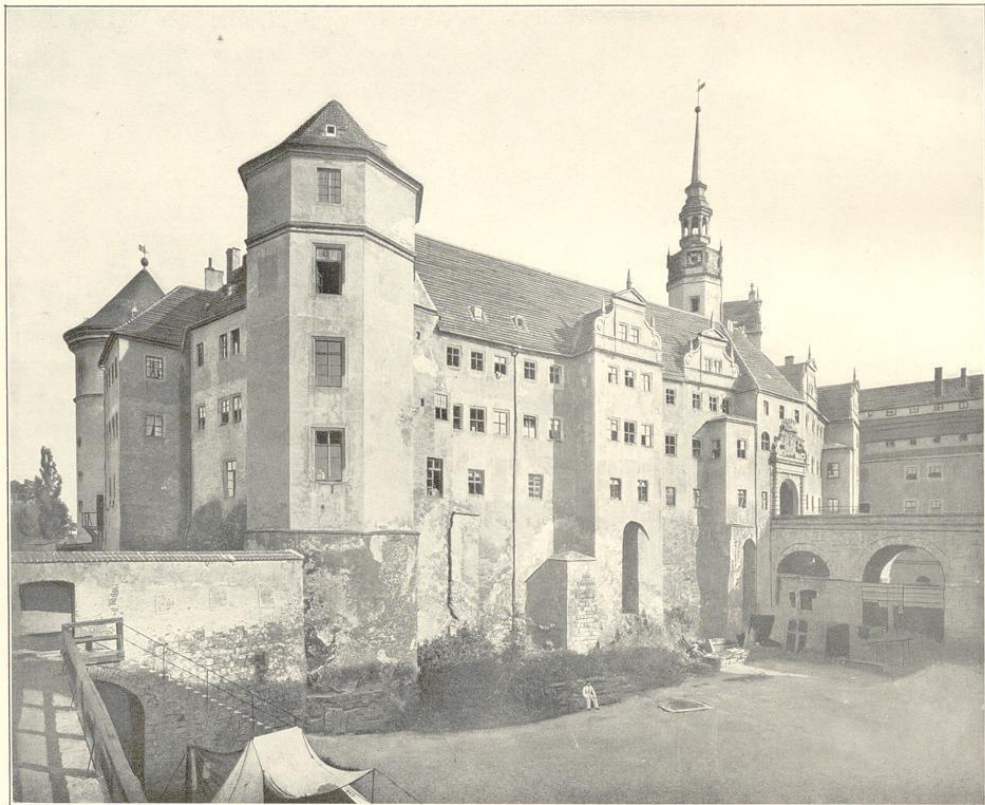


Aufn. d. Kgl. Messbildanstalt-Berlin

Torgau. Schloss Hartenfels. Hofseite 1533—1544

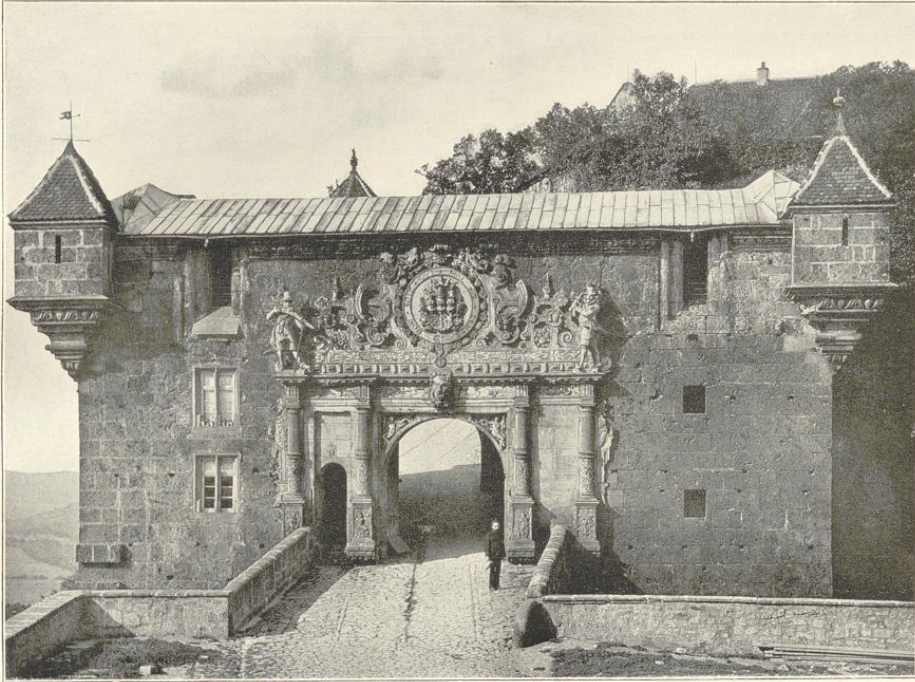


Jagdschloss Wermsdorf. Hofansicht 1617—1627



Aufn. d. Kgl. Messbildanstalt-Berlin

Torgau. Schloss Hartenfels 1533—1544



Tübingen. Äusseres Burgtor 1606 erbaut von Jelin



Esslingen. Türe am Pfarrhof (Kesslersche Champagnerfabrik)



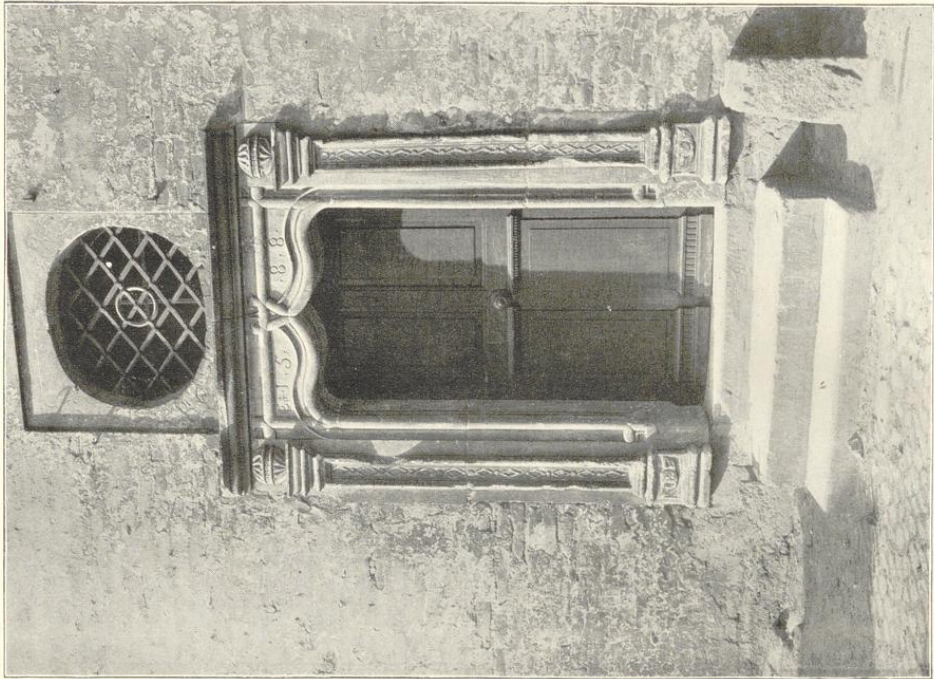
Ulm a. D. Laubesches Haus am Grünen Hof 1573



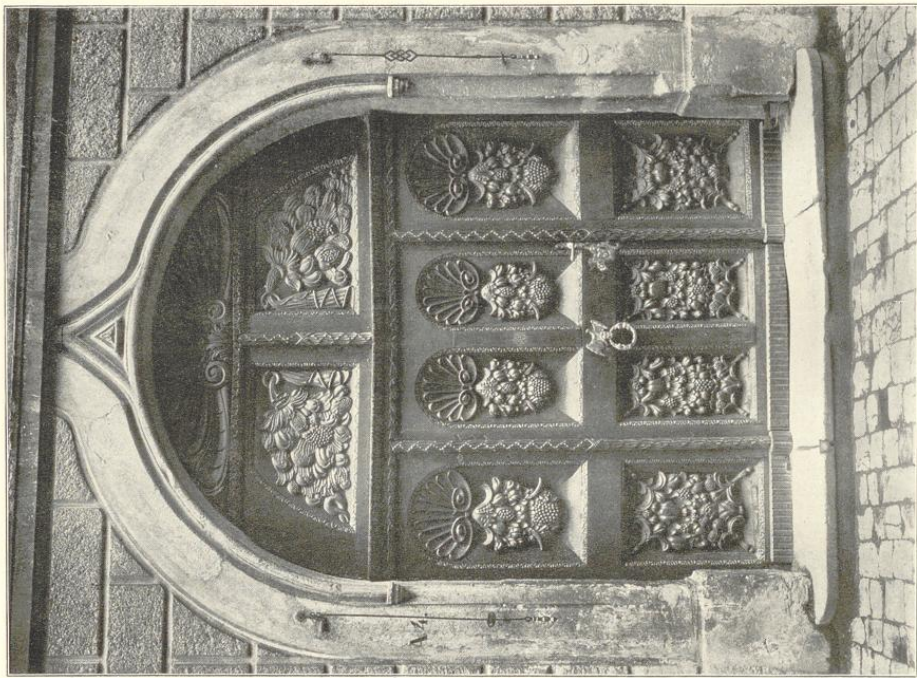
Ulm a. D. Portal am Zeughaus 1596



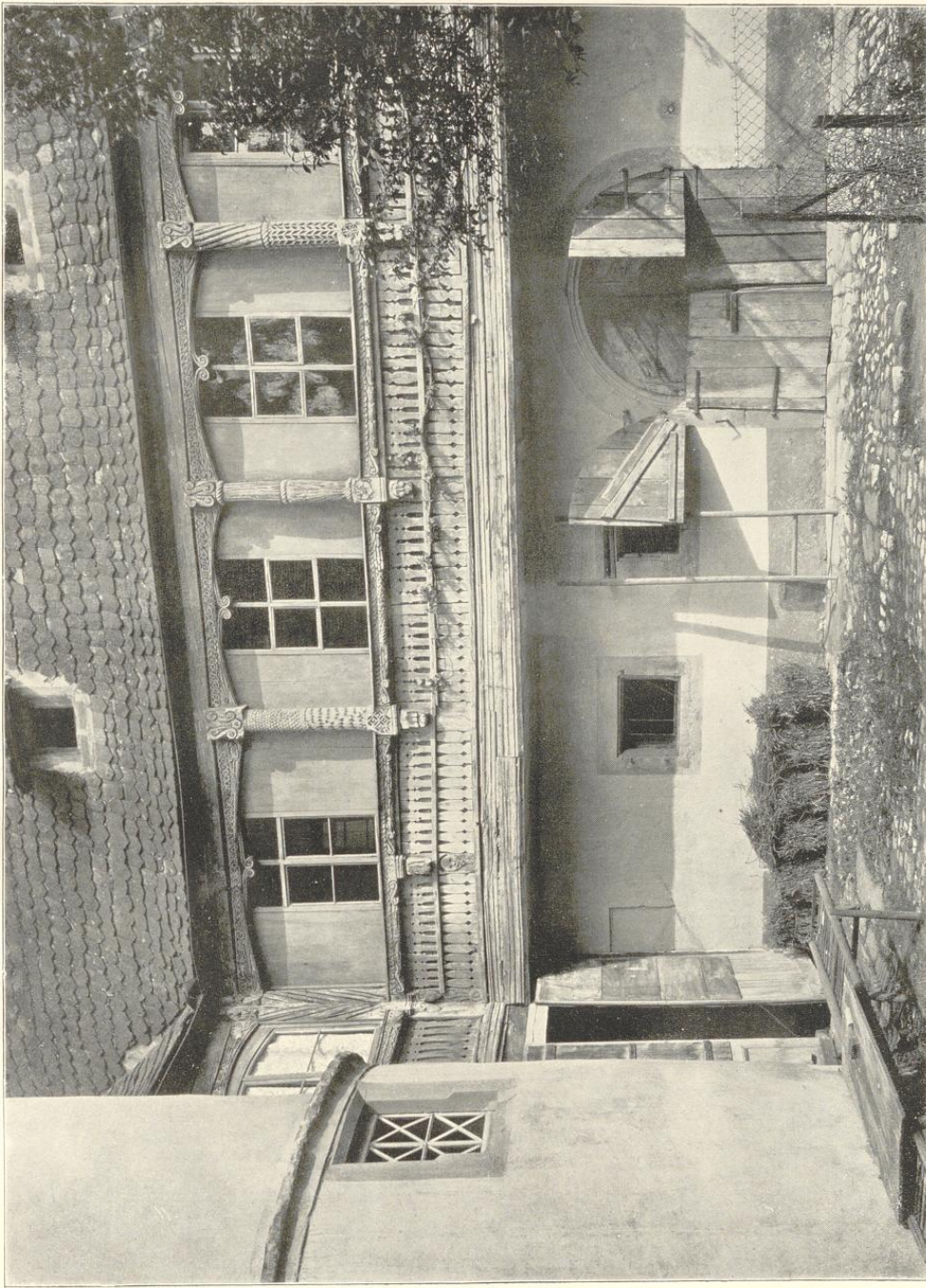
Ulm a. D. Obergeschoss im „Neuen Bau“ 1583–1603



Ulm. Portal an der Südseite des Neuen Banes 1588

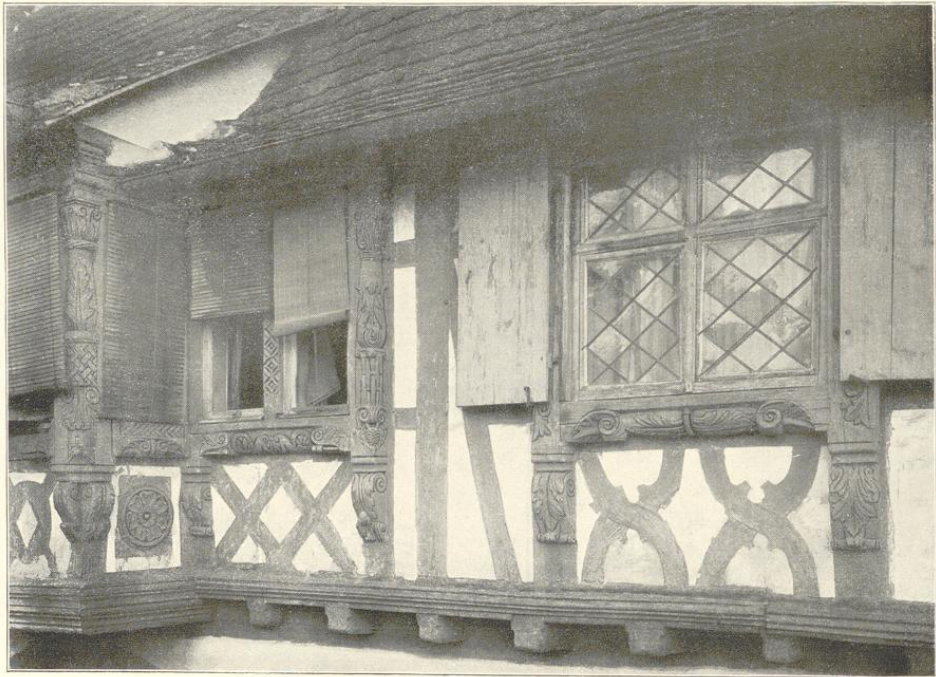
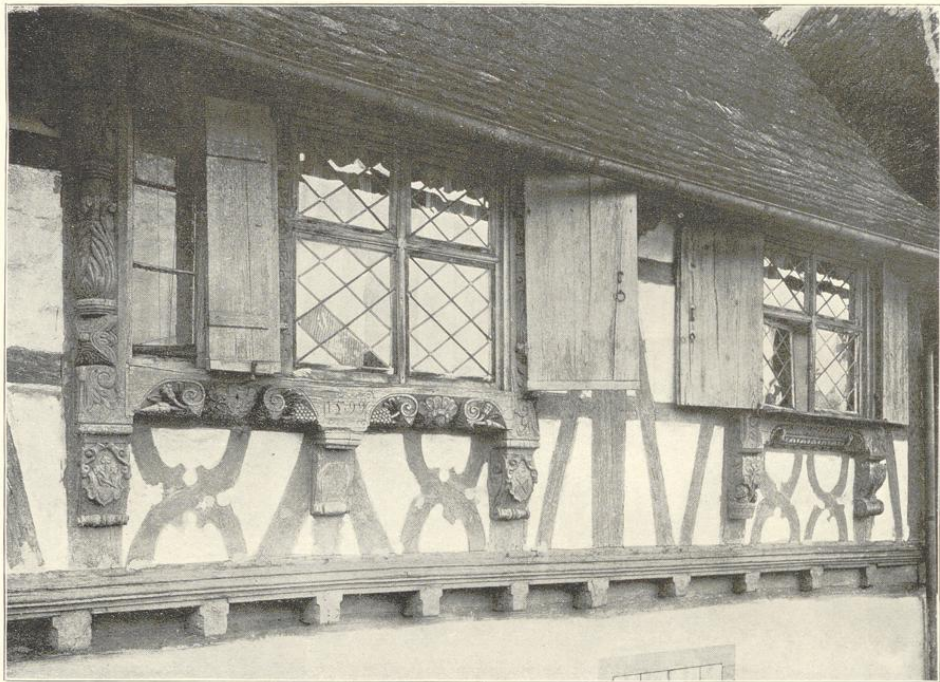


Ulm. Tür am Leubeshen Hause 1573



Phot. d. Illustr. Eisäss. Heimische-Strassburg

Weissenburg i. E. Hof des Diakonissenhauses

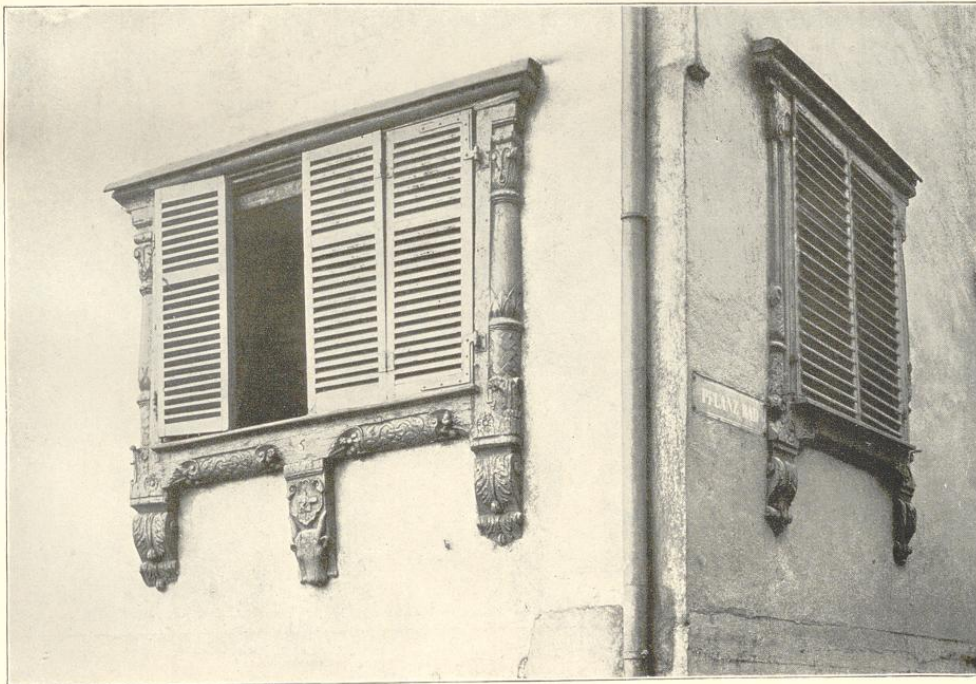


Phot. d. Illustr. Elsass. Rundschau-Strassburg

Weissenburg. Haus Benassy. Details 1599

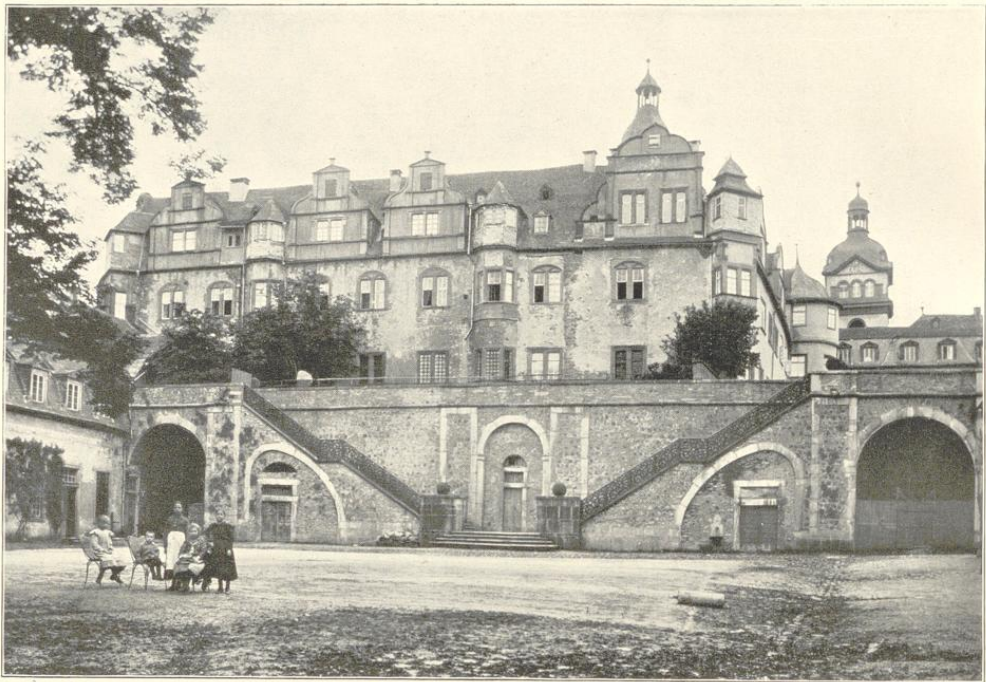


Weissenburg i. E. Haus Benassy. Detail

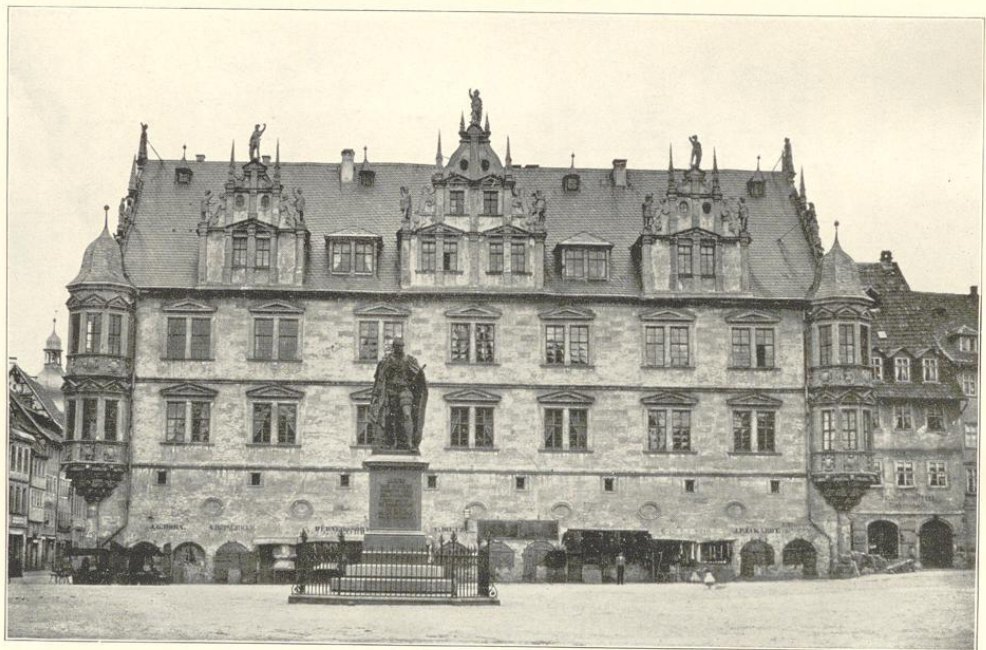


Phot. d. Elsass. Rundschau-Strassburg

Strassburg i. E. Pflanzbad. Detail



Schloss Weilburg a. d. Lahn. Erbaut im 16. Jahrhundert, vergrößert 1721



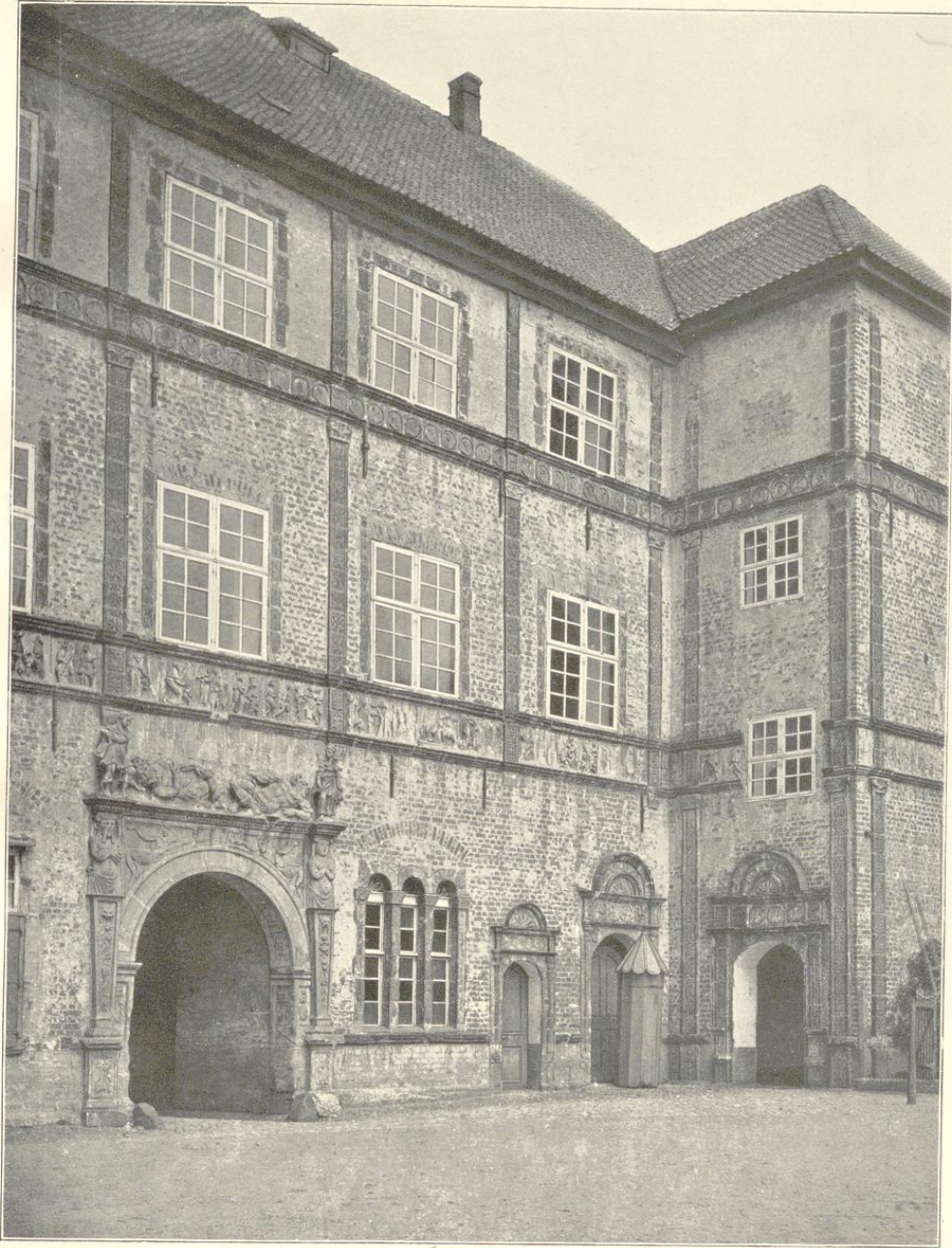
Koburg. Regierungsgebäude. Anfang d. 17. Jahrhunderts



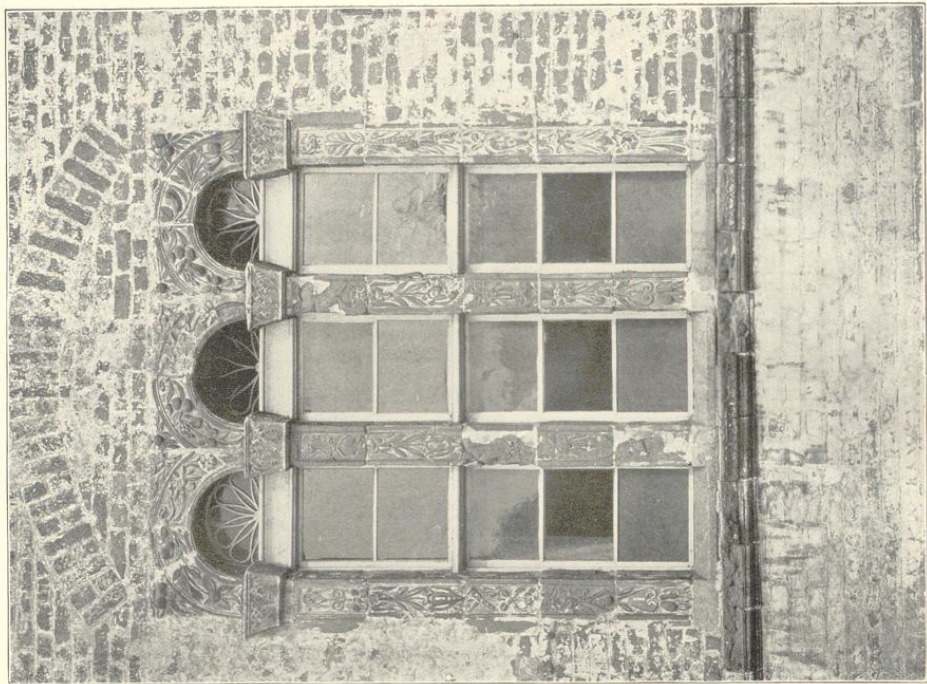
Wernigerode a. H. Patrizierhaus in der Breiten Strasse 1674



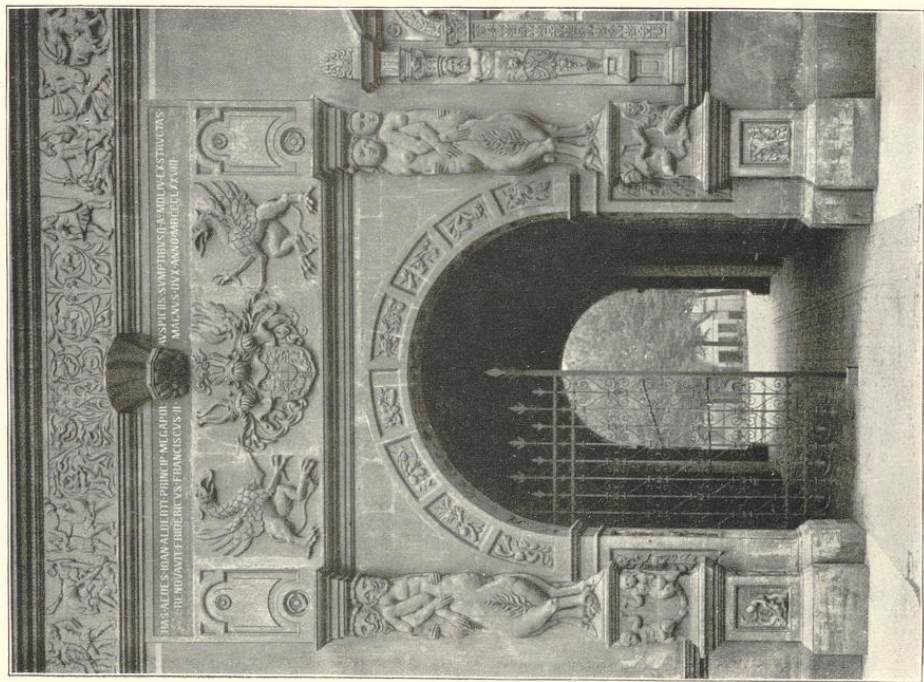
Wismar. Portal vom Fürstenhof. Backsteinbau 1554



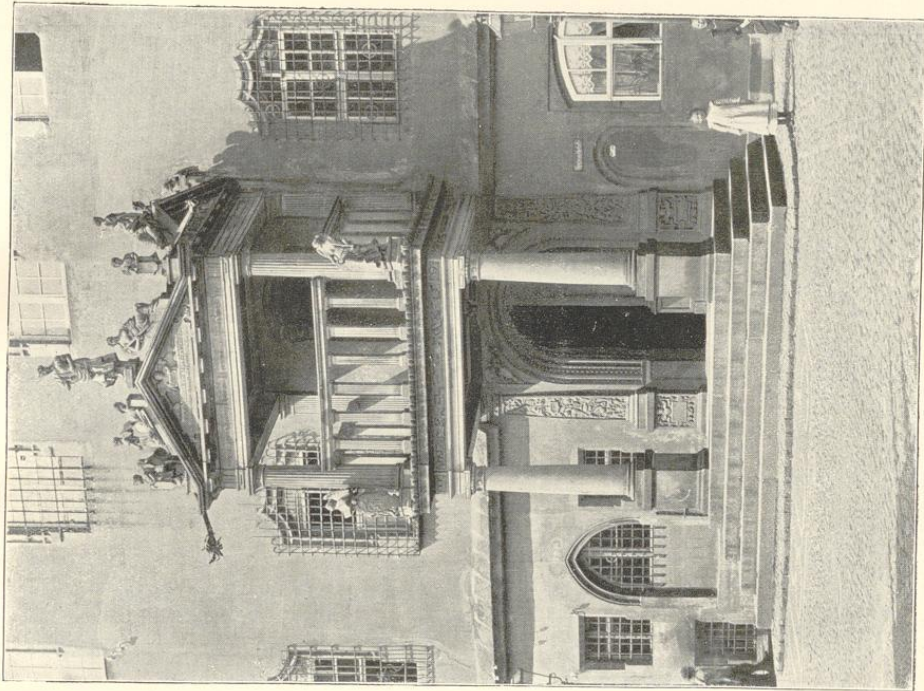
Wismar. Fürstenhof 1552—1565



Wismar. Fürstenhof. Fensterdetail

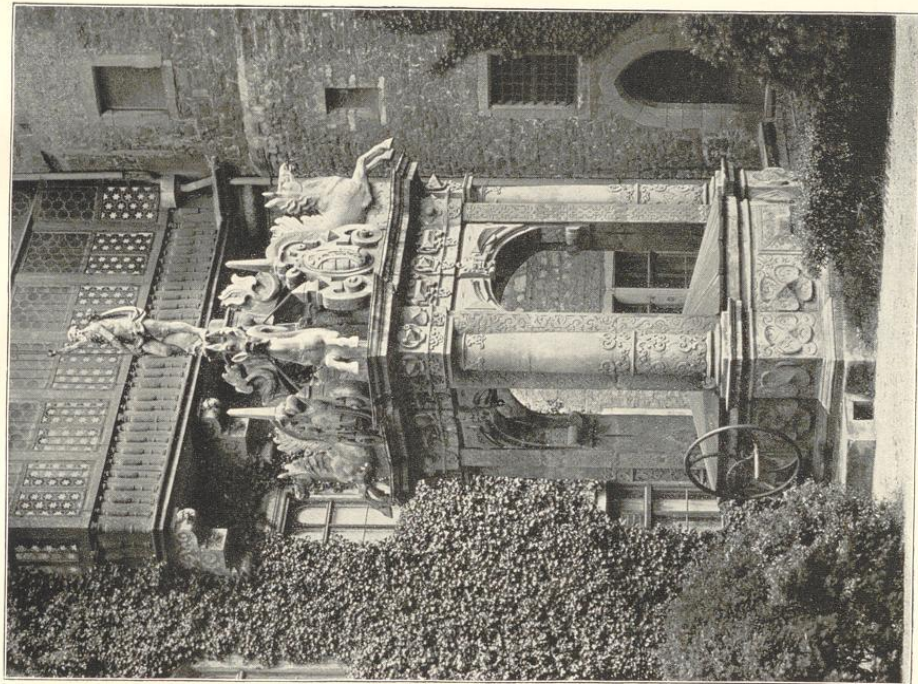


Wismar. Portal an der nordöstl. Seite des Fürstenhofes



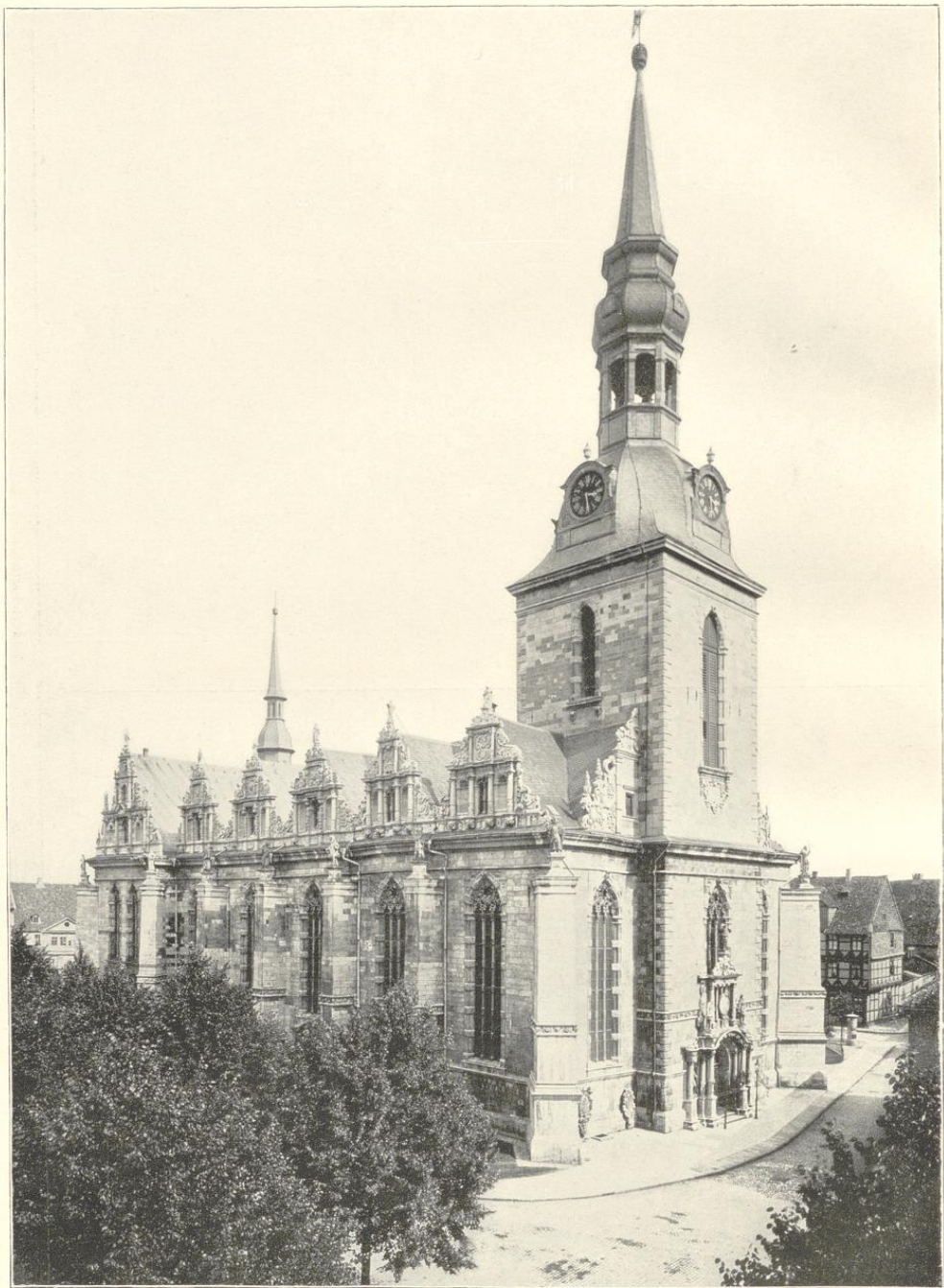
Phot. Dr. Stoettner-Berlin

Wittenberg. Vorbau des Rathhauses 1573

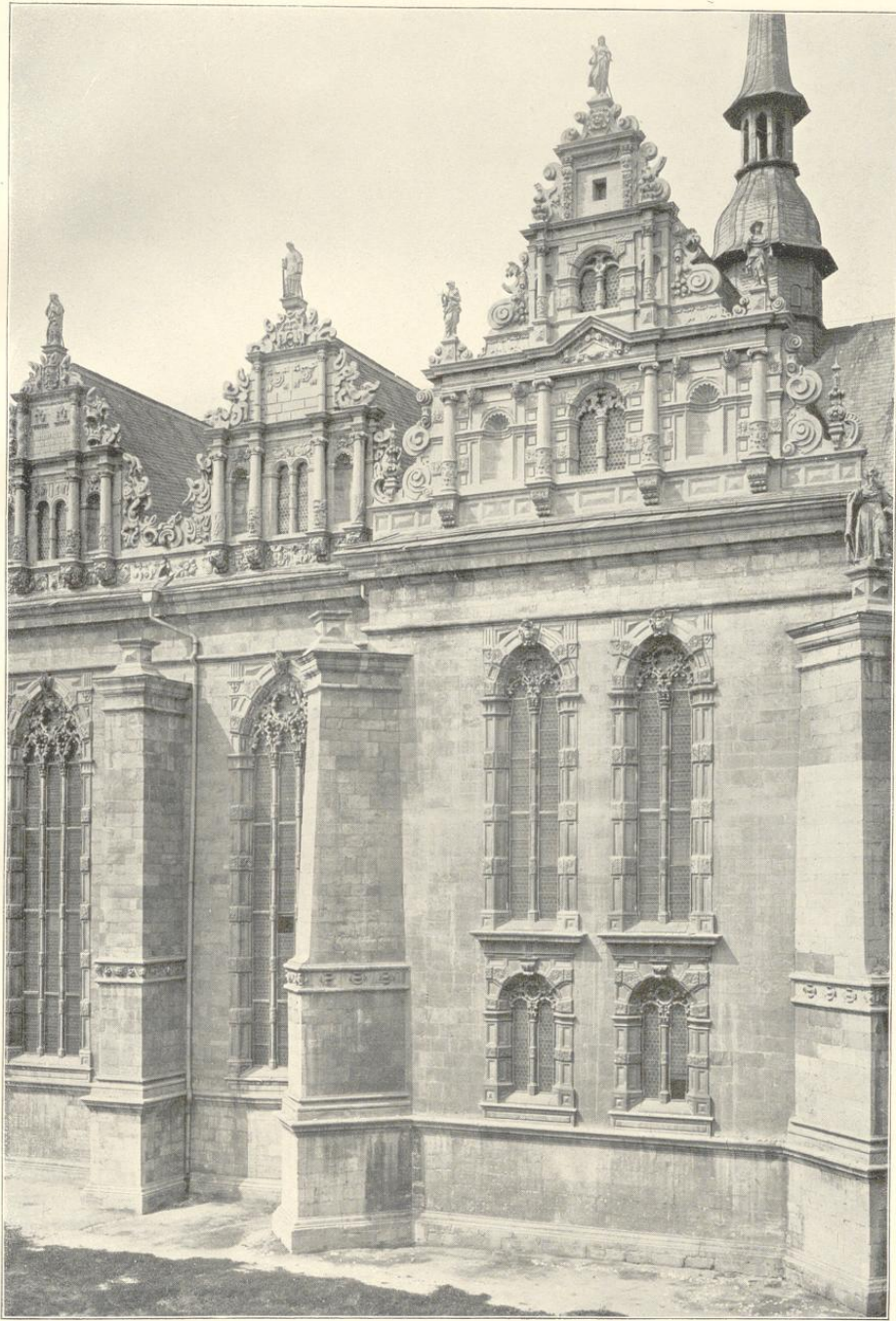


Phot. Dr. Stoettner-Berlin

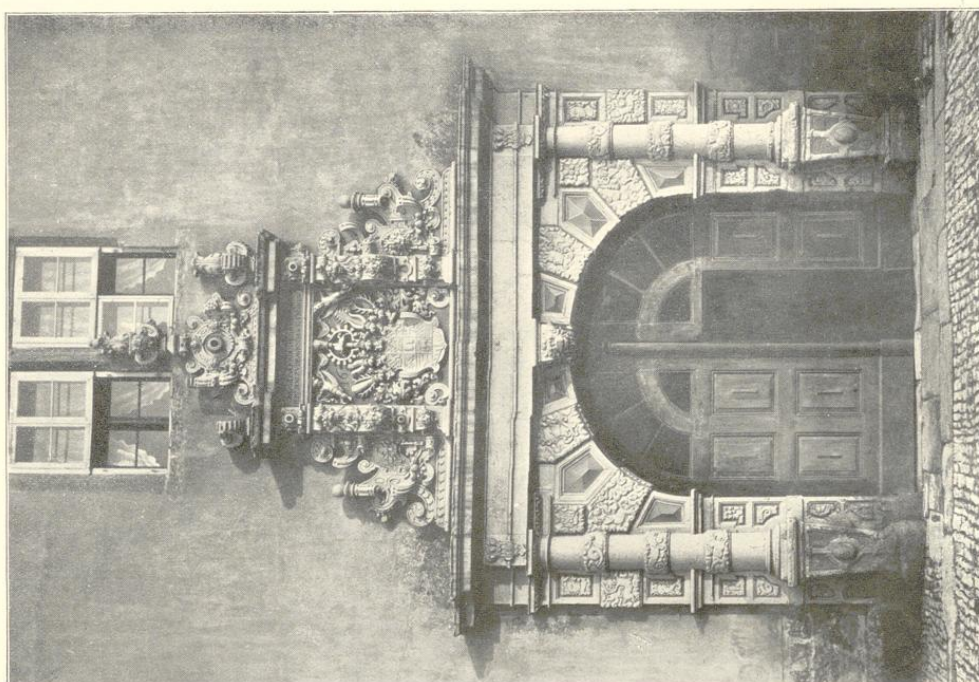
Merseburg. Brunnen im Schlosshof



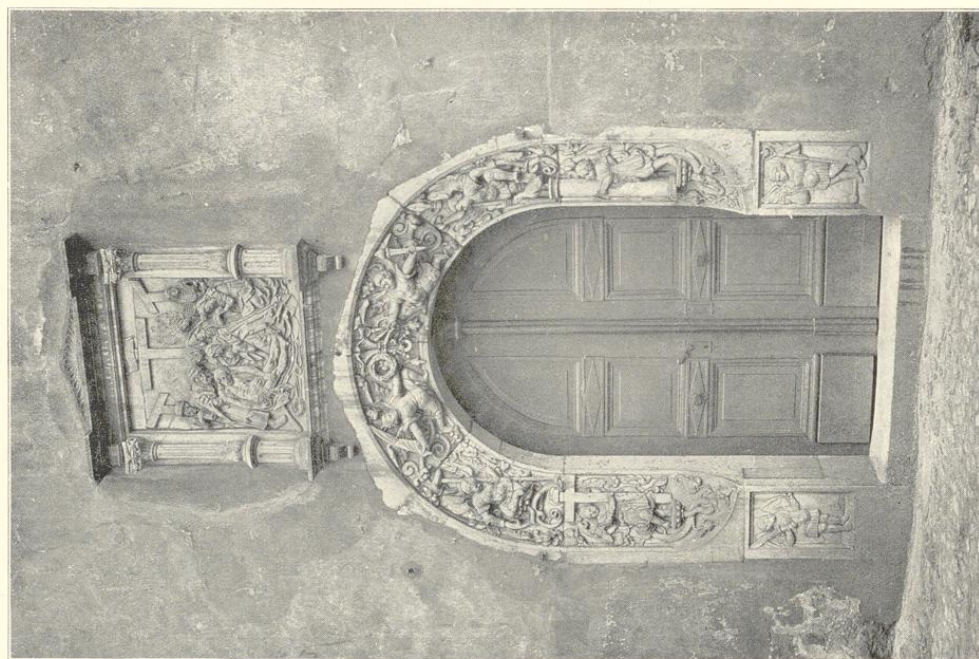
Wolfenbüttel. Marienkirche 1608—1623. Turm von 1750



Wolfenbüttel. Detail der Marienkirche

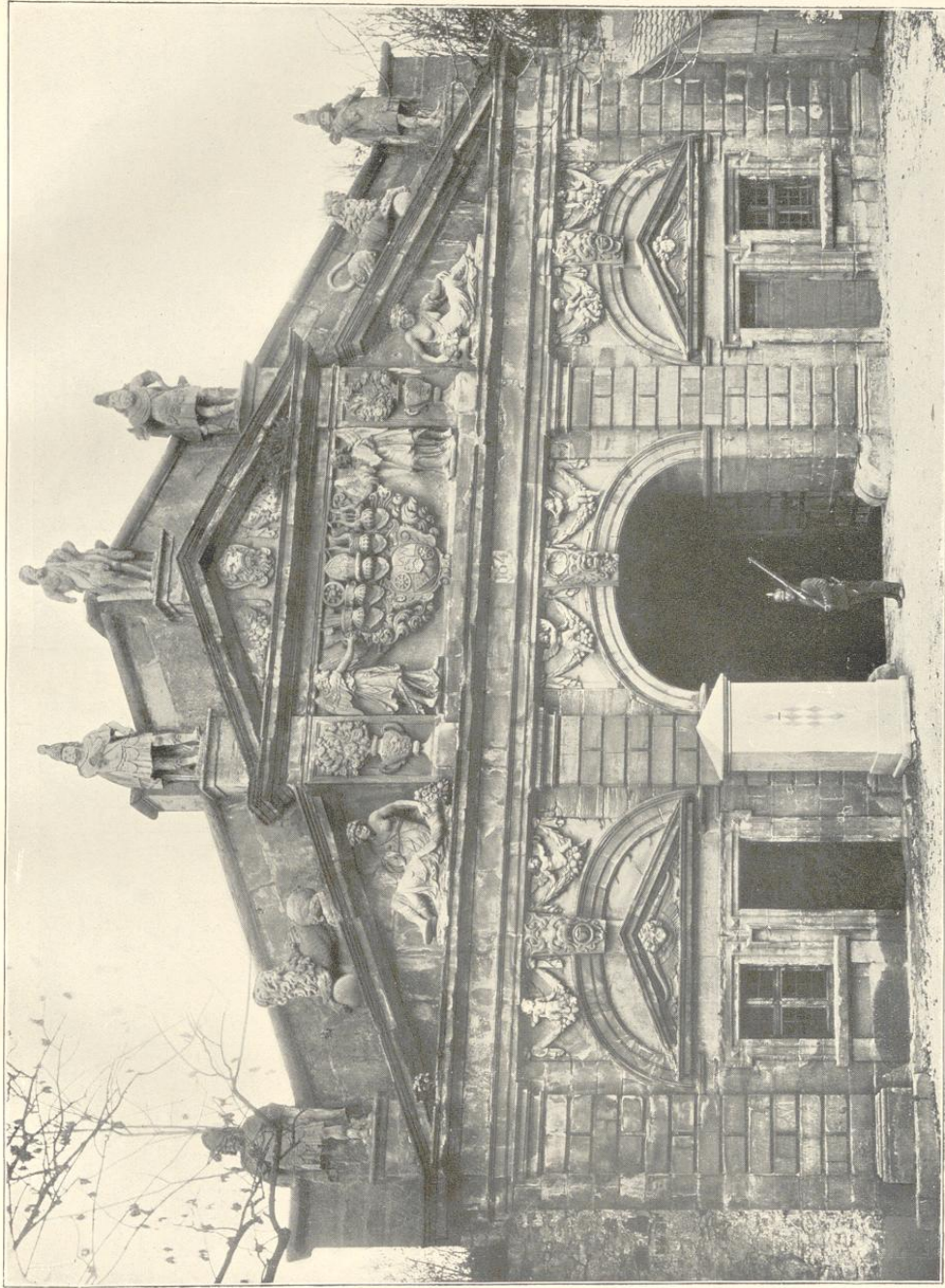


Wolfenbüttel. Portal am Zeughaus 1619



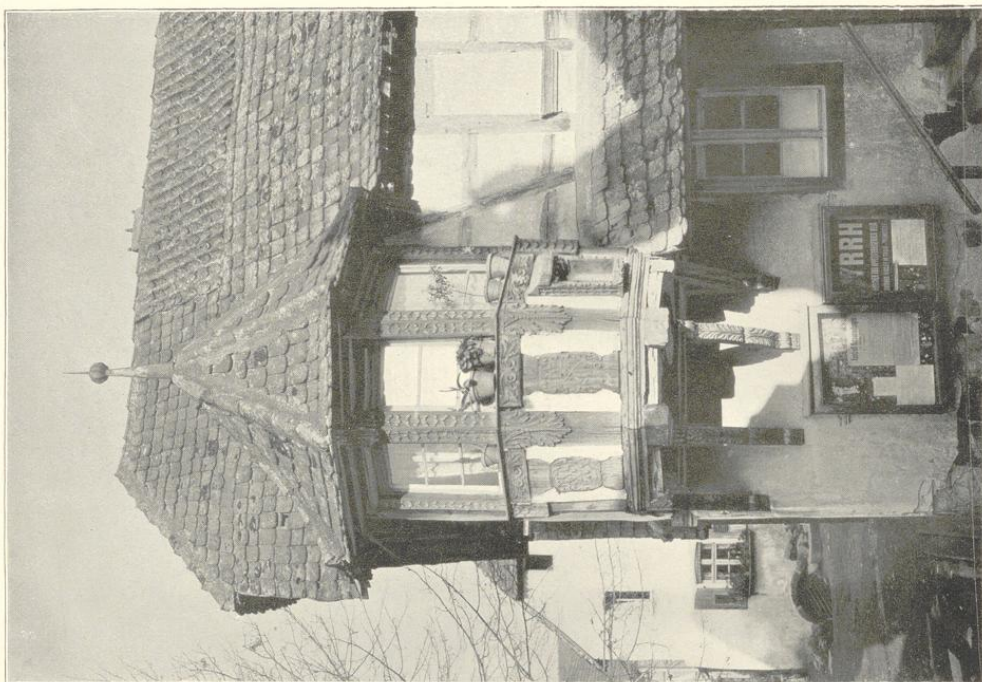
Anf. d. Kgl. Messhallenanstalt-Berlin

Torgau. Schloss Hartenfels. Portal der Schlosskapelle 1544

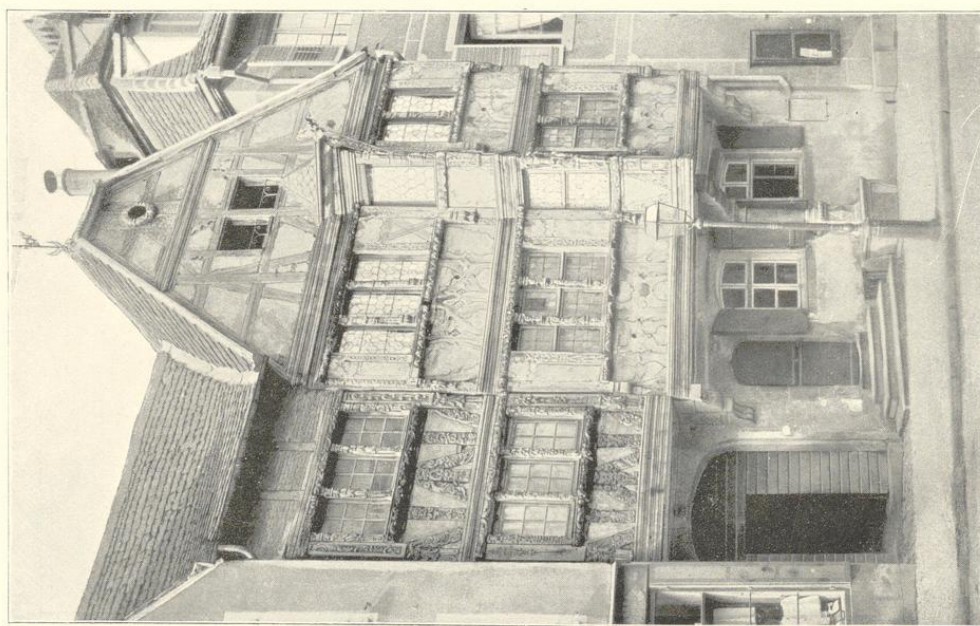


Phot. K. Gumbertmann-Würzburg

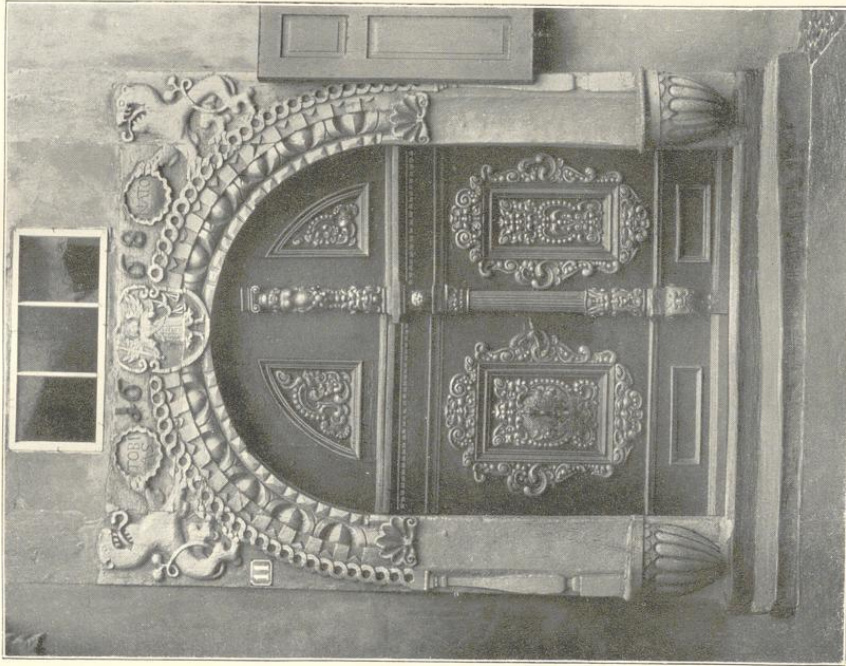
Würzburg. Tor der Feste Marienberg. Um 1650



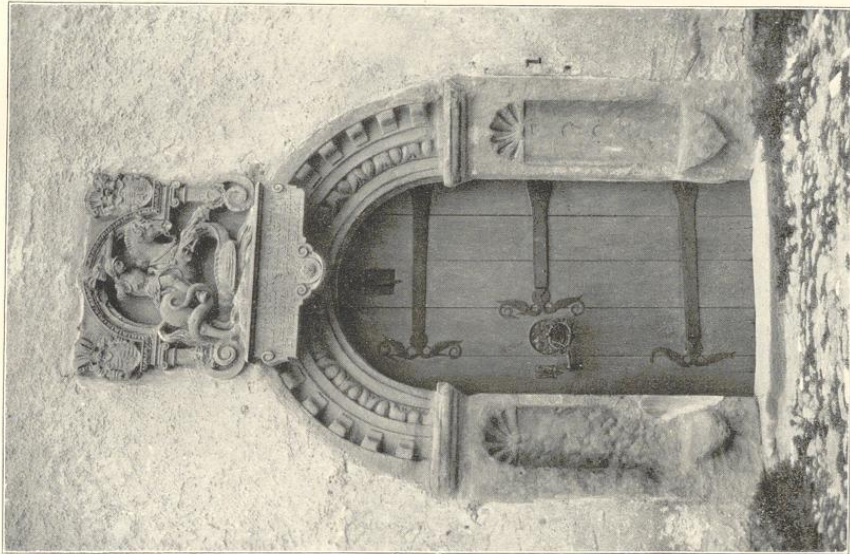
Phot. d. Hinst. - Elßing, Bruckeban-Strassburg
Scherweiler i. E. Erker



Zabern, Privathaus 1605



Zerbst. Portal 1668



Mansfeld. Portal



Phot. J. Scholz-Görlitz

Zittau i. Sa. Marktbrunnen 1585



München. Hof der Münze. Erbaut 1563—1567 von Wilhelm Oeggel



Landshut. Hof der Residenz. Vollendet 1543

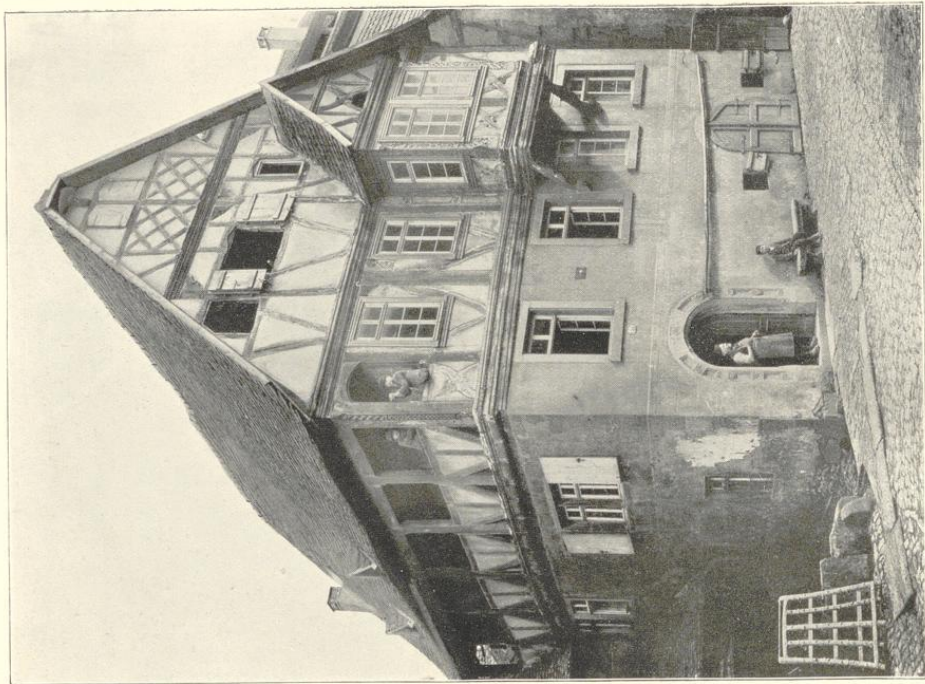


Aufn. d. Kgl. Messbildanstalt-Berlin

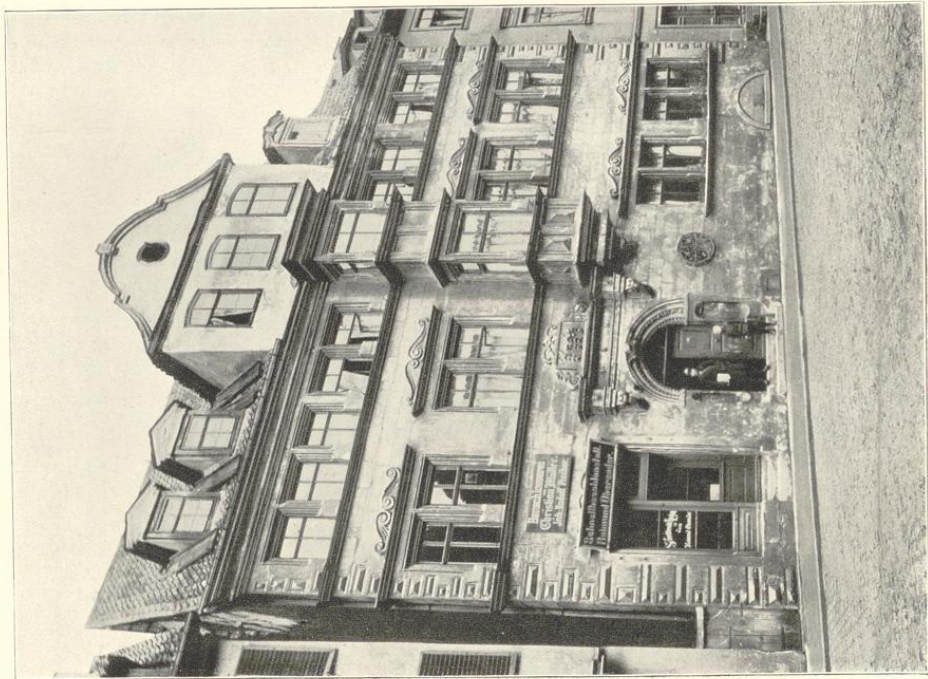
Neisse. Schöner Brunnen 1686



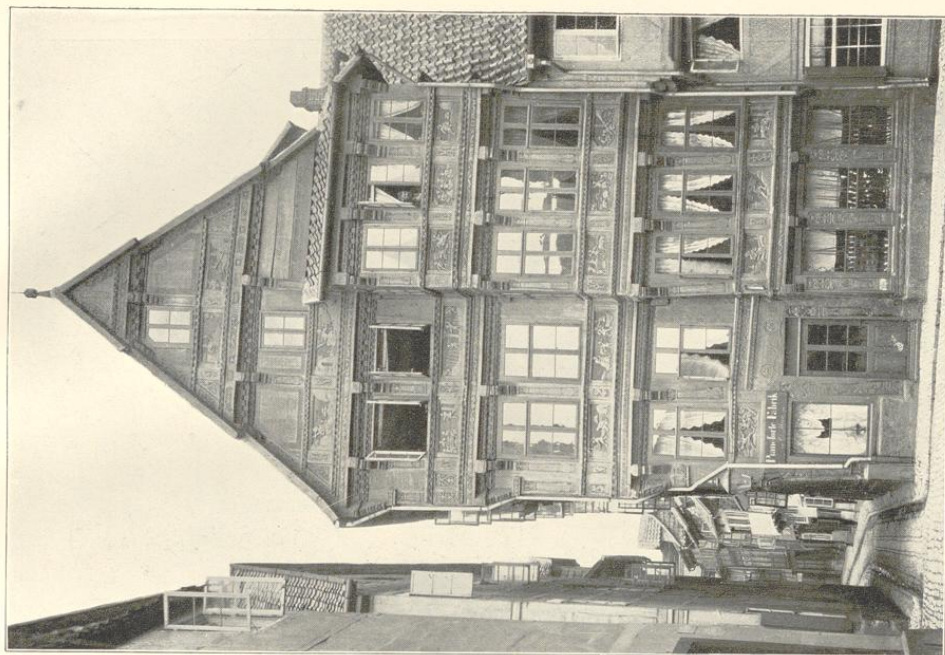
Augsburg. Ofen im Fürstenzimmer des Rathauses



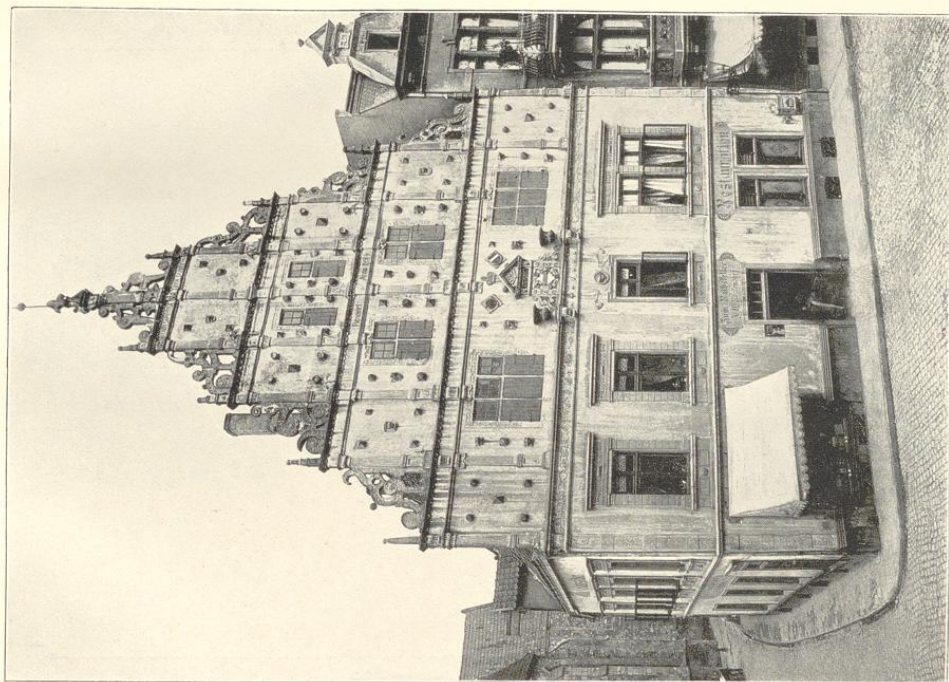
Michelstadt i. O. Haus Pfarrgasse 26



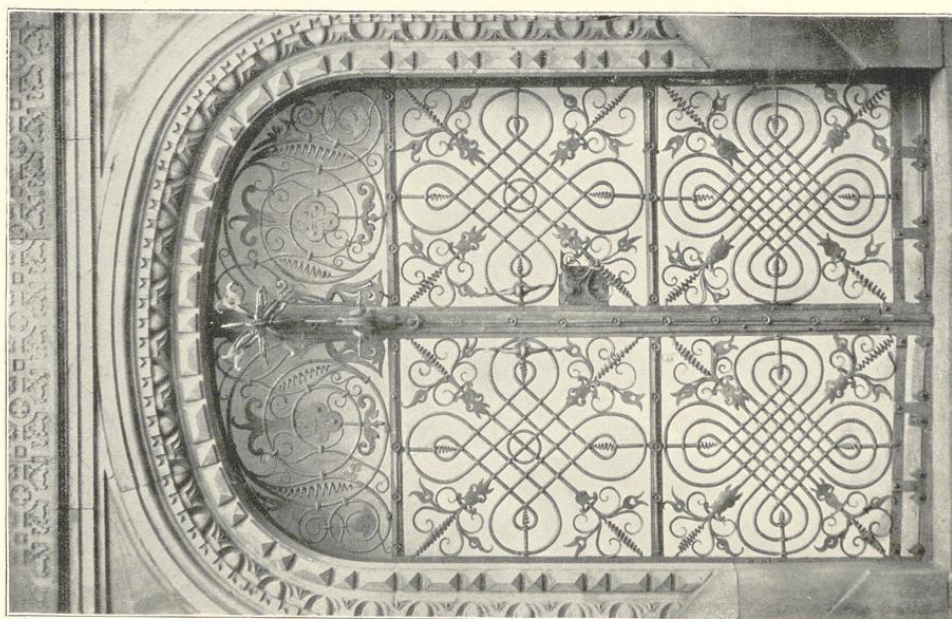
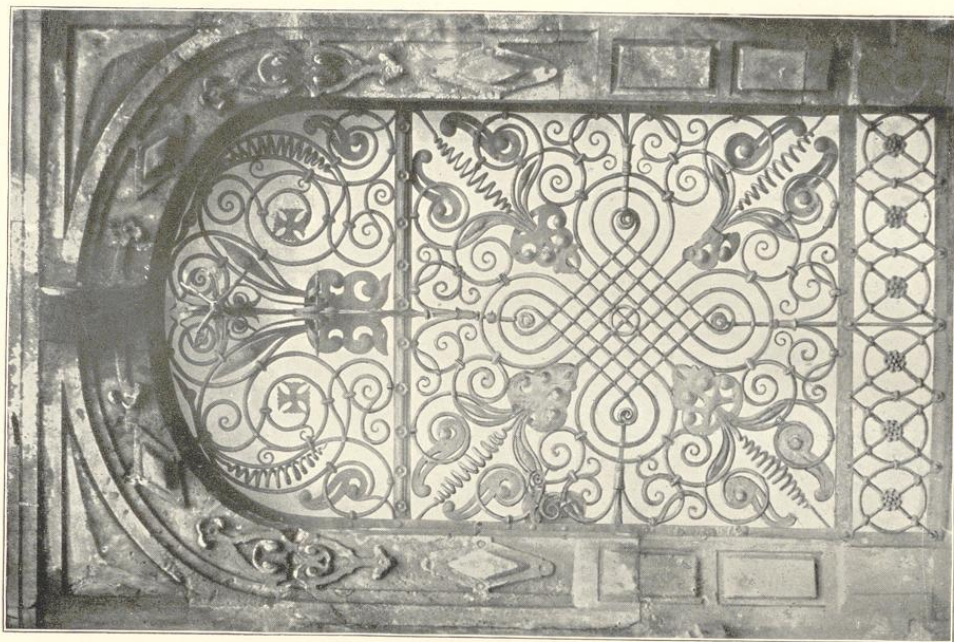
Koburg. Wohnhaus Herrengasse 17. Anfang d. 17. Jahrh.



Hildesheim. Rolandshospital 1611



Herford i. W. Ratskeller 1600



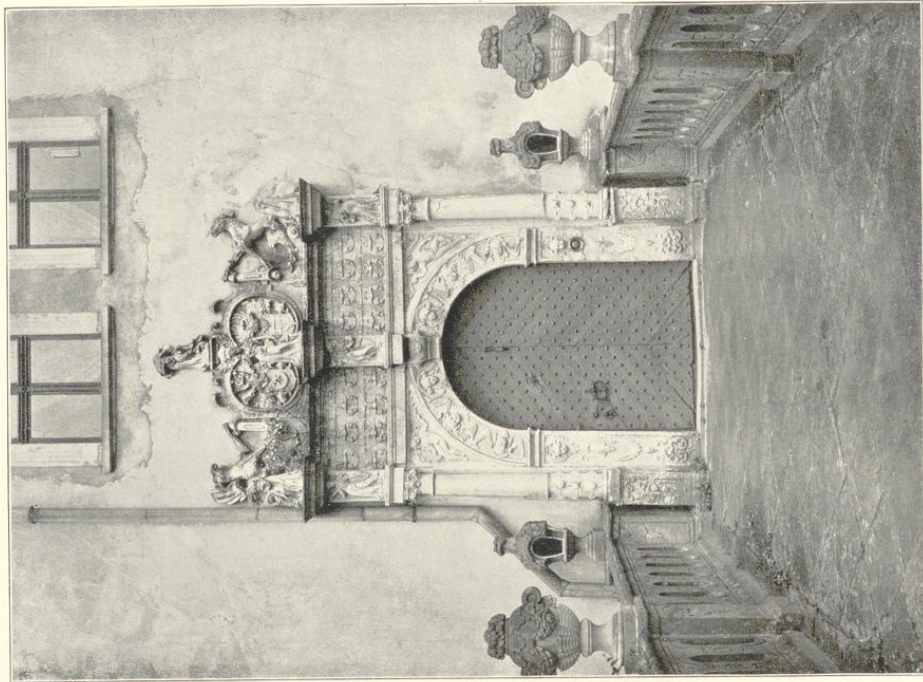
Fretberg i. Sa. Gitter am Dom



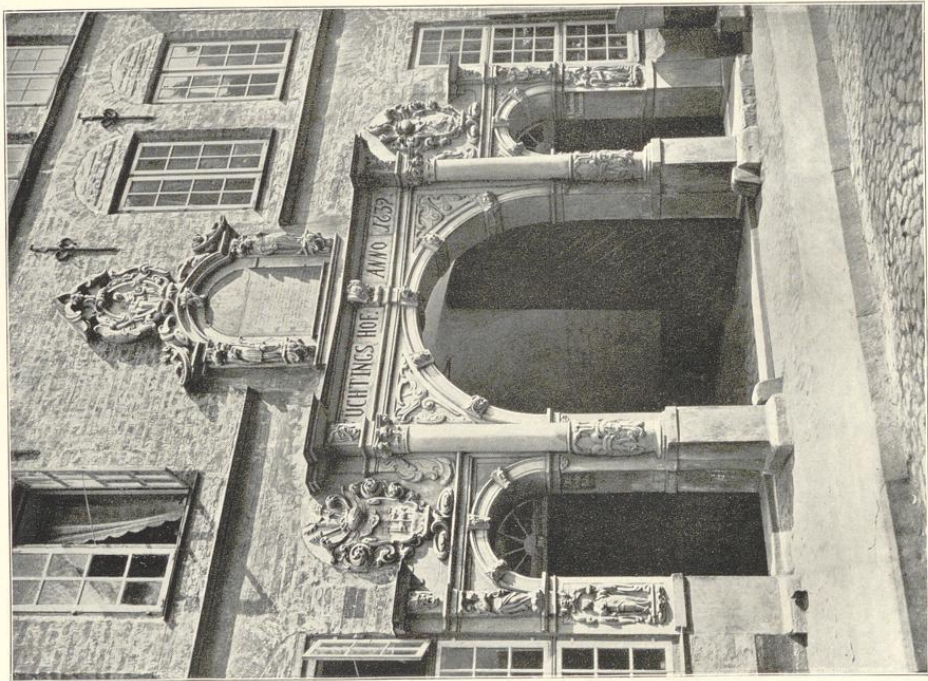
Grablegung Christi. Holzrelief mit Monogramm H. S. 1516
(Frankfurt, Privatbesitz)



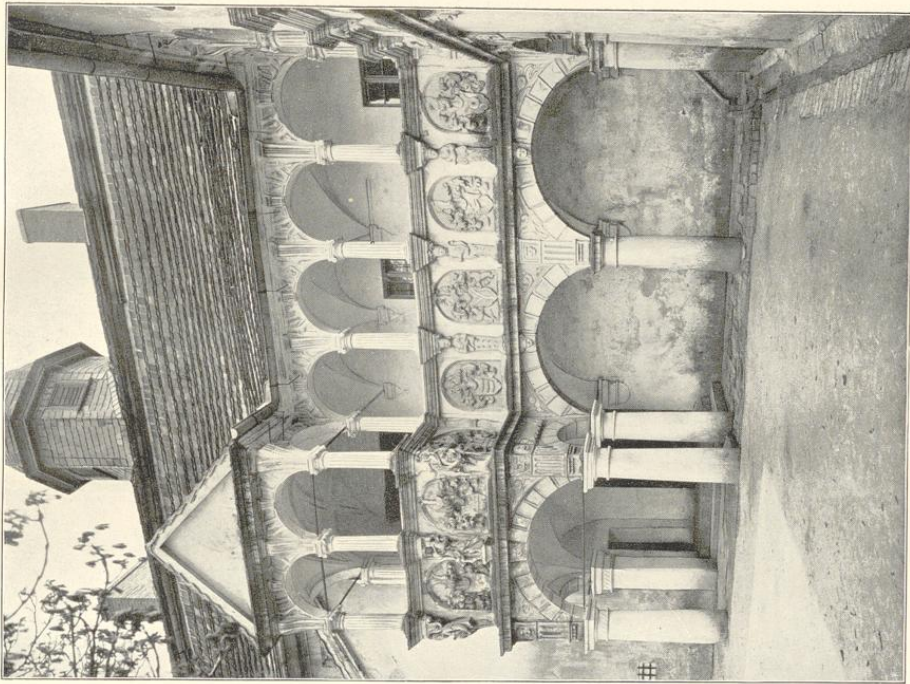
Heilige Familie mit Engeln von H. Dauber
aus dem Fugger-Museum zu Augsburg



Phot. J. Scholz-Görzke
Giessmannsdorf a. Löwenberg. Portal des Schlosses



Lübeck. Portal von Füttings Hof 1632



Phot. J. Schale-Görbitz

Schloss in Süds. Haugsdorf b. Lauban

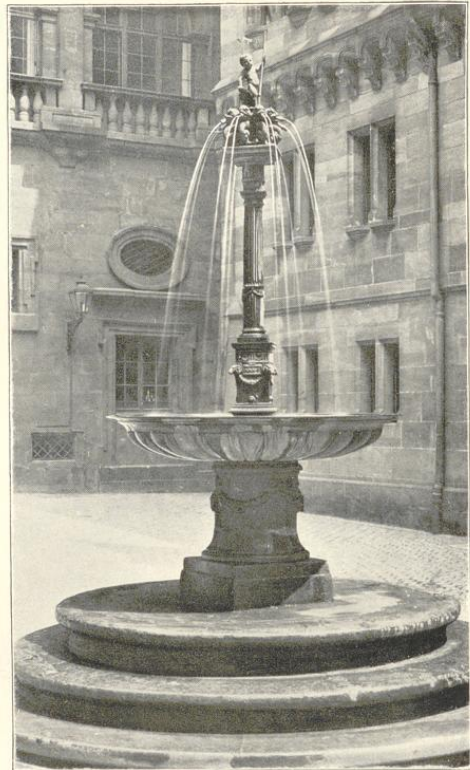


Münster. Privathaus 1561



Phot. G. Escher

Boersch i. E. Brunnen



Phot. Dr. Stoetdner-Berlin

Nürnberg. Brunnen im Rathaushof 1561



Phot. Zedler & Vogel-Darmstadt

Grünstadt. Portal des Leiningener Oberhofes



Phot. G. Escher

Dorlisheim i. E. Brunnen

VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN

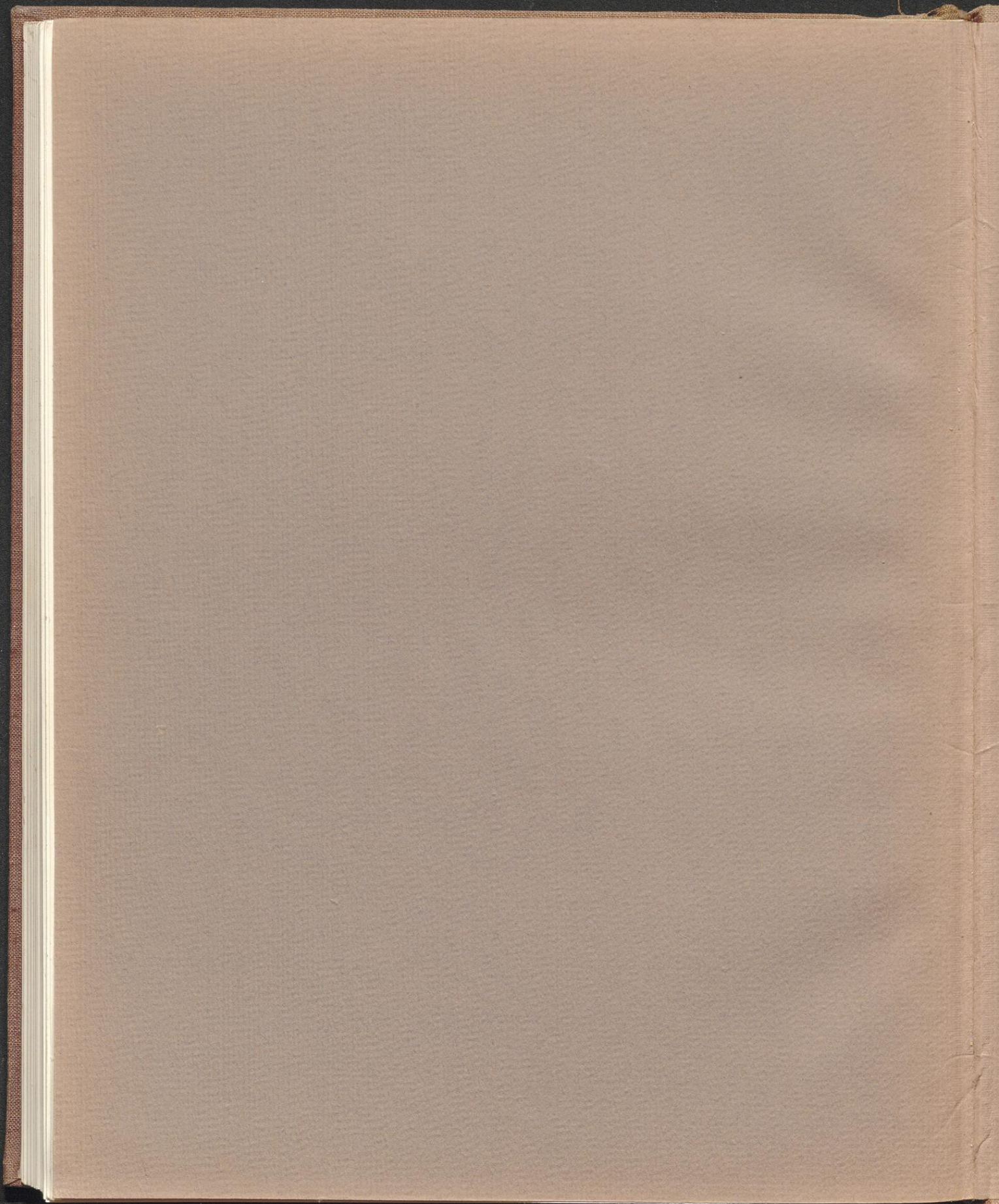
	Seite		Seite
Altenburg. Rathaus	1	Dresden. Schlosshof	38
Althörnitz. Schloss	2	Einbeck. Detail eines Privathauses	39
Aschaffenburg. Schloss	3	Emden. Rathaus	40
Aschaffenburg. Schlosshof	4	Emden. Rathaus. Westportal	9
Aschaffenburg. Giebel im Schlosshof	6	Esslingen. Tür am Pfarrhof _J	193
Aschaffenburg. Schlossportal	5	Frankfurt. Salzhaus	41
Aschaffenburg. Wappen in der Schlosskirche	129	Frankfurt. Salzhaus. Detail	42
Augsburg. Eisengitter in der Ulrichskirche	133	Frankfurt. Hof des Hauses Altlimpurg	43
Augsburg. Metzgerhaus	7	Frankfurt. Goldene Wage	44
Augsburg. Rathaus	8	Frankfurt. Speicherhof. Detail	45
Augsburg. Portal des Rathauses	9	Frankfurt. Grablegung Christi	219
Augsburg. Decken aus den Fürstenzimmern	10, 11	Freiberg. Gitter am Dome	46, 218
Augsburg. Ofen im Fürstenzimmer	215	Freiburg. Portal am Bezirksamt	135
Augsburg. Zeughaus	3	Fürstenu. Schloss	136
Augsburg. Relief. Heil. Familie	219	Gandersheim. Stiftshaus	19
Bacharach. Holzhaus	139	Giessmannsdorf. Schlossportal	220
Bamberg. Alte Hofhaltung	12	Glogau. Portal Ring 50	48
Bamberg. Alte Hofhaltung. Portal	13	Görlitz. Hof des Rathauses	52
Birkenwald. Portal am Schlosse	21	Görlitz. Treppe des Rathauses	51
Birkenwald. Säule im Schlosse	21	Görlitz. Decke im Rathaus	10
Boersch. Brunnen	222	Görlitz. Tür im Rathause	49
Braunschweig. Alte Wage	15	Görlitz. Gitter vom heiligen Grabe	47
Braunschweig. Dommers Haus	17	Görlitz. Gitter auf dem Frauenkirchhof	47
Braunschweig. Detail von Dommers Haus	18	Görlitz. Gitter in der Peterskirche	46
Braunschweig. Gewandhaus	14	Görlitz. Portal Petersstr. 10	26
Braunschweig. Ehemaliges Gymnasium	20	Görlitz. Untermarkt 2	53
Braunschweig. Haus in der Jakobstrasse	20	Görlitz. Haus am Untermarkt	50
Braunschweig. Detail des Hauses im Sack 9	19	Görlitz. Haus am Untermarkt	53
Braunschweig. Detail eines Privathauses	18	Görlitz. Schönhofbrauerei	50
Braunschweig. Haus Reichenstr. 3	16	Goslar. Haustür	179
Bremen. Essighaus	25	Grünstadt. Portal	222
Bremen. Haus am Markt 16	24	Halberstadt. Dompropstei	56
Bremen. Rathaus. Ostfassade	22	Halberstadt. Freitreppe am Rathaus	54
Bremen. Rathaus. Detail	23	Halberstadt. Rathaus. Detail	55
Breslau. Portal Schmiedebrücke	26	Hamelu. Das Dempfer'sche Haus	57
Brieg. Portal Burgstr. 6	30	Hamelu. Hochzeitshaus	59
Brieg. Piastenschloss. Hof	29	Hamelu. Giebel des Hochzeitshauses	57
Brieg. Piastenschloss. Hauptportal	28	Hamelu. Osterstrasse	59
Brieg. Piastenschloss. Portal im Hof	29	Hamelu. Rattenfängerhaus	58
Brieg. Rathaus	31	Hamelu. Detail vom Stiftsherrenhaus	60
Bunzlau. Portal Ring 38	27	Hämelschenburg. Gesamtansicht	62
Celle. Rathaus	90	Hämelschenburg. Hofansicht	63
Celle. Portal des Schlosses	170	Hämelschenburg. Erker	62
Comburg. Kellerportal	99	Hämelschenburg. Portal	61
Danzig. Langgasse 29—31	34	Hannover. Haus der Väter	67
Danzig. Langgasse 38, 39	35	Hannover. Leibnizhaus	64
Danzig. Hohes Tor	36	Hannover. Detail des Leibnizhauses	66
Danzig. Zeughaus	32, 33	Hannover. Haus Richter	65
Dinkelsbühl. Deutsches Haus	37	Haugsdorf. Schloss	221
Dorlisheim. Brunnen	222	Haynau. Schlossportal	52

	Seite		Seite
Heidelberg. Bau Friedrich II	70	Lemgo-Brokhausen. Detail	109
Heidelberg. Friedrichsbau	71	Liegnitz. Gitter im Gesellenvereinshaus	113
Heidelberg. Detail vom Friedrichsbau	75	Liegnitz. Hauptportal des Schlosses	110
Heidelberg. Otto-Heinrichs-Bau	68, 69	Liegnitz. Portal eines Privathauses	111
Heidelberg. Detail vom Otto-Heinrichs-Bau	75	Löwenberg. Rathaus	112
Heidelberg. Kamin im Otto-Heinrichs-Bau	72	Lübeck. Rathaus-Vorbau	115
Heidelberg. Kapitäle v. Otto-Heinrichs-Bau	77	Lübeck. Chortüre der Jakobikirche	120
Heidelberg. Portal vom Otto-Heinrichs-Bau	72	Lübeck. Fredenhagensches Zimmer	116
Heidelberg. Türen im Otto-Heinrichs-Bau	76	Lübeck. Holzschnitzereien	118, 119, 121
Heidelberg. Wappen am Otto-Heinrichs-Bau	74	Lübeck. Kamin in der Kriegsstube	117
Heidelberg. Wappen v. Otto-Heinrichs-Bau	74	Lübeck. Portal vom Füchtingshof	120
Heidelberg. Wappen am Ruprechtsbau	74	Lübeck. Privathaus	114
Heidelberg. Statue der Liebe	73	Lüneburg. Giebelhaus	124
Heidelberg. Haus zum Ritter	78	Lüneburg. Portal der Ratsapotheke	123
Heidelberg. Haus zum Ritter. Detail	79	Lüneburg. Ratsstube	122
Heilbronn. Rathaus	81	Lüneburg. Sitzschrank der Ratsstube	120
Heilbronn. Turm der Kilianskirche	80	Lüneburg. Figur der Gerechtigkeit, Rathaus	123
Heinitz. Schloss	91	Lüneburg. Gitter im Rathause	133
Hennersdorf bei Görlitz	51	Lüneburg. Witzendorfsches Haus	124
Herford. Privathaus	82	Mainz. Erker am Gymnasium	125
Herford. Ratskeller	217	Mainz. Kurfürstliches Schloss	126
Hildesheim. Domschenke	87	Mainz. Kurfürstliches Schloss. Detail	125
Hildesheim. Kaiserhaus	88	Mainz. König von England. Hof	127, 128
Hildesheim. Zwei Figuren v. Kaiserhaus	89	Mainz. Grabmal Wolf v. Dalberg	129
Hildesheim. Knochenhauer-Amtshaus	83	Mainz. Chorgestühl	127
Hildesheim. Knochenhauer-Amtshaus. Detail	84	Mainz. Schnitzereien vom Chorgestühl	130—132
Hildesheim. Neustädter Schenke	89	Mansfeld. Portal	211
Hildesheim. Pfeilerhaus	90	Merseburg. Brunnen im Schlosshof	205
Hildesheim. Ratsbauhof	85	Merseburg. Erker des Schlosshofes	134
Hildesheim. Haus des Ratssyndikus	86	Merseburg. Portal am Schloss	135
Hildesheim. Rolandshospital	217	Mespebrunn. Portal am Schloss	96
Hildesheim. Flur eines Privathauses	178	Michelstadt. Marktplatz	136
Hildesheim. Holzschnitzereien	66	Michelstadt. Haus Pfarrgasse 26	216
Höxter. Privathäuser	94	Miltenberg. Aufgang zur Burg	137
Jauer. Portal Goldbergstr. 90	27	Miltenberg. Privathäuser	138, 139
Jauer. Portal der katholischen Kirche	93	Minden. Giebelhaus	140
Koblenz. Portal der Jesuitenkirche	92	München. Hof der Münze	213
Koburg. Haus Herrengasse 17	216	München. Madonna in der Residenz	98
Koburg. Regierungsgebäude	200	München. Michaeliskirche	142
Kolmar. Hof Brauerei Molly	97	München. Michaeliskirche. Detail	143
Kolmar. Kopfhaus	95	Münster. Stadtweinhaus	141
Kolmar. Erker am Polizeigebäude	95	Münster. Privathaus	221
Kolmar. Portal	96	Naundorf. Schloss	144
Köln. Löwengrube im Rathaus	44	Neisse. Schöner Brunnen	214
Konstanz. Erker	98	Neisse. Stadtwage	146
Konstanz. Rathaushof	99	Neuenstein. Schloss	145
Kulmbach. Plassenburg. Hof	100	Nürnberg. Grabplatten	153
Kulmbach. Plassenburg. Detail	101	Nürnberg. Haus an der Pegnitz	149
Landshut. Hof der Residenz	213	Nürnberg. Henkerssteg	151
Langenburg. Residenzschloss. Hof	102, 103	Nürnberg. Hof des Hauses Tetzeltgasse 32	150
Leipzig. Rathaus	104	Nürnberg. Öfen im Germanischen Museum	152
Leisnig. Schloss	91	Nürnberg. Pellerhaus	147
Lemgo. Detail vom Halleschen Hause	109	Nürnberg. Toppersches Haus	148
Lemgo. Hexenbürgermeisterhaus	107	Nürnberg. Weigenbrauhaus	151
Lemgo. Rathaus	105	Ochsenhausen. Tür an der Prälatur	154
Lemgo. Rathauslaube	106	Offenbach. Isenbergsches Schloss	155
Lemgo. Rathausvorbau	106	Oels. Schloss	156
Lemgo. Erker am Rathaus	108	Oels. Schlossportal	55

	Seite		Seite
Osnabrück. Häuser in der Bierstrasse	157, 158, 160	Strassburg. Hof Nikolausstaden 23	185
Osnabrück. Detail eines Hauses	159	Strassburg. Hof zur Schmiedstube	186
Paderborn. Privathaus	162	Strassburg. Haus Kammerzell	180
Paderborn. Rathaus	161	Strassburg. Detail vom Hause Kammerzell	181
Pforzheim. Denkmal in der Schlosskirche	163	Strassburg. Pflanzbad	184
Plagwitz. Schlosshof	164	Strassburg. Pflanzbad. Detail	199
Plagwitz. Portal des Schlosses	165	Stuttgart. Hof des alten Schlosses	189
Posen. Rathaus	166	Sulzfeld. Portale des Rathauses	137
Reichenweier. Holzgalerie	97	Tangermünde. Portal	61
Reutlingen. Brunnen	167	Tangermünde. Hauseinfahrt	188
Rheinfelden. Brunnen	167	Torgau. Schloss Hartenfels	192
Rimpar. Portal	170	Torgau. Schloss Hartenfels. Hof	191
Rinteln. Privathaus	168	Torgau. Schloss Hartenfels. Portal	190, 208
Rinteln Rathaus	169	Trausnitz. Schloss	100
Rohnstock. Portal	111	Tübingen. Burgtor	193
Rostock. Portal	123	Ulm. Leubisches Haus	194
Rotenburg. Haus des Baumeisters	175	Ulm. Tür am Leubischen Hause	196
Rotenburg. Erker	176	Ulm. Obergeschoss im „Neuen Bau“	195
Rotenburg. Erker des Pfarrhauses	174	Ulm. Portal im „Neuen Bau“	196
Rotenburg. Georgsbrunnen	173	Ulm. Portal am Zeughaus	195
Rotenburg. Portal am Gymnasium	173	Urach. Chorgitter	113
Rotenburg. Gymnasium	172	Vahrenholz. Schloss	169
Rotenburg. Hegereiterhaus	177	Weilburg. Schloss	200
Rotenburg. Klingertor	177	Weissenburg. Haus Benassy. Details	198, 199
Rotenburg. Rathaus	171	Weissenburg. Hof des Diakonissenhauses	197
Rotenburg. Portal im Rathaushof	174	Wernigerode. Patrizierhaus	201
Rotenburg. Detail einer Tür	152	Wernsdorf. Schloss	192
Rotenburg. Hof eines Privathauses	178	Wismar. Fürstenhof	203
Salzwedel. Hauseinfahrt	179	Wismar. Fürstenhof. Portale	202, 204
Salzwedel. Portal	188	Wismar. Fürstenhof. Fensterdetail	204
Scherweiler. Erker	210	Wittenberg. Vorbau des Rathauses	205
Scherweiler. Galerie	187	Wolfenbüttel. Marienkirche	206
Sornitz. Schloss	144	Wolfenbüttel. Marienkirche. Detail	207
Strassburg. Detail aus dem Elsass. Museum	187	Wolfenbüttel. Zeughaus. Portal	208
Strassburg. Detail Fasanengasse 10	187	Würzburg. Erker im Sandhof	45
Strassburg. Erker	181	Würzburg. Tor der Feste Marienburg	209
Strassburg. Handelskammer	182	Zabern. Privathaus	210
Strassburg. Haus am Fischerstaden	183	Zerbst. Portal	211
Strassburg. Frauenhaus	183	Zittau. Marktbrunnen	212



Julius
Hoffmann
Verlag
Furttgart





02MQ18779

